J. Nr. = Inventarnummer der Bibliothek der Schl.-Kommission
SB = Staatsbibl. München
UB = Universitätsbibl. München
"....." = Signatur von SB

FRIEDRICH WILHELM JOSEPH VON SCHELLING

EINE BIBLIOGRAPHIE

VON GUIDO SCHNEEBERGER

Mit acht Faksimile-Reproduktionen und drei Beilagen

FRANCKE VERLAG BERN
MCMLIV

Copyright 1954 by A. Francke AG. Verlag Bern
Alle Rechte vorbehalten

INHALTSÜBERSICHT

Vorwort 7
Einleitende Bemerkungen 8
I. Gesamtausgaben (1–22) 11
II. Auswahlausgaben, Anthologien und Ähnliches (23 bis 40ª) 16
III. Einzelausgaben der Schriften. Zeitschriftenaufsätze, Zeitungsartikel usw. (41–142) 20
IV. Werke mit Anmerkungen oder Vorreden Schellings (143–145) . . 47
V. Briefe von und an Schelling (146–188) 48
VI. Schelling gewidmete Werke (188ª–196) 56
VII. Schriften und Berichte über Schelling (197–1012) 58
VIII. Beilagen 176
Namenregister 184

VORWORT

Die vorliegende Bibliographie wurde verfaßt im Hinblick auf den 20. August 1954, dem Tage, an welchem hundert Jahre seit Schellings Tod vergangen sein werden. Der Verfasser möchte mit dieser Publikation in wenn auch bescheidener Weise das Andenken Schellings ehren und zugleich den Freunden der Philosophie und ihrer Geschichte einen kleinen Dienst erweisen.

Der Verfasser hat die angenehme Pflicht, an dieser Stelle einer Reihe von uneigennützigen Helfern seinen aufrichtigen Dank auszusprechen. Allen voran sei hier den Herren Dr. JOHANNES OESCHGER (Basel) und Professor Dr. FRITZ LIEB (Basel) gedankt. Sie beide haben dem Unterzeichneten ihre reichhaltigen Privatbibliotheken bereitwillig zur Verfügung gestellt und sie haben beide die Arbeit an dieser Bibliographie durch eine schöne Anzahl wertvoller Hinweise unterstützt. Ebenfalls sehr lebhaft sei hier für verschiedene wichtige Informationen und sonstige Bemühungen gedankt den Herren EUGEN BÄHR (Barcelona), Professor RAFAEL CARRILLO (Bogotà, z. Z. in Heidelberg) und CZESLAW CHOWANIEC (Konservator der Bibliothèque Polonaise in Paris). Ferner möchte der Verfasser hier auch dem beteiligten Personal der Universitätsbibliothek Basel, welches während einiger Monate eine nicht unbeträchtliche Mehrbelastung auf sich nahm, seine Dankbarkeit bezeugen – nicht zuletzt Herrn WILFRIED RICKER, der die Übersetzung der zweiten Beilage sowie die Transkription der verschiedenen Titel besorgte, welche in der jetzt den Beständen der Universitätsbibliothek zugehörenden Russischen Bibliothek Lieb eruiert wurden.

Basel, im Dezember 1953 G. SCHNEEBERGER

EINLEITENDE BEMERKUNGEN

Selbständige Einzelbibliographien aus dem Gebiete der Philosophie gehören auch heute noch eher zu den Seltenheiten. Dies gilt in ganz besonderem Maße für die eigentlichen *Sach-* oder *Problem*bibliographien[1], es gilt aber auch für die sog. *Personal*bibliographien. Was z. B. die Philosophie des Altertums betrifft, so besitzen wir für einige gerade der bekanntesten Denker (Platon, Epikur, Proklus) überhaupt keine, für andere nur veraltete oder sonst unzulängliche Bibliographien[2]. Nicht besser steht es mit dem Mittelalter. Für keinen einzigen der langen Reihe von Denkern von Scotus Eriugena bis hin zum Kusaner scheint eine wirklich adäquate Bibliographie zu existieren. Was die Philosophie der Neuzeit betrifft, so ist die Situation z. T. etwas besser. Wir haben für mehrere Denker sehr gute Bibliographien, wie etwa die Bibliographie von Salvestrini über Giordano Bruno[3]. Jedoch weder Kant (trotz Adickes) noch Hegel noch Fichte oder Nietzsche haben ihre wirklich ausreichende Bibliographie.

Was nun im besonderen SCHELLING betrifft, so steht es damit bisher nicht viel besser. Wohl sind einige Anstrengungen unternommen worden. Jedoch sind sie alle nicht wenig hinter der Realität zurückgeblieben. In erster Linie ist hier natürlich die Bibliographie von JOHANNES JOST zu nennen (siehe unten Nr. 867)[4]. Daneben ist zu erwähnen die «Historische Übersicht über die Schelling-Literatur» von MANFRED SCHRÖTER (s. u. Nr. 926). Ferner (für einen begrenzten Zeitabschnitt) die Zusammenstellung bei G. A. DE BRIE[5]. Alle diese bibliographischen Versuche werden wie gesagt der tatsächlich vorhandenen Schelling-Literatur nicht gerecht.

Darum sei nun hier ein neuer Versuch unternommen. Es sind dazu sogleich einige Vorbemerkungen zu machen.

1. *Zur Frage der Vollständigkeit.* Die Frage, was eigentlich alles in eine Bibliographie aufzunehmen sei und was nicht, scheint zunächst sehr einfach zu sein.

1 Es scheint nur eine einzige zu existieren, die diesen Namen verdient: Die Willensfreiheit. Zur Bibliographie des Problems. Von J. FELLIN. Graz-Wien-Leipzig. Verlag der Universitäts-Buchhandlung Leuschner & Lubensky. 1928. 158 S.

2 Eine Ausnahme bildet Plotin: BERT MARIËN. Bibliografia critica degli studi plotiniani con rassegna delle loro recensioni. Riveduta e curata da V. Cilento (in: PLOTINO. Enneadi. Prima versione integra e commentario critico di VINCENZO CILENTO. Volume terzo, parte II. Bari. Gius. Laterza & Figli. 1949. SS. 389–651).

3 VIRGILIO SALVESTRINI. Bibliografia delle opere di Giordano Bruno e degli scritti ad esso attinenti. Prefazione di Giovanni Gentile. Con 32 facsimili di frontespizi e un ritratto del Nolano. Pisa, V. Salvestrini, Libraio. MCMXXVI. XIV, 382 S.

4 Diese Bibliographie reicht bis zum Jahre 1925 und umfaßt 273 Nummern.

5 Bibliographia philosophica 1934–1945. Edidit G. A. DE BRIE, doct. philos. Volumen I. Bibliographia historiae philosophiae. MDCCCCL. Editiones Spectrum. Ultrajecti ad Rhenum – Bruxellis. SS. 447f.

Und doch bereitet diese Frage wohl jedem Bibliographen einige Schwierigkeiten. Auch bei der Ausführung der nachstehenden Schelling-Bibliographie machte sich dieses Problem nicht selten bemerkbar. Was soll man z. B. mit dem folgenden *Inserat*[6] anfangen: «*Warnung und Anzeige.* Es erscheinen von Zeit zu Zeit Bücheranzeigen in öffentlichen Blättern, welche als Empfehlungsgrund der angekündigten Schriften anführen, 'es entwikle sich darin SCHELLINGS neueste Lehre'. Wäre dem so, so dürfte man die Verfasser fragen, was sie berechtiget habe, eine Lehre zu entwikeln, ehe sie der Urheber bekannt gemacht. Allein es ist vielmehr Pflicht, das Publikum zu warnen, wenn man, wie wir, aus der besten Quelle versichern kann, daß von Schelling'scher *Entwiklung* in diesen Schriften keine Spur sich finde, und, auch blos materiell betrachtet, diejenigen sehr betrogen seyn würden, welche den größten Theil der philosophischen, theologischen u. a. Aussprüche solcher Schriften als Schelling'sche Säze annehmen wollten. Um so mehr gereicht es uns zum Vergnügen, zugleich anzeigen zu können, daß Hr. Geh. R. v. Schelling, unerachtet seiner, zum Bedauern des wissenschaftlichen Publikums durch andere Geschäfte beschränkten Muße, sich jezt entschlossen hat, den Inhalt seiner Vorträge an der Hochschule zu München (der einzigen Quelle, aus der die Verfasser oben bezeichneter Schriften geschöpft haben könnten) selbst bekannt zu machen; worüber wir uns die nähere baldige Anzeige vorbehalten. Stuttgart und Tübingen, im November 1833. J. G. Cotta'sche Verlagshandlung». Jeder, der Schellings Biographie etwas kennt, wird diese Anzeige mit Interesse zur Kenntnis nehmen. Aber in eine Bibliographie Inserate aufzunehmen, scheint doch etwas außergewöhnlich! Oder – um noch ein weiteres Beispiel von vielen zu erwähnen – wie soll der Bibliograph vorgehen, wenn er irgendwo[7] auf einen vereinzelten Satz stößt wie diesen: „Gestern trug mir ein Student einen Satz aus Schelling's Vorlesungen zu: 'Ein Philosoph, der da wüßte, was er wollte, wäre kein Philosoph'»? Es ist offenbar weitgehend eine Ermessensfrage, ob und wie man solche Fälle bibliographisch behandeln soll. In der nachstehenden Bibliographie sind sie weggelassen worden. Was aber die Vollständigkeit überhaupt betrifft, so müssen leider auch für die hier vorgelegte Bibliographie gewisse Vorbehalte gemacht werden. Nicht wenige Schriften, bei denen der «Verdacht» besteht, daß sie etwas über Schelling enthalten, waren dem Verfasser einfach nicht erreichbar. So etwa – um ein ganz beliebiges Beispiel zu nennen – Johann Carl August Müglichs «Geisterkarte von Deutschland, nebst Erklärungen» (Nürnberg 1823).

2. *Zur Frage der Authentizität und Textkritik.* Die nachstehende Bibliographie

6 Das Ausland. Ein Tagblatt für Kunde des geistigen und sittlichen Lebens der Völker, mit besonderer Rücksicht auf verwandte Erscheinungen in Deutschland. München, in der Literarisch-Artistischen Anstalt der J. G. Cotta'schen Buchhandlung. 6. Jahrgang, Juli–Dezember 1833 (auf dem Blatt «Litterarische Anzeigen», das unmittelbar auf das Titelblatt folgt).

7 Evangelische Kirchen-Zeitung herausgegeben von E. W. Hengstenberg. Berlin. Nr. 97, 3. Dezember 1842, Sp. 769 (in einem Artikel «Kritische Briefe an den Herausgeber»).

verzichtet bewußt auf die Erörterung der verschiedenen textkritischen und ähnlichen Streitfragen, die im Zusammenhang mit Schelling entstanden sind. Sie sind zu schwierig als daß sie sich sozusagen nebenbei lösen ließen. Es sei nur an die Bonaventura-Frage oder C. L. Michelets Behauptungen erinnert, der für verschiedene in die «Sämmtlichen Werke» aufgenommene Abhandlungen und Rezensionen die Verfasserschaft Schellings ganz oder teilweise bestreitet und sie stattdessen Hegel zuschreibt (betrifft vorallem die Schriften der Nr. 72 (1. Stück) und 73–75).

3. *Widmungen*, *Ikonographie*, *Beilagen*. Hingegen wird hier vielleicht zum ersten Mal ein nunmehr bereits 30 Jahre altes bibliographisches Postulat ADOLF VON HARNACKS zu erfüllen gesucht[8]. Die vorliegende Bibliographie bringt in Berücksichtigung seiner Anregung auch eine Liste der Schelling *gewidmeten* Werke (die Nr. 188[a]–196). – Der Frage einer Schelling-*Ikonographie* wurde insofern Rechnung getragen, daß in den gegebenen Fällen immer ausdrücklich vermerkt wurde, daß die betreffende Publikation ein Bildnis Schellings enthält. Im übrigen hat der Verfasser sich erlaubt, in drei kurzen *Beilagen* aus der Überfülle des Materials einige wie er glaubt schätzenswerte Kleinigkeiten etwas zugänglicher zu machen.

8 ADOLF VON HARNACK. Bücher-Widmungen und Bücher-Titelaufnahmen: Eine bibliographische Anregung (in: Zentralblatt für Bibliothekswesen. Leipzig. Jg. 41, Mai 1924, SS. 177–182. – Der Artikel wurde wieder abgedruckt in: *Adolf von Harnack*. Aus der Werkstatt des Vollendeten als Abschluß seiner Reden und Aufsätze herausgegeben von Axel v. Harnack ... 1930. Verlag von Alfred Töpelmann in Giessen. SS. 155–164). Den Hinweis auf diesen Artikel verdankt der Verfasser Herrn Dr. J. Oeschger.

I. GESAMTAUSGABEN

1856–1861

1 FRIEDRICH WILHELM JOSEPH VON SCHELLINGS sämmtliche Werke. Erste Abtheilung. Erster Band. 1792–1797. Stuttgart und Augsburg. J. G. Cotta'scher Verlag. 1856. VIII, 487 S.

Enthält die Schriften der Nummern 41–43, 45–47, 49, 51, 53–54 (die beiden letzten Nummern stammen aus dem Jahre 1798).

2 [dasselbe] Zweiter Band. 1797. 1798. Stuttgart und Augsburg. J. G. Cotta'scher Verlag. 1857. VI, 583 S.

Enthält die Schriften der Nummern 50, 52 bzw. 88.

3 [dasselbe] Dritter Band. 1799. 1800. Stuttgart und Augsburg. J. G. Cotta'scher Verlag. 1858. VIII, 668 S.

Enthält die Schriften der Nummern 55–56, 58–59.

4 [dasselbe] Vierter Band. 1800–1802. Stuttgart und Augsburg. J. G. Cotta'scher Verlag. 1859. VI, 565 S.

Enthält die Schriften der Nummern 60–63, 65–68, 78.

Faust 3256

5 [dasselbe] Fünfter Band. 1802. 1803. Stuttgart und Augsburg. J. G. Cotta'scher Verlag. 1859. XVIII, 736 S.

Enthält die Schriften der Nummern 69–76, 79–80; ferner SS. 353–736 aus dem handschriftlichen Nachlaß: Philosophie der Kunst. (Erstmals vorgetragen in Jena im Winter 1802–03, wiederholt 1804 und 1805 in Würzburg.) ← Faust 3566

6 [dasselbe] Sechster Band. 1804. Stuttgart und Augsburg. J. G. Cotta'scher Verlag. 1860. VIII, 576 S.

Enthält die Schriften der Nummern 81–82. Ferner aus dem handschriftlichen Nachlaß: Propädeutik der Philosophie. (Geschrieben um das Jahr 1804.) SS. 71–130 ← Faust 3663
und: System der gesammten Philosophie und der Naturphilosophie insbesondere. ← Faust 3708
(Geschrieben ca. 1804.) SS. 131–576.

7 [dasselbe] Siebenter Band. 1805–1810. Stuttgart und Augsburg. J. G. Cotta'scher Verlag. 1860. VIII, 568 S.

Enthält die Schriften der Nummern 64, 83—85, 87, 89, 93, 96–103, 124. Ferner aus dem handschriftlichen Nachlaß: Stuttgarter Privatvorlesungen. (Geschrieben 1810.) F 3648
SS. 417–484.

8 [dasselbe] Achter Band. 1811–1815. Stuttgart und Augsburg. J. G. Cotta'scher Verlag. 1861. VI, 470 S.

Enthält die Schriften der Nummern 105–108. Ferner aus dem handschriftlichen Nachlaß: 1. Über das Wesen deutscher Wissenschaft. (Ca. 1812–13 geschrieben.) SS. 1–18. – 2. Die Weltalter. (Bruchstück. Entstanden ca. 1811.) SS. 195–344 [siehe auch Nr. 22]. – 3. Kleinere Aufsätze. (Um das Jahr 1811 geschrieben.): a. Über das sogenannte Wetterschießen. (Aus einem Brief.) SS. 427–438; b. Bericht über den pasigraphischen Versuch des Professor Schmid in Dillingen. SS. 439-454; c. Vorschläge, die Beschäftigung der philologisch-philosophischen Klasse betreffend. SS. 455–465; d. Noch ein Wort über die wissenschaftlichen Arbeiten der philologisch-philosophischen Klasse. SS. 466–470.
Anm. zu 2. Auch selbständig erschienen: Die Weltalter. Herausgegeben mit Einleitung und Anmerkungen von LUDWIG KUHLENBECK. Leipzig 1913. Reclams Universal-Bibliothek. Nr. 5581–5583. 236 S. Ferner: F. W. J. SCHELLING. The Ages of the World. Translated with Introduction and Notes by Frederick de Wolfe Bolman Jr. New York, Columbia University Press. 1942. XIII, 251 S.

9 [dasselbe] Neunter Band. 1816–1832. Stuttgart und Augsburg. J. G. Cotta'scher Verlag. 1861. VIII, 507 S.

Enthält die Schriften der Nummern 111–122, 125, 128, 130–136, 143 (nur die Anmerkungen Schellings). Ferner aus dem handschriftlichen Nachlaß: 1. Erlanger Vorträge in den Jahren 1821–25. a. Über die Natur der Philosophie als Wissenschaft. (Aus einer im Winter 1821 gehaltenen Vorlesung über das System der Philosophie.) SS. 209–246; b. Über den Wert und die Bedeutung der Bibelgesellschaften. (Rede vom Verfasser als Vorstand des Bibelvereins in Erlangen gehalten.) SS. 247–252. – 2. Specilegium observationum in novissimam Arnobii editionem. 1818. SS. 253–300. – 3. Abhandlungen philologischen und mythologischen Inhalts aus der zweiten Hälfte der 20er und dem Anfang der 30er Jahre. a. Über eine Stelle des Lucretius. Buch V, Vers 312–313; b. Über eine Stelle Platons (de Legg. IV, pag. 716.) SS. 313–323 [betr. die drei weiteren Abhandlungen siehe Nr. 116, 121–122]. – 4. Erste Vorlesung in München. 26. November 1827. SS. 353–366. – 5. Worte in der öffentlichen Sitzung der Akademie am 25. August 1834. SS. 467–469. – 6. Aus dem Schlußvortrag am 77. Jahrestag der Akademie 28. März 1836. SS. 470–473. – 7. Aus dem Vortrag am 78. Jahrestag der Akademie. 28. März 1837. SS. 477–479.

10 [dasselbe] Zehnter Band. 1833–1850. Stuttgart und Augsburg. J. G. Cotta'scher Verlag. 1861. VIII, 453 S.

Enthält die Schriften der Nummern 77, 129, 144–145 (nur die Vorreden Schellings). Ferner aus dem handschriftlichen Nachlaß: 1. Zur Geschichte der neueren Philosophie. Münchener Vorlesungen. SS. 1–200. – 2. Darstellung des philosophischen Empirismus. Aus der Einleitung in die Philosophie, vorgetragen in München, zuletzt im Jahr 1836. SS. 225–286. – 3. Anthropologisches Schema. SS. 287–294. – 4. Darstellung des Naturprocesses. Bruchstück einer Vorlesung über die Principien der Philosophie, gehalten in Berlin im Winter 1843—44. SS. 301–390. – 5. Vorbemerkungen zu der Frage über den Ursprung der Sprache. (Gelesen in der Klassen-

sitzung der Akademie der Wissenschaften zu Berlin. 25. November 1850.) SS. 419–426. – 6. Epigrammata. SS. 427f. – 7. Gedichte und metrische Übersetzungen: a. Lebenskunst. 1802. SS. 439f.; b. An Dante. S. 441. – c. Metrische Übersetzung aus Dantes göttlicher Komödie. SS. 441–446.; d. Sonett (Übersetzung aus Petrarca. II, 62.) 1803. SS. 446f.; e. Das himmlische Bild. SS. 447–451. (Diese Überschrift gab der Herausgeber dem Gedicht.); f. An die Geliebte. 24 Dez. 1812. S. 451; g. Auf die Kapelle an der Stelle des Wittelsbacher Schloßes. 1831. S. 452.; h. Karlsbad. S. 452; i. In ein Album. 1840. S. 453; k. In ein Stammbuch. S. 453; l. Aus dem Tagebuch. S. 453.
Anm. zu 1. und 2.: Wieder abgedruckt in: Schelling's Münchener Vorlesungen: Zur Geschichte der neueren Philosophie und Darstellung des philosophischen Empirismus. Neu herausgegeben und mit erläuternden Anmerkungen versehen von ARTHUR DREWS. XVI, 354 S. (= Der Philosophischen Bibliothek Band 104. Leipzig 1902. Verlag von Felix Meiner.) – Ferner: FRIEDRICH WILHELM JOSEPH SCHELLING. Lezioni monachesi sulla storia della filosofia moderna ed esposizione dell'empirismo filosofico. Prima traduzione italiana a cura di Gaetano Durante. (= Classici della filosofia. Collezione diretta da Ugo Spirito. II) Sansoni. Firenze. 1950. XV, 311 S.
Anm. zu 7c. Wieder abgedruckt in: Dante's Göttliche Komödie und ihre deutschen Übersetzer. Der fünfte Gesang der Hölle in zwei und zwanzig Übersetzungen seit 1763 bis 1865. Zusammengestellt von Reinhold Köhler. Weimar, Hermann Böhlau. 1865. SS. 160–166.

11 [dasselbe] Zweite Abtheilung. Erster Band. Einleitung in die Philosophie der Mythologie. Stuttgart und Augsburg. J. G. Cotta'scher Verlag. 1856. XII, 590 S.

SS. 1–252 «Historisch-kritische Einleitung in die Philosophie der Mythologie. (Entstanden 1842.)»; SS. 253–572 «Darstellung der reinrationalen Philosophie. (Entstanden 1842.)»; SS. 573—590 «Über die Quelle der ewigen Wahrheiten. (Entstanden 1850.)». – Der Band wurde rezensiert von Johann Eduard Erdmann in: Zeitschrift für Philosophie und philosophische Kritik. Halle. Neue Folge, 29. Band, SS. 144–157. Siehe ferner unten Nr. 467.
Anm. Französische Übersetzung (ohne die Vorlesung „Über die Quelle der ewigen Wahrheiten"): F. W. SCHELLING. Introduction à la philosophie de la mythologie. Traduction de S. Jankélévitch. Tome I. Première partie: Introduction historico-critique à la philosophie de la mythologie. Aubier, Editions Montaigne … Paris 1945. X, 311 S. – Und: [dasselbe] Tome II. Deuxième partie. Introduction philosophique. La philosophie de la mythologie ou exposé de la philosophie rationnelle pure. Aubier, Editions Montaigne … Paris 1946. 377 S. – Ferner dänische Übersetzung (gekürzt): Mythologien som nodvendig gudskabende Proces i Bevidstheden, som Forberedelse til Aabenbaringen, og som Forklaring af Folkenes og Sprogenes Oprindelse. Efter F. W. J. VON SCHELLING ved A. B. THORSON. Kjøbenhavn, 1862.

12 [dasselbe] Zweiter Band. Philosophie der Mythologie. Stuttgart und Augsburg. J. G. Cotta'scher Verlag. 1857. XVI, 685 S.

Rezensiert in: Literaturblatt. Redigiert von Dr. W. Menzel. Stuttgart. Nr. 75, Jahrgang 1857, SS. 297–300.

13 [dasselbe] Dritter Band. Philosophie der Offenbarung. Stuttgart und Augsburg. J. G. Cotta'scher Verlag. 1858. xx, 530 S.

SS. 1–174 «Einleitung in die Philosophie der Offenbarung oder Begründung der positiven Philosophie»; SS. 175–381 «Philosophie der Offenbarung, erster Theil» (d.h. die ersten 23 von insgesamt 37 Vorlesungen); SS. 382–530 «Kurze Darstellung der Philosophie der Mythologie».

14 [dasselbe] Vierter Band. Philosophie der Offenbarung. Stuttgart und Augsburg 1858. viii, 367 S.

«Philosophie der Offenbarung, zweiter Theil» (Vorlesungen 24–37. Siehe die vorhergehende Nr.).

1927–1946

15 Schellings Werke. Nach der Originalausgabe in neuer Anordnung herausgegeben von Manfred Schröter. Erster Hauptband. Jugendschriften 1793–1798. C. H. Beck und R. Oldenbourg. München 1927. xxii, 723 S.

Enthält die Schriften der Nummern 42–43, 46–47, 49–52 (von Nr. 50 nur die Einleitung). Mit einem Bild Schellings.

16 [dasselbe] Zweiter Hauptband. Schriften zur Naturphilosophie 1799–1801. C. H. Beck und R. Oldenbourg. München 1927. x, 737 S.

Enthält die Schriften der Nummern 55–56, 58, 60, 62.

17 [dasselbe] Dritter Hauptband. Schriften zur Identitätsphilosophie 1801–1806. C. H. Beck und R. Oldenbourg. Munchen 1927. xxii, 720 S.

Enthält die Schriften der Nummern 63, 65, 69, 73, 76, 79, 80, 82, 87. Ferner: «Philosophie der Kunst, Allgemeiner Teil» [V, 357–487].

18 [dasselbe] Vierter Hauptband. Schriften zur Philosophie der Freiheit 1804–1815. C. H. Beck und R. Oldenbourg. München 1927. x, 745 S.

Enthält die Schriften der Nummern 81, 83–84, 89, 94, 105–106, 108, 124. Ferner: «Stuttgarter Privatvorlesungen» [VII, 417–486]. «Die Weltalter. Bruchstück» [VIII, 195–344]. «Über das Wesen deutscher Wissenschaft» [VIII, 1–18].

19 [dasselbe] Fünfter Hauptband. Schriften zur geschichtlichen Philosophie 1821–1854. C. H. Beck und R. Oldenbourg. München 1928. xiii, 772 S.

Enthält: Erlanger Vorträge (Über die Natur der Philosophie als Wissenschaft. Über den Wert und die Bedeutung der Bibelgesellschaften) [IX, 207–252]. Erste Vorlesung in München. Rede an die Studierenden [IX, 353–376]. Zur Geschichte der neueren Philosophie [X, 1–200]. Darstellung des philosophischen Emprismus [X, 225–286]. Anthropologisches Schema [X, 287–294]. Darstellung des Naturprozesses [X, 301–390]. Einleitung in die Philosophie der Mythologie (Darstellung der rein rationalen Philosophie) [XI, 253—572]. Ueber die Quelle der ewigen Wahrheiten [XI, 573–590].

20 [dasselbe] Sechster Hauptband. Schriften zur Religionsphilosophie 1841–1854. C. H. Beck und R. Oldenbourg. München 1928. x, 760 S.

Enthält: Historisch-kritische Einleitung in die Philosophie der Mythologie [XI, 1—252]. Philosophie der Mythologie, Erstes Buch (Der Monotheismus) [XII, 1–132]. Philosophie der Offenbarung, Zweiter Teil. [XIV, 1–334]. Anhang: Andere Deduktion der Prinzipien der positiven Philosophie. Erste Vorlesung in Berlin [XIV, 335–367]. Mit einem Bild Schellings.

21 [dasselbe] Fünfter Ergänzungsband. Philosophie der Mythologie 1842. C. H. Beck und R. Oldenbourg. München 1943. xi, 551 S.

Dieser Band ist der einzige von den insgesamt sechs in Aussicht genommenen Ergänzungsbänden, der bisher erschienen ist. Er enthält: Philosophie der Mythologie, Zweites Buch [XII, 133–674]. Über die Bedeutung eines der neu entdeckten Wandgemälde von Pompeji [XII, 675–685].

22 Friedrich Wilhelm Joseph von Schelling. Die Weltalter. Fragmente. In den Urfassungen von 1811 und 1813 herausgegeben von Manfred Schröter. 1946. Biederstein Verlag und Leibniz Verlag München. lviii, 277 S. (= Schellings Werke. Münchner Jubiläumsdruck. Nachlaßband).

II. AUSWAHLAUSGABEN, ANTHOLOGIEN UND ÄHNLICHES

1809

23 F. W. J. SCHELLING's philosophische Schriften. Erster Band. Landshut, bei Philipp Krüll, Universitätsbuchhändler. 1809. XII, XXIV, 511 S.

Enthält: Vom Ich als Princip der Philosophie oder über das Unbedingte in menschlichen Wissen. Philosophische Briefe über Dogmatismus und Kriticismus. Abhandlungen zur Erläuterung des Idealismus der Wissenschaftslehre. Über das Verhältniß der bildenden Künste zu der Natur ... (Mit Zugabe einiger Anmerkungen). Philosophische Untersuchungen über das Wesen der menschlichen Freyheit und die damit zusammenhängenden Gegenstände. – Rezensiert von Karl Joseph Windischmann in: Jenaische Allgemeine Literatur-Zeitung. Nr. 207f. 6. und 7. September 1809, Sp. 441–456 (vgl. hierzu Windischmanns Brief an Hegel vom 27. April 1810 [in: Briefe von und an Hegel. Herausgegeben von Johannes Hoffmeister. Band 1, 1785–1812. Verlag von Felix Meiner in Hamburg. 1952. S. 307]). Ferner rezensiert (von Friedrich Köppen?) in: Allgemeine Literatur-Zeitung. Halle und Leipzig. Nr. 150f., 4. und 6. Juni 1810, Sp. 249–272.

1837

24 Meyer's Groschen-Bibliothek der Deutschen Classiker für alle Stände [Motto.] Dreihundertdreizehntes Bändchen. FR. W. J. VON SCHELLING und JAKOB FRIEDRICH FRIES. Mit Biographien. Hildburghausen: Druck vom Bibliographischen Institut. New York: Hermann J. Meyer. [o. J.]

SS. 5–35. Enthält: «Biographischer Umriß. Fr. W. J. von Schelling» (SS. 5f.); «Die letzten Worte des Pfarrers zu Drottning auf Seeland» (SS. 6–14); «Über das Studium der Historie» (SS. 15–24); «Über das Verhältnis der bildende Kunst zu der Natur» (SS. 24–35).

1844

25 Anthologie aus SCHELLING's Werken. [Herausgegeben von Constantin Frantz und Adolph Hillert.] Berlin. Verlag von Wilhelm Hermes. 1844. IV, 195 S.

Auf den Umschlag steht der Vermerk: Mit Genehmigung des Herrn Verfassers.

1847

26 SCHELLING. Ecrits philosophiques et morceaux propres à donner une idée générale de son système. Traduits de l'Allemand par CH.[ARLES] BÉNARD, docteur ès-lettres, professeur de philosophie, avec une préface du traducteur. Paris. Joubert ... et Ladrange ... 1847. CLVIII, 423 S.

Enthält u. a.: Leçons sur la méthode des études académiques (SS. 1–226) und Discours sur le rapport des arts du dessin avec la nature (SS. 227–321) usw.

1862

27 Schelling's Wijsbegeerte der Openbaring. Door Dr. A.[NTONIUS] VAN DER LINDE. [Motto.] Amsterdam: P. M. van der Made. 1862. LXXXIV, 711, XIII S.

Enthält (gekürzt) die Übersetzung von Schellings Erster Vorlesung in Berlin und größere Partien aus Schellings Vorlesungen über die Philosophie der Mythologie und Offenbarung (meist Paraphrase).

1907

28 SCHELLINGS Werke. Erster Band. Schriften zur Naturphilosophie. Vom Ich als Prinzip der Philosophie. Ideen zu einer Philosophie der Natur. Von der Weltseele. Einleitung zu dem Entwurf eines Systems der Naturphilosophie. Algemeine Deduktion des dynamischen Prozesses. Fritz Eckardt Verlag Leipzig 1907. (= F. W. J. v. Schelling. Werke. Auswahl in drei Bänden. Mit drei Porträts Schellings und einem Geleitwort von Professor Dr. ARTHUR DREWS herausgegeben und eingeleitet von OTTO WEISS.) CLXII, 816 S.

Dieser und die beiden anderen Bände rezensiert von Fritz Medicus in: Kant-Studien. Berlin. 1908, SS. 317–328.

29 [dasselbe] Zweiter Band. Schriften zur Identitätsphilosophie. System des transzendentalen Idealismus. Darstellung eines Systems der Philosophie. Bruno. Vorlesungen über die Methode des akademischen Studiums. Fritz Eckardt Verlag. Leipzig 1907. 682 S.

30 [dasselbe] Dritter Band. Schriften zur Philosophie der Kunst und zur Freiheitslehre. Philosophie der Kunst. Über das Verhältnis der bildende Künste zu der Natur. Über das Wesen der menschlichen Freiheit. Darstellung des philosophischen Empirismus. Philosophie der Mythologie und Offenbarung (in Auswahl). Fritz Eckardt Verlag. Leipzig 1907. 935 S.

31 FR. WILH. SCHELLING. Schöpferisches Handeln. Herausgegeben und eingeleitet von EMIL FUCHS. Mit Porträt. Verlegt bei Eugen Diederichs. Jena und Leipzig 1907. (= Erzieher zu deutscher Bildung. Neunter Band) 334 S.

In sechs Bücher geordnete Auszüge aus Schellings Werken.

32 SCHELLING als Persönlichkeit. Briefe, Reden, Aufsätze. Herausgegeben von Otto Braun. Fritz Eckardt Verlag. Leipzig 1908. 284 S.

1910

33 Schelling-Worte. [Ausgewählt von BERNHARD IHRINGER.] Minden. J. C. C. Bruns. 1910. XII, 295 S. [mit zwei Bildnissen]

SCHELLING'S

WIJSBEGEERTE

DER

OPENBARING.

DOOR

Dr. A. VAN DER LINDE.

Το πάθος νοῦ φιλοσόφου τὸ θαυμάζειν.

PLATO.

AMSTERDAM:

P. M. VAN DER MADE.

1862.

1913

34 FRIEDRICH WILHELM JOSEPH SCHELLINGS Gedichte und poetische Übersetzungen. Herausgegeben von ERICH SCHMIDT. Berlin. Maximilian-Gesellschaft. 1913. 59 S.

1917

35 FRIEDRICH SCHELLING. Gedichte. Herausgegeben von OTTO BAENSCH. Verlegt bei Eugen Diederichs. Jena 1917. 51 S.

1919

36 SCHELLINGS Philosophie. Für die Deutsche Bibliothek in einer Auswahl herausgegeben und eingeleitet von Prof. Dr. OTTO BRAUN – Münster i. W. [o. J.] Druck der Spamer'schen Buchdruckerei, Leipzig. 340 S. (= Deutsche Bibliothek … Band 127)

1925

37 SCHELLING. Sein Weltbild aus seinen Schriften. Herausgegeben und eingeleitet von Dr. GERHARD KLAU. Mit einem Bildnis Schellings. Leipzig. Verlag von Alfred Kröner. 295 S. (= Kröners Taschenausgaben. Band 44)

1926

38 SCHELLINGS Schriften zur Gesellschaftsphilosophie ausgewählt, mit Einführung und Anmerkung versehen von Dr. MANFRED SCHRÖTER. 1926. Jena. Verlag von Gustav Fischer. Jena. XVI, 863 S. (= Die Herdflamme. Sammlung der gesellschaftswissenschaftlichen Grundwerke aller Zeiten und Völker. Herausgegeben von Prof. Dr. Othmar Spann. 12. Band)

1942

39 F. W. J. VON SCHELLING. Gedanken. Auswahl von Hinrich Knittermeyer. Atlantis-Verlag, Berlin-Zürich 1942.

1945

40 F. G. G. SCHELLING. Scritti filosofici. Como, Denti. 1945.

1946

40ª F. W. SCHELLING. Essais. Traduction et préface par S. Jankélévitch. Paris, Aubier, Editions Montaigne. 1946. 560 S.

Enthält: Idée pour une philosophie de la nature. Des rapports entre le réel et l'idéal dans la nature. Système de l'idéalisme transcendantal. Philosophie et religion. Recherches philosophiques sur la nature de la liberté humaine. Conférences de Stuttgart. Introduction à la première esquisse d'un système de la philosophie de la nature ou du concept de la physique spéculative et de l'organisation extérieure d'un système de cette science. Pour l'histoire de la philosophie. Exposé de l'empirisme philosophique. De la nature de la philosophie en tant que science (conférences d'Erlangen).

III. EINZELAUSGABEN DER SCHRIFTEN. ZEITSCHRIFTENAUFSÄTZE, ZEITUNGSARTIKEL USW.

1792

41 Antiquissimi de prima malorum humanorum origine philosophematis genes. III. explicandi tentamen criticum et philosophicum quod Rectore Universitatis Magnificentissimo Serenissimo Duce ac Domino Carolo Duce Wirtembergiae et Tecciae Regnante Rel. Rel. Praeside Christiano Frid. Schnurrer Litter. Graec. et Orientall. Prof. P. O. Seminarii Theologici Ducalis Ephoro Ordinis Philos. h. t. Decano Fautore suo ac Praeceptore pie devenerando pro summis in philosophia honoribus rite consequendis die [ ] sept. MDCCXCII publice disputabit auctor FRIDER. GUIL JOSEPH. SCHELLING Leonbergensis magisterii philosophici in ill. seminario theol. candidatus. Tubingae, typis Schrammianis. 44 S. [I, 1–40] + 1 Bl.

Eine Rezension in: Oberdeutsche allgemeine Litteraturzeitung. Salzburg. 6. Jahrgang. 1. Jahreshälfte. Stück 29, 8. März 1793, Sp. 463–472 (unterzeichnet S. A.)

1793

42 Über Mythen, historische Sagen und Philosopheme der ältesten Welt. Von M. FRIEDRICH WILHELM JOSEPH SCHELLING.

Memorabilien. Eine philosophisch-theologische Zeitschrift der Geschichte und Philosophie der Religionen, dem Bibelstudium und der morgenländischen Litteratur gewidmet von Heinr. Eberh. Gottlob Paulus, der Theologie und der morgenländ. Litteratur Professor zu Jena. Leipzig, 5. Stück, 1793, SS. 1–68 [I, 41–83]. In der Inhaltsübersicht des Stückes ist der Titel der Abhandlung mit dem Zusatz versehen: «Mit Rücksicht auf Hrn. Diac. Hess Aufsaz über eben diese Materie, im I. Band von der Bibliothek der heiligen Geschichte» [Zürich 1791-92].

1795

43 Über die Möglichkeit einer Form der Philosophie überhaupt. Von F. W. J. SCHELLING. Tübingen, bei Jakob Friedrich Heerbrandt 1795. [I, 85–112]

Rezensiert in: Annalen der Philosophie und des philosophischen Geistes von einer Gesellschaft gelehrter Männer. Herausgegeben von Ludwig Heinrich Jakob. Halle. 4. Stück, 9. Januar 1795, Sp. 29–32. Siehe hierzu die nächste Nr.

44 Erklärung. [Unterzeichnet:] M. SCHELLING.

Intelligenzblatt der Allgemeinen Literatur-Zeitung. Jena und Leipzig. Nr. 31, 25. März 1795, Sp. 248. Die Erklärung richtet sich gegen die in den Annalen der Philosophie erschienene Rezension der Schrift «Über die Möglichkeit einer Form der Philosophie überhaupt» (siehe die vorhergehende Nr.).

DE

MARCIONE
PAULLINARUM EPISTOLARUM EMENDATORE

PRAESIDE

VIRO S. VENERABILI ATQUE *AMPLISSIMO*

GOTTLOB CHRISTIANO STORR

THEOL. D. ET PROF. P. O. STIP. THEOL. SUPERATTENDENTE

PRO EXAMINE THEOLOGICO DISPUTATURUS

SCRIPSIT

FRIDERIC. GUIL. JOSEPH. SCHELLING

A. A. M.

TUBINGAE EX OFFICINA REISIANA
CIↃIↃCCXCV.

45 De Marcione Paullinarum epistolarum emendatore. Praeside Viro S. Venerabili atque Amplissimo Gottlob Christiano Storr Theol. D. et Prof. P. O. Stip. Theol. Superattendente pro examine theologico disputaturus scripsit FRIDERIC. GUIL. JOSEPH. SCHELLING A. A. M. Tubingae ex Officina Reisiana MDCCXCV. 38 S. [I, 113–148] + 1 Bl.

Auf dem beigefügten Blatt erklärt der Praeses Schelling gegenüber: «... hujus ... opusculi ... laudem TIBI soli tribuendam esse».

46 Vom Ich als Princip der Philosophie oder über das Unbedingte im menschlichen Wissen. Von FRIEDRICH WILHELM JOSEPH SCHELLING. Tübingen, bei Jakob Friedrich Heerbrandt 1795. XLII, 208 S. [I, 149–244]

Rezensiert in: Allgemeine Literatur-Zeitung. Jena und Leipzig. Nr. 319, 11. Oktober 1796, Sp. 89–91. Siehe hierzu unten Nr. 48.

46ª [dasselbe] Herausgegeben von OTTO WEISS. Der Philosophischen Bibliothek Band 133a. Leipzig 1911. Verlag von Felix Meiner.

47 Philosophische Briefe über Dogmaticismus und Kriticismus. [Nicht unterzeichnet.]

→ Philosophisches Journal einer Gesellschaft Teutscher Gelehrten. Herausgegeben von Friedrich Immanuel Niethammer. Neu-Strelitz. 2. Band, 3. Heft, 1795, SS. 177–203 und: 3. Band, 3. Heft, SS. 173–239 [I, 281–341] (in dem letzteren Heft, welches mit dem 5. Brief beginnt, ist das Wort Dogmaticismus korrigiert zu Dogmatismus).

47ª [dasselbe] Herausgegeben und eingeleitet von OTTO BRAUN. Leipzig 1914. Verlag von Felix Meiner. XX, 93 S. (= Philosophische Bibliothek. Hauptwerke der Philosophie in originalgetreuen Neudrucken. Band 3)

47ᵇ F. W. SCHELLING. Lettres sur le dogmatisme et le criticisme. Introduction de J. D. REYNAUD. Traduction par S. Jankélévitch. Paris 1950. Aubier, Eds. Montaigne. 165 S.

Deutscher und französischer Text. – Nach Quénet (s. unten Nr. 895) gibt es auch eine russische Übersetzung (von Alexander Elagin).

1796

48 Antikritik. Einiges aus Gelegenheit der Rec. meiner Schrift: Vom Ich als Princip der Philosophie etc. in d. A. L. Z. No. 319. [Unterzeichnet:] F. W. J. SCHELLING.

Siehe oben Nr. 46.

49 Neue Deduction des Naturrechts. [Nicht unterzeichnet.]

Vom

Ich

als Princip der Philosophie

oder

über das Unbedingte

im menschlichen Wissen.

Von

Friedrich Wilhelm Joseph Schelling.

Tübingen,
bei Jakob Friedrich Heerbrandt
1795.

Philosophisches Journal einer Gesellschaft Teutscher Gelehrten. Herausgegeben von Friedrich Immanuel Niethammer. Neu-Strelitz. 4. Band, 4. Heft, SS. 277–301 und: (Herausgegeben von Johann Gottlieb Fichte und Friedrich Immanuel Niethammer. Jena und Leipzig) 5. Band, 4. Heft, 1797, SS. 277–305 [I, 245–280]. Ein Passus aus dem 4. Heft des 4. Bandes zu polemischen Zwecken abgedruckt von FRIEDRICH NICOLAI unter dem Titel «Herrn Magister Schelling's sich selbst setzendes Ich oder Neue Deduktion des Naturrechts» in: Leben und Meinungen Sempronius Gundibert's eines deutschen Philosophen. Nebst zwei Urkunden der neuesten deutschen Philosophie. [Motto.] Berlin und Stettin, bey Friedrich Nicolai. 1798. SS. 335–342.

1797

50 Ideen zu einer Philosophie der Natur von F. W. J. SCHELLING. Erstes, zweytes Buch. Leipzig, bey Breitkopf und Härtel 1797. LXIV, 262 S. [II, 1–344]

Das Erste Buch geht von S. 1–92, das Zweyte Buch von 93–262. – Die Schrift wurde zweimal rezensiert in: Allgemeine Literatur-Zeitung. Jena und Leipzig. Nr. 316, 3. Oktober 1799, Sp. 25–30 und Nr. 317, 4. Oktober, Sp. 33–38 (die Rezensionen stammen nach einer Bemerkung der Herausgeber der Zeitung «von einem unserer berühmtesten Mathematiker und Physiker» bzw. von «einem sowohl mit Kantischer Philosophie vertrauten als in mehreren Fächern empirischer Kenntnisse bewanderten Gelehrten»). Siehe hierzu Nr. 57 und 59.

50ª Ideen zu einer Philosophie der Natur. Als Einleitung in das Studium dieser Wissenschaft. Erster [und einziger] Theil. Von F. W. J. SCHELLING, Doktor der Philosophie und Medizin, und Professor zu Jena. Zweite durchaus verbesserte und mit berichtigenden Zusätzen vermehrte Auflage. Landshut, bei Philipp Krüll, Universitätsbuchhändler. 1803. XVI, 492 S.

Eine Rezension in: JOHANN JAKOB WAGNER's Kleine Schriften herausgegeben von Philipp Ludwig Adam. Erster Theil ... Ulm, Stettin'sche Buchbehandlung. 1839. SS. 375–378.

50ᵇ [dasselbe] Herausgegeben von OTTO WEISS. Der Philosophischen Bibliothek Band 133b. Leipzig 1911. Verlag von Felix Meiner.

51 Allgemeine Übersicht der neuesten philosophischen Litteratur. [Nicht unterzeichnet].

Philosophisches Journal einer Gesellschaft Teutscher Gelehrten. Herausgegeben von Johann Gottlieb Fichte und Friedrich Immanuel Niethammer. Jena und Leipzig. 5. Band, 1. Heft, 1797, SS. 50–66; 5. Band, 2. Heft, SS. 161–182; 5. Band, 3. Heft, SS. 241–260; 5. Band, 4. Heft, SS. 306–318; 6. Band, 1. Heft, SS. 91–106; 6. Band, 2. Heft, SS. 182–214; 7. Band, 2. Heft, 1798, SS. 105–186; 8. Band, 2. Heft, SS. 128–148. – Diese «Übersicht» enthält die in den Sämmtlichen Werken [I, 343–452] unter dem Titel «Abhandlungen zur Erläuterung des Idealismus der Wissenschaftslehre. Geschrieben in den Jahren 1796 und 1797» wiedergegebenen Aufsätze und ferner die Artikel: Über die Preisfrage der Berliner Akademie (1795): Welche Fortschritte hat die Metaphysik seit Leibnizens und Wolffs Zeiten in Deutschland gemacht und deren Lösungen [I, 453–461] und: Abhandlung über die Frage, ob eine Philosophie der Geschichte möglich sey [I, 461–473].

1798

52 F. W. J. SCHELLING, von der Weltseele, eine Hypothese der höheren Physik zur Erklärung des allgemeinen Organismus. Hamburg, bey Friedrich Perthes 1798. XIV, 327 S. [II, 345–583]

52ª Von der Weltseele, eine Hypothese der höheren Physik zur Erklärung des allgemeinen Organismus. Zweyte verbesserte Auflage. Nebst einer Abhandlung über das Verhältniß des Realen und Idealen in der Natur oder Entwicklung der ersten Grundsätze der Naturphilosophie an den Principien der Schwere und des Lichts. Von F. W. J. SCHELLING. Hamburg, bey Friedrich Perthes. 1806. LIV, 328 S.

Die hier (SS. XVII–LIV) zum ersten Mal abgedruckte Abhandlung «Über das Verhältniß des Realen und Idealen in der Natur ...» erschien auch selbständig (s.u. Nr. 88).

52ᵇ Von der Weltseele, eine Hypothese der höheren Physik zur Erklärung des allgemeinen Organismus. Nebst einer Abhandlung über das Verhältniß des Realen und Idealen in der Natur oder Entwicklung der ersten Grundsätze der Naturphilosophie an den Principien der Schwere und des Lichts. Von F. W. J. SCHELLING. Dritte verbesserte Auflage. Hamburg, bey Friedrich Perthes. 1809. LIV, 328 S.

52ᶜ [dasselbe] Herausgegeben von OTTO WEISS. Der Philosophischen Bibliothek Band 133c. Leipzig 1911. Verlag von Felix Meiner.

53 Über Offenbarung und Volks-Unterricht. [Nicht unterzeichnet.]

Philosophisches Journal einer Gesellschaft Teutscher Gelehrten. Herausgegeben von Johann Gottlieb Fichte und Friedrich Immanuel Niethammer. Jena und Leipzig. 8. Band, 1798, 2. Heft, SS. 149–163 [I, 474–482].

54 Allgemeine Literatur-Zeitung. Jena und Leipzig. Nr. 299, 5. Oktober 1798.

Sp. 33–36 [I, 483–487] nicht unterzeichnete Rezension der Schriften: J. G. Schlosser's Schreiben an einen jungen Mann, der die kritische Philosophie studiren wollte. Lübeck u. Leipzig, b. Bohn. 1797. – J. G. Schlosser's zweytes Schreiben an einen jungen Mann etc. veranlaßt durch den Aufsatz des Hn. Prof. Kant über den Philosophenfrieden. Ebd. 1798. – Denkschrift für Hn. Schlosser in Eutin. Ohne Druckort.

1799

55 Erster Entwurf eines Systems der Naturphilosophie. Zum Behuf seiner Vorlesungen von F. W. J. SCHELLING. Jena und Leipzig, bey Christian Ernst Gabler. 1799. X, 321 S. [III, 1–268]

Rezensiert von Johann Baptist Schad in: Litteratur-Zeitung. Erlangen. Nr. 67, 7. April 1801, Sp. 532–536 und Nr. 68, 8. April, Sp. 537–540.

56 Einleitung zu seinem Entwurf eines Systems der Naturphilosophie. Oder: Über den Begriff der speculativen Physik und die innere Organisation eines Systems dieser Wissenschaft. Von F. W. J. SCHELLING. Jena und Leipzig, bey Christian Ernst Gabler. 1799. 83 S. [III, 269–326]

56a [dasselbe] Herausgegeben von OTTO WEISS. Der Philosophischen Bibliothek Band 133d. Leipzig 1911. Verlag von Felix Meiner.

57 Bitte an die Herren Herausg. der A. L. Z. [Unterzeichnet:] SCHELLING.

Intelligenzblatt der Allgemeinen Literatur-Zeitung. Jena und Leipzig. Nr. 142, 2. November 1799, Sp. 1150f. Schelling nimmt in dieser «Bitte» Bezug auf die beiden in der gleichen Zeitung erschienenen Rezensionen seiner Schrift «Ideen zu einer Philosophie der Natur» (s. o. Nr. 50) und bietet sich selbst als Rezensent dieser seiner Schrift an. Ebenda Sp. 1151f. eine «Antwort der Herausgeber».

57a Einige Bemerkungen aus Gelegenheit einer Rezension Brownscher Schriften in der A. L. Z. von Dr. SCHELLING, Professor der Philosophie zu Jena.

Magazin zur Vervollkommnung der theoretischen und praktischen Heilkunde herausgegeben von Dr. Andreas Röschlaub, der Heilkunde öffentlichem und ordentlichem Lehrer zu Bamberg. 2. Band, 2. Stück. Frankfurt a. M. 1799. SS. 255–261.

1800

58 System des transscendentalen Idealismus von FRIEDR. WILH. JOSEPH SCHELLING. Tübingen, in der J. G. Cotta'schen Buchhandlung 1800. XVI, 486 S. [III, 327–634]

Rezensiert von Johann Baptist Schad in: Litteratur-Zeitung. Erlangen. Nr. 82, 28. April 1801, Sp. 649–656 und Nr. 83, 29. April, Sp. 657–663. Ferner eine Rezension in: Neue allgemeine deutsche Bibliothek. Berlin und Stettin. 56. Band, 1. Stück, 1.–4. Heft, 1801.

58a [dasselbe] Herausgegeben von OTTO WEISS. Der Philosophischen Bibliothek Band 134a. Leipzig 1911. Verlag von Felix Meiner.

58b Système de l'idéalisme transcendantal par M. DE SCHELLING, membre de l'Institut de France, professeur de philosophie à l'université de Berlin; suivi 1° D'un jugement sur la Philosophie de M. Vict. Cousin, et sur l'état de la Philosophie française et de la Philosophie allemande, par le même auteur; 2° Du discours prononcé par M. de Schelling à l'ouverture de son Cours de Philosophie à Berlin, le 15 Novembre 1841. Traduit de l'allemand par Paul Grimblot. Paris, libraire philosophique de Ladrange. 1842. LXXXII, 420 S.

SS. V–LXXXII Préface du traducteur; 1–374 Système ...; 379–404 Jugement de M. Schelling sur la philosophie de M. Cousin; 405–420 Discours de M. de Schelling ...

58c Sistema dell'idealismo trascendentale di F. W. J. SCHELLING. Traduzione di Michele Losacco. Bari, Laterza, 1908. XIII, 319 S.

Eine zweite Auflage erschien ebenda 1910.

59 Über die Jenaische Allgemeine Literaturzeitung. Erläuterungen, vom Professor SCHELLING zu Jena. (Aus dem ersten Heft der Zeitschrift für spekulative Physik besonders abgedruckt.) Jena und Leipzig, bei Gabler. 1800. 51 S. [III, 635–668]

In der Zeitschrift lautet der Titel: Anhang zu dem voranstehenden Aufsatz, betreffend zwei naturphilosophische Recensionen und die Jenaische Allgemeine Literaturzeitung vom Herausgeber. Dieser Artikel nimmt die SS. 49–99 ein (Zeitschrift für spekulative Physik herausgegeben von Schelling. Jena und Leipzig. 1. Band, 1. Heft). Mit den zwei Rezensionen sind die oben in Nr. 50 angegebenen gemeint (s. in dieser Angelegenheit ferner Nr. 199). Mit dem «voranstehenden Aufsatz» ist gemeint: Recension der neueren naturphilosophischen Schriften des Herausgebers von Dr. [HENRIK] STEFFENS ... (ebenda SS. 1–48).

60 Allgemeine Deduction des dynamischen Prozesses oder der Categorieen der Physik vom Herausgeber.

Zeitschrift für spekulative Physik herausgegeben von Schelling. Jena und Leipzig. 1. Band, 1. Heft, 1800, SS. 100–136 und: 1. Band, 2. Heft, 1800, SS. 3–87 (unter dem Titel: Beschluß der im ersten Heft abgebrochenen Abhandlung). [IV, 1–78].

61 Miscellen vom Herausgeber.

Zeitschrift für spekulative Physik herausgegeben von Schelling. Jena und Leipzig. 1. Band, 2. Heft, 1800, SS. 122–156 (A. Einige allgemeine Betrachtungen. B. Einzelne Bemerkungen) [IV 525–565] und: (Fortsetzung) 2. Band, 1. Heft, 1801, SS. 147–154.

1801

62 Anhang zu dem Aufsatz des Herrn Eschenmayer betreffend den wahren Begriff der Naturphilosophie, und die richtige Art ihre Probleme aufzulösen. Vom Herausgeber.

Zeitschrift für spekulative Physik herausgegeben von Schelling. Jena und Leipzig. 2. Band, 1. Heft, 1801, SS. 109–146 [IV, 79–103].

63 Darstellung meines Systems der Philosophie. [Nicht unterzeichnet.]

Zeitschrift für spekulative Physik herausgegeben von Schelling. Jena und Leipzig. 2. Band, 2. Heft, 1801, SS. III-XIV und 1–127 [IV, 105–202]. Die Abhandlung nimmt das ganze Heft in Anspruch.

63a [dasselbe] Herausgegeben von Otto Weiss. Der Philosophischen Bibliothek Band 134b. Leipzig 1911. Verlag von Felix Meiner.

63b F. G. G. Schelling. Esposizione del mio sistema filosofico. Traduzione, introduzione e note a cura di Ettore De Ferri. Bari 1922, Gius. Laterza & Figli. xv, 141 S.

64 Litteratur-Zeitung. Herausgegeben von Gottlieb Ernst August Mehmel. Erlangen. Nr. 35, 19. Februar 1801.

Sp. 273–278 [VII, 535–541] nicht unterzeichnete Rezension der von A. W. Schlegel anonym veröffentlichten Schrift: Ehrenpforte und Triumphbogen für den Theaterpräsidenten von Kotzebue bey seiner gehofften Rückkehr ins Vaterland. Mit Musik. Gedruckt zu Anfang des neuen Jahrhunderts. Ohne Druckort.

64.1 ebd. Nr. 135 v. 13. Juli 1801. Rez.: Jacobi: Ideen zu einer Cosmogonie. 1800

1802

65 Bruno oder über das göttliche und natürliche Princip der Dinge. Ein Gespräch. Herausgegeben von Schelling. Berlin. Bei Johann Friedrich Unger. 1802. 230 S. [IV, 213–332]

Eine Rezension in: Johann Jakob Wagner's Kleine Schriften herausgegeben von Philipp Ludwig Adam. Erster Theil ... Ulm, Stettin'sche Buchbehandlung. 1839. SS. 351–366.

65a Bruno oder über das göttliche und natürliche Princip der Dinge. Ein Gespräch. Herausgegeben von Schelling. Reutlingen. Druck und Verlag von J. N. Ensslin. 1834. 178 S.

65b Bruno oder über das göttliche und natürliche Princip der Dinge. Ein Gespräch. Herausgegeben von F. W. J. v. Schelling Zweite. unveränderte Auflage. Berlin. Druck und Verlag von G. Reimer. 1842. 224 S.

65c [dasselbe] Herausgegeben von Otto Weiss. Der Philosophischen Bibliothek Band 134c. Leipzig 1911. Verlag von Felix Meiner.

65d F. W. J. Schelling. Bruno oder über das göttliche und natürliche Prinzip der Dinge. Mit Einleitung und Registern neu herausgegeben von Christian Herrmann. Der Philosophischen Bibliothek Band 208. Leipzig 1928. Verlag von Felix Meiner. xiv, 126 S.

65e Bruno ou du principe divin et naturel des choses, par F. W. J. de Schelling, Traduit de l'Allemand par C. Husson. Paris. Librairie philosophique de Ladrange ... 1845. iii, 259 S.

65f Bruno, ossia un discorso sul principio divino e naturale delle cose. Dialogo di Federico Schelling, voltato in Italiano dalla Marchesa Florenzi Waddington. Aggiuntavi una prefazione di Terenzio Mamiani. Milano, Coi tipi di Paolo Andrea Molina. 1844. viii, 236 S.

65g [dasselbe] Edizione corretta e accresciuta. Firenze, Felice Le Monnier. 1859. clxvi, 249 S.

65h Bruno o il divino ed il naturale principio delle cose di F. W. J. Schelling. Traduzione, prefazione e note di Aldo Valori. Torino. Bocca. 1906. xv, 158 S.

65i Biblioteca económica filosófica. Volúmen IV. F. W. J. de Schelling. Bruno ó del principio divino y natural de las cosas. Madrid ... 1881. iv, 203 S.

66 Fernere Darstellungen aus dem System der Philosophie. Vom Herausgeber.

→Neue Zeitschrift für speculative Physik herausgegeben von F. W. J. Schelling. Tübingen. 1. Band, 1. Stück, 1802, SS. 1–77 u. 2. Stück, 1803, SS. 1–174 [IV, 333–510].

67 Miscellen. Benehmen des Obscurantismus gegen die Naturphilosophie. [Nicht unterzeichnet.]

Neue Zeitschrift für speculative Physik herausgegeben von F. W. J. Schelling, Professor zu Jena. Tübingen. 1. Band, 1. Stück, 1802, SS. 161–185 [IV, 548–564]. Siehe ferner ebenda SS. 186–188: Beylage. (Jen. Allg. Lit. Zeitg. 1802. Nr. 101.) [Nicht unterzeichnet.]

68 Die vier edlen Metalle. Vom Herausgeber.

Neue Zeitschrift für speculative Physik herausgegeben von F. W. J. Schelling, Professor zu Jena. Tübingen. 1. Band, 3. Stück, 1802, SS. 92–109 [IV, 511–523].

68.1 "Schelling" in Das Gelehrte Schwaben. 1802 → U 1.1

69 Einleitung. Über das Wesen der philosophischen Kritik überhaupt, und ihr Verhältniß zum gegenwärtigen Zustand der Philosophie insbesondere. [Nicht unterzeichnet.]

Kritisches Journal der Philosophie herausgegeben von Fr. Wilh. Joseph Schelling und Ge. Wilhelm Fr. Hegel. Tübingen. 1. Band, 1. Stück, 1802, SS. iii–xxiv [V, 2–17]. Schellings Sohn, der Herausgeber der Sämmtlichen Werke, sagt betr. der Verfasserschaft dieser Abhandlung: «Schelling und Hegel ... haben beide an derselben Theil» [V, 3].

70 Über das absolute Identitäts-System und sein Verhältnis zu dem neuesten (Reinholdischen) Dualismus. Ein Gespräch zwischen dem Verfasser und einem Freund. [Nicht unterzeichnet.]

Kritisches Journal der Philosophie herausgegeben von Fr. Wilh. Joseph Schelling und Ge. Wilhelm Fr. Hegel. Tübingen, 1. Band, 1. Stück, SS. 1–90 [V, 18–77]. – Ferner in diesem Stück SS. 116–121: Notizenblatt. 1. Besonderer Zweck des Blatts. 2. Ein Brief von Zettel an Squenz [V, 168–174].

BIBLIOTECA ECONÓMICA FILOSÓFICA

VOLÚMEN IV

F. W. J. DE SCHELLING

BRUNO

ó

DEL PRINCIPIO DIVINO Y NATURAL DE LAS COSAS

MADRID
DIRECCION Y ADMINISTRACION
Plaza del Progreso, 3, 2.°

1881

71 Rückert und Weiss, oder die Philosophie, zu der es keines Denkens und Wissens bedarf. [Nicht unterzeichnet.]

Kritisches Journal der Philosophie herausgegeben von Fr. Wilh. Joseph Schelling und Ge. Wilhelm Fr. Hegel. Tübingen. 1. Band, 2. Stück, 1802, SS. 75–112 [V, 78–105]. Es handelt sich um die Rezension folgender drei Schriften: 1. Der Realismus, oder Gründzüge zu einer durchaus practischen Philosophie. Von Joseph Rückert. Leipzig, bei G. J. Göschen. 1801. 2. Winke über eine durchaus practische Philosophie als Vorläufer derselben herausgegeben von Christian Weiss. [Motto.] Leipz. bei dems. 3. Lehrbuch der Logik. Von demselben. das. 1801.

72 Notizenblatt. 1. Neue Entdeckung über die Fichte'sche Philosophie. Jen. Allg. Lit. Zeitung. 1801. Nr. 362. – 2. a.) Bayern. Beförderung auf der Landesuniversität Landshut. b.) Ausbruch der Volksfreude über den endlichen Untergang der Philosophie. – 3. a.) Aufnahme, welche die durchaus praktische Philosophie in Göttingen gefunden hat. b.) Ansicht des Idealismus daselbst. [Nicht unterzeichnet.]

Kritisches Journal der Philosophie herausgegeben von Fr. Wilh. Joseph Schelling und Ge. Wilhelm Fr. Hegel. Tübingen, 1. Band, 2. Stück, 1802, SS. 113–126 [V, 174–184].

73 Über das Verhältniß der Naturphilosophie zur Philosophie überhaupt. [Nicht unterzeichnet.]

Kritisches Journal der Philosophie herausgegeben von Fr. Wilh. Joseph Schelling und Ge. Wilhelm Fr. Hegel. Tübingen. 1. Band, 3. Stück, 1802, SS. 1–25 [V, 106–124]. Siehe hierzu Nr. 312 und 627.

74 Anzeige einiger die Naturphilosophie betreffenden Schriften. [Nicht unterzeichnet.]

Kritisches Journal der Philosophie herausgegeben von Fr. Wilh. Joseph Schelling und Ge. Wilhelm Fr. Hegel. Tübingen. 1. Band, 3. Stück, 1802, SS. 62–68 (betreffend: Principes naturels ... applicables à toutes les branches de Physique et de Morale spécialement à la Médicine. Par Claude-François Le Joyand. IV. vol.) und: 2. Band, 3. Stück, 1803, SS. 51–56 (betreffend: D. J. C. Oersted's Ideen zu einer neuen Architektonik der Naturmetaphysik ... Herausgegeben von M. H. Mendel. Berlin b. Maurer. 1802.) [V, 202–206].

75 Notiz von Herrn Villers Versuchen, die Kantische Philosophie in Frankreich einzuführen. [Nicht unterzeichnet.]

Kritisches Journal der Philosophie herausgegeben von Fr. Wilh. Joseph Schelling und Ge. Wilhelm Fr. Hegel. Tübingen. 1. Band, 3. Stück, 1802, SS. 69–93 (betrifft: Philosophie de Kant. Ou Principes fondamentaux de la philosophie transcendantale. Par Charles Villers. Metz. 1801. – Philsophie de Kant par le même. – Kant jugé par l'Institut. Par un disciple de Kant. Paris. An X.) [V, 184–202].

76 Über die Construction in der Philosophie. [Nicht unterzeichnet.]

Kritisches Journal der Philosophie herausgegeben von Fr. Wilh. Joseph Schelling und Ge. Wilhelm Fr. Hegel. Tübingen. 1. Band, 3. Stück, 1802, SS. 26–61 [V, 125–151].

77 Die letzten Worte des Pfarrers zu Drottning auf Seeland. [Unterzeichnet:] *Bonaventura.*

Musen-Almanach für das Jahr 1802. Herausgegeben von A. W. Schlegel und L. Tieck. Tübingen. SS. 118–128 [X, 431–437]. Ebenda ferner SS. 158f.: Thier und Pflanze [X, 439] und SS. 241–243: Lied [X, 437f.].

78 ~~Allgemeine Literatur-Zeitung. Jena und Leipzig. Nr. 101, 3. April 1802.~~

Sp. 31f. in der Rubrik «Kleine Schriften» eine nicht unterzeichnete Rezension von vier Bamberger medizinischen Dissertationen (von F. Stransky, F. Borggreve, ~~N. Sauer und F. E. Niethammer~~). [IV, 564f.]

1803

79 Vorlesungen über die Methode des academischen Studium. Von F. W. J. SCHELLING, Dr. der Philosophie und Medicin und Professor zu Jena. Tübingen, in der J. G. Cotta'schen Buchhandlung 1803. IV, 326 S. [V, 207–352]

Rezensiert von F. E. D. Schleiermacher in: Jenaische Allgemeine Literatur-Zeitung. Nr. 96, 21. April 1804, Sp. 137–144 und Nr. 97, 23. April, Sp. 145–151 (unterzeichnet: P-p-s.). Wieder abgedruckt in: Aus Schleiermacher's Leben. In Briefen. Vierter Band ... Vorbereitet von Ludwig Jonas, herausgegeben von Wilhelm Dilthey. Berlin, Druck und Verlag von Georg Reimer. 1863. SS. 579–593.

79a Vorlesungen über die Methode des academischen Studium. Von F. W. J. SCHELLING. Zweyte unveränderte Ausgabe. Stuttgart und Tübingen, in der J. G. Cotta'schen Buchhandlung 1813. IV, 324 S.

79b Vorlesungen über die Methode des academischen Studium. Von F. W. J. SCHELLING. Dritte unveränderte Auflage. Stuttgart und Tübingen, in der J. G. Cotta'schen Buchhandlung. 1830. IV, 324 S.

79c [dasselbe] Herausgegeben von OTTO BRAUN, Dr. phil. 1907. Verlag von Quelle und Meyer in Leipzig. XXIII, 169 S.

79d [dasselbe] Herausgegeben von OTTO WEISS. Der Philosophischen Bibliothek Band 134d. Leipzig 1911. Verlag von Felix Meiner.

79e SCHELLING. Ecrits philosophiques [s. o. Nr. 26].

SS. 1–226 «Leçons sur la méthode des études académiques».

79f The Method of University Study. Translated from the German of F. W. J. VON SCHELLING, by Ella S. Morgan.

The Journal of Speculative Philosophy. St. Louis, Montana. 1877–1881.

79g FEDERICO GUGLIELMO SCHELLING. Quattordici lezioni su l'Insegnamento Accademico. Traduzione di LUIGI VISCONTI. Remo Sandron, Editore. Milano-Palermo-Napoli. 1914. XXIV, 223 S.

80 Über Dante in philosophischer Beziehung. [Nicht unterzeichnet.]

Kritisches Journal der Philosophie herausgegeben von Fr. Wilh. Joseph Schelling und Ge. Wilhelm Fr. Hegel. Tübingen. 2. Band, 3. Stück, 1803, SS. 35–50 (siehe ferner SS. 57–62 im Anhang des Stückes) [V, 152–163].

80a F. G. SCHELLING. Considerazioni filosofiche sopra Dante.

In: Opere di Dante. 2a ed. da G. B. Niccolini. Vol. III. Firenze 1847. SS. 263–272.

80b Lettere sopra la Divina Commedia di Dante di G. B. BROCCHI con alcune note ed un' appendice. Seconda edizione contenente le Considerazioni filosofiche di F. G. SCHELLING sopra Dante per opera e cura di [FABIO] FABBRUCCIO. Berlino, à spese dell'editore. 1855. XXIV, 212 S.

Vgl. hierzu: Dante-Forschungen. Altes und Neues von KARL WITTE. Halle, Verlag von G. Emil Barthel. 1869. SS. 218–221.

80c F. G. G. SCHELLING. Dante considerato sotto l'aspetto filosofico. Traduzione e note di G.[UIDO] BATTELLI. Firenze, Seeber. 1905. 14 S.

1804

81 Philosophie und Religion von SCHELLING. Tübingen, in der J. G. Cotta'schen Buchhandlung 1804. VI, 80 S. [VI, 11–70]

82 Immanuel Kant. [Unterzeichnet?]

Fränkische Staats- und Gelehrtenzeitung. März 1804, Nr. 49–50. [VI, 1–10].

1805

83 Aphorismen zur Einleitung in die Naturphilosophie von SCHELLING.

Jahrbücher der Medicin als Wissenschaft. Herausgegeben von F. W. J. Schelling, Prof. zu Würzburg. Tübingen. 1. Band, 1. Heft, 1805, SS. 1–88 [VII, 140–197]. – Im gleichen Heft ferner SS. v–xx: Vorrede. [Unterzeichnet:] Würzburg im Jun. 1805. F. W. J. SCHELLING. [VII, 131–139].

84 Vorläufige Bezeichnung des Standpunktes der Medicin nach Grundsätzen der Naturphilosophie von SCHELLING.

Jahrbücher der Medicin als Wissenschaft. Herausgegeben von F. W. J. Schelling, Prof. zu Würzburg. Tübingen. 1. Band, 1. Heft, 1805, SS. 165–206 [VII, 260–288].

85 An das Publicum von F. W. J. SCHELLING. Würzburg, Ende März 1805.

Intelligenzblatt der Jenaischen Allgemeinen Literatur-Zeitung. Nr. 48, 6. Mai 1805, Sp. 417–422.

85ª Extrablatt zur Allgemeinen Zeitung Nro. 146. vom 26 Mai 1805.

86 Notiz. [Unterzeichnet:] SCHELLING.

Intelligenzblatt der Jenaischen Allgemeinen Literatur-Zeitung. Nr. 92, 19. August 1805, Sp. 777–780. Die Notiz richtet sich gegen gewisse Angriffe Salats und Weillers in der Oberdeutschen Allgemeinen Literaturzeitung (s. u. Nr. 224 und 227f.)

1806

87 Darlegung des wahren Verhältnisses der Naturphilosophie zu der verbesserten Fichte'schen Lehre. Eine Erläuterungsschrift der ersten von F. W. J. SCHELLING. Tübingen, in der J. G. Cotta'schen Buchhandlung 1806. [IV], 164 S. [VII, 1–126]

Rezensiert in: Jenaische Allgemeine Literatur-Zeitung, Nr. 8, 10. Januar 1812, Sp. 57–63 (unterzeichnet: Dr. [= C. L. Reinhold?]).

88 Über das Verhältniß des Realen und Idealen in der Natur. Oder Entwickelung der ersten Grundsätze der Naturphilosophie an den Principien der Schwere und des Lichts, von S. [!] W. J. SCHELLING. Hamburg, bey Friedrich Perthes. 1806. 38 S. [II, 357–378]

Erste selbständige Ausgabe dieser Abhandlung. S. o. Nr. 52ª.

88ª Über das Verhältniß des Realen und Idealen in der Natur, oder Entwickelung der ersten Grundsätze der Naturphilosophie an den Principien der Schwere und des Lichts von SCHELLING. Landshut 1807. In Commission der Weberschen Buchhandlung. 40 S.

89 Aphorismen über die Naturphilosophie von SCHELLING.

Jahrbücher der Medicin als Wissenschaft. Herausgegeben von F. W. J. Schelling, Prof. zu Würzburg. Tübingen. 1. Band, 2. Heft, 1806, SS. 3–36 und (Jahrbücher der Medicin als Wissenschaft. Verfaßt von einer Gesellschaft von Gelehrten und herausgegeben von Marcus und Schelling) 2. Band, 2. Heft, 1807, SS. 121–158 [VII, 198–244].

90 Jenaische Allgemeine Literatur-Zeitung. 11. Februar 1806, Nr. 35.

Sp. 273–277 Rezension folgender Schriften: 1. Johanne Southgate, die neue Prophetin in England. Ein Gemälde des Mysticismus aus unseren Tagen. Aus den Memoiren des Herzogs von **ingham und den Ritualien des neu erstandenen Ordens Christi [Von Ignaz Ferdinand od. Theodor Ferdinand Kajetan Arnold (1774–1812)]. Erfurt, b. Hennings. 1805. Erster Theil. 382 S. Zweyter und letzter Theil. 286 S. – 2. Amalie Balbi. Eine wunderbare Vision, die ich selbst gehabt habe, von Theod. Ferd. Kajetan Arnold, der W. W. und Rechtswiss. Dr., Lehrer auf der Universität

zu Erfurt. Erfurt, b. Hennings. (1805). 300 S. – 3. Die silberne Kuh vom Verfasser des silbernen Kalbes. [Von Georg od. Gustav Teubner?] Erfurt, b. Hennings. 1805. Erster Band. 386 S. Zweyter Band. 319 S. Dritter und letzter Band. 332 S. – 4. Das unglückliche Weib, ein Gemählde aus der jetzigen Welt. [Von Georg od. Gustav Teubner?]. (1805.) Erster Band. 282 S. Zweyter Band. 222 S. (Die Rezension der letztgenannten Schrift stammt zum Teil von Caroline Schelling. Von ihr stammen auch die restlichen sieben in dem Artikel enthaltenen Rezensionen [unterzeichnet: Bss.]. Der ganze Artikel ist wieder abgedruckt bei Erich Frank [s. u. Nr. 765, SS. 38–44]).

91 Jenaische Allgemeine Literatur-Zeitung. 7. April 1806, Nr. 82.

Sp. 41–48 Rezension von: Kleine Romane, Erzählungen, Anekdoten und Miscellen von August von Kotzebue. Erstes Bändchen. Nebst Titelkupfer. Leipzig, b. Kummer. 1805. 444 S. (Unterzeichnet: $N+d$). Ferner: Jenaische Allgemeine Literatur-Zeitung. Nr. 36, 13. Februar 1809 Rezension desselben: IItes Bändchen. 1805. Leipzig, b. Kummer. 482 S. IIItes Bändch. 352 S. IV. Bändch. 388 S. 1806. – Gesammelte Erzählungen von A. E. Eberhard. IIItes Bändch. Leipzig, b. Niemann. 1806. 302 S. (Unterzeichnet: $N+d$). Die ganze Rezension ist wieder abgedruckt bei Erich Frank (s. u. Nr. 765) SS. 13–24.

92 Jenaische Allgemeine Literatur-Zeitung. Nr. 151f., 26 und 27. Juni 1806.

Sp. 585–598 Rezension der Schrift: Über das Wesen des Gelehrten und seine Erscheinungen im Gebiete der Freyheit. In Vorlesungen etc. von Johann Gottlieb Fichte. Berlin, b. Himburg. 1806. 215 S. (Unterzeichnet: *F. W. J. S.*).

1807

93 Über das Verhältniß der bildenden Künste zu der Natur. Eine Rede zur Feier des 12ten Oktobers als des Allerhöchsten Namensfestes Seiner Königlichen Majestät von Baiern gehalten in der öffentlichen Versammlung der Königlichen Akademie der Wissenschaften zu München von F. W. J. SCHELLING. München und verlegt bei Philipp Krüll Universitätsbuchhändler zu Landshut, 1807. 65 S. [VII, 289–329].

93ª Über das Verhältniß der bildenden Künste zu der Natur. Von F. W. J. SCHELLING. Wien, 1825. Gedruckt und verlegt bey Chr. Fr. Schade. (= Classische Cabinets-Bibliothek oder Sammlung auserlesener Werke der deutschen und Fremd-Literatur. Band XVI.) 60 S.

93b Über das Verhältniß der bildenden Künste zu der Natur. Eine Rede zu München am 12. Oktober 1807, dem Namensfest des Königs Maximilian Joseph von Baiern, gehalten in der öffentlichen Sitzung der Akademie der Wissenschaften von F. W. J. v. SCHELLING. Neuer unveränderter Abdruck. Berlin. Druck und Verlag von G. Reimer. 1843. 62 S.

93c [dasselbe] Leipzig. E. Haberland. 1913. (= Xenien-Bücher. Nr. 32.) 67 S.

93d [dasselbe] Eingeleitet und herausgegeben von Dr. RAYMUND SCHMIDT. Philosophische Bibliothek. Taschenausgabe. Heft 60. Leipzig 1924. Verlag von Felix Meiner. 45 S.

93e FRIEDRICH WILHELM JOSEPH VON SCHELLING. Über das Verhältnis der bildenden Künste zu der Natur. Rede, gehalten 12. Oktober 1807 in der Akademie der Wissenschaften zu München.

Deutsche Akademiereden. Herausgegeben von Fritz Strich. 1924. Meyer & Jessen. München. SS. 21–45.

93f [dasselbe] Nebst «Gedanken über Malerei» herausgegeben und eingeleitet von LUDWIG KUHLENBECK. (= Reclams Universal-Bibliothek. Nr. 5777.)

93g The Philosophy of Art: an oration on the relation between the plastic arts and nature. By F. W. J. SCHELLING. Translated from the German, by A. Johnson. London: John Chapman. 1845. v, 34 S.

93h F. G. G. SCHELLING. Sulla relazione tra l'arte e la natura. Traduzione di G.[iovanni] M.[orelli].

Spettatore industriale. Milano. 1845.

94 Miscellen. (Kritische Fragmente von SCHELLING.)

Jahrbücher der Medicin als Wissenschaft. Verfaßt von einer Gesellschaft von Gelehrten und herausgegeben von Marcus und Schelling. Tübingen. 2. Band, 2. Heft, SS. 281–304 [VII, 245–259].

95 Einige Nachrichten über die neuesten obscurantischen Verfügungen der Regierung in Würzburg. [Von SCHELLING?]

Intelligenzblatt der Jenaischen Allgemeinen Literatur-Zeitung. Nr. 6, 19. Januar 1807, Sp. 41–45.

96 Merkwürdiger physikalischer Versuch. [Nicht unterzeichnet.]

Morgenblatt für gebildete Stände. Tübingen. Nr. 26, 30. Januar 1807, SS. 101–103 [VII, 495–497]. – Der Artikel wurde wieder abgedruckt unter dem Titel: «Erster Bericht von den Münchener Versuchen ... Mit Bemerkungen von Gilbert, Professor der Physik und Chemie zu Halle. Merkwürdiger physikalischer Versuch» in: Annalen der Physik. Herausgegeben von Ludwig Wilhelm Gilbert, Professor ... Halle. 26. Band, 1807, SS. 400–423. – Dasselbe erneut abgedruckt in: Kritische Aufsätze über die in München wieder erneuerten Versuche mit Schwefelkies-Pendeln und Wünschelruthen. Herausgegeben von LUDWIG WILHELM GILBERT, Professor der Physik und Chemie zu Halle. Halle, in der Rengerschen Buchhandlung 1808. SS. 32-55. S. auch Nr. 99.

97 Jenaische Allgemeine Literatur-Zeitung. Nr. 58f., 9. und 10. März 1807.

Sp. 457–467 Rezension von: Die Weihnachtsfeyer. Ein Gespräch. Von Friedrich Schleiermacher. Halle, b. Schimmelpfennig. 1806. 135 S. [VII, 498–510] (Unterzeichnet: —r.) [VII, 498–510].

98 Einiges über die Schädellehre. [Nicht unterzeichnet.]

Morgenblatt für gebildete Stände. Tübingen. Nr. 74, 27. März 1807, SS. 293f. [VII, 542f.]

99 Notiz von neuen Versuchen über die Eigenschaften der Erz- und Wasserfühler und die damit zusammenhängenden Erscheinungen. [Nicht unterzeichnet.]

Intelligenzblatt der Jenaischen Allgemeinen Literatur-Zeitung. Nr. 36, 9. Mai 1807, Sp. 313–320 [VII, 487–495]. – Wieder abgedruckt in: Annalen der Physik. Herausgegeben von Ludwig Wilhelm Gilbert. Halle. 27. Band, 1807, SS. 2–14 («mit einigen Bemerkungen vom Professor Gilbert» SS. 15–32). – Dasselbe erneut abgedruckt in: Kritische Aufsätze über die in München wieder erneuerten Versuche mit Schwefelkies-Pendeln und Wünschelruthen. Herausgegeben von LUDWIG WILHELM GILBERT... Halle, in der Rengerschen Buchhandlung 1808. SS. 82–112. – Siehe ferner über Schelling im Zusammenhang mit solchen Versuchen: Annalen der Physik. Halle. 25. Band, 1807, S. 342. Siehe auch oben Nr. 96. Vgl. auch über die ganze Angelegenheit: Justinus Kerner und sein Münchener Freundeskreis. Eine Sammlung von Briefen. Herausgegeben von FRANZ POCCI (Enkel) ... Leipzig. Im Insel-Verlag. 1928. SS. 266f. und: Johann Erich von Berger's Leben von Professor H. RATJEN. Mit Andeutungen und Erinnerungen zu «J. E. v. Berger's Leben» von *J. R.* Altona, bei Johann Friedrich Hammerich. 1835. SS. 34–37. Ferner: Franz von Baader's Sämmtliche Werke. 15. Band. Leipzig 1857. SS. 205ff.

100 Christus und die Juden mit dem Zinsgroschen. Ein Gemählde von Hrn. Direktor Langer in München. [Nicht unterzeichnet.]

Morgenblatt für gebildete Stände. Tübingen. Nr. 269, 10. November 1807, SS. 1073f. [VII, 544–548].

1808

101 Über die Verfassung der neuen königl. Akademie der bildenden Künste in München. [Nicht unterzeichnet].

Morgenblatt für gebildete Stände. Tübingen. Nr. 171, 18. Juli 1808, SS. 681–683; Nr. 172, 19. Juli, SS. 685–687; Nr. 173, 20. Juli, SS. 689–691 [VII, 553–568].

102 Notiz über ein merkwürdiges Bildnis von Hrn. Direktor Langer in München. [Unterzeichnet:] S.

Morgenblatt für gebildete Stände. Tübingen. Nr. 181, 29. Juli 1808, SS. 722f. [VII, 549–552]

1809

103 Jenaische Allgemeine Literatur–Zeitung. Nr. 13–15, 16.–18. Januar 1809.

Sp. 97–115 [VII, 511–534] Rezension der Schrift: Der Streit des Philanthropinismus und Humanismus in der Theorie des Erziehungs-Unterrichts unserer Zeit dargestellt von Friedrich Immanuel Niethammer. Jena, b. Frommann. 1808. 359 S. (Unterzeichnet: S.)

104 Berichtigung einer Notiz im Morgenblatt Nr. 54, S. 216. [Unterzeichnet:] SCHELLING.

Morgenblatt für gebildete Stände. Tübingen. Nr. 81, 5. April 1809, S. 324.

1812

105 F. W. J. SCHELLING's Denkmal der Schrift von den göttlichen Dingen etc. des Herrn Friedrich Heinrich Jacobi und der ihm in derselben gemachten Beschuldigung eines absichtlich täuschenden, Lüge redenden Atheismus. [Motto:] Eh, proh dolor! res eo jam pervenit, ut, qui aperte fatentur, se Dei ideam non habere et Deum *nullo modo* cognoscere, non erubescant, Philosophos Atheismi accusare. Ben. de Spinoza. Tübingen, in der J. G. Cotta'schen Buchhandlung. 1812. VI, 215 S. [VIII, 19–136]

Rezensiert von J. F. Fries in: Heidelbergische Jahrbücher der Litteratur. 5.Jahrgang, 1812, 1. Hälfte, Januar bis Juni, Nr. 22, SS. 337–346. Ferner rezensiert in: Jenaische Allgemeine Literatur-Zeitung. Nr. 56, 5. März 1812, Sp. 441–444 und Nr. 57, 6. März, Sp. 449–454

1813

106 [KARL AUGUST] ESCHENMAYER an Schelling, über dessen Abhandlung: Philosophische Untersuchungen über das Wesen der menschlichen Freyheit. – Antwort auf das voranstehende Schreiben. [Nicht unterzeichnet.]

Allgemeine Zeitschrift von Deutschen für Deutsche herausgegeben von Schelling. Nürnberg. 1. Band, 1. Heft, 1813, SS. 38–78 bzw. SS. 79–129 [VIII, 145–160; 161–189]. In demselben Heft SS. III–XIV eine Vorrede Schellings.

107 Philosophische Fragmente, aus HÜLSENS literarischem Nachlaß. – Nachwort zu den voranstehenden Fragmenten. [Unterzeichnet:] S.

Allgemeine Zeitschrift von Deutschen für Deutsche herausgegeben von Schelling. Nürnberg. 1. Band, 2. Heft, 1813, SS. 264–302. Schellings «Nachwort» nimmt die SS. 298–302 ein [VIII, 190–193].

1815

108 Über die Gottheiten von Samothrace vorgelesen in der öffentlichen Sitzung der Baier'schen Akademie der Wissenschaften am Namenstage des Königs, den 12. Oct. 1815. Beilage zu den Weltaltern von FR. W. J. SCHELLING. Stuttgart und Tübingen, in der J. G. Cotta'schen Buchhandlung 1815. 117, 7 S. [VIII, 345–423]

Rezensiert in: Allgemeine Literatur-Zeitung. Halle und Leipzig. Nr. 29, Februar 1816, Sp. 225–232.

1827

109 Schlußworte SCHELLINGS zur Antrittsrede als Vorstand der Akademie der Wissenschaften am 25. August 1827.

Jahres-Berichte der Königl. Bayer'schen Akademie der Wissenschaften. München. 1. Bericht. Von 1827 bis Ende September 1829, S. 6 [IX, 398–400]. Die Antrittsrede ist nicht besonders im Druck erschienen. Sie wurde erst später von Schellings Sohn in den Sämmtlichen Werken [IX, 379–398] aus dem handschriftlichen Nachlaß herausgegeben.

1828

110 Außerordentliche Sitzung der königl. Bayer. Akademie der Wissenschaften am 5. Januar 1828, durch den Druck bekannt gemacht zur Erinnerung an die fünfzigjährige ruhmvolle Thätigkeit ihres ältesten Mitgliedes, des Herrn Geistlichen Geheimen Rathes Lorenz von Westenrieder, Ritter des Civil-Verdienst-Ordens der Bayer'schen Krone und des Ludwig-Ordens etc. München, 1828. Gedruckt mit Lentner'schen Schriften. 8 S.

Enthält u. a. den Wortlaut der von Schelling gehaltenen Festrede.

111 Eröffnungsrede SCHELLINGS in der öffentlichen Sitzung der Akademie zur Feyer ihres 69ten Stiftungstages.

Jahres-Berichte der Königl. Bayer'schen Akademie der Wissenschaften. 1. Bericht. Von 1827 bis Ende September 189, S. 8 [IX, 401–403].

1829

112 Rede zum siebzigsten in öffentlicher Sitzung gefeyerten Jahrestag der K. Akademie der Wissenschaften von SCHELLING gegenw. Vorstande. München 1829. In der Anton Weberschen Buchhandlung. 14 S. [IX, 404–417]

113 Zur öffentlichen Sitzung der Königl. Akademie der Wissenschaften am Vorabend des Ludwigs-Tages 1829, von FR. W. J. SCHELLING als Vorstand. München 1829. Gedruckt mit Dr. C. Wolf'schen Schriften. 8 S. [IX, 418f.]

Enthält u. a. den Wortlaut einer von Schelling gehaltenen Rede. Nur sie ist in den Sämmtlichen Werken wieder abgedruckt.

1830

114 Aus dem Vortrag SCHELLINGS am 71sten Jahrestag der Akademie. 27. März 1830.

Jahres-Berichte der Königl. Bayer'schen Akademie der Wissehnschaften.München. 2. Bericht. Vom 1. Oktober 1829 bis 27. März 1831, S. 7 [IX, 420–422].

115 Einleitungs- und Schlußworte SCHELLINGS zur Sitzung der Akademie am 25. August 1830.

Jahres-Berichte der Königl. Bayer'schen Akademie der Wissenschaften. München. 2. Bericht. Vom 1. Oktober 1829 bis 27. März 1831, SS. 11f. [IX, 423f.].

116 Über die arabischen Namen des Dionysos. Von Herrn Geheimenrath VON SCHELLING.

Jahres-Berichte der Königl. Bayer'schen Akademie der Wissenschaften. München, 2. Bericht. Vom 1. Oktober 1829 bis 27. März 1831, SS. 55–59 [IX, 328–335].

1831

117 Rede an die Studierenden der Ludwig-Maximilians-Universität in der Aula Academica am Abend des 29sten Decembers 1830 gehalten von SCHELLING ordentl. Professor. München, in der literarisch-artistischen Anstalt. 1831 14 S. [IX, 367–376] Faust 3730

118 Rede zum zwei und siebzigsten in öffentlicher Sitzung gefeierten Jahrestag der K. Akademie der Wissenschaften, am 28. März 1831 gehalten von SCHELLING, gegenw. Vorstande. München, in der literarisch-artistischen Anstalt. 1831. 20 S. [IX, 425–438] Auszug in "Jahresberichte d. AdW." 3. Bericht S. 3–6

Die auf den SS. 17–20 abgedruckte «Nachträgliche Bemerkung. Zu Seite 7 und 8. Über die Kosten der königl. Akademie der Wissenschaften als solcher» wurde nicht in die Sämmtlichen Werke aufgenommen.

1832

119 Über Faraday's neueste Entdeckung. Zur öffentlichen Sitzung der K. Akademie der Wissenschaften, am 28. März 1832. Von FR. W. J. v. SCHELLING, Königl. Bayer. wirkl. Geh. Rath, d. z. Vorstand der K. Akademie d. Wissensch., General-Conservator der wissenschaftlichen Sammlungen des Staats und ord. Professor an der L. M. Universität in München. München, in der A. Weber'schen Buchhandlung. 1832. 31 S. [IX, 439–452]

120 Vorwort SCHELLINGS zur öffentlichen Sitzung der Akademie am 25. August 1832.

Jahres-Berichte der Königl. Bayer'schen Akademie der Wissenschaften. München. 3. Bericht. Vom 28. März 1831 bis 28. März 1833, SS. 9f. [IX, 453–455]

121 Über das Alter kyklopischer Bauwerke in Griechenland. Von Herrn Geheimenrath VON SCHELLING.

Jahres-Berichte der Königl. Bayer'schen Akademie der Wissenschaften. München. 3. Bericht. Vom 28. März 1831 bis 28. März 1833, SS. 45–54 [IX, 336–352]

122 Über eine Stelle im Homerischen Hymnus an Demeter. Von Herrn Geheimenrath VON SCHELLING. am 5. Jan. 1833

Jahres-Berichte der Königl. Bayer'schen Akademie der Wissenschaften. München. 3. Bericht. Vom 28. März 1831 bis 28. März 1833, SS. 59f. [IX, 324–327] 1. Ausg. S. 20

1833

123 Die bayerischen Annalen, eine der Vaterlandskunde, Geschichte und Literatur gewidmete Zeitschrift. 7. November 1833 (Nr. 135). Blatt für Literatur Nr. 90. Faust 3531 V 1.1

SS. 1001–1007 Rezension (unterzeichnet: SCHELLING) des Werkes: Fragmens philosophiques. Par Victor Cousin. Seconde édition. Paris 1833. 405 Seiten Text. LX Seiten Vorrede. Faust 1858 → Gotha 187, 190

1834

124 Philosophische Untersuchungen über das Wesen der menschlichen Freiheit und die damit zusammenhängenden Gegenstände. Von F. W. J. SCHELLING. Reutlingen, in der J. N. Ensslinschen Buchhandlung. 1834. 129 S. [VII, 331–416] F 1560 → SB 23 = Faust 190

Erste selbständige Ausgabe. Das Werk erschien bereits 1809 in den «Philosophischen Schriften» (s. o. Nr. 23) SS. 397–511.

124a [dasselbe] Herausgegeben von OTTO WEISS. Der Philosophischen Bibliothek Band 135b. Verlag von Felix Meiner in Leipzig 1911.

124b [dasselbe] Mit Einleitung, Namen- und Sachregister neu herausgegeben von CHRISTIAN HERRMANN. Der Philosophischen Bibliothek Band 197. Leipzig 1925. Verlag von Felix Meiner. XI, 92 S. F 9567

124c [dasselbe] Herausgegeben von J. RODENBERG. Hannover. Banas & Dette. (Libri sapientiae)

124d [dasselbe] Eingeleitet und mit Anmerkungen versehen von Dr. HORST FUHRMANS. Verlag L. Schwann. Düsseldorf 1950. L, 110 S.

124e FEDERICO SCHELLING. Ricerche filosofiche su la essenza della libertà umana e gli oggetti che vi si collegano (1809). Traduzione, proemio e note di MICHELE LOSACCO. Lanciano. R. Carabba, editore. 1910. 134 S.

124f SCHELLING. Recherches sur l'essence de la liberté humaine et sur les problèmes qui s'y rattachent. Traduction de Georges Politzer. Introduction de HENRI LEFEBVRE. F. Rieder et Cie., éditeurs . . . Paris 1926. 231 S.

124g SCHELLING. Of Human Freedom. A Translation of F. W. J. Schelling's Philosophische Untersuchungen über das Wesen der menschlichen Freiheit und die damit zusammenhängenden Gegenstände. With a critical Introduction and Notes. By JAMES GUTMANN . . . Diss. Columbia University. Chicago, The Open Court Publishing Company 1936. LII, 128 S.

124h Ministerio de Educación. Universidad de Buenos Aires. Facultad de Filosofía y Letras. Instituto de Filosofía. Serie textos filosóficos. Filosofía moderna No. 4. FEDERICO GUILLERMO JOSÉ SCHELLING. La esencia de la libertad humana. Buenos Aires, Año del Libertador General San Martín 1950. Estudio preliminar de CARLOS ASTRADA. Traducción directa del alemán por J. Rovira Armengol supervisada por la Dirección del Instituto. 152 S.

SS. 1–37 «La problemática de la libertad en la filosofía de Schelling» (von Carlos Astrada).

125 SCHELLING's Rede zum fünf und siebzigsten Jahrestag der Königl. Akademie der Wissenschaften. Gehalten in der öffentlichen Sitzung am 26. März. München 1834. In Commission des literarisch-artistischen Instituts. 24 S. [IX, 456–466]

126 Gelehrtes München im Jahre 1834; oder: Verzeichniß mehrerer zur Zeit in Bayerns Hauptstadt lebenden Schriftsteller und ihrer Werke. Aus den von ihnen selbst entworfenen oder revidirten Artikeln zusammengestellt und herausgegeben durch ADOLPH v. SCHADEN. München, 1834. Druck von Joseph Rösl.
SS. 104–107.

1835

127 Öffentliche Sitzung der K. Akademie der Wissenschaften zur Feyer des sechs- und siebenzigsten Jahrestages ihrer Stiftung am 28. März 1835. München, gedruckt bey Dr. Carl Wolf. 13 S.

Schelling gibt in dieser Schrift Kenntnis von der Ergänzung der Akademie durch neue Mitglieder und weist gleichzeitig auf das Erscheinen der «Gelehrten Anzeigen» hin.

1836

128 Öffentliche Sitzung der K. Akademie der Wissenschaften zur Feyer des Allerhöchsten Geburts- und Namens-Festes Seiner Majestät des Königs am 25. August 1836. München. In Commission der J. G. Cotta'schen literarisch artistischen Anstalt. Gedruckt mit Dr. Wolf'schen Schriften. 11 S. [IX, 474–476]

SS. 3–8 Eröffnungsrede Schellings.

1838

129 Worte zum Andenken des Freiherrn von Moll und Sylvestre de Sacys.

Gelehrte Anzeigen. Herausgegeben von Mitgliedern der k. bayer. Akademie der Wissenschaften. München. Nr. 69, 6. April 1838, Sp. 553–560 [X, 295–300]. Eröffnungsrede Schellings in der Öffentlichen Sitzung vom 28. März zur Feier des 79. Stiftungstages der Akademie.

130 Öffentliche Sitzung am 25. August zur Feyer des Allerhöchsten Geburts- und Namensfestes Seiner Majestät des Königs.

Gelehrte Anzeigen. Herausgegeben von Mitgliedern der k. bayer. Akademie der Wissenschaften. München. Nr. 174, 31 August 1838, Sp. 353–360 [IX, 480–483] Einleitungs- und Schlußworte Schellings.

1839

131 Öffentliche Sitzung am 27ten März zur Feyer des achtzigsten Jahrestages der Stiftung der Akademie.

Gelehrte Anzeigen. Herausgegeben von Mitgliedern der k. bayer. Akademie der Wissenschaften. München. 8. Band, Nr. 68, 4. April 1839, Sp. 545–548 [IX, 484–486] Eröffnungsrede Schellings.

132 Öffentliche Sitzung am 24. August zur Feyer des Allerhöchsten Geburts- und Namensfestes Seiner Majestät des Königs.

Gelehrte Anzeigen. Herausgegeben von Mitgliedern der k. bayer. Akademie der Wissenschaften. München. 9. Band, Nr. 185, 14. September 1839. Sp. 441–448 [IX, 487–489] Eröffnungs- und Schlußworte Schellings.

1840

133 Öffentliche Sitzung am 28. März zur Feyer des 81. Jahrestages der Stiftung der Akademie.

Gelehrte Anzeigen. Herausgegeben von Mitgliedern der k. bayer. Akademie der Wissenschaften. München. 10. Band, Nr. 76, 15. April 1840, Sp. 609–616 [IX, 490–493] Eröffnungsrede Schellings.

134 Öffentliche Sitzung am 24. August zur Feyer des Allerhöchsten Geburts- und Namensfestes Seiner Majestät des Königs.

Gelehrte Anzeigen. Herausgegeben von Mitgliedern der k. bayer. Akademie der Wissenschaften. München. 11. Band, Nr. 177f., 3. und 4. September 1840, Sp. 377–386 [IX, 494–500] Eröffnungs- und Schlußrede Schellings.

1841

135 [Erklärung.] [Unterzeichnet:] SCHELLING.

Allgemeine Zeitung. Augsburg. Beilage Nr. 66, 7. März 1841, SS. 525f. (weitere Angaben ebenda). Schelling nimmt in dieser Erklärung Stellung zur Frage allgemeiner Studienvorschriften. Vgl. hierzu ebenda Nr. 59, 28. Februar 1841, SS. 469f. Ferner in ähnlichem Zusammenhang: Berliner Allgemeine Kirchenzeitung. 6. Jahrgang, 1844, Nr. 8, 27. Januar, Sp. 57f.

136 Worte zum Andenken Othmar Franks und Döllingers.

Gelehrte Anzeigen. Herausgegeben von Mitgliedern der k. bayer. Akademie der Wissenschaften. München. 12. Band, Nr. 64 und 65, 31. März und 1. April 1841,

Sp. 513–522 [IX, 501–507] Rede Schellings in der Öffentlichen Sitzung der Akademie am 27. März 1841.

137 Schelling's Erste Vorlesung in Berlin. 15. November 1841. Stuttgart und Tübingen. In der J. G. Cotta'schen Buchhandlung. 1841. 22 S. [XIV, 359–367]

Rezensiert von J. H. von Wessenberg in: Neue Jenaische Allgemeine Literatur-Zeitung. 1. Jahrgang, Nr. 104, 2. Mai 1842, SS. 438–440. Eine weitere Rezension in derselben Zeitung von Karl Friedrich Bachmann: Nr. 229, 24. September 1842, SS. 945–948 und Nr. 230, 26. September, SS. 949–952. Ferner rezensiert in: Über die christliche und antichristliche Spekulation der Gegenwart. Ein philosophisches Gutachten von I. [MMANUEL] H. [ERMANN] FICHTE. Aus dem ersten Hefte der Zeitschrift für Philosophie und spekulative Theologie besonders abgedruckt. Bonn, bei Adolph Marcus. 1842. SS. 2–16. Ferner rezensiert [von Carl Ludwig Michelet] in: Deutsche Jahrbücher für Wissenschaft und Kunst. 5. Jahrgang, 1842, Nr. 16, 20. Januar, SS. 61–63.

137a Pervaja lekcija ŠELLINGA v Berline 15 nojabrja, 1841 g.

Otečestvennyja Zapiski. Učeno--literaturnyj žurnal. Sanktpeterburg 1841, T. XX, kn. II, směs', SS. 65–70 [Vaterländische Monatshefte. Gelehrt-literarische Zeitschrift. St. Petersburg 1841, Band 20, Buch 2, Miszellen]. Die Redaktion der Zeitschrift bemerkt dazu: «Wir berichteten den Lesern schon, daß Schelling zur Übernahme des philosophischen Lehrstuhls an die Berliner Universität berufen worden ist. Am 15. November des vergangenen Jahres begann er seine Vorlesungen. Hier ist die erste von ihnen. Wir geben sie so originalgetreu wie möglich wieder». Es ist nur der Text der Vorlesung gegeben, ohne irgendwelche Anmerkungen.

137b Mowa SZELLINGA miana przy otwarciu kursu filosofii w Berlinie na dniu 15 listopada 1841.

Biblioteka Warszawska. 1842, Band 1, SS. 413–426. Der vollständig übersetzte Text der Vorlesung ist mit Anmerkungen von Felix Zieliński und August Cieszkowski versehen.

137c Discours de SCHELLING, prononcé à l'ouverture de son cours de philosophie, à Berlin, le 15 novembre 1841.

La Revue indépendante publiée par Pierre Leroux, George Sand et Louis Viardot. Paris. 3. Band, 1842, SS. 4–16 (darin SS. 8–16). – Eine zweite französische Übersetzung erschien im gleichen Jahre (s. o. Nr. 58b).

137d SCHELLING's Introductory Lecture in Berlin, 15th November 1841. Translated by Frederic Henry Hedge.

The Dial: A Magazine for Literature, Philosophy, and Religion. Boston. Januar 1843. Vgl. hierzu: The Letters of RALPH WALDO EMERSON. In Six Volumes Edited by Ralph L. Rusk, Professor of English in Columbia University. Volume Three. New York. Columbia University Press. 1939. SS. 97f.
Siehe ferner Nr. 27.

1842

138 Berliner Allgemeine Kirchenzeitung. Nr. 22, 19. März 1842.

Sp. 193f. Wortlaut der Ansprache, die Schelling bei Anlaß eines zu seinen Ehren veranstalteten Fackelzuges der Studenten hielt. Vgl. hierzu die Anrede, mit welcher Schelling von dem Sprecher der Deputation der Studierenden begrüßt wurde (ebenda Nr. 23, 23. März, Sp. 209.)

1862

139 Clara oder Zusammenhang der Natur mit der Geisterwelt. Ein Gespräch von SCHELLING. Separat-Ausgabe. Stuttgart. Cotta'scher Verlag. 1862. IV, 180 S. [IX, 1–110]

Erste selbständige Ausgabe dieser Schrift, die in Band IX der Sämmtlichen Werke aus dem handschriftlichen Nachlaß zum ersten Mal veröffentlicht und vom Herausgeber K. F. A. Schelling nach der Hauptperson des Dialogs «Clara» betitelt wurde. Diese Separat-Ausgabe hat keine Einleitung. Schellings Sohn hat sie weggelassen, «da sie sehr specielle Bekanntschaft mit der Geschichte der Philosophie voraussetzt, auch zu dem Gespräch als solchem nicht in unmittelbarem Bezug steht ... Dagegen wurde ein kleiner Zusatz aus den Entwürfen des Gesprächs neu hinzugefügt ...» – Eine Notiz von Hubert Beckers zur erstmaligen Veröffentlichung des Dialoges in den S. W. in: Beilage zu Nr. 262 der Allgemeinen Zeitung. Augsburg. 19. September 1861, S. 4265.

139a [dasselbe] Zweite Auflage. Stuttgart. Verlag der J. G. Cotta'schen Buchhandlung. 1865. IV, 180 S.

139b [dasselbe] Herausgegeben von Professor Dr. HANS EHRENBERG. Stuttgart 1922. (= Frommanns philosophische Taschenbücher. 2. Gr. Band V.)

139c [dasselbe] Herausgegeben von Professor Dr. LUDWIG KUHLENBECK. (= Reclams Universal-Bibliothek. Nr. 5619f.)

139d F. W. J. SCHELLING. Clara oder über den Zusammenhang der Natur mit der Geisterwelt. Ein Gespräch. Aus dem Nachlaß ergänzt herausgegeben von MANFRED SCHRÖTER. 1948. Leibniz Verlag München, bisher R. Oldenbourg Verlag. 136 S.

1889

140 Ecce iterum Crispinus.

Erinnerungen des Dr. Johann Nepomuk v. Ringseis, gesammelt, ergänzt und herausgegeben von EMILIE RINGSEIS. Dritter Band ... Regensburg und Amberg. Druck und Verlag von J. Habbel. 1889. SS. 362–364. Es handelt sich um einen Artikel Schellings gegen Joseph von Hormayr. Er war ursprünglich für die Zeitschrift «Eos» bestimmt, wurde aber von Schelling aus nicht näher bekannten Gründen wieder zurückgezogen (s. u. Nr. 635b).

1907

141 Ein Aufsatz SCHELLINGS. Herausgegeben von Dr. FRIEDRICH GUNDELFINGER.

Preußische Jahrbücher. Berlin. 31. Band, Oktober bis Dezember 1907, SS. 201–208. Es handelt sich um eine bis dahin ungedruckte Erwiderung Schellings auf eine von Johannes von Müller stammende Rezension von Molitors Dynamik der Geschichte (in Nr. 193, 1806, Sp. 319 f. der Jenaischen Allgemeinen Literatur-Zeitung). Der kleine Aufsatz ist ein Bruchstück eines Briefes von Schelling an Eichstädt.

1924

142 Eine ungedruckte Rede SCHELLINGS. [Unterzeichnet:] Wilhelm Kratz S. J.

Stimmen der Zeit. Monatsschrift für das Geistesleben der Gegenwart. Freiburg i. B. 54 Jahrgang, 1924, SS. 130–139. Es handelt sich um eine Rede, die Schelling anläßlich der Verleihung des bayerischen Ludwigsordens an den Botaniker Franz von Paula von Schrank (am 21. August 1829) hielt.

IV. WERKE MIT ANMERKUNGEN ODER VORREDEN SCHELLINGS

1817

143 JOHANN MARTIN WAGNER's Königl. Baier'schen Professors der Historien-Malerey, correspondierenden Mitglied's der Königl. Akademie der bildenden Künste zu München Bericht über die Ägineticschen Bildwerke im Besitz Seiner Königl. Hoheit des Kronprinzen von Baiern. Mit kunstgeschichtlichen Anmerkungen von FR. W. J. SCHELLING. Stuttgart und Tübingen, in der J. G. Cotta'schen Buchhandlung. 1817. [IX, 111–206]

Die Anmerkungen Schellings befinden sich auf den SS. 6–23, 77–80, 82–85, 104–128, 136–142, 154–179, 205–208, 229–246.

1834

144 VICTOR COUSIN über französische und deutsche Philosophie. Aus dem Französischen von Dr. Hubert Beckers, Professor der Philosophie am Königl. Lyceum zu Dillingen. Nebst einer beurtheilenden Vorrede des Herrn Geheimenraths VON SCHELLING. Stuttgart und Tübingen, in der J. G. Cotta'schen Buchhandlung. 1834. [X, 201–224]

Rezensiert von Christian Hermann Weisse in: Blätter für literarische Unterhaltung. Leipzig. Nr. 260f., 17. und 18. September 1834, SS. 1077–1084. Ferner rezensiert von Immanuel Hermann Fichte in: Allgemeine Literatur-Zeitung. Halle und Leipzig. Jahrgang 1834, 3. Band (September–Dezember), Nr. 221–223, Sp. 545–565 (diese Rezension erschien auch als selbständige Schrift: Über die Bedingungen eines spekulativen Theismus in einer Beurtheilung der Vorrede Schelling's ... Eberfeld [Leipzig] 1835). – Eine französische Übersetzung der Schelling'schen Vorrede in: Jugement de M. de Schelling sur la philosophie de M. Cousin, traduit de l'Allemand et précédé d'un Essai sur la nationalité des philosophies par JOSEPH WILLM, Inspecteur de l'Académie de Strasbourg. Paris et Strasbourg, chez F. G. Lauvrault. 1835. XIII, 40 S. (rezensiert von Hubert Beckers in seinem Repertorium der in- und ausländischen Literatur der Gesammten Philosophie. Nürnberg. 1. Jahrgang, 1839, 4. Heft, SS. 3–19).

1846

145 Nachgelassene Schriften von H.[ENRIK] STEFFENS. Mit einem Vorworte von SCHELLING. Berlin, 1846. Verlag von E. H. Schroeder. LXIII [X, 391–418], 214 S.

Rezensiert von Ludwig Noack unter dem Titel «Schelling's Vorwort zu H. Steffens' nachgelassenen Schriften» in: Jahrbücher für speculative Philosophie und die philosophische Bearbeitung der empirischen Wissenschaften. Darmstadt. 1846, 2. Heft, SS. 225–239. Ferner rezensiert von Alexandre Thomas unter dem Titel «Un nouvel écrit de M. de Schelling» in: Revue des deux mondes. Paris. Band 15, 16. Jahrgang, Neue Serie, 1846, SS. 351–357.

V. BRIEFE VON UND AN SCHELLING

1799

146 Aus einem Privatschreiben Fichte's, betreffend Kant's Erklärung im Int. Bl. d. A. L. Z. No. 109 [25. August 1799, Sp. 876–878]. [Unterzeichnet:] F. W. J. SCHELLING.

Intelligenzblatt der Allgemeinen Literatur-Zeitung. Jena und Leipzig. Nr. 122, 28. September 1799, Sp. 990–992. Schelling hat dem Schreiben Fichtes eine kurze Erklärung beigefügt. In den verschiedenen Ausgaben des Briefwechsels zwischen Fichte und Schelling ist sie weggelassen (Fichtes Schreiben ist wieder abgedruckt in: Johann Gottlieb Fichte's Leben und literarischer Briefwechsel ... [s. unten Nr. 152] 2. Band, SS. 163f. und in der Ausgabe von H. Schulz [s. unten Nr. 152] 2. Band, SS. 164–166).

1800

Siehe unten Nr. 199.

1842

147 Allgemeine Zeitung. Augsburg. Nr. 234, 22. August 1842.

SS. 1868f. ein Bericht über die Beziehungen Schellings zu dem französischen Sinologen Stanislas Julien. In diesem Bericht ist ein längerer Abschnitt aus einem Brief Schellings an Julien wiedergegeben, worin er sich über chinesische Philosophie äußert.

1844

148 Georg Wilhelm Friedrich Hegel's Leben beschrieben von KARL ROSENKRANZ. Supplement zu Hegel's Werken ... Berlin, Verlag von Duncker und Humblot. 1844.

SS. 62–75 «Briefwechsel Hegel's mit Schelling», SS. 221f. ein weiterer Brief Hegels an Schelling. Siehe auch Nr. 161. Maßgebende Ausgabe ist jetzt: Briefe von und an Hegel. Herausgegeben von JOHANNES HOFFMEISTER. Band 1. 1785–1812. Verlag von Felix Meiner in Hamburg. 1952. (= Georg Wilhelm Friedrich Hegel. Sämtliche Werke. Kritische Ausgabe ... Band XXVII) – Der Band von Rosenkranz enthält ferner einen Abschnitt «Hegel, Hölderlin und Schelling» (SS. 40f.) und einen Abschnitt »Differenz des Fichte'schen und Schelling'schen Systems" (SS. 148–151).

1845

149 Allgemeine Zeitung. Augsburg. Nr. 68, 9. März 1845.

S. 543 der Wortlaut des eigenhändigen Schreibens, worin der bayerische König Schelling zur Kenntnis bringt, daß er ihm «das Comenthurkreuz des ersten Verdienstordens der bayerischen Krone» verleihe. Siehe darüber auch eine kurze Nachricht in: Nr. 35, 3. Februar 1845, S. 268.

1848

150 Briefe an Friedrich Baron de la Motte Fouqué von Chamisso, Helmina v. Chezy, Matth. v. Collin, Jos. v. Eichendorff, Gneisenau, H. Heine, E. T. A. Hoffmann, Fr. Horn, K. Immermann, Jung-Stilling, Just. Kerner, H. v. Kleist, Wilh. Müller, G. H. L. Nicolovius, Jean Paul, Frdr. Rückert, Fr. Wilh. Jos. Schelling, A. W. v. Schlegel, Fr. v. Schlegel, Dorothea von Schlegel, G. Schwab, F. L. Graf zu Stolberg, Ludw. Uhland, H. Voss. Mit einer Biographie Fouqué's von JUL. ED. HITZIG und einem Vorwort und biographischen Notizen von H. KLETKE. Erste, Zweite Abtheilung. Berlin 1848, Adolf und Comp. VI, 587 S.

1852

151 Erinnerung an August Grafen von Platen in seiner Jugend. Züge zu seinem Bild in der ersten Entwicklungsperiode seines Dichterlebens von Freundeshand ... von Dr. NATHANAEL VON SCHLICHTEGROLL ... München, 1852. Druck der Dr. C. Wolf'schen Buchdruckerei.

SS. 123f. «Brief des Herrn Geheimrath von Schelling an Platens Mutter. (Vom 3. Januar 1836.)»

1856

152 Fichtes und Schellings philosophischer Briefwechsel aus dem Nachlasse Beider herausgegeben von I. H. FICHTE und K. FR. A. SCHELLING. Stuttgart und Augsburg. J. G. Cotta'scher Verlag. 1856. IV, 131 S.

Rezensiert von Christian Hermann Weisse unter dem Titel «Fichte und Schelling« in: Blätter für literarische Unterhaltung. Leipzig. 1856, Nr. 39, 25. September, SS. 711–713. – Der Briefwechsel wurde wieder abgedruckt in: Johann Gottlieb Fichte's Leben und literarischer Briefwechsel. Von seinem Sohne IMMANUEL HERMANN FICHTE. Zweite sehr vermehrte und verbesserte Auflage. Zweiter Band. Actenstücke und literarischer Briefwechsel. Leipzig: F. A. Brockhaus. 1862. SS. 296–369. Maßgebende Ausgabe ist jetzt: J. G. Fichte. Briefwechsel. Kritische Gesamtausgabe. Gesammelt und herausgegeben von HANS SCHULZ. 2. Band. H. Haessel Verlag. Leipzig 1925. Diese Ausgabe bringt gegenüber den beiden früheren Ausgaben noch zwei weitere Briefe Fichtes an Schelling (SS. 270–276 und 279–283). – Siehe auch unten Nr. 1010.

1857

153 FRANZ VON BAADER's Nachgelassene Werke. Zweite Hauptabtheilung der sämmtlichen Werke. Fünfter Band. Leipzig. Verlag von Herrmann Bethmann. 1857. (= Franz von Baader's Sämmtliche Werke ... Fünfzehnter Band).

SS. 420f. je ein Brief Baaders an Schelling und Schellings an Baader. Vgl. hierzu auch SS. 431f. Im gleichen Bande ferner ein an Jacobi gerichteter Brief Baaders, worin dieser von einem von ihm unternommenen Vermittlungsversuch zwischen Schelling und Jacobi berichtet (SS. 199–201). – Über andere Schelling betreffende Stellen in Baaders Schriften siehe: Supplementband [= Register] zu Franz von Baader's Sämmtlichen Werken. Zweite Hauptabtheilung der sämmtlichen Werke. Sechster Band. Leipzig. Verlag des literarischen Instituts. 1860. (= Sechzehnter Band) SS. 425–427.

1862

154 SULPIZ BOISSERÉE. Erster Band. Stuttgart. Cotta'scher Verlag. 1862.

SS. 88f. und 812–884 Briefwechsel Schellings mit Sulpiz Boisserée.

1866

155 Friedrich Thiersch's Leben. Herausgegeben von HEINRICH W. J. THIERSCH. Zweiter Band. 1830–1860. Leipzig und Heidelberg. C. F. Winter'sche Verlagsbuchhandlung. 1866.

S. 616 ein Brief Schellings an Thiersch zum Tode von Emil August von Schaden.

1869

156 Aus Schellings Leben. In Briefen. Herausgegeben von G. L. PLITT, a. o. Professor der Theologie in Erlangen. Erster Band. 1775–1803. Leipzig, Verlag von S. Hirzel. 1869. XI, 484 S.

Ein Bericht über diesen und die zwei anderen Bände in: Historisch-politische Blätter für das katholische Deutschland. München. 67. Band, 1871, SS. 179–194 und 606–617. Ferner eine Besprechung von Franz Hoffmann unter dem Titel «Schelling» in: Allgemeiner literarischer Anzeiger für das evangelische Deutschland. Gütersloh. 7. Band, Januar–Juni 1871, SS. 154–167, 254–266, 334–343, 413–419 (wieder abgedruckt in: Philosophische Schriften von Dr. FRANZ HOFFMANN, ordentlichem Professor an der Universität Würzburg ... Vierter Band. Erlangen. Verlag von Andreas Deichert. 1877). – Ferner rezensiert von Arthur Richter in: Zeitschrift für Philosophie und philosophische Kritik. Halle. Neue Folge. 60. Band, 1872, SS. 239–263 und 61. Band, 1872, SS. 105–123.

157 [dasselbe] Zweiter Band. 1803–1820. Leipzig, Verlag von S. Hirzel. 1870. X, 446 S.

158 [dasselbe] Dritter Band. 1821–1854. Leipzig, Verlag von S. Hirzel. 1870. IX, 254 S.

1871

159 Caroline. Briefe an ihre Geschwister, ihre Tochter Auguste, die Familie Gotter, F. L. W. Meyer, A. W. u. Fr. Schlegel, J. Schelling u. a. nebst Briefen

von A. W. u. Fr. Schlegel u. a. Herausgegeben von G.[EORG] WAITZ. Zweiter Band. Mit dem Portrait von Caroline Schlegel. Leipzig. Verlag von S. Hirzel. 1871. IV, 384 S.

Enthält u. a. 33 Briefe von Caroline an Schelling. – Siehe jetzt: Caroline. Briefe aus der Frühromantik. Nach Georg Waitz vermehrt herausgegeben von ERICH SCHMIDT. Erster, Zweiter Band. Erschienen im Insel-Verlag zu Leipzig 1913. XX, 765; 745 S.

1879

160 Briefe von Benj. Constant – Görres – Goethe – Jac. Grimm – Guizot – F. H. Jacobi – Jean Paul – Klopstock – Schelling – Mad. de Staël – J. H. Voss und vielen Anderen. Auswahl aus dem handschriftlichen Nachlasse des Ch.[arles] de Villers herausgegeben von M. ISLER. Hamburg. O. Meißner. 1879.

SS. 242–250 zwei Briefe von Villers an Schelling und ein Brief Schellings an Villers (alle aus dem Jahre 1803).

1884

161 Karl Friedrich Eichhorn. Sein Leben und Wirken nach seinen Aufzeichnungen, Briefen, Mittheilungen von Angehörigen, Schriften, beschrieben von Dr. JOH.[ANN] FRIEDRICH VON SCHULTE, Geh. Justizrath und ordentl. Prof. der Rechte in Bonn. Mit vielen ungedruckten Briefen von Eichhorn und an Eichhorn. Stuttgart. Verlag von Ferdinand Enke. 1884.

SS. 225–232 Briefwechsel mit Schelling (aus dem Jahre 1839).

1887

162 Briefe von und an Hegel. Herausgegeben von KARL HEGEL. Erster Theil ... Leipzig, Verlag von Duncker und Humblot. 1887.

SS. 10–23, 26–28, 31–40, 76–79, 89–95, 100–103 (elf Briefe Hegels an Schelling). Siehe Nr. 148!

162[a] [dasselbe] Zweiter Theil ... Leipzig, Verlag von Duncker und Humblot. 1887.

Im Anhang SS. 383–390 ein Abschnitt «Cousin, Schelling und Hegel», worin ein Brief Cousins an Schelling abgedruckt ist (vom 30. Oktober 1829).

1890

163 König Maximilian II. von Bayern und Schelling. Briefwechsel herausgegeben von Dr. LUDWIG TROST, Legationsrat, k. b. Geheimer Haus- und Staatsarchivar und Dr. FRIEDRICH LEIST, k. b. Geheimer Sekretär im Geheimen Hausarchiv. Stuttgart 1890. Verlag der J. G. Cotta'schen Buchhandlung Nachfolger. IV, 284 S.

1895

164 M. Victor Cousin. Sa vie et sa correspondance par J. BARTHÉLEMY-SAINT HILAIRE. Tome troisième. Paris. Hachette et Cie ... Félix Alcan ... 1895.

SS. 56–115 der Briefwechsel Cousin–Schelling. Siehe ferner den Index zu allen drei Bänden s. v. Schelling (SS. 534f.).

1896

165 Miscellen. Von Dr. M. GRUNWALD in Hamburg. [Nr.] 12. Schelling.

Archiv für Geschichte der Philosophie. Berlin. Band 9. Neue Folge, 2. Band, 1896, SS. 445–453 einige Briefe Schellings an Gries, Pfaff und andere.

1897

166 Justinus Kerners Briefwechsel mit seinen Freunden. Herausgegeben von seinem Sohn THEOBALD KERNER. Durch Einleitungen und Anmerkungen erläutert von Dr. ERNST MÜLLER ... Zweiter Band. Stuttgart und Leipzig. Deutsche Verlags-Anstalt. 1897.

SS. 396f. ein Brief Schellings an Kerner (vom 23. Mai 1853).

1898

167 Goethe und die Romantik. Briefe und Erläuterungen. 1. Theil. Herausgegeben von CARL SCHÜDDEKOPF und OSCAR WALZEL. Weimar. Verlag der Goethe-Gesellschaft. 1898.

SS. 204–273 Der Briefwechsel Schelling–Goethe. – Das Buch erschien auch als Band 13 der "Schriften der Goethe-Gesellschaft."

168 Über den wissenschaftlichen Wert der Pestalozzi'schen Methode. (Ein Brief Schellings an Niederer nach einer Abschrift von W. Hennings.)

Pestalozzi-Studien. Monatsschrift für Pestalozzi-Forschungen, Mitteilungen und Betrachtungen. Herausgegeben von L. W. Seyffarth. Liegnitz. 2. Band, 1898, SS. 65–67. Der Brief ist vermutlich 1810 oder 1811 geschrieben. Er wurde z.T. wieder abgedruckt in: Pestalozzi-Bibliographie ... von AUGUST ISRAEL ... Dritter Band. Schriften und Aufsätze über Pestalozzi. Berlin, A. Hofmann & Comp. 1904, S. 14. Siehe ferner im gleichen Band SS. 600f.: Pestalozzi und Schelling. Von Niederer. (aus einem Briefe Niederers an Hanhart, Februar 1807).

1909

169 OTTO BRAUN: Aus Schellings Nachlaß. Neue Briefe von Alexander von Humboldt, Fouqué, Steffens, Platen, Rückert, König Ludwig I. u. a.

Nord und Süd. Eine deutsche Monatsschrift. Berlin. 130. Band, 33. Jahrgang, 1909, Juli–September, SS. 85–102.

170 Eduard von Schenk. Sein Leben und seine Werke. Von VICTOR GOLDSCHMIDT. Diss. Marburg 1909.

SS. V–VI des Anhangs ein Brief Schellings an Schenk (vom 14. Februar 1831).

1910

171 Geschichte der Königlichen Friedrich-Wilhelms-Universität zu Berlin von MAX LENZ. Vierter Band: Urkunden, Akten und Briefe. Halle a. d. S. Verlag der Buchhandlung des Waisenhauses. 1910.

SS. 572–583 Briefe Schellings an Eichhorn, Ladenberg, usw.

1911

172 Briefe Schellings an seine Söhne Fritz und Hermann. Von OTTO BRAUN.

Hochland. Monatsschrift für alle Gebiete des Wissens, der Literatur & Kunst. München und Kempten. 9. Jahrgang, 3. Heft, Dezember 1911, SS. 316–341.

173 Universitätsdozent Dr. OTTO BRAUN: Aus Schellings Nachlaß.

Nord und Süd. Deutsche Halbmonatsschrift. Berlin. 139. Band, 35. Jahrgang, 1. und 2. Oktoberheft 1911, SS. 130–145 und 325–357. Briefe von H. Steffens an Schelling.

1912

174 Neue Platenbriefe. Von OTTO BRAUN.

Deutsche Revue. 37. Jahrgang, 1912, 1. Band, SS. 98–103 Briefe Platens an Schelling.

1913

175 Schellings Beziehungen zu Niethammer vor seiner Berufung nach Jena. Nebst 46 unedierten Briefen Schellings aus den Jahren 1795–1798. Von GEORG DAMMKÖHLER. Diss. Erlangen 1913. 104 S.

Auch erschienen in: Hegel-Archiv. Herausgegeben von Georg Lasson. Band 2, Heft 1. Leipzig. Verlag von Felix Meiner. 1913.

176 Sočinenija i pis'ma P.[ETRA] JA.[KOVLEVIČA] ČAADAEVA. Pod redakciej M.[ICHAILA OSIPOVIČA] GERŠENZONA. T. 1. Moskva 1913. Tovariščestvo tipografii A. I. Mamontova. [Werke und Briefe von PETER JAKOWLEWITSCH TSCHAADAJEV. Unter der Redaktion von M. Gerschenzon. T. 1. Moskau 1913. Gesellschaft der Druckerei A. I. Mamontov.]

SS. 167–170 und SS. 244–246 je ein Brief an Schelling; ferner SS. 382f. ein Brief Schellings an Tschaadajev.

177 Briefe Schellings und anderer Philosophen. Mitgeteilt von ALFRED LÖCKLE in Ulm a. D.

Süddeutsche Monatshefte. München. 10. Jahrgang, 1. Band, Oktober 1912 bis März 1913, SS. 577–591.

1914

178 König Maximilian II. von Bayern und der Philosoph F. W. J. von Schelling. Mit einem Bilde Maximilians II. und 13 bisher ungedruckten Briefen. Von Dr. ADOLPH KOHUT. Leipzig. W. Markgraf. IV, 215 S.

1918

179 Gotthilf Heinrich Schubert in seinen Briefen. Ein Lebensbild. Von D. G. NATHANAEL BONWETSCH, Professor in Göttingen. Chr. Belsersche Verlagsbuchhandlung. Stuttgart. 1918.

SS. 417–420 ein Brief an Schelling (vom 11. April 1837).

1921

180 Der Briefwechsel des Grafen August von Platen. Herausgegeben von PAUL BORNSTEIN. Dritter Band. München und Leipzig, bei Georg Müller. 1921.

SS. 128f. ein Brief Platens an Schelling.

1922

181 Neue Schellingiana. Mitgeteilt von OTTO BRAUN.

Euphorion. Zeitschrift für Literaturgeschichte. Leipzig und Wien. 24. Band, Jahrgang 1922, SS. 384–390 «I. Briefe von Schelling an Schlegel» und SS. 868–879 «II. Aktenstücke über Schellings Berufung nach Jena im Jahre 1816» (u. a. verschiedene Briefe von und an Schelling).

1925

182 Briefe an Cotta. Das Zeitalter Goethes und Napoleons 1794–1815. Herausgegeben von MARIA FEHLING. 1925. J. G. Cotta'sche Buchhandlung Nachfolger. Stuttgart und Berlin.

SS. 225–246 Briefe Schellings aus den Jahren 1806–1815.

183 [dasselbe] Das Zeitalter der Restauration 1815–1832. Herausgegeben von HERBERT SCHILLER. 1927. J. G. Cotta'sche Buchhandlung Nachfolger. Stuttgart und Berlin.

SS. 389–404 Briefe Schellings aus den Jahren 1815–1829.

1932

184 Leutnant Graf Platen. Ein unbekannter Brief Schellings. Von PAUL BORNSTEIN.

Unterhaltungsblatt der Vossischen Zeitung. Nr. 73, 13. März 1932. Brief an den Kronprinzen Ludwig (vom 3. März 1823), worin Schelling bittet, Platen weiteren Urlaub vom Militärdienst zu gewähren.

1936

185 Lettres de Ravaisson, Quinet et Schelling. [Unterzeichnet:] PIERRE-MAXIME SCHUHL.

Revue de Métaphysique et de Morale. Paris. 43. Jahrgang, 1936, SS. 487–506 (SS. 503–506 zwei Briefe Schellings an Félix Ravaisson).

1938

186 PHILIPP OTTO RUNGE. Schriften, Fragmente, Briefe. Unter Zugrundelegung der von Daniel Runge herausgegebenen Hinterlassenen Schriften besorgt von ERNST FORSTHOFF. 1938. Friedrich Vorwerk Verlag. Berlin.

SS. 187–192 ein Brief Runges an Schelling (vom 1. Februar 1810).

1950

187 Steinkopf an Schelling. Ein Gründer der Bibelgesellschaft an den Religionsphilosophen der deutschen Romantik. Von JOSEPH A. VON BRADISH, The College of the City of New York.

Zeitschrift für Kirchengeschichte. Stuttgart. Neue Folge I. 63. Band, 1950–51, Heft 3, SS. 338–342. Ein Brief Carl Friedrich Steinkopfs an Schelling (vom 24. November 1814).

1951

188 Schelling und Niederer. [Unterzeichnet:] [HANS] S.[TETTBACHER.]

Pestalozzianum. Mitteilungen des Instituts zur Förderung des Schul- und Bildungswesens und der Pestalozziforschung. Beilage zur Schweizerischen Lehrerzeitung. 48. Jahrgang, Nr. 3, 27. April 1951, SS. 365f. In dem Artikel ist ein Brief Schellings an Niederer (vom 2. Juni 1829) und ein Brief Niederers an Schelling (vom 3. August 1836) wiedergegeben.

Für einzelne weitere Briefe und Brieffragmente sind zu beachten die Nr. 141, 386[a], 398, 430, 557, 559a, 570, 682, 1001.

VI. SCHELLING GEWIDMETE WERKE

1800

188[a] Magazin zur Vervollkommnung der theoretischen und praktischen Heilkunde herausgegeben von Dr. ANDREAS RÖSCHLAUB, Professor der medizinischen Pathologie und Klinik und Arzte am Ludwigshospitale zu Bamberg. Vierter Band. Frankfurt am Main, in der Andreäischen Buchhandlung 1800. 472 S.

Andere Jahrgänge dieser Zeitschrift sind z. B. Fichte und Reil gewidmet.

1820

189 ΠΡΟΚΛΟΥ ΔΙΑΔΟΧΟΥ ΕΙΣ ΤΟΝ ΠΛΑΤΩΝΟΣ ΠΡΩΤΟΝ ΑΛΚΙΒΙΑΔΗΝ.
Procli Successoris in Platonis Alcibiadem Priorem Commentarii. Ex Codd. Mscrr. nunc primum edidit Annotationemque subjecit FRIDERICUS CREUZER. Francofurti ad Moenum in Officina Broenneriana. MDCCCXX. (= Initia philosophiae ac theologiae ex Platonicis fontibus ducta sive Procli Diadochi et Olympiodori in Platonis Alcibiadem commentarii. Ex codd. mss. nunc primum graece edidit itemque eiusdem Procli Institutionem Theologicam integriorem emdendatioremque adjecit Fridericus Creuzer. Pars prima.) XX, 339 S.

Das Buch ist Jean-François Boissonade und Schelling gewidmet, «Platonicorum Monumentorum Philosophiaeque Interpretibus Primariis».

1822

190 Die Philosophie in ihrem Verhältnisse zum Leben ganzer Völker und einzelner Menschen. Ein Versuch von JOSEPH GOLUCHOWSKI, Doktor der Philosophie. Erlangen, bei J. J. Palm und Ernst Enke. 1822. XVIII, 219 S.

Enthält außer der Widmung noch eine «Zueignung» (SS. V–VIII). – Das Werk wurde auch ins Russische übersetzt: Filosofija, otnosjašcajasja k žizni cělych narodov i každago čelověka. Sočinenie na německom jazykě Doktora Filosofii Iosifa Goluchovskago. Perevedeno Akademikom i Professorom, Dějstvitel'nym Statskim Sovětnikom DANIILOM VELLANSKIM. Sanktpeterburg. Pečatano v Tipografii Staba Otděl'nago Korpusa Vnutrennej Straži. 1834. [... Werk in deutscher Sprache des Doktors der Philosophie JOSEPH GOLUCHOWSKI. Übersetzt durch den Akademiker und Professor, Wirklichen Staatsrat DANIEL VELLANSKIJ. St. Petersburg. Gedruckt in der Druckerei des Separatkorps' der Garnison. 1834.] X, 218 S. Dieser russischer Ausgabe fehlt die Widmung und Zueignung. Das Buch enthält stattdessen eine «Vorbemerkung des Herausgebers» (SS. I–X), worin Schelling als Erneuerer und Fortbildner des Platonismus charakterisiert wird.

1824

191 Schauspiele von AUGUST GRAF VON PLATEN Hallermünde. Erstes Bändchen. Erlangen, Verlag von Carl Heyder. 1824.

SS. 163–168 ein Gedicht Platens als «Zueignung des vorhergehenden Drama's [sc. «Der gläserne Pantoffel. Eine heroische Comödi in fünf Akten»] an Schelling».

1835

192 Zeiten und Dinge. Ein Gedicht. [Von CHRISTIAN HEINRICH RUDOLF PUCHTA.] Erlangen. Verlag von Carl Heyder. 1835. 72 S.

SS. 5–12 «Zueignung. An Schelling».

193 Schauspiele von EDUARD VON SCHENK. Dritter Theil. Stuttgart und Tübingen, Verlag der J. G. Cotta'schen Buchhandlung ... 1835.

SS. 147–184 «Alte und neue Kunst. Allegorisches Vorspiel zu Goethe's Gedächtnißfeier. Dargestellt auf dem königlichen Hoftheater zu München am 21. Junius 1832 vor Goethe's Iphigenie auf Tauris». Dem Stück ist ein Sonett «An Schelling» vorangestellt.

1842

194 Allgemeine Geschichte der christlichen Religion und Kirche. Von Dr. AUGUST NEANDER. [Motto.] Zweite und verbesserte Auflage. Erster Band ... Hamburg, 1842. Bei Friedrich Perthes.

Enthält neben der Widmung noch eine Zueignung (SS. VII–X). Die anderen Bände sind anderen Leuten gewidmet.

1853

195 Die Wissenschaft und das geschichtliche Christenthum. Vorwort zu einem Grundrisse der christlichen Wissenschaft. Von Dr. ALBERT PEIP. Berlin, 1853. Verlag von Georg Reimer. [VIII], 56 S.

Enthält neben der Widmung noch eine Zueignung (SS. V–VI).

1854

196 Der Erwerb aus einem vergangenen und die Erwartungen von einem zukünftigen Leben. Eine Selbstbiographie von GOTTHILF HEINRICH VON SCHUBERT, Doktor der Theologie, Jubilarius der medizinischen Doktorwürde, Geheimerath und Mitglied der Akademie der Wissenschaften zu München. Erster Band. Erlangen, 1854. Verlag von J. J. Palm und Ernst Enke. (Adolph Enke.) XII, 406 S.

Enthält neben der Widmung noch eine Zueignung (SS. V–VI). – Dieser Band und die beiden anderen Bände des Werkes (Erlangen 1855 und 1856) enthalten viele Stellen über Schelling. Siehe besonders: Dritter Band. Zweite Abtheilung. SS. 507–545 «Schelling's Auftreten an der Universität Erlangen».

VII. SCHRIFTEN UND BERICHTE ÜBER SCHELLING

1797

197 Über Schellings Frage: Was ist am Ende das Reale in unsern Vorstellungen? Von D. [JACOB HERMANN] OBEREIT.

Philosophisches Journal einer Gesellschaft Teutscher Gelehrten. Herausgegeben von Johann Gottlieb Fichte und Friedrich Immanuel Niethammer. Jena und Leipzig. 6. Band, 1797, SS. 365f.

1799

198 Litterarische Anecdote. [Nicht unterzeichnet.]

Intelligenzblatt der Literatur-Zeitung. Erlangen. 12. Januar 1799, Sp. 9f. Ein teilweise ironischer Bericht über Schellings Bildungsgang usw.

1800

199 Vertheidigung gegen Hn. Prof. Schellings sehr unlautere Erläuterungen über die A. L. Z. [Unterzeichnet:] C.[HRISTIAN] G.[OTTFRIED] SCHÜTZ.

Intelligenzblatt der Allgemeinen Literatur-Zeitung. Jena und Leipzig. Nr. 57, 30. April 1800, Sp. 465–480. Es handelt sich um eine ausführliche Gegenerklärung gegen eine Broschüre Schellings, in welcher er die A. L. Z. angriff (vgl. oben Nr. 59). Schütz belegt seine Ausführungen mit der Veröffentlichung eines zwischen ihm und Schelling stattgehabten Briefwechsels (5 Briefe von Schelling und 4 von Schütz selbst). – Die Angelegenheit wird von Schütz noch in einem weiteren Artikel behandelt: Fortgesetzte Vertheidigung gegen Hn. Prof. Schelling's sehr unlautere Erläuterungen über die A. L. Z. Nr. 62 des Intelligenzblatts, 10. Mai 1800, Sp. 513–520. Eine Erklärung des Juristen G. HUFELAND gegen Schelling erschien in Nr. 77 des Intelligenzblatts der A. L. Z., 11. Juni 1800, Sp. 639f. Eine Gegenerklärung dazu veröffentlichte H. STEFFENS in Nr. 104 des Intelligenzblatts, 9. Juli 1800, Sp. 891–894. Eine Erwiderung HUFELANDS hierauf ebenda Sp. 894–896, sowie Sp. 896 eine Notiz von SCHÜTZ in derselben Sache. – Eine Besprechung dieser Affäre in: Neue allgemeine deutsche Bibliothek. Berlin und Stettin. 56. Band, 1. Stück, 1. bis 4. Heft, 1801, SS. 143–196 (dieser anonyme Aufsatz stammt von FRIEDRICH NICOLAI).

1801

200 Differenz des Fichte'schen und Schelling'schen Systems der Philosophie in Beziehung auf Reinhold's Beyträge zur leichtern Übersicht des Zustands der Philosophie zu Anfang des neunzehnten Jahrhunderts, 1stes Heft von GEORG WILHELM FRIEDRICH HEGEL der Weltweisheit Doktor. Jena, in der akademischen Buchhandlung bey Seidler 1801. 184 S.

Rezensiert in: Göttingische gelehrte Anzeigen. 49. Stück, 27. März 1802, SS. 481–485. – Hegels Abhandlung wieder abgedruckt in: Georg Wilhelm Friedrich Hegel's philosophische Abhandlungen. Herausgegeben von D. Karl Ludwig Michelet. [Motto.] Berlin, 1832. Verlag von Duncker und Humblot. (= ... Werke. Vollständige Ausgabe durch einen Verein von Freunden des Verewigten ... Erster Band.) SS. 159–296.

201 Beyträge zur leichtern Übersicht des Zustandes der Philosophie beym Anfange des 19. Jahrhunderts. Herausgegeben von C.[ARL] L.[EONHARD] REINHOLD, Prof. in Kiel. Zweytes Heft. Hamburg, bey Friedrich Perthes 1801.

Besonders SS. 61–69, 111f., 122.

1802

202 Lob der allerneuesten Philosophie. [Von FRANZ BERG.] Nürnberg 1802.

203 An das Publicum. Rüge einer in der Jenaischen A. L. Z. begangenen Ehrenschändung. Von AUGUST WILHELM SCHLEGEL. Tübingen 1802. 28 S.

Siehe hierzu Nr. 210.

204 Wie der ungemeine Menschenverstand die Philosophie nehme; an dem kritisch.-philos. Journale der Herren Schelling und Hegel dargestellt von ZETTEL und SQUENZ, Bücherverleihern zu Buxtehude. Im Verlage der Leih- und Lesebibl. zu Buxtehude. 1802.

Zettel und Squenz ist Pseudonym für WILHELM TRAUGOTT KRUG. Buxtehude steht für Leipzig.

205 Über das absolute Identitätssystem oder den neuesten reinen Rationalismus des Herrn Schelling und dessen Verhältniß zum rationalen Realismus. [Nicht unterzeichnet.]

Beyträge zur leichtern Übersicht des Zustandes der Philosophie beym Anfange des 19. Jahrhunderts. Herausgegeben von C. L. Reinhold, Prof. in Kiel, Hamburg, bey Friedrich Perthes. 3. Heft, 1802, SS. 163–184.

206 Anmerkungen zu Herrn Schellings Gespräche im 1. Hefte seines krit. Journals. [Nicht unterzeichnet.]

Beyträge zur leichtern Übersicht des Zustandes der Philosophie beym Anfange des 19. Jahrhunderts. Herausgegeben von C. L. Reinhold, Prof. in Kiel. Hamburg, bey Friedrich Perthes. 4. Heft, 1802, SS. 202–211.

1803

207 Sonnenklarer Beweis, daß in Prof. Schelling's Naturphilosophie nur die von Hofrath und Professor Voigt in Jena schon längst vorgetragenen Grundsätze der Physik wiederholt werden. Ein Neujahrsgeschenk für Freunde der Naturkunde. [Von JAKOB FRIEDRICH FRIES.] Leipzig 1803. 56 S.

208 Reinhold, Fichte und Schelling. Von JAKOB [FRIEDRICH] FRIES, Doktor und Privat-Docent der Philosophie in Jena. Leipzig 1803. Bey August Lebrecht Reinicke. x, 324 S.

Rezensiert in: Allgemeine Literatur-Zeitung. Halle. Nr. 320, 22. November 1803, Sp. 353–360 und Nr. 321, 23. November, Sp. 361–364. Ferner rezensiert in: Oberdeutsche allgemeine Litteraturzeitung. München. 18. Jahrgang, 1805, 1. Jahreshälfte, Nr. 3, 5. Januar 1805, Sp. 39–44. – Eine neue Auflage der Fries'schen Schrift erschien unter dem Titel: JAKOB FRIEDRICH FRIES's polemische Schriften. Erster Band. Enthaltend: eine neue verbesserte und mit neuen Beylagen vermehrte Auflage der Schrift: Reinhold, Fichte und Schelling. Halle und Leipzig, bey Reinicke und Comp. 1824. XVI, 359 S.

209 Schellings Lehre oder das Ganze der Philosophie des absoluten Nichts, dargestellt von FRIEDRICH KÖPPEN. Nebst drey Briefen verwandten Inhalts von FRIEDR. HEINR. JACOBI. Hamburg, bey Friedrich Perthes. 1803. VIII, 278 S.

Rezensiert in: Oberdeutsche allgemeine Litteraturzeitung. München. 16. Jahrgang, 1803, 2. Jahreshälfte, Nr. 95, 11. August, Sp. 280–284 und Nr. 96, 13. August, Sp. 289–294. Ferner rezensiert von C. L. Reinhold in: Jenaische Allgemeine Literatur-Zeitung. Nr. 94, 19. April 1804, Sp. 121–128 und Nr. 95, 20. April, Sp. 129–136.

210 Species facti nebst Actenstücken, zum Beweise, daß Hr. Rath A. W. Schlegel mit seiner Rüge, worin er der allg. Lit. Zeit. eine begangene Ehrenschändung fälschlich aufbürdet, Niemanden, als sich selbst beschimpft habe, von C. [HRISTIAN] G.[OTTFRIED] SCHÜTZ. Nebst einem Anhange über das Benehmen des Schellingischen Obscurantismus. Jena und Leipzig, bey Kummer, 1803.

211 Fichte und Schelling. An den Herrn Recensenten der «Lehre Schellings von Köppen». Von GOTTLIEB WAHRMUT. Straubing 1803, in der von Schmidischen Buchhandlung. [14 S.]

Bezieht sich auf die erste der beiden in Nr. 209 erwähnten Rezensionen. – Gottlieb Wahrmut ist Pseudonym für JOSEPH KURZ.

212 Über die Verwechslung und die Vereinigung der Natur mit Gott. Ein Gespräch durch Schellings Bruno veranlaßt. [Nicht unterzeichnet.]

Beyträge zur leichtern Übersicht des Zustandes der Philosophie beym Anfange des 19. Jahrhunderts. Herausgegeben von C. L. Reinhold, Prof. in Kiel. Hamburg, bey Friedrich Perthes. 5. Heft, 1803, SS. 47–68.

213 Briefe an F. H. Jacobi. Über das Wesen der Jacobischen, Fichteschen, Schellingschen und Bardilischen Philosophie. [Nicht unterzeichnet.]

Beyträge zur leichtern Übersicht des Zustandes der Philosophie beym Anfange des 19. Jahrhunderts. Herausgegeben von C. L. Reinhold, Prof. in Kiel. Hamburg, bey Friedrich Perthes. 5. Heft, 1803, SS. 69–114.

214 Über den neuesten Idealismus der Herren Schelling und Hegel. Kritiken nebst Auszügen aus Briefen etc. über die eigentliche Tendenz dieser Philosophie. Herausgegeben von einem Freunde der Philosophie. München und Leipzig, in Kommission der Kummer'schen Buchhandlung. 1803. 208 S.
1804

215 Sextus oder über die absolute Erkenntniß von Schelling. Ein Gespräch herausgegeben von FRANZ BERG, Professor der Kirchengeschichte zu Würzburg. Würzburg, gedruckt bey Sebastian Sartorius, Hofbuchdrucker. 1804. IV, 154 S.

Rezensiert von Karl Joseph Windischmann in: Jenaische Allgemeine Literatur-Zeitung. Nr. 39f., 15. und 16. Februar 1805, Sp. 305–317.

216 Dem Andenken Kants. Oder die neueren philosophischen Systeme in ihrer Nichtigkeit dargestellt von G. CH. GROHMANN, Prof. der Logik und Metaphysik in Wittenberg. Berlin, bey C. Quien. 1804. 191 S.

Eine kurze Anzeige in: Oberdeutsche Allgemeine Literaturzeitung. München. 18. Jahrgang, 1. Jahreshälfte, Nr. 3, 5. Januar 1805, Sp. 44.

217 Über die Gründe des Glaubens an eine Gottheit, als außerweltliche und für sich bestehende Intelligenz, in Beziehung auf das neueste System der absoluten Identität. [Motto.] Von D. FRIEDRICH GOTTLIEB SÜSKIND.

Magazin für christliche Dogmatik und Moral, deren Geschichte und Anwendung im Vortrag der Religion. Tübingen. 11. Stück, 1804, SS. 143–207 und 12. Stück, 1805, SS. 24–163.

218 System der Idealphilosophie von JOHANN JAKOB WAGNER, Doktor und Professor der Philosophie an der Julius-Maximilians-Universität zu Würzburg. Leipzig, bey Breitkopf und Härtel, 1804.

Besonders SS. VI–XLVI eine kritische Auseinandersetzung mit Schelling (vgl. hierzu: Organon der menschlichen Erkenntniß von JOHANN JAKOB WAGNER. Erlangen, in der Palmischen Verlagsbuchhandlung. 1830. SS. XIXf.).

219 Der Geist der allerneuesten Philosophie der HH. Schelling, Hegel und Kompagnie. Eine Übersetzung aus der Schulsprache in die Sprache der Welt. Mit einigen leitenden Winken zur Prüfung begleitet. Zum Gebrauche für das gebildetere Publikum überhaupt. Erste Hälfte. Von KAJ.[ETAN] WEILLER. München, bey Joseph Lentner. 1804. XXI, 272 S.

Rezensiert in: Jenaische Allgemeine Literatur-Zeitung. Nr. 41, 18. Februar 1805, Sp. 321–325.

220 [dasselbe] Zweyte Hälfte. Von KAJ.[ETAN] WEILLER. München, bey Joseph Lentner. 1805. XVIII, 160 S.

1805

221 Beyträge zum Studium der Philosophie als Wissenschaft des All. Nebst einer vollständigen und faßlichen Darstellung ihrer Hauptmomente. Von G.[EORG] M.[ICHAEL] KLEIN, Rektor und Prof. am Gymnasium zu Würzburg. Würzburg. In der Baumgärtnerischen Buchhandlung. [o. J.]

Besonders SS. III–VIII, 208–212, 414. Die Vorrede ist datiert «1. Okt. 1805».

222 Der Wendepunkt des Antiken und Modernen. Oder Versuch, den Realismus mit dem Idealismus zu versöhnen. Von [JOSEPH FRANZ] MOLITOR. Frankfurt am Main, verlegt von J. C. B. Mohr. 1805.

Besonders SS. 50–80 «Kritik über Schellings neueres System der Philosophie».

223 C.[ARL] L.[EONHARD] REINHOLD's Anleitung zur Kenntnis und Beurtheilung der Philosophie in ihren sämmtlichen Lehrgebäuden. Ein Lehrbuch für Vorlesungen und Handbuch für eigenes Studium. Wien, bey J. V. Degen, Buchdrucker und Buchhändler, 1805.

SS. 147–154 «Von dem absoluten Dogmatismus, oder dem, so genannten, Identitätssysteme».

224 Über den Herrn Prof. Schelling. [Unterzeichnet:] Prof. [JAKOB] SALAT.

Oberdeutsche Allgemeine Literaturzeitung. München. 18. Jahrgang, 1. Jahreshälfte, Nr. 67, 4. Juni 1805, Sp. 1071f.

225 Wie begründet Schelling die Naturphilosophie a priori? Die Beantwortung dieser Frage mit Bemerkungen begleitet von ANTON SANDHERR. Augsburg, 1805, bey Christoph Kranzfelder. 70 S.

Rezensiert in: Oberdeutsche Allgemeine Literaturzeitung. München. 18. Jahrgang, 1. Jahreshälfte, Nr. 13, 29. Januar 1805, Sp. 197f. und Nr. 29, 7. März, Sp. 460–462.

226 Der Transcendental-Idealismus in seiner dreyfachen Steigerung; Oder Kants, Fichte's, Schellings philosophische Ansichten, nebst des Verfassers [FRANZ IGNAZ THANNER] Ansicht und Beurtheilung. [Motto.] München, bey Joseph Lindauer. 1805. (= Versuch einer solchen faßlichen Darstellung der Kantischen Philosophie, daß hieraus das Brauchbare und Wichtige derselben für die Welt einleuchten möge. Fortgesetzt von Einem Verehrer des seligen [Sebastian] Mutschelle. Achtes bis zwölftes und letztes Heft). XXIV, 339 S.

Rezensiert in: Oberdeutsche Allgemeine Literaturzeitung. München. 18. Jahrgang, 1. Jahreshälfte, Nr. 86, 20. Juli 1805, Sp. 129–135 und Nr. 87, 23. Juli, Sp. 145–156. Ferner rezensiert in: Ergänzungsblätter zur allgemeinen Literatur-Zeitung. Halle. Nr. 29, 8. März 1806, Sp. 225–230.

227 An Hrn. Schelling. [Unterzeichnet:] R. [KAJETAN VON] WEILLER.

Oberdeutsche Allgemeine Literaturzeitung. München. 18. Jahrgang, 1. Jahreshälfte, Nr. 62, 23. Mai 1805, Sp. 989–991.

228 An und über Herrn Schelling. (Hoffentlich das Letzte.) [Nicht unterzeichnet.]

Oberdeutsche Allgemeine Literaturzeitung. München. 18. Jahrgang, 1. Jahreshälfte, Nr. 74, 20. Juni 1805, Sp. 1181–1184.

1806

229 Über Naturphilosophie. Von D. H.[EINRICH] F.[RIEDRICH] LINK, Professor zu Rostock und verschiedener Gelehrten Gesellschaften Mitgliede. Leipzig und Rostock, in der Stillerschen Buchhandlung 1806.

SS. 86–122

1807

230 Fichte's und Schelling's neueste Lehren von Gott und der Welt beurtheilt von J.[AKOB FRIEDRICH] FRIES, Professor der Philosophie in Heidelberg. Heidelberg, bey Mohr und Zimmer 1807. (6), 80 S.

Rezensiert in: Neue Leipziger Literaturzeitung. 44. Stück, 11. April 1808, Sp. 692–694. Ferner rezensiert in: Jenaische Allgemeine Literatur-Zeitung. Nr. 7, 9. Januar 1812, Sp. 49–56 (unterzeichnet: Dr.).

231 Anti-Sextus, oder über die absolute Erkenntniß von Schelling. [Motto.] [VON JOHANN CASPAR GOETZ.] Heidelberg, 1807. Verlegt durch die Phaelerische Buchhandlung. 120 S.

232 JACOB NIEUWENHUIS. Korte verklaring der Schellingiaansche transcendentale wijsbegeerte. Schouwburg 1807.

233 Fichte und Schelling. [Unterzeichnet:] D. [JOHANN JOSUA] S[TU]TZM[ANN].

Intelligenzblatt der Jenaischen Allgemeinen Literatur-Zeitung. Nr. 4, 14. Januar 1807, Sp. 25–27.

1808

234 Über den Geist der modernen Philosophie und die verschiedenen Stufen ihrer seitherigen Entwicklung. [Unterzeichnet:] D. [JOSEPH FRANZ] MOLITOR.

Zeitschrift für Wissenschaft und Kunst herausgegeben von Friedrich Ast. Landshut. 1. Band, 4. Heft, 1808, SS. 1–29 (über Schelling besonders SS. 12–22).

235 Prüfung der Rede des Herrn Schelling über das Verhältniß der Natur zur Kunst. Von [JOSEPH SEBASTIAN VON] RITTERSHAUSEN. München, bey Joseph Lindauer. 1808. 62 S.

236 Vernunft und Verstand. Zweyter Theil: Eine kritische Übersicht des Interessantern, was zeither im Gebiete der Philosophie erschienen ist. Von J.[AKOB] SALAT, Professor auf der Universität zu Landshut. Tübingen, in der J. G. Cotta'schen Buchhandlung. 1808.

SS. 87–123 «J. G. Fichte und J. [!] W. J. Schelling».

1809

237 Hat die philosophische Religionslehre durch die Schellingische Philosophie gewonnen? Von GOTTLOB WILHELM GERLACH. Wittenberg 1809.

238 Lehrbuch der Dogmatik und Dogmengeschichte. Von CARL FRIEDRICH STÄUDLIN, Doctor der Philosophie und Theologie, Professor in der theologischen Facultät und Consistorialrathe zu Göttingen. Dritte umgearbeitete Ausgabe. Göttingen, bei Vandenhoeck und Ruprecht. 1809.

SS. 171–181 «Von dem Spinozismus und dem Systeme der absoluten Identität».

1810

239 FRIEDRICH AUGUST CARUS, Professors der Philosophie in Leipzig Moralphilosophie und Religionsphilosophie. Nebst einer Vorrede vom Leben des Verfassers. Leipzig 1810, bei Iohann Ambrosius Barth und Paul Gotthelf Kummer. (= Friedrich August Carus ... Nachgelassene Werke. Siebenter Theil.)

SS. 220–222

240 An S.[chelling] nach dem Tode seiner Gattinn. [Unterzeichnet:] [C. P.] CONZ.

Morgenblatt für gebildete Stände. Tübingen. Nr. 116, 15. Mai 1810, S. 460.

241 JOH.[ANN] MATTHIAS SCHRÖCKHS, ehemal. ordentl. Lehrers der Geschichte auf der Universität Wittenberg, Christliche Kirchengeschichte seit der Reformation, fortgesetzt von D. HEINRICH GOTTLIEB TZSCHIRNER, ordentl. Lehrer der Kirchen- und Dogmengeschichte auf der Universität Leipzig. Neunter Theil. Leipzig, bey Engelhard Benjamin Schwickert. 1810.

SS. 623–626 über den Einfluß Schellings auf die Theologie.

242 Versuch einer möglichstfaßlichen Darstellung der absoluten Identitätslehre; zunächst als wissenschaftlicher Orientierung über die Höhe und Eigenthümlichkeit derselben. Von R. und Pr. [FRANZ IGNAZ] THANNER. München, im Verlage der Lentner'schen Buchhandlung. 1801. X, 126 S.

243 Über die Schellingische Religionslehre, von Dr. [PAUL JOACHIM SIGMUND] VOGEL.

Journal für auserlesene theologische Literatur. Herausgegeben von D. Johann Philipp Gabler. Nürnberg. 5. Band, 1. Stück, 1810, SS. 1–49.

244 Grundzüge und Kritik der Philosophien Kant's, Fichte's und Schelling's zur Erleichterung des Selbststudiums dieser Philosophien und zur Verbreitung richtiger Ansichten derselben herausgegeben von JOHANN ANDREAS WENDEL, Doctor der Philosophie und Professor am herzoglichen Gymnasium zu Coburg. Coburg, bey Rudolph August Wilhelm Ahl. 1810.

SS. 84–326 «Grundzüge der Schellingschen Philosophie». – Es erschien eine 2. Auflage dieses Buches: D. JOHANN ANDREAS WENDEL's, Directors des Herzogl. Gymnasiums in Coburg, Grundzüge und Kritik der Philosophien Kant's, Fichte's und Schelling's zur Erleichterung des Selbststudiums dieser Philosophien und zur Verbreitung richtiger Ansichten derselben. Zweyte umgearbeitete und mit Zusätzen aus und über Hegel, Klein, Oken, Rixner und Steffens vermehrte Ausgabe. Coburg, in der Biedermann'schen Hofbuchhandlung 1824.

1811

245 GOTTLOB GUILELMUS GERLACH. Disputatio de differentia, quae inter Plotini et Schellingii doctrinam de numine summo intercedit. Wittenberg 1811. 31 S.

1812

246 Über Philosophie und Kunst, ein Fragment. als Beilage zu Schellings Rede über das Verhältniß der bildenden Künste zur Natur von Dr. CARL FRIEDRICH BACHMANN, Privatdocent der Philosophie zu Jena. Jena und Leipzig, bei Christian Ernst Gabler 1812. VI, 166 S. (= Kleine philosophische Schriften. Nr. 1.)

247 Von Deutscher Philosophie Art und Kunst. Ein Votum für Friedrich Heinrich Jacobi gegen F. W. J. Schelling gegeben von JAKOB FRIEDRICH FRIES. Heidelberg, bey Mohr und Zimmer. 1812. 102 S.

248 Neuer cosmoaithiologischer [!] Beweis von der Existenz Gottes. Und daß Hr. Fr. H. Fries sich in die Philosophie unserer Zeit nicht finden kann, wird gezeigt von Dr. FR.[ANZ] V. P.[AULA] GRUITHUISEN. Veranlaßt durch des Hrn. Fries neue Schrift von deutscher Philosophie(,) Art und Kunst; worin für Hrn. Friedr. Heinr. Jakobi, gegen F. W. J. Schelling ein Votum(?!) ist gegeben worden. Landshut, bey Philipp Krüll ... 1812. VIII, 24 S.

Rezensiert in: Allgemeine Literatur-Zeitung. Halle und Leipzig. Februar 1813, Sp. 374f.

249 Über den Einfluß der Schellingischen Philosophie auf die Beförderung der Religiosität. Von [KARL CHRISTIAN FRIEDRICH] KRAUSE.

Königsberger Archiv für Philosophie, Theologie, Sprachkunde und Geschichte. 1. Band, 1812, SS. 261–275. – Eine Rezension in: Allgemeine Literatur-Zeitung. Halle und Leipzig. Ergänzungsblatt Nr. 50, Mai 1813, Sp. 393ff.

250 Erläuterung einiger Hauptpunkte der Philosophie. Mit Zugaben über den neuesten Widerstreit zwischen Jacobi, Schelling und Friedrich Schlegel. Jedem Freunde der höheren Kultur im deutschen Vaterlande! Von Dr. JAK.[OB] SALAT, königlich-bayerischem Rath und Professor. Landshut, bey Joseph Thomann. 1812.

SS. 486–534 «Der Schellingische Verstand im Widerstreite mit der Jacobischen Vernunft».

251 Professor [JOHANN ADAM GOTTLIEB] SCHAFFROTHS Blicke auf die Schellingisch-Jacobi'sche Streitsache, veranlaßt durch einen Ausfall des Freiburger Wochenblatts vom 8ten Julius 1812 gegen die Naturphilosophie. [Motto.] Stuttgart und Tübingen, in der J. G. Cotta'schen Buchhandlung 1812. 212 S.

252 Darstellung der gänzlichen Grundlosigkeit sowohl des Kantischen Kriticism, als auch des Schellingischen Idealism. Von JOSEPH CARL SCHMID. Ulm, 1812.

253 Prüfung der Schellingischen Lehren von Gott, Weltschöpfung, Freyheit, moralischem Guten und Bösen. Von Dr. FRIEDRICH GOTTLIEB SÜSKIND, Königl. Württemb. Oberconsistorialrath, und Oberhofprediger. Tübingen, in der J. G. Cotta'schen Buchhandlung. 1812. 164 S.

254 Jacobi und Schelling, oder, über Glauben und Wissen in Beziehung auf Gott und göttliche Dinge. [Unterzeichnet:] Φ. X.

Morgenblatt für gebildete Stände. Tübingen. Nr. 44, 20. Februar 1812, SS. 173–175; Nr. 45, 21. Februar, SS. 177f.; Nr. 46, 22. Februar, SS. 182–184.

1813

255 Über die Unangreifbarkeit der Schellingischen Lehre. Geschrieben auf Veranlassung der Recension des zweiten und dritten Hefts vom Königsberger Archiv für Philosophie u.s.w. in der Halleschen allgemeinen Litteraturzeitung; und vorgelesen in der Königlichen Deutschen Gesellschaft zu Königsberg, am 6ten October 1813. Von JOHANN FRIEDRICH HERBART, Professor der Philosophie und Pädagogik. Königsberg, bey Heinrich Degen. 28 S.

Wieder abgedruckt in: J. F. HERBART's kleinere philosophische Schriften und Abhandlungen, nebst dessen wissenschaftlichem Nachlasse. Herausgegeben von Gustav Hartenstein. Erster Band. Leipzig: F. A. Brockhaus. 1842. SS. 539–555. – Ferner abgedruckt in: JOHANN FRIEDRICH HERBARTS Sämmtliche Werke herausgegeben von G. Hartenstein. Zwölfter Band. Historisch-kritische Schriften. Leipzig, Verlag von Leopold Voss. 1852. SS. 182–198. – Erneut abgedruckt in: JOH. FR. HER-

ÜBER DIE

UNANGREIFBARKEIT

DER

SCHELLINGISCHEN LEHRE.

Geschrieben auf Veranlassung der Recension des zweiten und dritten Hefts vom Königsberger Archiv für Philosophie u. s. w. in der Halleschen allgemeinen Litteraturzeitung;

und

vorgelesen in der Königlichen Deutschen Gesellschaft zu Königsberg, am 6ten October 1813.

von

JOHANN FRIEDRICH HERBART,

Professor der Philosophie und Pädagogik.

KÖNIGSBERG,

BEY HEINRICH DEGEN.

BART's sämtliche Werke. In chronologischer Reihenfolge herausgegeben von Karl Kehrbach. Dritter Band. Langensalza, Druck und Verlag von Hermann Beyer & Söhne. 1888. SS. 245–258.

256 Betrachtungen über den gegenwärtigen Zustand der Philosophie in Deutschland überhaupt und über die Schellingische Philosophie im Besonderen. [Von Georg Michael Klein.] Nürnberg, bei Johann Leonhard Schrag. 1813. XVI, 192 S.

257 Grundriß der Geschichte der Philosophie. Zunächst für seine Zuhörer von Kajetan Weiller. München. 1813. bei Jakob Giel.

SS. 251–255

1815

258 Imod den lille Anklager, det er Prof. H. C. Ørsted, med Beviis for at Schellings Philosophie er uchristelig, ugudelig og løgnagtig. Ved N.[IKOLAI] F.[REDERIK] S.[EVERIN] Grundtvig, Praest. [Motto.] Kjøbenhavn 1815. Forlagt af Andreas Seidelig. Trykt hos C. Graebe.

1816

259 Über die Philosophie meiner Zeit. Zur Vermittlung. Von Carl Friedrich Bachmann, Dr. und ordentlichem Professor der Philosophie auf der Universität Jena. Jena, im Verlage der Crökerschen Buchhandlung. 1816.

SS. 161–220

1817

260 Höchstwichtige Beyträge zur Geschichte der neuesten Literatur in Deutschland aus den nachgelassenen Papieren des Magisters Aletheios. Herausgegeben von Antibarbaro Labienus [= Georg Michael Weber], der schönen Künste Magister, der Weltweisheit Doktor und mehrerer gelehrten Institute weiland Mitglied. Erste Abtheilung. Wohlfeile Ausgabe. St. Gallen, Bey Huber und Comp. 1817.

Besonders SS. 223–242 betr. «Philosophische Untersuchungen über das Wesen der menschlichen Freyheit», 296–300 «Schelling's und Hegel's Äußerungen über das Christenthum», 349–351 «Schelling's Idee vom Staate».

261 [dasselbe] Zweyte Abtheilung. Wohlfeile Ausgabe. St. Gallen, bey Huber und Comp. 1817.

SS. 383–474 über Schellings Naturphilosophie (u.a. besonders SS. 466–474 «Schelling's Astronomie»).

262 [dasselbe] Dritte Abtheilung. Wohlfeile Ausgabe. St. Gallen, bey Huber und Comp. 1817.

Besonders SS. 388–401 «Schelling's Beurtheilung des Brownischen Systems», 401–412 «Schelling's Krankheits-Metamorphosen», 142–428 «Schelling's Lehre von den Arzneymitteln». Ferner über Schelling SS. 455–468 (über seine Schuld am Tode der Auguste Böhmer).

263 [dasselbe] Vierte Abtheilung. Wohlfeile Ausgabe. St. Gallen, bey Huber und Comp. 1817.

Besonders SS. 480–482 über Schelling's («des Hierophanten») «Charlatanismus», ferner über ihn SS. 482–491 (siehe Index am Schluß dieses vierten Bandes).

1818

264 Betrachtungen über die verschiedenen Principien der Philosophie überhaupt, und das Princip der Schellingischen Philosophie insbesondere. Von G.[ottlob] C.[hristian] F. Fischhaber.

Zeitschrift für die Philosophie. Herausgegeben von M. G. C. F. Fischhaber, Professor der Philosophie am Königl. Oberen Gymnasium zu Stuttgart. Stuttgart. 1. Heft, 1818, SS. 118–140.

265 Untersuchung über die Haupt-Probleme der Schelling'schen Philosophie. Von G.[ottlob] C.[hristian] F. Fischhaber.

Zeitschrift für die Philosophie. Herausgegeben von M. G. C. F. Fischhaber, Professor der Philosophie am Königl. Oberen Gymnasium zu Stuttgart. Stuttgart. 3. Heft, 1818, SS. 320–356.

1819

266 Istorija filosofskich sistem, po inostrannym rukovodstvam sostavlennaja i izdannaja Glavnago Pedagogičeskago Instituta Ėkstraordinarnym Professorom Aleksandrom Galičem. V dvuch knigach. Sanktpeterburg, pečatano v tipografii M. Iversena 1819. [Geschichte der philosophischen Systeme, nach ausländischen Leitfäden zusammengestellt und herausgegeben vom außerordentlichen Professor des Obersten Pädagogischen Instituts Alexander Galitsch. In zwei Büchern. St. Petersburg, gedruckt in der Druckerei von M. Iversen, 1819.]

SS. 253–293. Der «ausländische Leitfaden», auf den sich Galitsch in diesem Falle stützt, ist ein Werk von Franz Ignaz Thanner (siehe Nr. 242).

267 Die Schellingische Gottes- und Freiheitslehre vor den Richterstuhl der gesunden Vernunft vorgefordert. Die Vierzehnte der Betrachtungen über moralische Freiheit, Unsterblichkeit der Seele und Gott. Von Friedrich Groos, der Arzneiwissenschaft Doctor, Hofmedicus und Irrenhaus-Physicus in Pforzheim. Tübingen, bei Heinrich Laupp. 1819. 104 S.

Die Schellingiſche

Gottes- und Freiheitslehre

vor den Richterſtuhl

der geſunden Vernunft

vorgefordert.

Die Vierzehnte der Betrachtungen

über

moraliſche Freiheit, Unſterblichkeit der Seele und Gott.

Von

Friedrich Groos,

der Arzneiwiſſenſchaft Doctor, Hofmedicus und Irrenhaus-Phyſicus in Pforzheim.

Tübingen,

bei Heinrich Laupp.

1819.

268 Encyclopädie der Philosophie. Von JOSEPH HILLEBRAND, Doktor und außerordentlichem Professor der Philosophie an der Universität zu Heidelberg. Der Propädeutik Erste Abtheilung. Heidelberg, Neue Akademische Buchhandlung von Karl Groos. 1819.

SS. 570–580 «Schelling's Identitätsphilosophie».

269 Handbuch der Philosophie für Liebhaber von Dr. CHRISTIAN WILHELM SNELL … und Dr. FRIEDRICH WILHELM DANIEL SNELL. Achten Theiles zweite Abtheilung. Geschichte und Literatur der Philosophie des Mittelalters und der neueren Zeiten von JOH.[ANN] FR.[IEDRICH] SNELL. Neue umgearbeitete Auflage. Giessen, bey C. G. Müller. 1819.

SS. 196–210

1820

270 A.[DAM] OEHLENSCHLÄGERS Briefe in die Heimath, auf einer Reise durch Deutschland und Frankreich. Aus dem Dänischen übersetzt von GEORG LOTZ. Erster Band. Altona, bey J. F. Hammerich, 1820.

SS. 310–319 Bericht über einen Besuch bei Schelling in München (vgl. auch Nr. 441).

1821

271 Die Freyheit des menschlichen Willens. Von M. GUSTAV FRIEDRICH BOCKSHAMMER, Pfarrer in Buttenhausen. Stuttgart, in der J. B. Metzler'schen Buchhandlung. 1821.

SS. VII–VIII und 48–62

272 Über das Wesen der menschlichen Freiheit. Zur Erläuterung und Würdigung der Schelling'schen Theorie, diese Lehre betreffend. Leipzig. Voss. 1821.

1822

273 Briefe über die alte Mystik und den neuen Mysticismus. (In 35 Briefen an Sch.[elling]; 1 Brief davon an die Gräfin D.). Von JOHANN LUDWIG EWALD, Doctor der Theologie, Großherzoglich-Badischem Ministerial- und Kirchenrath, auch Mitglied der Gesellschaft zur Ausbreitung des Christenthums im Haag. Leipzig: F. A. Brockhaus. 1822. XXXII, 367 S.

274 Die Religion im inneren Verhältnisse zur Wissenschaft. Nebst Darstellung und Beurtheilung der von Jacobi, Kant, Fichte und Schelling gemachten Versuche, dieselbe wissenschaftlich zu erfassen, und nach ihrem Hauptinhalte zu entwickeln. Von HERMANN FRIEDRICH WILHELM HINRICHS, Doctor der Philosophie und Privatdocent an der Universität zu Heidelberg. Mit einem Vorworte von GEORG WILHELM FRIEDRICH HEGEL, Doctor und Professor der Philosophie an der Universität zu Berlin. Heidelberg, 1822. Neue akademische Buchhandlung von Karl Groos.

Besonders SS. 136–141 (über die intellektuelle Anschauung). – Das Buch wurde rezensiert von W. Anton Günther in: Jahrbücher der Literatur. Wien. 20. Band, 1822, SS. 29–91.

1823

275 Handbuch der Geschichte der Philosophie zum Gebrauche seiner Vorlesungen von THADDÄ ANSELM RIXNER, Professor der Philosophie am königl. baier. Lyceum in Amberg. Dritter Band. Geschichte der Philosophie der neueren und neusten Zeit. Sulzbach, in des Kommerzienraths J. E. von Seidel Kunst- und Buchhandlung, 1823.

SS. 358–452. Siehe ferner unten Nr. 438.

1825

276 Vergleichende Darstellung der philosophischen Systeme von Kant, Fichte und Schelling nebst einer Einleitung, welche Bemerkungen über die Entwicklung der philosophischen Systeme überhaupt enthält von GEORG KARL FICK, Verweser der Obervorbereitungsschule in Rothenburg. [o. O.] 1825. 93 S.

Rezensiert von Johann Friedrich Herbart in: Jenaische Allgemeine Literatur-Zeitung. Nr. 33f., Februar 1827, Sp. 257–269.

1827

277 Urgeschichte des Menschengeistes. Fragment eines Systems speculativer Theologie mit besonderer Beziehung auf die Schelling'sche Lehre von dem Grunde in Gott. Von GEORG FRIEDRICH DAUMER, Professor am Gymnasium zu Nürnberg. Erste Abtheilung. Berlin, bei Georg Reimer. 1827. x, 98 S.

Kein weiterer Teil erschienen.

278 Kleine Schwärmer über die neueste deutsche Literatur. Eine Xeniengabe für 1827. [Von WILHELM ERNST WEBER.] Mit den Xenien des Schillerischen Musen-Almanachs von 1797. Frankfurt a. M. Druck und Verlag von Heinr. Ludw. Brönner.

S. 13

1829

279 Vorlesungen über die Grundwahrheiten der Wissenschaft, zugleich in ihrer Beziehung zu dem Leben. Nebst einer kurzen Darstellung und Würdigung der bisherigen Systeme der Philosophie, vornehmlich der neuesten von Kant, Fichte, Schelling und Hegel, und der Lehre Jacobi's. Für Gebildete aus allen Ständen. Von KARL CHRISTIAN FRIEDRICH KRAUSE. Göttingen, 1829. In Commission der Dietrich'schen Buchhandlung.

SS. 405–411.

280 Philosophia theoretica hodiernis discentium usibus accomodata. Edidit Jos. H. SUTER, prof. Tomulus tertius metaphysicae partem III. & IV. seu Cosmologiam et Theologiam rationalem complectens. Editio altera, auctior et emendatior. Solodori. Sumptibus auctoris. 1829.

SS. 43–47 gegen Schellings Pantheismus.

281 WILHELM GOTTLIEB TENNEMANN'S... Grundriß der Geschichte der Philosophie für den akademischen Unterricht. Fünfte vemehrte und verbesserte Auflage oder dritte Bearbeitung von AMADEUS WENDT, ordentl. Prof. der Philosophie zu Göttingen. Leipzig, 1829. Verlag von Johann Ambrosius Barth.

SS. 508–519.

1830

282 Sendschreiben an den Herrn Präsidenten und General-Conservator Herrn Geheimen Hofrath W. von Schelling zu München, von Professor CHRISTIAN KAPP zu Erlangen. In Beziehung auf des Letzteren Schrift: «Über den Ursprung der Menschen und Völker, nach der Mosaischen Genesis. Nürnberg, bei Joh. Leonh. Schrag. 1829. 8°». [Nürnberg, Johann Leonhard Schrag] 1830. 16 S.

Schelling hatte Kapp vorgeworfen, seine Schrift enthalte Sätze aus den Vorlesungen über Philosophie der Mythologie. Siehe hierzu Nr. 316.

283 Logik. Die Wissenschaft des Denkens und Kritik aller Erkenntniß, zum Selbststudium und für Unterricht auf höheren Schulen von Dr. [IGNAZ PAUL VITAL] TROXLER. Dritter Theil. Stuttgart und Tübingen, in der J. G. Cotta'schen Buchhandlung. 1830.

Besonders SS. 176–186 u. a. über Schelling und seine «intellektuelle Anschauung». Ferner auch vereinzelte Stellen in den beiden anderen Teilen, z.B.: Zweiter Theil (ebenda 1829), S. 270.

1831

284 Antäus. Ein Briefwechsel über speculative Philosophie in ihrem Conflict mit Wissenschaft und Sprache herausgegeben von O.[TTO] F.[RIEDRICH] GRUPPE. [Motto.] Berlin, 1831. In der Nauckschen Buchhandlung.

Besonders SS. 146, 158–166, 178–184, 300f. – Das Werk wurde ein zweites Mal gedruckt: O. F. GRUPPE. Philosophische Werke I. Antäus. Herausgegeben von Fritz Mauthner. 1914. München, bei Georg Müller.

285 Kurze Darstellung des Hauptinhalts der Geschichte der Philosophie, mit kritischen Bemerkungen, (für Solche, die bei'm Studium der Geschichte der Philosophie einige feste Haltpunkte zu haben wünschen) von JOHANN PÜLLENBERG, Professor der Philosophie zu Paderborn. Lemgo, 1831. Meyersche Hof-Buchhandlung.

SS. 97–100.

1832

286 Über Gegensatz, Wendepunkt und Ziel heutiger Philosophie von I.[MMANUEL] H.[ERMANN] FICHTE. Erster kritischer Theil. Heidelberg, im Verlag der akademischen Buchhandlung bei J. C. B. Mohr. 1832.

Besonders SS. 51–54 Hegel im Gegensatz zu Schelling, ferner SS. 28f.

287 Allheit und Absolutheit oder die alte kosmotheistische Lehre des Ἓν καὶ πᾶν in ihren modernen idealistischen Hauptformen und Ausbildungsweisen von GOTTLOB BENJAMIN JÄSCHE, kaiserlich russischem Staatsrathe und Professor der Philosophie … Berlin, 1832. Gedruckt und verlegt bei G. Reimer. (= Der Pantheismus nach seinen verschiedenen Hauptformen, seinem Ursprung und Fortgange, seinem speculativen und praktischen Werth und Gehalt. Ein Beitrag zur Geschichte und Kritik dieser Lehre in alter und neuer Philosophie von Gottlob Benjamin Jäsche … Dritter Band).

Besonders SS. I–XXXII, 1–180 und 219–399.

1833

288 Über Hegel's System und die Notwendigkeit einer nochmaligen Umgestaltung der Philosophie. Von D. CARL FRIEDRICH BACHMANN … Professor der Philosophie zu Jena … Leipzig 1833, bei Fr. Chr. Wilh. Vogel.

SS. 22–31.

289 Schelling. Première partie. Esquisse de la philosophie de la nature. [Unterzeichnet:] [AUGUSTE THÉODORE] BARCHOU DE PENHOËN.

Revue des deux mondes. Paris. Zweite Serie, 1. Band, 1833, SS. 337–363.

290 Schelling. Deuxième partie. Esquisse de la philosophie de l'histoire. [Unterzeichnet:] [AUGUSTE THÉODORE] BARCHOU DE PENHOËN.

Revue des deux mondes. Paris. Zweite Serie, 2. Band, 1833, SS. 162–186.

1834

291 Kritik der Rede Schelling's zum fünf und siebzigsten Jahrestag der Königlich-Bayer'schen Akademie der Wissenschaften von [FRANZ VON PAULA] GRUITHUISEN. München 1834. Beym Verfasser. 40 S.

292 De l'Allemagne depuis Luther. Troisième partie. [Unterzeichnet:] HENRI HEINE.

Revue des deux mondes. Paris. Dritte Serie, 4. Band, 1834, SS. 629–678 (über Schelling besonders SS. 666–675).

293 Jacobi und die Philosophie seiner Zeit. Ein Versuch, das wissenschaftliche

Fundament der Philosophie historisch zu erörtern. Von J.[OHANNES] KUHN, Doctor der Philosophie und Theologie an der Universität zu Giessen. [Motto.] Mainz, bei Florian Kupferberg. 1834.

SS. 250–268, 523–558.

294 Über das Wesen und die Bedeutung der speculativen Philosophie und Theologie in der gegenwärtigen Zeit, mit besonderer Rücksicht auf die Religionsphilosophie. Allgemeine Einleitung in die speculative Philosophie und Theologie. Von Dr. [JAKOB] SENGLER, ordentl. Professor der Philosophie an der Universität zu Marburg. Mainz. Druck und Verlag von F. Kupferberg. 1834.

Besonders SS. VIF., 51–60, 70–76, 97–99, 105–112, 272–276.

1835

295 Die christliche Gnosis oder die christliche Religionsphilosophie in ihrer geschichtlichen Entwiklung. Von D. FERDINAND CHRISTIAN BAUR, ordentlichem Professor der evang. Theologie an der Universität zu Tübingen. Tübingen, Verlag von C. F. Osiander. 1835.

SS. 611–626 «Die Schelling'sche Naturphilosophie».

296 FRIDERICUS CAROLUS BIEDERMANN. De genetica philosophandi ratione et methodo, praesertim Fichtii, Schellingii, Hegelii, seu de idea absoluti, pro philosophandi principio perperam habita. Lipsiae MDCCCXXXV, apud Reichenbachios fratres. x, 66 S.

297 JOHANN GOTTLIEB FICHTE's sämmtliche Werke herausgegeben von I. H. Fichte. Elfter Band. Nachgelassene Werke. Dritter Band. Bonn, 1835. Bei Adolph Marcus.

SS. 368–370 «Bemerkungen bei der Lektüre von Schellings transzendentalem Idealismus»; SS. 371–389 «Zur Darstellung von Schelling's Identitätssysteme. (In der Zeitschrift für spekulative Physik, II. Band. 2. Heft)».

298 Schelling, Hegel, Cousin und Krug. Erörterungen auf dem Gebiete der Philosophie. Von Dr. GOTTHARD OSWALD MARBACH. [Motto.] Leipzig, 1835. Otto Wigand's Verlags-Expedition. 60 S.

299 Entdeckungen über die Entdeckungen unserer neuesten Philosophen. Panorama in fünfthalb Acten mit einem Nachspiel. Von MAGIS AMICA VERITAS. Bremen, Verlag von D. A. Geisler, 1835. IV, 46 S.

Handelt in ironisch-polemischer Form vorallem von Schelling. – Magis Amica Veritas ist Pseudonym für HEINRICH EBERHARD GOTTLOB PAULUS.

300 Geschichte der Teutschen. Nach den Quellen dargestellt von Dr. J.[OHANN]

C.[HRISTIAN] PFISTER, Prälaten und General-Superintendenten von Tübingen … Fünfter Band. Vom westphälischen Frieden bis zur Auflösung des Reichs. Hamburg, 1835. Bei Friedrich Perthes.

SS. 639–642. Siehe hierzu Nr. 317.

1836

301 Histoire de la philosophie allemande depuis Leibnitz jusqu'à Hegel, par le baron [AUGUSTE THÉODORE] BARCHOU DE PENHOËN. Tome second. Paris, Charpentier, éditeur-libraire … 1836.

SS. 1–110.

302 Graf Platen in Erlangen. [Von VEIT ENGELHARDT.]

Morgenblatt für gebildete Stände. Tübingen. Nr. 210, 1. September 1836, SS. 837f.; Nr. 211, 2. September, SS. 842f.; Nr. 212, 3. September, SS. 845f.; Nr. 213, 5. September, SS. 850f.; Nr. 214, 6. September, SS. 854f.; Nr. 215, 7. September, SS. 859f. (u.a. auch über die Beziehungen Platens zu Schelling).

303 GEORG WILHELM FRIEDRICH HEGEL's Vorlesungen über die Geschichte der Philosophie. Herausgegeben von D. Karl Ludwig Michelet. Dritter Band. [Motto.] Berlin, 1836. Verlag von Duncker und Humblot. (= Hegel's Werke. Band 15.)

SS. 646–683.

304 Anstrengungen der deutschen Philosophie zur Überbietung der katholischen Theologie. [Unterzeichnet:] WILHELM VON SCHÜTZ.

Der Katholik; eine religiöse Zeitschrift zur Belehrung und Warnung. Speyer. 62. Band, 16. Jahrgang, 1836, SS. 225–244 (über Schelling besonders SS. 227–244. Setzt sich vorallem mit I. H. Fichtes Artikel in der Halleschen Allgemeinen Literatur-Zeitung auseinander [s. Nr. 144]).

305 Die Grundzüge der Metaphysik. Aus dem Nachlaß von DAVID THEODOR AUGUST SUABEDISSEN. Marburg, 1836. Druck und Verlag von N. G. Elwert.

SS. 75f. «Erkenntniß von dem Absoluten aus, als dem Principe des Idealen und des Realen (Schelling)».

1837

306 Lehrbuch der Metaphysik nebst einem Grundrisse der Geschichte der Philosophie; nach der Grundlage von Dr. FRANZ ANTON NÜSSLEIN's Vorlese-Heften bearbeitet durch JOHANN BAPTIST AYMOLD, Doktor der Philosophie und Professor der Physik am königl. bayer. Lyceum zu Dillingen. Zweite Abtheilung. Geschichte der Philosophie. Augsburg, 1837. Verlag der Kollmann'schen Buchhandlung.

SS. 290–301.

307 Conversations-Saal und Geister-Revüe. Ein Panorama interessanter Personen, Gedanken und Zeitmaterien, für Menschenkenntniß und Wissenschaft. [Motto etc.] Gedacht und gesammelt von MAGIS AMICA VERITAS. Stuttgart. E. Schweizerbart's Verlagshandlung. 1837.

SS. 919–922 «Joseph von Schelling zu München». Ferner SS. 353f. – Magis Amica Veritas ist Pseudonym für HEINRICH EBERHARD GOTTLOB PAULUS.

308 Über das Wesen und die Bedeutung der speculativen Philosophie und Theologie in der gegenwärtigen Zeit, mit besonderer Rücksicht auf die Religionsphilosophie. Specielle Einleitung in die Philosophie und speculative Theologie. Von Dr. [JAKOB] SENGLER, ordentl. Professor der Philosophie an der Universität zu Marburg. Heidelberg. Im Verlag der akademischen Buchhandlung bei J. C. B. Mohr. 1837.

SS. 205–267.

1838

309 Die Idee und Geschichte der Philosophie. Dargestellt von KARL THEODOR BAYRHOFFER. Leipzig, 1838. Verlag von Otto Wigand.

SS. 382–392 «Das unmittelbare absolute concrete Bewußtsein bei Schelling».

310 Geschichte der letzten Systeme der Philosophie in Deutschland von Kant bis Hegel. Von Dr. CARL LUDWIG MICHELET, außerordentlichem Professor der Philosophie an der Königlichen Friedrich-Wilhelms-Universität zu Berlin. Zweiter Theil. Berlin, 1838. Verlag von Duncker und Humblot.

SS. 209–416.

1839

311 NIKOLAJ ALEKSANDROVIČ MEL'GUNOV. Svidanie s Šellingom. (Iz putevych zapisok). [NIKOLAI ALEXANDROWITSCH MELGUNOV. Begegnung mit Schelling. (Aus Reiseaufzeichnungen)].

Otečestvennyja Zapiski. Učeno-literaturnyj žurnal. S. Peterburg. 1839, t. 4 (na listach stat'i ošibočno – t. 3), Nr. 3, SS. 112–128. [Vaterländische Monatshefte. Gelehrt-literarische Zeitschrift. St. Petersburg. 1839, Band 4 (auf den Seiten des Aufsatzes irrtümlich: Band 3), Nr. 3, SS. 112–128.]

312 Schelling und Hegel. Oder Beweis der Ächtheit der Abhandlung: Über das Verhältniß der Naturphilosophie zur Philosophie überhaupt. Als Darlegung der Stellung beider Männer gegen einander. Ein Beitrag zur Geschichte der Philosophie von Dr. C.[ARL] L.[UDWIG] MICHELET, außerordentlichem Professor der Philosophie an der Königlichen Friedrich-Wilhelms-Universität zu Berlin. [Motto.] Berlin. Verlag von Ferdinand Dümmler. 1839. VI, 74 S.

Rezensiert von Julius Frauenstädt: Studien und Kritiken zur Theologie und Philosophie von Dr. J. Frauenstädt. Berlin, 1840. Verlag der Voss'schen Buchhandlung. SS. 325–339. Auch rezensiert von Christian Hermann Weisse in: Blätter für literarische Unterhaltung. Leipzig. Nr. 204, 23. Juli 1839, SS. 825 f. und Nr. 205, 24. Juli, SS. 829f. Vgl. ferner Nr. 627.

313 Studien zur Philosophie und Literatur. Von KARL ROSENKRANZ. Zweiter Theil. Leipzig [o. J.]. Verlag von Gustav Brauns.

SS. 1–41 «Über die Entwicklung der philosophischen Naturwissenschaft von Kant bis Hegel. Vorgelesen in der physikalisch-ökonomischen Gesellschaft zu Königsberg am 2. Mai 1834» (über Schelling besonders SS. 18–33).

314 Umrisse zur Geschichte der Philosophie. Entworfen von Dr. EDUARD SCHMIDT, außerordentlichem Professor der Philosophie zu Rostock. Berlin, bei Ferdinand Dümmler. 1839.

SS. 306–312.

315 Das Problem von der Freiheit und der Unfreiheit des menschlichen Wollens. Eine kritische Abhandlung von Dr. H.[EINRICH] C.[HRISTOPH] W.[ILHELM] SIGWART, Ritter des Ordens der Württemb. Krone, ordentl. öffentl. Professor der Philosophie und Ephorus des evang. Seminars in Tübingen. Tübingen, bei Ludw. Friedr. Fues. 1839.

SS. 202–210 «Kritik der Schelling'schen Theorie».

316 Dr. Christian Kapp und seine literarischen Leistungen. Ein Beitrag zur Literaturgeschichte des neunzehnten Jahrhunderts. Leipzig: F. A. Brockhaus. Mannheim: J. Bensheimer. 1839.

SS. 22–34 besonders über die Affäre Schelling-Kapp (siehe Nr. 282). – Die Schrift wurde unter dem Titel «Dr. Christian Kapp und seine literarischen Leistungen» rezensiert von Ludwig Feuerbach in: Hallische Jahrbücher für deutsche Wissenschaft und Kunst. Nr. 297, 12. Dezember 1839, Sp. 2369–2376 und Sp. 2379-2384. Diese Rezension wurde wieder abgedruckt in: Philosophische Kritiken und Grundsätze von LUDWIG FEUERBACH. Leipzig, Druck und Verlag von Otto Wigand. 1846. (= Ludwig Feuerbach's sämmtliche Werke. Zweiter Band.) SS. 153–166. Sie wurde ferner wieder abgedruckt in: LUDWICH FEUERBACHS Sämmtliche Werke. Neu herausgegeben von WILHELM BOLIN und FRIEDRICH JODL. Zweiter Band. Philosophische Kritiken und Grundsätze. Stuttgart. Fr. Frommanns Verlag (E. Hauff) 1904. SS. 145–158. – Siehe ferner in diesem Zusammenhang: Briefwechsel zwischen Ludwig Feuerbach und Christian Kapp. 1832 bis 1848. Herausgegeben und eingeleitet von AUGUST KAPP. Leipzig, Verlag von Otto Wigand. 1876. Besonders SS. 6–11, 78–81.

1840

317 Buch vermischter Bezüge. Von Dr. GUSTAV BACHERER. Leipzig, Fest'sche Verlagsbuchhandlung. 1840.

SS. 178–192 «Salat wider Schelling und authentische Interpretation der Identitätslehre» (SS. 188ff. wird versichert, die in Pfisters Geschichte der Deutschen enthaltene Darstellung der Schellingischen Lehre [siehe Nr. 300] stamme von Schelling selbst).

318 Stellungen und Verhältnisse. Von Dr. GUSTAV BACHERER. In zwei Bänden. Erster Band. Karlsruhe, Chr. Fr. Müller'sche Hofbuchhandlung. 1840.

SS. 162–177.

319 Geschichte der Philosophie dargestellt nach den Fortschritten ihrer wissenschaftlichen Entwickelung von JAKOB FRIEDRICH FRIES, Doctor der Philosophie und Medizin ... Zweiter Band. [Motto.] Halle, Verlag der Buchhandlung des Waisenhauses. 1840.

SS. 667–671.

320 Die speculative Analysis des Begriffes «Geist» mit Darlegung des Differenzpunktes zwischen dem Hegel'schen und Neu-Schelling'schen Standpunkte einerseits und dem absoluten Standpunkte Weber's andererseits, von Dr. CARL HINKEL, Lehrer am Gymnasium in Rinteln. Rinteln und Leipzig, literar.-artist. Verlags-Institut. (C. Bösendahl.) 1840. XXXII, 155 S.

Rezensiert von Hubert Beckers in seinem Repertorium der in- und ausländischen Literatur der Gesammten Philosophie. 2. Jahrgang, 4. Heft, Nürnberg 1840, SS. 50–56. – Mit «Weber» ist gemeint: Die Construction des absoluten Standpunktes und das System des absoluten Idealismus von FERDINAND WEBER. Rinteln und Leipzig, 1840. Literarisch-artistisches Verlags-Institut. (C. Bösendahl.) VIII, 342 S.

321 Biographie des Doctor FRIEDRICH WILHELM VON HOVEN, Königl. Baier'schen Ober-Medicinalraths ... Von ihm selbst geschrieben und wenige Tage vor seinem Tode noch beendigt, herausgegeben von einem seiner Freunde und Verehrer ... Nürnberg, 1840. Verlag von Joh. Leonh. Schrag.

SS. 159–164 mit Schelling in Würzburg; ferner S. 186 und 318.

322 Gedichte von H.[ERMANN] LOTZE. Leipzig, Weidmann'sche Buchhandlung. 1840.

S. 205.

323 Geschichte der Kant'schen Philosophie von KARL ROSENKRANZ. Leipzig, Leopold Voss. 1840. (= Immanuel Kant's sämmtliche Werke. Herausgegeben von Karl Rosenkranz und Friedr. Wilh. Schubert. Zwölfter Theil.)

SS. 481–487 «Schelling, Baader, Daub».

324 Das Problem des Bösen oder die Theodicee. Von Dr. H.[EINRICH] C.[HRISTOPH] W.[ILHELM] SIGWART, R. d. O. d. W. K., ord. öffentl. Professor der Philosophie und Ephorus des ev. theol. Seminars in Tübingen. Tübingen, bei C. F. Osiander. 1840.

SS. 25–53, 208–238; ferner SS. 238–247 «Unterschied zwischen J. Böhme und Schelling».

325 Die Lehre von der Idee. In Verbindung mit einer Entwicklungsgeschichte der Ideenlehre vom göttlichen Logos. Von Dr. FRANZ ANTON STAUDENMAIER, Professor der Theologie an der Universität Freiburg im Breisgau. Giessen 1840, Verlag von B. C. Ferber. (= Die Philosophie des Christenthums oder Metaphysik der heiligen Schrift als Lehre von den göttlichen Ideen und ihrer Entwicklung in Natur, Geist und Geschichte. ... Erster Band.)

SS. 176–228, 273, 285–289. – Das Buch wurde rezensiert von Adolf Helfferich in: Theologische Studien und Kritiken. Eine Zeitschrift für das gesammte Gebiet der Theologie. Gotha. 15. Jahrgang, 1. Band, 1842, SS. 557–602.

326 Religionsphilosophie. Vom Standpunkt der Philosophie Herbart's. Von Dr. G.[OTTFRIED] F.[RIEDRICH] TAUTE. Erster Theil. Allgemeine Religionsphilosophie. Elbing. Verlag von Fr. L. Lewin. 1840.

Besonders SS. 317–379.

327 Schelling'sche Philosophie. [Nicht unterzeichnet.]

Conversations-Lexikon der Gegenwart. In vier Bänden. Vierten Bandes erste Abtheilung. P–S. Leipzig: F. A. Brockhaus. 1840. SS. 844–851.

1841

328 Schelling in Berlin. [Unterzeichnet:] L. B.

Telegraph für Deutschland. Hamburg. November 1841, Nr. 187, SS. 745f. und Nr. 188, SS. 749–751.

329 Beiträge zur Charakteristik der neueren Philosophie, oder kritische Geschichte derselben von Des Cartes und Locke bis auf Hegel. Von I.[MANUEL] H.[ERMANN] FICHTE. Zweite, sehr vermehrte und verbesserte Ausgabe. Sulzbach, in der J. E. v. Seidel'schen Buchhandlung. 1841.

SS. 588–781. – Siehe hierzu unten No. 356.

330 v. Schellings erste Vorlesung in Berlin. [Unterzeichnet:] E. H-R.

Telegraph für Deutschland. Hamburg. November 1841, Nr. 195, SS. 777f.

331 Schelling über Hegel. Von FRIEDRICH OSWALD.

Telegraph für Deutschland. Hamburg. November 1841, Nr. 207, SS. 825–827 und Nr. 208, SS. 830–832. Friedrich Oswald ist Pseudonym für FRIEDRICH ENGELS. – Der Artikel wurde wieder abgedruckt in: FRIEDRICH ENGELS. Schriften der Frühzeit ... Gesammelt und herausgegeben von GUSTAV MAYER. Berlin. Verlag von Julius Springer 1920. (= Friedrich Engels. Eine Biographie von Gustav Mayer.

Ergänzungsband zum ersten Bande) SS. 167–174. – Erneut abgedruckt in: FRIEDRICH ENGELS. Werke und Schriften bis Anfang 1844. Nebst Briefen und Dokumenten. Marx-Engels Gesamtausgabe. Erste Abteilung. Band 2. Marx-Engels-Verlag G.m.b.H. Berlin 1930. SS. 173–180. Über den Nachweis der Verfasserschaft Engels' ebenda SS. XI–XVII.

332 v. Schelling's religionsgeschichtliche Ansicht; nach Briefen aus München. Mit einer vergleichenden Zugabe: Peter Feddersen Stuhr über Urgeschichte und Mythologie, und einem Vorberichte über v. Schellings jüngste literarische Fehden. [Von K. RIEDEL.] Berlin. 1841. Rücker und Püchler. XLVII, 62 S.

Der Vorbericht ist unterzeichnet: K. R.

333 Über die Erkenntnißweise des Absoluten von FERDINAND RÖSE, Doktor der Philosophie. [Motto.] Basel, Druck und Verlag der Schweighauser'schen Buchhandlung. 1841.

Besonders SS. 21–57 über die Ansichten Fichtes, Schellings und Hegels betreffend die «Unsinnlichkeit der Selbstgewissheit».

334 Examen critique de la philosophie allemande, depuis Kant jusqu'à nos jours, par J. STEININGER, Professeur de mathématiques et de physique au collège de Trèves. Bruxelles, chez C. Muquardt. 1841.

SS. 65–88.

335 Zur Erinnerung an J. F. Herbart. Worte, gesprochen am 28sten Oktober 1841 in der öffentlichen Sitzung der Königl. deutschen Gesellschaft zu Königsberg. Vom Prediger VOIGDT. Königsberg, 1841. Bei Theodor Theile.

SS. 24–33 über Herbarts Verhältnis zu Schelling.

336 Berliner Allgemeine Kirchenzeitung. Nr. 19, 6. März 1841.

Sp. 167–170 ein Artikel über die Berufung Schellings nach Berlin (nicht unterzeichnet, jedoch von jemandem, der «den Vorträgen dieses Philosophen in München mehrere Semester hindurch gefolgt ist»).

337 Der Schelling-Hegel'sche Streit. [Nicht unterzeichnet.]

Allgemeine Zeitung. Augsburg. Nr. 254, 11. September 1841, SS. 2026f.

338 Der Kampf der Weltweisen. [Nicht unterzeichnet.]

Allgemeine Zeitung. Augsburg. Nr. 270, 27. September 1841, SS. 2154f.

339 Aus Berlin. [Nicht unterzeichnet.]

Frankfurter Konversationsblatt. Jahrgang 1841, 2. Halbjahr, Nr. 323, 23. November, S. 1292 eine Schilderung von Schellings Berliner Eröffnungsvorlesung. – Ein weiterer Bericht über Schellings erste Vorlesung auch in: Allgemeine Zeitung. Augsburg. Nr. 325, 21. November 1841, S. 2599 und Nr. 326, 22. November, SS. 2606–2608.

Berichte von den folgenden Vorlesungen ebenda Nr. 329, 25. November, S. 2632; Nr. 343, 9. Dezember, S. 2743 (Schelling über Hegel); Nr. 357, 22. Dezember (Beilage), SS. 2849f. – Siehe ferner unten No. 991[a].

1842

340 Die deutsche Philosophie von Kant bis auf unsre Zeit, ihre wissenschaftliche Entwicklung und ihre Stellung zu den politischen und socialen Verhältnissen der Gegenwart. Von Dr. CARL BIEDERMANN, a. Prof. der Philosophie an der Univ. zu Leipzig. Zweiter Band. Leipzig, Verlag von Mayer und Wigand. 1842.

SS. 1–247; ferner SS. 649–651 «Wiederauftreten Schellings», SS. 667–691 «Schellings Vorlesungen in Berlin über positive Philosophie, Philosophie der Mythologie und Philosophie der Offenbarung».

341 Schelling, der Philosoph in Christo, oder die Verklärung der Weltweisheit zur Gottesweisheit. Für gläubige Christen, denen der philosophische Sprachgebrauch unbekannt ist. [Von FRIEDRICH ENGELS.] Berlin, 1842. Verlag von A. Eyssenhardt. 43 S.

Wieder abgedruckt in: FRIEDRICH ENGELS. Werke und Schriften bis Anfang 1844. Nebst Briefen und Dokumenten. Marx-Engels Gesamtausgabe. Erste Abteilung. Band 2. Marx-Engels-Verlag G.m.b.H. Berlin 1930. SS. 229–249.

342 Schelling und die Offenbarung. Kritik des neuesten Reaktionsversuchs gegen die freie Philosophie. [Von FRIEDRICH ENGELS.] Leipzig, Robert Binder. 1842. 55 S.

Rezensiert von Arnold Ruge in: Deutsche Jahrbücher für Wissenschaft und Kunst. Leipzig. 5. Jahrgang, 1842, Nr. 126, 28. Mai, SS. 502–504; Nr. 127, 30. Mai, SS. 505–508; Nr. 128, 31. Mai, SS. 509–512. – Die Schrift wurde wieder abgedruckt in: FRIEDRICH ENGELS. Werke und Schriften bis Anfang 1844. Nebst Briefen und Dokumenten. Marx-Engels Gesamtausgabe. Erste Abteilung. Band 2. Marx-Engels-Verlag G.m.b.H. Berlin 1930. SS. 181–227. Über den Nachweis der Verfasserschaft Engels' ebenda SS. XI–XVII.

343 Schelling's Vorlesungen in Berlin, Darstellung und Kritik der Hauptpunkte derselben, mit besonderer Beziehung auf das Verhältniß zwischen Christenthum und Philosophie von Dr. J.[ULIUS] FRAUENSTÄDT. Berlin, Verlag von August Hirschwald. 210 S.

Rezensiert von Alexis Schmidt in: Jahrbücher für wissenschaftliche Kritik. Stuttgart und Tübingen. Januar 1843, Nr. 9, Sp. 68–72; Nr. 10, Sp. 73–80; Nr. 11, Sp. 81–88. Ferner rezensiert in: Literarische Zeitung ... herausgegeben von Dr. Karl Heinrich Brandes. Berlin. Nr. 14, 18. Februar 1843, Sp. 225f.

344 Differenz der Schelling'schen und Hegel'schen Philosophie. [Von JOHANN KARL GLASER.] Erster Band. Erste Abteilung. Leipzig, Otto Wigand. 1842. XXXVIII, 209 S.

Rezensiert von Karl Friedrich Bachmann in: Neue Jenaische Allgemeine Literatur-Zeitung. Nr. 308, 26. Dezember 1843, S. 1248 und Nr. 309, 27. Dezember, SS. 1249–1251.

345 Über die Berufung deutscher Gelehrten an die Universität von Berlin. [Von GUIDO GÖRRES?]

Historisch-politische Blätter für das katholische Deutschland. München. 9. Band, 1842, SS. 39–62 (über Schelling besonders SS. 42 und 48–60).

346 Andeutungen über Glauben und Wissen oder über die wahre Philosophie im Gegensatz zu den Richtungen unserer Zeit. Veranlaßt durch Schellings erste Vorlesung in Berlin. Von dem Verfasser der Schrift: «Hauptmomente der hermesischen Philosophie» [J. HAST.]. Münster, Druck und Verlag von Hast & Riese. 1842. VIII, 31 S.

347 Du cours de philosophie de Schelling. Aperçu de la situation de la philosophie en Allemagne. [Unterzeichnet:] PIERRE LEROUX.

La Revue indépendante. Paris. 3. Band, 1842, SS. 289–348.

348 Der Pantheismus in den modernen Gesellschaften. Ein Versuch von H. MARET, Ehren-Chorherrn zu Paris. Zweite Auflage. Mit einer Vorrede und einigen Bemerkungen deutsch gegeben von JOSEPH WIDMER, Domkapitular des Bisthums Basel ... und Professor der Philosophie in Luzern. Schaffhausen, in der Hurter'schen Buchhandlung, 1842.

SS. 153–157.

349 Andeutungen über den Zusammenhang der Schelling'schen Philosophie mit der romantischen Schule. Von THEODOR MUNDT.

Der Freihafen. Galerie von Unterhaltungsbildern aus den Kreisen der Literatur, Gesellschaft und Wissenschaft. Altona. 5. Jahrgang, 1842, 1. Vierteljahrsheft, SS. 81–92.

350 Bedenken eines Süddeutschen Krebsfeindes über Schellings erste Vorlesung in Berlin (15. November 1841), Stuttgart, Cotta'sche Buchhandlung 1841, in Form eines offenen Sendschreibens an Herrn Geheimerath von Schelling in Berlin. [Motto.] [Von KARL ALEXANDER VON REICHLIN-MELDEGG.] Stuttgart. Verlag der J. F. Cast'schen Buchhandlung. 1842. II, 31 S.

351 Histoire de la vie et des ouvrages de B. de Spinosa, fondateur de l'exégèse et de la philosophie modernes. Par AMAND SAINTES. Paris. Jules Renouard et Cie, libraires-éditeurs ... 1842.

SS. 272–289.

352 Schelling und Hegel oder Rückblicke auf die höhere Geistesbildung im deutschen Süden und Norden nebst vielen den neuesten Gang derselben characterisirenden Aufklärungen; zugleich eine Rechtfertigung gegen Professor Rosenkranz. Von Dr. J.[AKOB] SALAT, ordentlichem Professor an der ehemaligen Universität zu Landshut. Heidelberg, Druck und Verlag von Karl Groos. 1842. XXXII, 343 S.

Rezensiert in: Freimüthige Blätter über Theologie und Kirchenthum. Stuttgart. Neue Folge, 23. Band (= 26. Band der Gesamtreihe), 1844, SS. 73–88.

353 Erklärung des Herrn Professor [CHARLES] SECRÉTAN in Lausanne in Bezug auf die Anzeige seiner Schrift: La philosophie de Leibnitz etc.

Zeitschrift für Philosophie und speculative Theologie. Bonn. Neue Folge, 5. Band, 1842, 1. Heft, SS. 150–156. Secrétan weist in dieser Erklärung einige Behauptungen betreffend sein Verhältnis zu Schelling zurück, welche Christian Hermann Weisse in der gleichen Zeitschrift (Neue Folge, 3. Band, SS. 265–276) aufgestellt hatte.

354 Über die Philosophie der Offenbarung von Schelling. [Unterzeichnet:] [FRANZ ANTON] STAUDENMAIER.

Zeitschrift für Theologie. Freiburg im Breisgau. 8. Band, 1842, SS. 247–416.

355 Schelling und Hegel oder das System Hegels als letztes Resultat des Grundirrthums in allem bisherigen Philosophieren erwiesen von K.[ARL] F.[ERDINAND] E.[USEBIUS] TRAHNDORFF, Professor. Berlin, 1842. Zu haben bei C. Grobe ... 31 S.

356 Das philosophische Problem der Gegenwart. Sendschreiben an I. H. Fichte von Ch.[RISTIAN] H.[ERMANN] WEISSE. Leipzig, Gebrüder Reichenbach. 1842. 388 S.

Enthält u.a. eine Darstellung der Philosophie Schellings unter Bezugnahme auf Fichtes Darstellung in seinen «Beiträgen» (siehe Nr. 329).

357 Bericht über Schellings neues System. [Unterzeichnet:] [EDUARD] Z.[ELLER.]

Theologische Jahrbücher. Tübingen. 1. Band, Jahrgang 1842, SS. 413–419, 606–622.

358 Zur Beurtheilung Schelling's. [Nicht unterzeichnet.]

Literarische Zeitung ... herausgegeben von Karl Heinrich Brandes. Berlin. Nr. 50, 14. Dezember 1842, Sp. 1117–1123. Dem Artikel ist die Bemerkung beigefügt: «Dem Folgenden sind großentheils Schelling's eigene Vorträge zu Grunde gelegt».

1843

359 von Schelling's nya lära. Framställning efter Föreläsningarne i Berlin 1841–42. Ett bidrag till den nyaste philosophiens historia. Jemte ett Ord titl [!] Allmänheten. Af FREDRIK GEORG AFZELIUS. Upsala, Leffler och Sebell. 1843. XX, 62 S.

VON SCHELLING'S NYA LÄRA.

Framställning efter Föreläsningarne i Berlin 1841—42.

ETT BIDRAG TILL DEN NYASTE PHILOSOPHIENS HISTORIA.

Jemte ett Ord titl Allmänheten.

AF

FREDRIK GEORG AFZELIUS.

UPSALA,
LEFFLER OCH SEBELL.

1843.

Faust 3195

360 Taschenbuch der neuesten Geschichte. Herausgegeben von Dr. G.[USTAV] BACHERER. Geschichte des Jahres 1842 … Darmstadt, 1843. Druck und Verlag von C. W. Leske.

SS. 269–276 über Schelling in Berlin.

361 Die Opposition gegen Schelling. [Unterzeichnet:] [KARL FRIEDRICH] BACHMANN.

F 1324

Neue Jenaische Allgemeine Literaturzeitung. Nr. 306–309, 23.–28. Dezember 1843, SS. 1239–1252. V 8.61 : Bachmann

Faust 3222

362 Die christliche Lehre von der Dreieinigkeit und Menschwerdung Gottes in ihrer geschichtlichen Entwicklung. Von Dr. FERDINAND CHRISTIAN BAUR, ordentl. Professor der evang. Theologie an der Universität zu Tübingen, Ritter des Ordens der württemb. Krone. Dritter Theil. Die neuere Geschichte des Dogma, von der Reformation bis in die neueste Zeit. Tübingen, Verlag von C. F. Osiander. 1843.

SS. 807–821.

Faust 4599

363 Die Schelling'sche Philosophie und die christliche Theologie. [Von IGNAZ DÖLLINGER.]

Historisch-politische Blätter für das katholische Deutschland. München. 11. Band, 1843, SS. 585–601 und 753–769. – Ein Teil dieses Aufsatzes wurde auch abgedruckt in: Schweizerische Kirchenzeitung, herausgegeben von einem katholischen Vereine. Luzern. Nr. 23, 10. Juni 1843, Sp. 361–369 (die Zählung stimmt mit derjenigen der vorhergehenden Nummer nicht überein).

Faust 5133

364 Zur Tagesgeschichte. [Unterzeichnet:] [KARL] G.[UTZKOW]

Telegraph für Deutschland. Hamburg. November 1843, Nr. 177, SS. 706f. Über die Affäre Schelling-Paulus.

Faust 5241

365 Die enthüllte Geheimlehre des Herrn v. Schelling und der Schelling-Paulus'sche Rechtshandel. Eine populärphilosophische Darstellung. [Unterzeichnet:] H.[ERMANN] H.[AUBER].

Der Vorläufer, eine Zeitschrift zur Beförderung wahrer Menschenbildung. Schaffhausen. 3. Jahrgang, 1843, Nr. 92, 18. November, Sp. 725–728; Nr. 93, 22. November, Sp. 733–738; Nr. 94, 25. November, Sp. 741–748; Nr. 95, 28. November, Sp. 749–756; Nr. 96, 2. Dezember, Sp. 757–764; Nr. 97, 6. Dezember, Sp. 773–780; Nr. 98, 9. Dezember, Sp. 781–789. – Auch als selbständige Schrift erschienen: Die enthüllte Geheimlehre des Hrn. Jos. Wilh. v. Schelling und der Schelling-Paulus'sche Rechtshandel. Eine populär-philosophische Darstellung. Schaffhausen. Brodtmann'sche Buchhandlung. 1844. 81 S.

366 J.[OHANN] F.[RIEDRICH] HERBART's kleinere philosophische Schriften und Abhandlungen, nebst dessen wissenschaftlichem Nachlasse. Herausgegeben von Gustav Hartenstein. Dritter Band. Leipzig: F. A. Brockhaus. 1843. F 439

SS. 43–49 «Versuch einer Beurtheilung von Schelling's Schrift: Über die Möglichkeit einer Form der Philosophie überhaupt. [Geschrieben] 1796»; SS. 49–74 «Über Schelling's Schrift: Vom Ich, oder dem Unbedingten im menschlichen Wissen. [Geschrieben] 1796». – Wieder abgedruckt in: JOHANN FRIEDRICH HERBART's sämmtliche Werke herausgegeben von G. Hartenstein. Zwölfter Band. Historisch-kritische Schriften. Leipzig, Verlag von Leopold Voss. 1852. SS. 10–16 bzw. SS. 16–37. – Erneut abgedruckt in: JOH. FRIEDR. HERBART's sämtliche Werke. In chronologischer Reihenfolge herausgegeben von Karl Kehrbach. Erster Band … Leipzig, Verlag von Veit & Comp. 1882. SS. 12–17 bzw. SS. 18–36.

367 Friedrich Wilhelm Joseph von Schelling. Ein Beitrag zur Geschichte des Tages von einem vieljährigen Beobachter [CHRISTIAN KAPP]. [Motto.] Leipzig. Verlag von Otto Wigand. 1843. IV, 388 S. Faust 4597 JNr. 118

Rezensiert unter dem Titel »Kapp gegen Schelling» (unterzeichnet: H.) in: Telegraph für Deutschland. Hamburg. Juni 1843, Nr. 97, SS. 385f. und Nr. 98, SS. 390f. 4594
Ferner rezensiert in: Theologisches Literaturblatt. Zur Allgemeinen Kirchenzeitung. Darmstadt. Nr. 86, 19. Juli 1843, Sp. 716–720. Auch rezensiert von Karl Friedrich Bachmann in: Jenaische Allgemeine Literatur-Zeitung. Nr. 309, 27. Dezember 1843, S. 1251. Siehe ferner: Briefwechsel zwischen Ludwig Feuerbach und Christian Kapp. 1832 bis 1848. Herausgegeben und eingeleitet von AUGUST KAPP. Leipzig, Verlag von Otto Wigand. 1876. SS. 11, 169, 237. 4595 4596 4598

368 Die moderne Speculation auf dem Gebiet der christlichen Glaubenslehre. 2. Die Schöpfungslehre zugleich mit Rücksicht auf den Begriff der Persönlichkeit Gottes. [Unterzeichnet:] [JOHANNES] KUHN. F 6537

Theologische Quartalschrift. Tübingen. Jahrgang 1843, 2. Quartalheft, SS. 179–226 (über Schelling besonders SS. 208–223). Vgl. hierzu: Die christliche Glaubenslehre in ihrer geschichtlichen Entwicklung und im Kampfe mit der modernen Wissenschaft dargestellt von Dr. DAVID FRIEDRICH STRAUSS. Erster Band. Tübingen, bei C. F. Osiander. Stuttgart, bei F. H. Köhler. 1840. SS. 641f.

369 Crise actuelle de la philosophie allemande. [Unterzeichnet:] A. LÈBRE. Faust 4602

Revue des deux mondes. Paris. Neue Serie, 13. Jahrgang, 1. Band, 1843, SS. 5–42 (besonders SS. 24–42 «II. Nouveau système de Schelling»).

370 Zur Kritik der Schelling'schen Offenbarungsphilosophie. Schluß der öffentlichen Vorlesungen über die Bedeutung der Hegelschen Philosophie in der christlichen Theologie. Von Dr. PHILIPP MARHEINEKE. [Motto.] Berlin, 1843. Verlag von Th. Chr. Fr. Enslin. IV, 66 S. Faust 3168 JNr. 8

Rezensiert in: Literaturblatt auf das Jahr 1843. Redigirt von Dr. Wolfgang Menzel. Stuttgart und Tübingen. Nr. 40, 16. April, SS. 157–160 und Nr. 41, 19. April, Faust 3443

S. 164. – Die Schrift erschien auch in schwedischer Sprache: Bidrag till kritiken af Schelling'ska Uppenbarelsephilosophien. Slut af de offentliga föreläsningarne öfver den Hegelska Philosophiens betydelse uti den Christna Theologien. Af D:r PHILIP MARHEINEKE. Öfversättning med tilläg af FREDRIK GEORG AFZELIUS. [Motto.] Stockholm, tryckt hos L. J. Hjerta, 1843. 108 S.

371 Entwickelungsgeschichte der neuesten Deutschen Philosophie, mit besonderer Rücksicht auf den gegenwärtigen Kampf Schellings mit der Hegel'schen Schule. Dargestellt in Vorlesungen an der Friedrich-Wilhelms-Universität zu Berlin im Sommerhalbjahre 1842, von Dr. C.[ARL] L.[UDWIG] MICHELET. Berlin. Verlag von Duncker und Humblot. 1843. 400 S.

Rezensiert von A. Adler in: Jahrbücher für speculative Philosophie und die philosophische Bearbeitung der empirischen Wissenschaften. Darmstadt. 1. Jahrgang, 1846, 1. Heft, SS. 191–204.

372 De l'état de la philosophie moderne en Allemagne, par N.[ICOLAS] MOELLER, Dr en Philosophie et Professeur honoraire à l'Université Catholique de Louvain. A Louvain, de l'imprimerie de Ickx et Geets, libraires-éditeurs … 1843.

SS. 134–219.

373 Die endlich offenbar gewordene positive Philosophie der Offenbarung oder Entstehungsgeschichte, wörtlicher Text, Beurtheilung und Berichtigung der v. Schellingschen Entdeckungen über Philosophie überhaupt, Mythologie und Offenbarung des dogmatischen Christenthums im Berliner Wintercursus von 1841–42. Der allgemeinen Prüfung vorgelegt von Dr. H.[EINRICH] E.[BERHARD] G.[OTTLOB] PAULUS. Darmstadt, Druck und Verlag von Carl Wilhelm Leske. 1843. LXVI, 736 S.

Rezensiert in: Literaturblatt. Redigirt von Dr. Wolfgang Menzel. Stuttgart und Tübingen. Nr. 111, 1. November 1843, SS. 441–444. – Paulus ließ in diesem Zusammenhang eine Bitte «An Prüfende» erscheinen, sie möchten ihm ihre Bemerkungen in Sachen Schelling zukommen lassen (Allgemeine Kirchenzeitung. Darmstadt. 27. Juli 1843, Nr. 117). Siehe im übrigen besonders die nächste Nr.

374 Dr. PAULUS's vorläufige Appellation an das wahrheitwollende Publikum contra des Philosophen Fr. W. Joseph von Schelling, Versuch, mittels der Polizei sich unwiderlegbar zu machen. [Motto:] Lex tuetur bene merentes. Darmstadt, Druck und Verlag von Carl Wilhelm Leske. 1843. 16 S.

Die Schrift erschien nicht im regulären Buchhandel, sondern wurde an Interessenten gratis verteilt. Auf der letzten Seite am Schluß ist sie unterzeichnet: Heidelberg, August 1843. Dr. H. E. G. PAULUS, der Theologie und Philosophie Professor. – Schelling klagte Paulus wegen unerlaubten Nachdruckes oder vielmehr Vordruckes seiner Vorlesungen ein (siehe die vorangehende Nummer). Die Gerichte wiesen

jedoch Schellings Klage ab. Über die Abweisung der Klage durch das Stadtgericht in Darmstadt findet sich ein Bericht in: Allgemeine Zeitung. Augsburg. Nr. 301, 28. Oktober 1843, S. 2405f. und Nr. 310, 6. November, S. 2479. Über die Abweisung der Klage Schellings durch das Criminalgericht in Berlin: Allgemeine Zeitung. Nr. 318, 14. November 1843, S. 2542. Siehe ferner: Beilage zur Allgemeinen Zeitung Nr. 324, 20. November 1843, SS. 2542f. (unter dem Titel «Actenstücke in dem Schelling-Paulus'schen Rechtsstreit. Verbot der Paulus'schen Schrift in Leipzig». – Dieses Verbot wurde einige Monate später wieder aufgehoben. Cf. Allgemeine Zeitung. 1844, Nr. 130, SS. 1038f.). Siehe außerdem: Beilage zur Allgemeinen Zeitung Nr. 326, 22. November, SS. 2560f. (unter der Überschrift: «Schelling, Paulus und die Juristen») und Nr. 330, 26. November, SS. 2636–2638 (eine Einsendung aus Darmstadt «zum Verständnisse der Paulus-Schelling'schen Sache»).
In der gleichen Angelegenheit kam es im übrigen zu einer Kontroverse zwischen Paulus und dem preußischen Kriminalisten JULIUS EDUARD HITZIG, der für Schelling Partei ergriff. Siehe hierüber die Notiz «Nachdruck zu guten Zwecken» und eine unmittelbar daran anschließende anonyme Einsendung Hitzigs in: Beilage zur Allgemeinen Zeitung Nr. 272, 29. September 1843, SS. 2128f. Eine Entgegnung Paulus' darauf in: Beilage zur Allgemeinen Zeitung Nr. 324, 20. November, SS. 2544–2546 («Auszüge aus einer Erwiederung des Hrn. Geh. Kirchenr. Paulus») und Nr. 326, 22. November, SS. 2559f. Daraufhin veröffentlichte Hitzig eine «Erklärung» (Beilage zur Allgemeinen Zeitung, Nr. 338, 4. Dezember, S. 2657, worin er sich u. a. als Verfasser der Einsendung in der Beilage zu Nr. 272 (s. o.) zu erkennen gibt. Hierauf sah sich Paulus zu einer längeren «Verwahrung» veranlaßt (Beilage Nr. 14, 14. Januar 1844, SS. 109f.). Hitzig antwortete in der Beilage Nr. 29, 29. Januar 1844, SS. 229f., wobei er sich auch als Verfasser von Einsendungen in Nr. 337, 3. Dezember 1843, SS. 2694–2696 und in Nr. 359, 25. Dezember, SS. 2823–2825 zu erkennen gibt.
Für Hitzig selber hatte seine öffentliche Kritik an den gerichtlichen Verfügungen noch ein Nachspiel zur Folge. Er wurde vom Criminalgericht in Berlin wegen Beleidigung des Gerichts in den Anklagezustand versetzt. Siehe hierüber unten Nr. 386.

375 Die neueste Offenbarungsphilosophie Schelling's in Berlin nach dem von H. E. G. Paulus herausgegebenen wörtlichen Texte der Schelling'schen Vorlesungen von D. KARL ALEXANDER FREIHERRN VON REICHLIN-MELDEGG.

Allgemeine Kirchenzeitung. Darmstadt. Nr. 122, 5. August 1843, Sp. 1009–1014; Nr. 123, 6. August, Sp. 1017–1022; Nr. 124, 8. August, Sp. 1025–1032; Nr. 125, 10. August, Sp. 1033–1037.

376 Über Schelling und Hegel. Ein Sendschreiben an Pierre Leroux von KARL ROSENKRANZ, Professor an der Universität zu Königsberg. Königsberg, 1843. Im Verlage der Gebrüder Bornträger. 94 S.

Rezensiert in: Literarische Zeitung … herausgegeben von Dr. Karl Heinrich Brandes. Berlin. 10. Jahrgang, 1843, Nr. 30, 15. April, Sp. 480f. Ferner rezensiert von Karl Friedrich Bachmann in: Neue Jenaische Allgemeine Literatur-Zeitung. Nr. 308, 26. Dezember 1843, SS. 1247f. – Die Schrift wurde wieder abgedruckt in: Neue

Studien von Karl Rosenkranz. Vierter Band. Zur Literaturgeschichte. Zur Geschichte der neueren deutschen Philosophie, besonders der Hegel'schen. Leipzig, 1878. Erich Koschny. (L. Heimann's Verlag.) SS. 173–240 (SS. v–vi eine Vorbemerkung des Verfassers zu diesem Wiederabdruck).

377 Schelling. Vorlesungen, gehalten im Sommer 1842 an der Universität zu Königsberg von Karl Rosenkranz. Danzig, Verlag und Druck von Fr. Sam. Gerhard. 1843. xxvi, 384 S.

Rezensiert in: Literarische Zeitung ... herausgegeben von Dr. Karl Heinrich Brandes. Berlin. Nr. 62, 5. August 1843, Sp. 993f. Ferner rezensiert von Karl Friedrich Bachmann in: Neue Jenaische Allgemeine Literatur-Zeitung. Nr. 307, 25. Dezember 1843, SS. 1242–1244 und Nr. 308, 26. Dezember, SS. 1245–1247. Außerdem rezensiert von H. Merz in: Beilage zur Allgemeinen Zeitung. Augsburg. Nr. 10, 10. Januar 1844, SS. 73f.; Nr. 11, 11. Januar, SS. 81–84 und Nr. 12, 12. Januar, SS. 89–91.

378 Beleuchtung der neuen Schellingschen Lehre von Seiten der Philosophie und Theologie. Nebst Darstellung und Kritik der früheren Schellingschen Philosophie, und einer Apologie der Metaphysik, insbesondere der Hegelschen gegen Schelling und Trendelenburg von Alexis Schmidt. Verlag von Th. Scherk. Athenaeum in Berlin. 1843. xvi, 342 S.

Rezensiert von C. Althaus* in: Jahrbücher für wissenschaftliche Kritik. Mai 1844, Nr. 84–87, Sp. 665–696. Ferner rezensiert von I. H. Fichte** in: Zeitschrift für Philosophie und speculative Theologie. Tübingen. 11. Band, 1843, SS. 94–100.

379 Versuch die Anhänger Hegels und Schellings durch eine vernunftgemäße Offenbarungslehre zu versöhnen. Von Dr. Joseph Thürmer. Berlin. Verlag Von F. A. Herbig. 1843. viii, 80 S.

380 Schelling oder Hegel oder Keiner von Beyden? – Ein Separat-Votum über die Eigenthümlichkeiten der neueren deutschen Philosophie, mit besonderer Beziehung auf die, vom Herrn GH. Prof. D. Friedrich Jacob Fries zu Jena in seiner «Geschichte der Philosophie» neuerlich hierüber ausgesprochenen Ansichten. Von D. Emil Ferdinand Vogel, Privatdocenten der Rechte und der Philosophie an der Universität zu Leipzig. Leipzig 1843. Verlag der Rein'schen Buchhandlung. (K. Heubel.) 76 S.

381 Schellings Stellung und Aufgabe. [Nicht unterzeichnet.]

Beilage zur Allgemeinen Zeitung. Augsburg. Nr. 290, 17. Oktober 1843, SS. 2269–2271; Nr. 291, 18. Oktober, SS. 2277f.; Nr. 292, 19. Oktober, SS. 2285–2287; Nr. 295, 22. Oktober, SS. 2309f.; Nr. 296, 23. Oktober, SS. 2317f.; Nr. 297, 24. Oktober, SS. 2325–2327; Nr. 298, 25. Oktober, SS. 2333–2335.

382 Schelling in Berlin und die Hegelinge. [Nicht unterzeichnet.]

Der Katholik; eine religiöse Zeitschrift zur Belehrung und Warnung. Speyer. 87. Band, 23. Jahrgang, 1843, 1.–3. Heft, SS. 18–38.

383 Über die Polemik der Hegelschen Rechten gegen die positive Philosophie Schelling's. [Nicht unterzeichnet.]

Literarische Zeitung ... herausgegeben von Dr. Karl Heinrich Brandes. Berlin. Nr. 51, 27. Juni 1843, Sp. 809–814 und Nr. 60, 29. Juli, Sp. 953–959.

1844

384 Hegel's philosophische Magister-Dissertation und sein Verhältnis zu Schelling. Vom Herausgeber [Immanuel Hermann Fichte].

Zeitschrift für Philosophie und spekulative Theologie. Tübingen. 13. Band, 1844, SS. 142–154.

385 Neue Gedichte von H.[einrich] Heine. Hamburg, bei Hoffmann und Campe. 1844.

SS. 262f. ein Gedicht «Kirchenrath Prometheus» über H. E. G. Paulus und seinen Streit mit Schelling.

386 Vollständige Acten in der wider mich auf Denuntiation des Criminalgerichts zu Berlin eingeleiteten fiscalischen Untersuchung wegen angeblicher Beleidigung dieses Gerichts durch öffentliche Kritik einer von ihm in der Schelling-Paulus'schen Angelegenheit erlassenen Verfügung. Herausgegeben von Dr. Julius Eduard Hitzig. Erstes Heft. Veranlassung zur Denuntiation. Die Untersuchung. Leipzig, Verlagsbuchhandlung von J. J. Weber. 1844. 40 S.

386[a] Vollständige Acten in der wider den Herrn Dr. Julius Eduard Hitzig auf Denunciation des Criminalgerichts zu Berlin eingeleiteten fiscalischen Untersuchung wegen angeblicher Beleidigung dieses Gerichts durch öffentliche Kritik einer von ihm in der Schelling-Paulus'schen Angelegenheit erlassenen Verfügung. Zweites Heft. Vertheidigungsschrift. Leipzig, Verlagsbuchhandlung von J. J. Weber. 1844. 48 S.

386[b] [dasselbe] Drittes Heft. Das Urtheil der ersten und die Verhandlungen der zweiten Instanz. Leipzig, Verlagsbuchhandlung von J. J. Weber. 1845.

386[c] [dasselbe] Viertes (letztes) Heft. Die Urtheile zweiter und dritter Instanz. Leipzig, Verlag von Carl B. Lorck. 1845.

Siehe hierzu oben Nr. 374. Siehe ferner: Allgemeine Zeitung. Augsburg. 1844, Nr. 101, S. 806. Dazu eine längere Erklärung Hitzigs in Nr. 116, SS. 927f. Über den Freispruch Hitzigs siehe Nr. 274, 30. September, S. 2191.

387 Der Paulus-Schellingsche Streit. [Unterzeichnet:] G. Julius.

Wigands Vierteljahrsschrift. Leipzig. 1. Band, 1844, SS. 253–260.

388 Die Schelling'sche Philosophie und ihr Verhältniß zum Christenthum. Erster Artikel. Die negative Philosophie. [Unterzeichnet:] [Johannes] Kuhn.

Vollständige Acten

in der wider den Herrn

Dr. Julius Eduard Hitzig

auf

Denunciation des Criminalgerichts zu Berlin

eingeleiteten fiscalischen Untersuchung

wegen

angeblicher Beleidigung dieses Gerichts durch öffentliche Kritik einer von ihm in der Schelling-Paulus'schen Angelegenheit erlassenen Verfügung.

Zweites Heft.

Vertheidigungsschrift.

Leipzig
Verlagsbuchhandlung von J. J. Weber.
1844.

Theologische Quartalschrift. Tübingen. 26. Jahrgang, 1844, 1. Quartalheft, SS. 57–88.

389 [dasselbe] Zweiter Artikel. Die positive Philosophie. [Unterzeichnet:] [JOHANNES] KUHN. Faust 4017

Theologische Quartalschrift. Tübingen. 26. Jahrgang, 1844, 2. Quartalheft, SS. 179–221.

390 [dasselbe] Dritter Artikel. Die Philosophie der Offenbarung. [Unterzeichnet:] [JOHANNES] KUHN. Faust 4018

Theologische Quartalschrift. Tübingen. 27. Jahrgang, 1845, 1. Quartalheft, SS. 3–39.

391 M. de Schelling. Par un homme de rien [LOUIS DE LOMÉNIE]. Paris, A. René et Ce, imprimeurs-éditeurs … 1844. (= Galerie des contemporains illustres, par un hommes de rien. Tome dixième.) 32 S. F 1581

392 War die Theodicee Schellings jemals eine christliche? Von NICOLAS MOELLER. Faust 4896

Katholische Zeitschrift für Wissenschaft und Kunst. Herausgegeben von Franz Xaver Dieringer. Köln. 1844 (?).

393 Hegel et la philosophie allemande, ou exposé et examen critique des principaux systèmes de la philosophie allemande depuis Kant, et spécialement de celui de Hegel, par A. OTT, docteur en droit. Paris. Joubert, Librairie de la Cour de Cassation … 1844. Faust 4464

Besonders SS. 43–64.

394 Türkisch-Persischer Rechtsstreit oder das wahrhaftige Mährchen von dem berühmten Abubekr-Ibn-Gnillesch in Ispahan und dem alten, weisen Abdallah-Ibn-Suluap in Schiras. Den Freunden der Türkischen und Persischen Justiz gewidmet und aus dem Türkischen Original ins Deutsche übertragen von einem Freunde der Wahrheit im Orient und Occident [sc. KARL ALEXANDER VON REICHLIN-MELDEGG]. Darmstadt. Druck und Verlag von C. W. Leske. 1844. 30 S.

395 Der neue Reineke-Fuchs in acht philosophischen Fabeln. Ein Beitrag zur Kulturgeschichte des Thierreichs mit angehängter Verwahrung gegen etwaige Mißverständnisse vom Übersetzer des türkisch-persischen Rechtsstreites [sc. KARL ALEXANDER VON REICHLIN-MELDEGG]. Stuttgart, Rieger'sche Buchhandlung. 1844. 48 S. F 5606

396 Beitrag zur Berichtigung der Urtheile über den Paulus-Schellingschen Process. [Unterzeichnet:] Prof. K.[ARL] H.[ERMANN] SCHEIDLER. F 9042

Minerva. Ein Journal historischen und politischen Inhalts. Jena. 1. Band (Januar, Februar, März) 1844 (= Band 209 der durchgehenden Zählung), SS. 144–186 und 276–331.

397 Schelling's und Hegel's Verhältniß zur Naturwissenschaft. (Als Antwort auf die Angriffe des Herrn Nees von Esenbeck in der Neuen Jenaer Lit.-Zeitung, Mai 1843, insbesondere für die Leser dieser Zeitschrift.) Von M.[ATTHIAS] J.[ACOB] SCHLEIDEN, beider Rechte, der Philosophie und Medicin Doctor, außerordentlichem Professor zu Jena. Leipzig, Verlag von Wilh. Engelmann. 1844. 87 S.

398 Über die menschliche Erkenntniß. Von LEOPOLD SCHMID. Münster 1844.

SS. 33ff. Siehe hierzu: Leopold Schmid's Leben und Denken. Nach hinterlassenen Papieren herausgegeben von BERNHARD SCHROEDER und FRIEDRICH SCHWARZ. Mit einer Vorrede von FRIEDRICH NIPPOLD. Leipzig: F. A. Brockhaus. 1871. Besonders S. 21, wo ein Abschnitt aus einem Briefe abgedruckt ist, in dem Schelling sich über die Behandlung seiner Philosophie in Schmids Buch über die Erkenntnis äußert.

399 Schelling's neueste Wintervorlesungen. [Von ALEXIS SCHMIDT?]

Jahrbücher der Gegenwart. Tübingen. Jahrgang 1844, SS. 87–109.

400 Schelling's alte und neue Philosophie. Faßliche Darstellung und Kritik derselben von J.[ASON] L. SCHWARZ. [Motto.] Berlin. Heymann, 1844. XVI, 208 S.

Rezensiert in: Literarische Zeitung ... herausgegeben von Dr. Karl Heinrich Brandes. Berlin. 11. Jahrgang, 1844, Nr. 37, 8. Mai, Sp. 588f.

401 Geschichte der Philosophie vom allgemeinen wissenschaftlichen und geschichtlichen Standpunkt von Dr. H.[EINRICH] C.[HRISTOPH] W.[ILHELM] SIGWART, Ritter des Ordens der Württemb. Krone. Dritter Band, enthaltend der zweiten Periode dritte Abteilung oder sechsten Abschnitt. Von I. Kant bis auf die Gegenwart. Stuttgart und Tübingen. J. G. Cotta'scher Verlag. 1844.

SS. 207–256.

402 Wissenschaftliche Briefe über Schelling. Nach dem Polnischen des [BRONISLAW] TRENTOWSKI. [Unterzeichnet:] A. M.[auritius?]

Der Freihafen. Galerie von Unterhaltungsbildern aus den Kreisen der Literatur, Gesellschaft und Wissenschaft. Altona. 7. Jahrgang, 1844, 4. Vierteljahrsheft, SS. 128–148.

403 Schelling, als ein Feldherr, dessen Großthaten Deutschland Geistesherrschaft über Europa erwerben. [Nicht unterzeichnet.]

Der Vorläufer. Eine Monatsschrift für öffentliches Leben. Schaffhausen. 4. Jahrgang, 3. Heft, März 1844, SS. 209–217. Bezieht sich auf die öffentliche Geburtstagsfeier, die unten in Nr. 405 erwähnt ist.

404 Von der Saale. [Nicht unterzeichnet.]

Berliner Allgemeine Kirchenzeitung. Nr. 88, 2. November 1844, Sp. 823f. Nachricht über einen längeren Aufenthalt Schellings in Schulpforta.

405 Schellings 69ster Geburtstag. [Nicht unterzeichnet.]

Außerordentliche Beilage zu Nr. 35 der Allgemeinen Zeitung. Augsburg. 1844, SS. 15f. Bericht über eine zu Ehren Schellings abgehaltene öffentliche Geburtstagsfeier (darin u. a. Schellings Dankesworte).

1845

406 Der Engel des Bundes. Ein Beitrag zur Christologie. Sendschreiben an Herrn Geheimenrath von Schelling in Berlin von CHR.[ISTIAN] G.[OTTLOB] BARTH, Doktor der Philosophie und Theologie. [Motto.] Leipzig, Druck und Verlag von Karl Tauchnitz. 1845. 63 S.

Siehe hierzu: Christian Gottlob Barth, Doctor der Theologie, nach seinem Leben und Wirken gezeichnet von KARL WERNER, Pfarrer in Fellbach. Dritter Band. Calw, in der Vereinsbuchhandlung. Stuttgart, in Commission von J. F. Steinkopf. 1869. SS. 117–123.

407 Lebens-Studien oder Mein Testament für Mit- und Nachwelt. Von J.[OHANN] CH.[RISTIAN] A. HEINROTH. Mit einer Vorrede von Dr. GOTTFRIED HERMANN. [Motto.] Leipzig 1845. Druck und Verlag von Otto Wigand.

SS. 193f. über Schelling, Fichte und Hegel.

408 Schelling, ou la Philosophie de la Nature et la philosophie de la révélation par M.[A. JACQUES] MATTER. Nouvelle édition considérablement augmentée. Paris, au Comptoir des imprimeurs-unis, 1845. VIII, 308 S.

409 Schelling und die Theologie. [Von LUDWIG MERZ.]

Neues Repertorium für theologische Literatur und kirchliche Statistik. Berlin. 1. Band, 1845, SS. 113–154. Auch als Sonderabdruck erschienen (Verlag von Hermann Schultze. 42 S.).

410 Geschichte der Philosophie nach den Hauptmomenten ihrer Entwicklung. Von ERNST REINHOLD, Großherzogl. Sächs. Geh. Hofrath und ordentl. Professor der Philosophie zu Jena. Zweiter Band. Dritte vermehrte und verbesserte Auflage. Jena, Druck und Verlag von Friedrich Mauke. 1845.

SS. 346–446.

411 Schelling in München: eine literarische und akademische Merkwürdigkeit. Mit Verwandtem. Von Dr. J.[AKOB] SALAT, ord. Professor an der ehemaligen Universität zu Landshut. In zwei Heften. Heidelberg. In der Neuen Akademischen Buchhandlung von Karl Groos. 1845. 129 und XXIV, 392 S.

Das erste Heft erschien zum ersten Mal bereits im Jahre 1837 (Freiburg i. Br., Herder'sche Kunst- und Buchhandlung) und wurde bei Erscheinen des zweiten Heftes neu ausgegeben (Titelauflage?). – Vgl. hierzu einen Artikel von Salat «Nachtrag und Anzeige. – Was ist denn die Philosophie? (Und wie verhält sich dieselbe zu dem Positiven in Kirche und Staat?)» in: Neue Jenaische Allgemeine Literatur-Zeitung. 6. Jahrgang, Nr. 77, 31. März 1847. SS. 1–8.

412 Die Idee Gottes. Erster historisch-kritischer Theil. Von Dr. J.[AKOB] SENGLER, ord. öff. Professor der Philosophie an der Universität zu Freiburg. Heidelberg. Academische Verlagshandlung von J. C. B. Mohr. 1845.

SS. 147–184 «Der idealistische Pantheismus Schelling's» und SS. 521–565 «Die neueste Philosophie Schelling's».

413 Ob Schelling? Ob Schmitt? Oder: Dr. Schelling's und Dr. Schmitt's Offenbarungsphilosophie, mit einander verglichen und gewürdiget von Dr. J. A. SEUBERT. Mainz. Verlag von Johann Wirth. 1845. 64 S.

Mit Schmitt ist gemeint: System der Übereinstimmung der Philosophie mit der Theologie überhaupt und insbesondere mit der Lehre Jesu von Dr. ANTON SCHMITT. Mainz, 1844. Verlag von Johann Wirth.

414 Geschichte und Kritik der Principien der neueren Philosophie. Von Dr. HERMANN ULRICI. Leipzig, Th. O. Weigel. 1845. (= Das Grundprincip der Philosophie, kritisch und speculativ entwickelt von Dr. Hermann Ulrici. Erster Theil.)

SS. 538–618 und 716–719.

415 Die speculative Idee Gottes und die damit zusammenhängenden Probleme der Philosophie. Eine kritisch-dogmatische Untersuchung von Dr. J.[OHANN] U.[LRICH] WIRTH. Stuttgart und Tübingen. J. G. Cotta'scher Verlag. 1845.

SS. 366–371 und 413–449.

416 Schelling. [Nicht unterzeichnet.]

Beilage zur Allgemeinen Zeitung. Augsburg. Nr. 37, 6. Februar 1845, SS. 297f. Ausführlicher Bericht über Schellings Vortrag «Über die Bedeutung des römischen Janus» (gehalten an der zur Feier des Geburtstages Friedrichs des Großen abgehaltenen öffentlichen Sitzung der Akademie der Wissenschaften in Berlin [Schelling hatte den gleichen Vortrag im November des vorhergehenden Jahres schon einmal gehalten]).

1846

417 JOHANN GOTTLIEB FICHTE's sämmtliche Werke. Herausgegeben von I. H. Fichte. Dritte Abtheilung. Populärphilosophische Schriften. Dritter Band: Vermischte Schriften und Aufsätze. Berlin, 1846. Verlag von Veit und Comp. (= Johann Gottlieb Fichte's sämmtliche Werke ... Achter Band.)

SS. 384–407 «Bericht über den Begriff der Wissenschaftslehre und die bisherigen Schicksale derselben. (Geschrieben im Jahre 1806). Zweites Capitel. Auskunft über die bisherigen Schicksale der Wissenschaftslehre ... II. Ein Bericht insbesondere von dem philosophischen Beurtheilungsvermögen des Zeitalters» (ist eine Auseinandersetzung mit Schelling).

418 Rede gesprochen zu Berlin am 1. Februar 1846 von JOSEPH GOLUCHOWSKI bei Gelegenheit eines Festmahles, das derselbe zur Nachfeier des am 27. Jänner eingetroffenen Geburtstages des Herrn geh. Rathes von Schelling veranstaltet hatte. Berlin, 1846.

419 Schelling's kirchlicher Standpunkt. [Von JOHANN CHRISTIAN KONRAD HOFMANN.]

Zeitschrift für Protestantismus und Kirche. Erlangen. Neue Folge, 12. Band, 1846, SS. 157–170.

420 Die Metaphysik in Deutschland seit 1831. Eine kritische Übersicht. [Unterzeichnet:] KARL ROSENKRANZ.

Jahrbücher für speculative Philosophie und die philosophische Bearbeitung der empirischen Wissenschaften. Darmstadt. 1. Jahrgang, 1846, 4. Heft, SS. 167–183 (über Schelling besonders SS. 176–178). Vgl. in ähnlichem Zusammenhang: Das Verdienst der Deutschen um die Philosophie der Geschichte. Vortrag zum Krönungsfeste Preußens am 18. Januar 1835 in der Deutschen Gesellschaft zu Königsberg gehalten und mit erläuternden Beilagen herausgegeben von KARL ROSENKRANZ. Königsberg, 1835. Bei August Wilhelm Unzer. SS. 15f.

421 Das Verstandesthum und das Individuum. [Von CARL SCHMIDT.] Leipzig, Druck und Verlag von Otto Wigand. 1846.

SS. 38–43.

422 Schelling gegenüber der protestantischen Kirchenverfassungsfrage. [Nicht unterzeichnet.]

Beilage zur Allgemeinen Zeitung. Augsburg. Nr. 209, 28. Juli 1846, SS. 1665f. und Nr. 210, 29. Juli, SS. 1673f. (bezieht sich auf gewisse Äußerungen Schellings in seiner Vorrede zu Steffens' nachgelassenen Schriften [s. o. Nr. 145]). Eine Entgegnung unter der Überschrift «Schelling und die Protestantische Kirchenverfassungsfrage» in: Beilage zur Allgemeinen Zeitung. Nr. 234, 22. August 1846, SS.

1867f. Siehe hierzu ferner einen weiteren Artikel mit dem Titel «Schellings Wort über die evangelische Kirche» (unterzeichnet: E. Ch. W.) in: Beilage Nr. 245, 2. September 1846, SS. 1954–1956 und Nr. 246, 3. September, SS. 1963–1965.

Faust 5134

423 Fingerzeig zur Negation der Negation und dadurch zur Wiedererkennung und Theilhaftwerdung des wahren statt des falschen geistigen Lebens und Lichtes, in Mittheilungen aus den Briefen eines Freigeborenen der oberen Lausitz an seinen Theologie studirenden geistlichen Pflegling, nebst einem kurzen Wort über von Schellings philosophischen Standpunkt in Bezug auf die Erkenntnißweise der Wahrheit, mit einem Blick auf den «alten Heidelberger» und den von ihm repräsentirten Rationalismus und einem Auszug der Philosophie eines Alten über die Dreieinigkeit, zum Vergleich mit der neueren und neuesten Lehre hierüber. Zum 13. Februar 1846. Magdeburg, Druck und Verlag von Albert Falckenberg u. Comp. 1846.

1847

Faust 3341

424 Die Grundlehren der Neu-Schelling'schen und der Hegel'schen Philosophie in ihrer gegenseitigen Beziehung. Ein Beitrag zur objektiven Würdigung beider Philosophieen. [Von F. BAUERHEIM.] Reutlingen. Druck und Verlag von Enslin und Laiblin. 1847. 61 S.

in 76

425 An Historical and Critical View of the Speculative Philosophy of Europe in the Nineteenth Century. By J.[OHN] D.[ANIEL] MORELL, A. M. Volume II. Second edition, revised and enlarged. London: John Johnstone ... MDCCCXLVII.

SS. 123–161, 656f.

426 ARNOLD RUGE'S sämmtliche Werke. Zweite Auflage. Vierter Band. Verschiedene Stellungen der Kritik zur Zeit. Mannheim. Verlag von J. P. Grohe. 1847.

SS. 298f. «An einen Berliner Scholasticus. Über das Buch: Differenz der Schelling'schen und Hegelschen Philosophie. [Geschrieben] 1842.», SS. 300–307 «Des 'Berliner Scholasticus' Antwort», SS. 307–312 «Antwort an den ‚Berliner Scholasticus'».

427 Evolutionem principii, quo superstructa est speculatio philosophica, ab Anselmo Cantuariensi usque ad Schellingium progrediens, adumbrandi periculum. Dissertatio, quam ... Praeside JOHANNE JACOBO TENGSTRÖM ... Pro summis in Philosophia honoribus rite obtinendis p. p. RUDOLPHUS ISRAEL HOLSTI ... In Auditorio Philos. die XVII Iunii MDCCCXLVII ... Helsingforsiae, ex officina typographica Frenckelliana. 52. S.

428 Histoire de la philosophie allemande depuis Kant jusqu'à Hegel, par J.[OSEPH] WILLM, Inspecteur de l'Académie de Strasbourg. Ouvrage couronné par l'Institut (Académie des Sciences Morales et Politiques). Tome troisième. Paris, Librairie philosophique de Ladrange ... 1847.

SS. 26–382. Siehe ferner im 2. Band dieses Werkes SS. 540–566 «La philosophie de Jacobi dans son opposition au panthéisme de M. de Schelling. – Des choses divines».

429 Schelling (Friedr. Wilh. Jos. von). [Nicht unterzeichnet.]

Allgemeine deutsche Real-Encyclopädie für die gebildeten Stände. Neunte Originalauflage. 12. Band. Leipzig: F. A. Brockhaus. 1847. SS. 623–626.

1848

430 Aus dem Leben eines alten Professors. Von Dr. FRIEDRICH CREUZER in Heidelberg. Mit literarischen Beilagen. Leipzig und Darmstadt. Druck und Verlag von Carl Wilhelm Leske. 1848.

F 2411

SS. 112 und 124f. Creuzer über seine Beziehungen zu Schelling (mit Stellen aus Briefen Schellings).

431 ARNOLD RUGE's sämmtliche Werke. Dritte Auflage. Erster Band. Geschichte der neuesten Poesie und Philosophie seit Lessing oder unsere Klassiker und Romantiker. Mannheim, Verlag von J. P. Grohe. 1848.

I 9144

SS. 257–280

432 ARNOLD RUGE's sämmtliche Werke. Zweite Auflage. Sechster Band. Studien und Erinnerungen aus den Jahren 1843 bis 45. Zweiter Theil. Mannheim. Verlag von J. P. Grohe. 1848.

SS. 20–27

433 Protestantismus und Philosophie von KARL FRIEDRICH AUGUST SCHELLING, Diakonus zu Weinsberg und Pfarrer zu Ellhofen. Hamburg und Gotha. Bei Friedrich und Andreas Perthes. 1848.

F 6118

SS. 116–133 «Die Philosophie seit Kant» (besonders über Schelling und Kants «Ideal der reinen Vernunft»).

434 General Principles of the Philosophy of Nature: With an Outline of Some of Its Recent Developments Among the Germans, Embracing the Philosophical Systems of Schelling and Hegel, and Oken's System of Nature. By J.[OHN] B.[ERNARD] STALLO, A. M., lately professor of analytical mathematics, natural philosophy, and chemistry, in St. John's College, N. Y. Boston: Wm. Crosby and H. P. Nichols ... 1848.

1849

Faust 4318

435 Lehrbuch der Geschichte der Philosophie. Von ERNST REINHOLD, Professor der Philosophie zu Jena. Dritte verbesserte Auflage. Jena, Druck und Verlag von Friedrich Mauke. 1849.

SS. 555–609

436 La philosophie de la liberté. Cours de philosophie morale fait à Lausanne par CHARLES SECRÉTAN, ancien professeur à l'Académie du canton de Vaud. Tome premier. Paris, chez L. Hachette … Lausanne, chez Georges Bridel. 1849.

SS. 248–304 «nouvelle philosophie de M. de Schelling».

1850

Faust 4194

437 Die philosophischen Lehren von Recht, Staat und Sitte in Deutschland, Frankreich und England, von der Mitte des achtzehnten Jahrhunderts bis zur Gegenwart, dargestellt von IMANUEL HERMANN FICHTE. Leipzig, Dyk'sche Buchhandlung. 1850 (= System der Ethik. Von Imanuel Hermann Fichte. Erster kritischer Theil)

SS. 169–182

438 Geschichte der Philosophie. Supplement zu Dr. Rixners Handbuch der Geschichte der Philosophie von Dr. VICTOR PHILIPP GUMPOSCH. Sulzbach, Druck und Verlag der J. E. v. Seidelschen Buchhandlung. 1850. (= Dr. Thaddä Anselm Rixners Handbuch der Geschichte der Philosophie. Vierter Band.) Faust 3074

SS. 357–384. Der Verfasser bemerkt zu diesem Abschnitt im Vorwort: «In Ansehung Schellings, dessen neue Lehre, nachdem sie einmal vor das Publikum gezogen ist, nicht übergangen werden durfte, habe ich Bruchstücke aus den Vorlesungen gegeben, die ich hier [sc. in München] bei ihm gehört».

Faust 2184

439 Die Religion der Humanität, in ihrer geschichtlichen Begründung durch die schöpferischen Persönlichkeiten der Neuzeit, dargestellt für die Gebildeten des deutschen Volkes von Dr. CARL KRANE. Worms, Daniel Schmitt (vormals F. W. Kunze.) 1850.

SS. 76–83

440 IOSIF GRIGOR'EVIČ MICHNEVIČ. Opyt prostago izloženija sistemy Šellinga, razsmatrivaemoj v svjazi s sistemami drugich germanskich filosofov. (Rěč' na god. aktě Rišel. Liceja, 21 Ijunja 1850.) Odessa 1850. [JOSEF GRIGORIEWITSCH MICHNEWITSCH. Versuch einer einfachen Auslegung von Schellings System, betrachtet im Zusammenhang mit den Systemen anderer deutscher Philosophen. (Rede an der Jahresfeier des Richelieu-Lyceums, 21. Juni 1850.) Odessa 1850.]

441 Meine Lebenserinnerungen. Ein Nachlaß von ADAM OEHLENSCHLÄGER. Deutsche Originalausgabe. Dritter Band. Leipzig, Verlag von Carl B. Lorck. 1850.

SS. 161–163 Bericht über einen Besuch bei Schelling in München (mit Nr. 270 nur teilweise identisch).

442 Spinoza's Leben und Lehre. Nebst einem Abrisse der Schelling'schen und Hegel'schen Philosophie. Von CONRAD VON ORELLI, Professor der propädeutischen philosophischen Wissenschaften am Gymnasium in Zürich. Zweite, durch einen Nachtrag vermehrte Ausgabe. Aarau 1850. Druck und Verlag von H. R. Sauerländer. 1843 ? F 8194

SS. 165–194 «Schelling's und Hegel's Verfahren gegen Spinoza» (besonders SS. 167–178); SS. 195–261 «Schelling's Philosophie» und SS. 262–292 «Anhang. Bedingtes Urtheil über den Neu-Schellingianismus». Siehe ferner SS. 355–512 «Schluß-Vergleichungen».

443 System des reinen Realismus. Von Dr. K.[ARL] CH.[RISTIAN] PLANCK, Privatdocent an der Universität Tübingen. Tübingen, Verlag der Buchhandlung Zu-Guttenberg. 1850. (= Die Weltalter. Von K. Ch. Planck. Erster Theil). F 5816

Besonders SS. 49–78, 314–316.

444 Religionsphilosophie. Aus dem Nachlaß von Dr. FRIEDRICH WILHELM RETTBERG, Kurf. Hess. Consistorialrathe und ordentl. Professor der Theologie zu Marburg. Marburg. Elwert'sche Universitäts-Buchhandlung. 1850. F 8255

SS. 18–22, 76–86.

445 Schelling, Friedrich Wilhelm Joseph. [Nicht unterzeichnet.]

Allgemeine Realencyclopädie oder Conversationslexicon für das katholische Deutschland. Bearbeitet von einem Vereine katholischer Gelehrten und herausgegeben von Dr. Wilhelm Binder. Neunter Band. Zweite Auflage. Regensburg, 1850. Verlag von Georg Joseph Manz. SS. 108–110.

1851

446 Histoire philosophique de l'Académie de Prusse depuis Leibniz jusqu'à Schelling, particulièrement sous Frédéric-le-Grand, par CHRISTIAN BARTHOLMESS. [Motto.] Tome second. Paris, librairie de Marc Ducloux. 1851. Faust 3210

SS. 442 und 451.

447 Franz Baader im Verhältnisse zu Spinoza, Leibniz, Kant, Jacobi, Fichte, Schelling, Hegel, Herbart. Von Dr. FRANZ HOFFMANN, ordentl. öffentl. Professor der Philosophie an der Hochschule zu Würzburg. Besonderer Abdruck der Einleitung zu Franz von Baaders sämmtliche Werke, erste Hauptabtheilung zweiter Band: Gesammelte Schriften zur philosophischen Grundwissenschaft oder Metaphysik. Leipzig. Verlag von Herrmann Bethmann. 1851. Faust 1468

SS. XLIV–XLVI.

448 Positive Dogmatik von Dr. JOHANN PETER LANGE. Heidelberg. Universitätsbuchhandlung von Karl Winter. 1851. (= Christliche Dogmatik von Dr. Johann Peter Lange. Zweiter Theil.)

SS. 748–751 über Schellings Christologie.

449 Deutschlands Denker seit Kant. Die Lehren und Geistesthaten der bedeutendsten deutschen Denker in neuerer Zeit. In gemeinfaßlicher Darstellung für Lehrer, Lernende und gebildete Leser überhaupt. [Motto.] Dessau. Druck und Verlag von Moritz Katz (Gebrüder Katz). 1851.

SS. 260–316. Vgl. hierzu Nr. 457.

1852

450 Genetische Geschichte der Philosophie seit Kant. Von C.[ARL] FORTLAGE, außerordentlichem Professor der Philosophie an der Universität Jena. Leipzig: F. A. Brockhaus. 1852.

SS. 146–184. Rezensiert von HUBERT BECKERS («mit besonderer Rücksicht auf das Verhältniß der letzten Schelling'schen Lehre zur philosophischen Gegenwart») in: Gelehrte Anzeigen, herausgegeben von Mitgliedern der k. bayer. Akademie der Wissenschaften, Nr. 80, 24. Dezember 1852, Sp. 641–648; Nr. 81, 27. Dezember, Sp. 649–656; Nr. 83, 29. Dezember, Sp. 665–672; Nr. 85, 31. Dezember, Sp. 681–688.

451 JOHANN FRIEDRICH HERBART'S sämmtliche Werke herausgegeben von G. Hartenstein. Zwölfter Band. Historisch-kritische Schriften. Leipzig, Verlag von Leopold Voss. 1852.

SS. 7–10 «Spinoza und Schelling, eine Skizze. [Geschrieben] 1796». Wieder abgedruckt in: Joh. Friedr. Herbart's sämmtliche Werke. In chronologischer Reihenfolge herausgegeben von Karl Kehrbach. Erster Band ... Leipzig, Verlag von Veit und Comp. 1882, SS. 9–11.

452 System der Logik von Dr. HERMANN ULRICI. Leipzig, T. O. Weigel. 1852.

Besonders SS. 107f., 120, 172–174, 352 usw.

1853

453 Die Entwicklung der deutschen Speculation seit Kant. Dargestellt von Dr. JOHANN EDUARD ERDMANN, ordentlichem Professor der Philosophie an der Universität Halle. Zweiter und letzter Theil. Leipzig, Fr. Chr. Wilh. Vogel. 1853. (= Versuch einer wissenschaftlichen Darstellung der neuern Philosophie ... Dritten Bandes zweite Abtheilung.)

Besonders SS. 76–199.

454 Heinrich Eberhard Gottlob Paulus und seine Zeit, nach dessen literarischem Nachlaß, bisher ungedrucktem Briefwechsel und mündlichen Mittheilungen

dargestellt von KARL ALEXANDER FREIHERRN VON REICHLIN-MELDEGG, Doctor der Theologie, des Kirchenrechtes und der Philosophie, der letztern ordentlichem, öffentl. Professor an der Ruprecht-Karls-Hochschule zu Heidelberg. Erster Band, welcher Paulus' Leben von der Geburt (1. September 1761) bis zur Anstellung in Heidelberg (13. December 1810) umfaßt. Stuttgart. Verlags-Magazin. 1853.

Besonders SS. 372–378 über Schelling und Paulus als Professoren in Würzburg.

455 [dasselbe] Zweiter Band, welcher Paulus' Leben von der Anstellung in Heidelberg (13. December 1810) bis zum Tode (10. August 1851) enthält. Stuttgart. Verlags-Magazin. 1853.

Besonders SS. 114–117 über zwei Schriften von Paulus, von denen die eine vorwiegend, die andere zum Teil gegen Schelling gerichtet ist (siehe hier Nr. 299 und Nr. 307), 262–266 Äußerungen Karl Leonhard Reinholds über Schelling (in Briefen an Paulus), 378–383 über Paulus' Kampf gegen Schelling im Jahre 1843.

456 Versuch zur Verständigung über die neueste deutsche Philosophie seit Kant von Dr. H.[EINRICH] RITTER. Braunschweig, C. A. Schwetschke & Sohn (M. Bruhn.) 1853.

SS. 63–85.

457 Auch ein Versuch über die deutsche Philosophie seit Kant sich zu verständigen. Mit Bezug auf: Deutschlands Denker seit Kant ... [s. oben Nr. 449]. [Unterzeichnet:] H.[EINRICH] RITTER.

Allgemeine Monatsschrift für Wissenschaft und Literatur. Braunschweig. Jahrgang 1853, SS. 217–241, 308–343, 399–433 (über Schelling besonders SS. 328–343).

1854

458 Schelling's Monotheismus. Entwickelt von F. BAUERHEIM, Pfarrer in Honau bei Reutlingen.

Theologische Studien und Kritiken. Eine Zeitschrift für das gesammte Gebiet der Theologie. 27. Jahrgang, 2. Band, 1854, SS. 603–642.

459 Über die Vertretung der Schelling'schen Philosophie an der Universität München. Von HUBERT BECKERS.

Beilage zu Nr. 67 der Neuen Münchener Zeitung. 1854.

460 Schelling's Tod. Von HUBERT BECKERS.

Beilage zu Nr. 203 der Neuen Münchener Zeitung. 1854.

461 Schelling's letzte Philosophie. Von HUBERT BECKERS.

Beilage zu Nr. 245 der Neuen Münchener Zeitung. 1854.

462 Zeitspiegelungen von Dr. J.[OHANN] W.[ILHELM] HANNE. Zweite Ausgabe. Hannover. Carl Rümpler. 1854.

SS. 162–169 «Der Pantheismus Schelling's und die logische Deduction desselben bei Hegel» (über Schelling besonders SS. 163–165).

463 Schelling's Tod und sein letztes Wort (Die Entwickelung der deutschen Philosophie in Gegensätzen; Schelling als Gegensatz zu Kant, Fichte und Hegel; Schelling in München und in Berlin; seine Forderung der freien Forschung.) [Unterzeichnet:] F. G.[USTAV] K.[ÜHNE].

Europa. Chronik der gebildeten Welt. Herausgegeben von Dr. F. Gustav Kühne. Leipzig. Jahrgang 1854, Nr. 75, 14. September, SS. 595–598.

464 Speculative Entwicklung der Hauptsysteme der neueren Philosophie von Descartes bis Hegel. Von Dr. JOH.[ANN] NEPOMUK PAUL OISCHINGER. [Motto.] Zweiter Band. Schaffhausen, 1854. Verlag der Hurter'schen Buchhandlung.

SS. 321–438.

465 Lebenserinnerungen von CHRISTOPH HEINRICH PFAFF, Doctor der Philosophie und Medicin ... Mit Gregorii Guilelmi Nitzschii memoria Christophori Henrici Pfaffii und mit Auszügen aus Briefen von C. F. Kielmeyer, Fried. Brun ..., Fr. Reventlow ... und Chr. H. Pfaff [herausgegeben von H. RATJEN]. Kiel. Schwers'sche Buchhandlung. 1854.

SS. 108f. über seine Beziehungen zu Schelling.

466 Frédéric-Joseph de Schelling. [Unterzeichnet:] CH.[ARLES] SECRÉTAN.

Revue suisse. Neuchâtel. 17. Jahrgang, Band 17, 1854, SS. 649–664.

467 Schelling. Von CHRISTIAN HERMANN WEISSE.

Protestantische Kirchenzeitung für das evangelische Deutschland. Berlin. 1854, Nr. 41.

468 Ein Wort über Schelling. [Nicht unterzeichnet.]

Beilage zu Nr. 245 der Allgemeinen Zeitung. Augsburg. 2. September 1854, S. 3913. – Schellings *Todesanzeige* war in der gleichen Zeitung am 26. August (datiert «Ragaz, den 23. August 1854») erschienen (S. 3807).

469 Zur Würdigung Schellings. [Nicht unterzeichnet.]

Beilage zu Nr. 262 der Allgemeinen Zeitung. Augsburg. 19. September 1854, SS. 4185f. und Beilage zu Nr. 263, 20. September, SS. 4201–4203.

1855

470 Histoire critique des doctrines religieuses de la philosophie moderne par CHRISTIAN BARTHOLMÈSS, membre correspondant de l'Institut, de l'Académie des Sciences de Berlin ... II. Paris, Ch. Merneis et Compagnie, éditeurs ... 1855

SS. 83–123.

471 Friedr. Wilh. Joseph v. Schelling. Denkrede, vorgetragen in der öffentlichen Sitzung der k. b. Akademie der Wissenschaften zu München, zur Feier ihres sechs und neunzigsten Stiftungstages am 28. März 1855, von Dr. HUBERT BECKERS, ordentlichem Mitgliede der Akademie. München, 1855. Verlag der königlichen Akademie. 59 S.

472 Über die negative und positive Philosophie Schellings. Von HUBERT BECKERS (Vortrag gehalten am 2. Juni 1855).

Gelehrte Anzeigen. Herausgegeben von Mitgliedern der k. bayer. Akademie der Wissenschaften. München. 40. Band, Juli bis Dezember 1855. Bulletin der philologischen Klasse. Nr. 11–13, 31. August, 3. u. 5. September 1855, Sp. 89–108.

473 Einleitungsrede zur Feier des Leibnizischen Jahrestages am 5. Juli 1855, von Herrn [AUGUST] BÖCKH [über Schelling und sein Verhältnis zu Leibniz]

Bericht über die zur Bekanntmachung geeigneten Verhandlungen der Königl. Preuß. Akademie der Wissenschaften zu Berlin. Aus dem Jahre 1855. SS. 425–445. – Wieder abgedruckt in: AUGUST BOECKH's Reden gehalten auf der Universität und in der Akademie der Wissenschaften zu Berlin. Herausgegeben von Ferdinand Ascherson. Leipzig, Druck und Verlag von B. G. Teubner. 1859. (= August Boeckh's gesammelte kleine Schriften. Zweiter Band: Reden). SS. 439–459. – Erneut abgedruckt in: Deutsche Denkreden. Besorgt von RUDOLF BORCHARDT. Verlag der Bremer Presse. München 1925. SS. 155–181.

474 Aus dem Leben von Johann Diederich Gries. Nach seinen und den Briefen seiner Zeitgenossen. [Von Elisabeth Campe?] (Als Handschrift gedruckt.) 1855.

SS. 28–30 Schellings Besuch in Dresden (1799), 97–99 und 109f. zwei Briefe Schellings an Gries.

475 Gegenwart und Zukunft der Philosophie in Deutschland von O.[TTO] F.[RIEDRICH] Gruppe. Berlin, Druck und Verlag von Georg Reimer. 1855.

Besonders SS. 15–34 «Schellings letztes Auftreten; Phasen der Schellingischen Philosophie; Verhältniß zu Kant».

476 NIKOLAOS KOTZIAS. Σχελλίγγιος, ἤτοι ὀλιγά τινα περὶ τοῦ βίου καὶ τῆς φιλοσοφίας αὐτοῦ. Ἀθήναις 1855.

477 Darstellung des Hauptinhaltes der Geschichte der Philosophie. Von Dr. JOH.[ANN] NEP.[OMUK] USCHOLD, Professor der Philosophie am k. Lyceum in Amberg. Amberg, 1855. In Commission bei Fedor Pohl.

SS. 113–118 «Schelling, seine Anhänger und Mitforscher».

478 Zur Geschichte der neueren Philosophie. Populäre Vorträge von G.[EORG CHRISTIAN] WEIGELT. Zweite Hälfte: Friedrich Wilhelm Joseph Schelling. Georg Wilhelm Friedrich Hegel. Ludwig Feuerbach. Hamburg. Otto Meissner. 1855.

SS. 157–227. – 1864 erschien eine zweite, unveränderte Ausgabe.

479 Aus der Schweiz. Schelling's Grab in katholischer Erde. [Nicht unterzeichnet.]

Europa. Chronik der gebildeten Welt. Herausgegeben von Dr. F. Gustav Kühne. Leipzig. Jahrgang 1855, Nr. 42, SS. 501f. – In der Neuen Zürcher-Zeitung war am 30. September 1855 (35. Jahrgang, Nr. 273, SS. 1147f.) eine Einsendung aus St. Gallen veröffentlicht worden, worin behauptet wurde, der päpstliche Nuntius in der Schweiz, Monsignore JOSEF BOVIERI, habe sich nachträglich bei den Pfarrämtern in Pfäfers und Ragaz erkundigt, «ob der Philosoph [Schelling], der in katholischer Erde begraben sei, vor seinem Ende seinen verkehrten Grundsätzen und Irrthümern entsagt und zum allein seligmachenden Glauben der römischen Kirche sich hingewendet habe». Einige Tage später druckte die Neue Zürcher-Zeitung jedoch eine an die Redaktion gerichtete Erklärung ab unterzeichnet von J. B. AGNOZZI, Auditeur du Chargé d'Affaires du St. Siège en Suisse, worin dieser den Sachverhalt richtigzustellen versucht (Neue Züricher-Zeitung, Nr. 281, 8. Oktober 1855, S. 1183). Am 13. Oktober veröffentlichte die Allgemeine Zeitung eine gleichartige Erklärung unterzeichnet von J. BOVIERI, Chargé d'Affaires du Saint Siège (Beilage zu Nr. 286 der Allgemeinen Zeitung. Augsburg. SS. 4572f.). Am selben Tage erschien auch eine Entgegnung in der Schweizerischen Kirchen-Zeitung (Schweizerische Kirchen-Zeitung herausgegeben von einer katholischen Gesellschaft. Solothurn. Beiblatt zu Nr. 41, 13. Oktober 1855, S. 348).

1856

480 Gedächtnißrede auf F. W. J. von Schelling. Von Hrn. [CHRISTIAN AUGUST] BRANDIS. (Gelesen in der öffentlichen Sitzung der Akademie der Wissenschaften am 5. Juli 1855.)

Abhandlungen der Königlichen [preußischen] Akademie der Wissenschaften zu Berlin. Aus dem Jahre 1855. Berlin 1856. SS. 1–21. – Auch als Sonderabdruck erschienen.

481 Schellings Philosophie der Mythologie. [Unterzeichnet:] F.

Europa. Chronik der gebildeten Welt für das Jahr 1856. Herausgegeben von F. G. Kühne. Leipzig. Nr. 32, Sp. 929–942.

482 Anthropologie. Die Lehre von der menschlichen Seele. Neubegründet auf naturwissenschaftlichem Wege für Naturforscher, Seelenärzte und wissenschaftlich Gebildete überhaupt. Von IMMANUEL HERMANN FICHTE. Leipzig: F. A. Brockhaus. 1856.

SS. 103–113.

483 Darstellung und Kritik der wichtigsten neueren Staatsrechtstheorien. [Unterzeichnet:] Dr. W. HEROLD.

Deutsche Vierteljahrs Schrift. Stuttgart und Augsburg. 1856, 1. Heft, SS. 1–79 (über Schelling SS. 51–55).

484 Några Anteckningar om Schellings Philosophi. Academisk Afhandling … af SVEN SANDBERG … Lund, tryckt uti Berlingska Boktryckeriet, 1856. 18 S.

485 Schelling. [Unterzeichnet:] CHRISTIAN HERMANN WEISSE.

Blätter für literarische Unterhaltung. Leipzig. 1856, Nr. 28, 10. Juli, SS. 505–514 und Nr. 29, 17. Juli, SS. 525–536. In Nr. 50 vom 11. Dezember erschien eine Entgegnung betreffend «Schelling und Schopenhauer» von DAVID ASHER (SS. 920f.). – Weisse schrieb diesen Aufsatz bei Anlaß des Erscheinens des 1. Bandes der 2. Abteilung von Schellings Sämmtlichen Werken.

1857

486 Über Schelling und sein Verhältniß zur Gegenwart, mit Rücksicht auf die beiden Bände seiner sämmtlichen Werke und seinen Briefwechsel mit Fichte. Von HUBERT BECKERS. (Vortrag vom 6. Dezember 1856.)

Gelehrte Anzeigen. Herausgegeben von Mitgliedern der k. bayer. Akademie der Wissenschaften. München. 44. Band. Bulletin der philos.-philologischen Klasse, Nr. 6–11, 14. – 26. Januar 1857, Sp. 49–92.

487 Das Prinzip der neuern Philosophie und die christliche Wissenschaft. Von Professor Dr. MARTIN DEUTINGER. Regensburg. Verlag von G. Joseph Manz. 1857.

SS. 152–169 «Schelling's Identitätsphilosophie», SS. 251–293 «Schelling's neuestes System der Philosophie».

488 Über Schelling, namentlich seine negative Philosophie von Dr. JOH.[ANN] EDUARD ERDMANN, Professor in Halle. Halle, Druck und Verlag von H. W. Schmidt. 1857. VI, 68 S.

489 Über den Unterschied zwischen ethischem und naturalistischem Theismus; mit Bezug auf «Fr. W. J. von Schelling's sämmtliche Werke» II, 1. Stuttgart und Augsburg 1856. Von I.[MMANUEL] H.[ERMANN] FICHTE. Abgedruckt aus der «Zeitschrift f. Philos. und phil. Kritik». Band 29 u. 30. Halle, C. E. M. Pfeffer. 1857. IV, 64 S.

Rezensiert in: Literaturblatt. Redigiert von Dr. Wolfgang Menzel. Stuttgart. Jahrgang 1857, 18. April, Nr. 31, SS. 123f. – Die Abhandlung wurde wieder abgedruckt in: Vermischte Schriften zur Philosophie, Theologie und Ethik. Von IMMANUEL HERMANN FICHTE. Erster Band. Leipzig: F. A. Brockhaus. 1869. SS. 265–338.

490 Hegel und seine Zeit. Vorlesungen über Entstehung und Entwickelung, Wesen und Werth der Hegel'schen Philosophie von R.[UDOLF] HAYM. Berlin, 1857. Verlag von Rudolf Gaertner.

SS. 131–142 Entwicklungsgang der Schelling'schen Philosophie bis zum Identitätssystem, SS. 143–158 Hegels Anschluß an Schelling, SS. 159–179 Weiteres über den Einfluß Schellings auf Hegel.

491 Biographie Franz von Baaders. Herausgegeben von Dr. FRANZ HOFFMANN, ordentl. öffentl. Professor der Philosophie an der Hochschule zu Würzburg. Leipzig. Verlag von Herrmann Bethmann. 1857.

SS. 38–40 Baader und Schelling, SS. 114–119 ein kleiner Aufsatz Baaders über Schellings Philosophie («Mein cursus philosophicus in München auf der Ludwigs-Universität»), S. 147 eine Äußerung Baaders über Schelling.

492 Der Entwicklungsgang der neueren Speculation als Einleitung in die Philosophie der Geschichte kritisch dargestellt von Dr. C.[ARL] SCHAARSCHMIDT. Bonn, bei Adolph Marcus. 1857.

SS. 185–206.

493 Christliche Religionsphilosophie in drei Büchern. Von XAVER SCHMID aus Schwarzenberg, Doctor und Docent der Philosophie an der königl. Universität Erlangen. [Motto.] Nördlingen. Verlag der C. H. Beck'schen Buchhandlung. 1857.

Besonders SS. 225–233.

1858

494 JENS BAGGESEN's Philosophischer Nachlaß. Herausgegeben von Carl A. R. Baggesen, Archidiaconus am Münster zu Bern. Erster Band. Bern, 1858. Stämpflische Druckerei (G. Hünerwadel).

SS. 374–376 «Über das Identitätssystem»; SS. 376–382 «Über Schellings philosophische Untersuchungen über das Wesen der menschlichen Freiheit; SS. 383–386 «Natur und Gott nach Schelling».

495 Historisch-kritische Erläuterungen zu Schelling's Abhandlungen über die Quelle der ewigen Wahrheiten und Kant's Ideal der reinen Vernunft. Von HUBERT BECKERS.

Abhandlungen der philosoph.-philologischen Classe der königlich Bayerischen Akademie der Wissenschaften. München. 8. Band, 1858, SS. 719–746.

496 Meine Wanderung durchs Leben. Ein Beitrag zur inneren Geschichte der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts von Dr. GERD EILERS, Königl. preuß. Geheimen Regierungsrathe a. D. [Motto.] Vierter Theil. Leipzig: F. A. Brockhaus. 1858.

SS. 77–80 über den Minister Eichhorn und die Berufung Schellings nach Berlin.

497 Schelling's Philosophie der Mythologie. Von J.[OHANN] E.[DUARD] ERDMANN.

Zeitschrift für Philosophie und philosophische Kritik. Halle. Neue Folge, Band 32, SS. 165–194.

498 Einleitung in die Philosophie und Grundriß der Metaphysik. Zur Reform der Philosophie. Von Dr. J.[AKOB] FROHSCHAMMER, ordentlichem Professor der Philosophie an der Universität in München. München. Literarisch-artistische Anstalt der J. G. Cotta'schen Buchhandlung. 1858.

Besonders SS. 41–44, 61–65 und 137–140 Kritik an Schellings sog. negativer Philosophie.

499 JOSEPH VON GÖRRES. Gesammelte Briefe. Herausgegeben von MARIE GÖRRES. Erster Band. Familienbriefe … München. In Commission der literarisch-artistischen Anstalt. 1858.

Besonders SS. 292 und 457. – Siehe ferner: [dasselbe] Zweiter Band. Freundesbriefe. (Von 1802–1821). Herausgegeben von FRANZ BINDER … München. In Commission der literarisch-artistischen Anstalt. 1874. SS. 3, 13, 21f, 25, 39, 258, 297, 305, 318f. und: [dasselbe] Dritter Band. Freundesbriefe. (Von 1822–1845.) Herausgegeben von Franz Binder … München. In Commission der literarisch-artistischen Anstalt. 1874. SS. 318f., 325, 610.

500 Das Geheimniß der Lebenskunst. Ein Wanderbuch für alle Freunde des Nachdenkens und der Erhebung. Von ALEXANDER JUNG. [Motto.] Zweiter Theil. Leipzig: F. A. Brockhaus. 1858.

SS. 299f. «Schelling und Hegel».

501 Notice historique sur la vie et les travaux de M. de Schelling par M. [FRANÇOIS-AUGUSTE-ALEXIS] MIGNET, secrétaire perpétuel de l'Académie des sciences morales et politiques. Paris, Firmin Didot Frères, Fils et Cie. 1858. 40 S.

Wieder abgedruckt in: Eloges historiques … par M. [François-Auguste-Alexis] Mignet … Deuxième édition. Paris. Librairie académique Didier et Cie, libraires-éditeurs … 1864. SS. 177–224.

502 Schellings nachgelassene Werke und ihre Bedeutung für Philosophie und Theologie. Ein Beitrag zum Verständniß und zur Beurtheilung derselben von ADOLF PLANCK, Dr. phil. und Diaconus zu Heidenheim in Württemberg. Erlangen, Verlag von Theodor Bläsing. 1858. 181 S.

Die erste Hälfte dieser Arbeit war unter dem Titel «Schellings nachgelassene Werke und ihre Bedeutung für die Theologie» bereits erschienen in: Deutsche Zeitschrift für christliche Wissenschaft und christliches Leben. Berlin. 8. Jahrgang, 1857, Nr. 10, SS. 73–76 und Nr. 11–13, SS. 81–100.

1859

503 Über das Verhältniß der neuern Philosophie zur Religion. [Unterzeichnet:] Dr. ph. R. BOBERTAG.

Protestantische Kirchenzeitung für das evangelische Deutschland. Berlin. 1859, 6. Jahrgang, Nr. 30, Sp. 705–714 und Nr. 31, Sp. 729–740 (über Schelling besonders Sp. 710–714).

504 Friedr. Wilh. Joseph v. Schelling's Philosophie der Mythologie und Offenbarung. Von Dr. [FRIEDRICH AUGUST EDUARD] EHRENFEUCHTER.

Jahrbücher für Deutsche Theologie. Gotha. 1859, 4. Band, 2. Heft, SS. 375–402.

505 Schelling und die Philosophie der Romantik. Ein Beitrag zur Culturgeschichte des deutschen Geistes. Von LUDWIG NOACK. In zwei Theilen. Berlin, 1859. Druck und Verlag von E. S. Mittler und Sohn. XI, 524 und IX, 570 S.

506 Die christliche Philosophie nach ihrem Begriff, ihren äußeren Verhältnissen und in ihrer Geschichte bis auf die neuesten Zeiten. Von Dr. HEINRICH RITTER. Zweiter Band. Göttingen, Verlag der Dieterichschen Buchhandlung. 1859. SS. 620–669.

507 Aphorismen zur Philosophie. Von FRIEDRICH WILHELM TITTMANN. Dresden, Carl Höckner. 1859.

Besonders SS. 18–23, 31f., 35–40 (Kritik an Schelling).

1860

508 Zur Kritik der Schelling'schen Philosophie. I. Die neuere und ältere Zweiheit der Schelling'schen Philosophie. Von F.[RIEDRICH] BECK in Kopenhagen.

Deutsches Museum. Zeitschrift für Literatur, Kunst und öffentliches Leben. Leipzig. 10. Jahrgang, 1860, Januar – Juni, SS. 420–430.

509 Die Spiegelung der Schelling'schen Philosophie in der Mythologie. Von FRIEDRICH BECK.

Deutsches Museum. Zeitschrift für Literatur, Kunst und öffentliches Leben. Leipzig. 10. Jahrgang, 1860, Januar–Juni, SS. 614–621.

510 Die Schelling'sche Ethnologie. Von FRIEDRICH BECK.

Deutsches Museum. Zeitschrift für Literatur, Kunst und öffentliches Leben. Leipzig. 10. Jahrgang, 1860, Januar–Juni, SS. 905–919.

511 Schelling und die Philosophie der Zeitgenossen. Von FRIEDRICH BECK.

Deutsches Museum. Zeitschrift für Literatur, Kunst und öffentliches Leben. Leipzig. 10. Jahrgang, 1860, Juli–Dezember, SS. 264–274.

512 Der Ausgangspunkt der positiven Philosophie von Schelling. Von FRIEDRICH BECK.

Deutsches Museum. Zeitschrift für Literatur, Kunst und öffentliches Leben. Leipzig. 10. Jahrgang, 1860, Juli–Dezember, SS. 651–659.

513 Schellings Nachlaß. [Unterzeichnet:] H.[UBERT] BECKERS.

Beilage zur Nr. 172 der Allgemeinen Zeitung. Augsburg. 20. Juni 1860, SS. 2869f.; Nr. 173, 20. Juni, SS. 2889f.; Nr. 174, 22. Juni, SS. 2906–2908; Nr. 175, 23. Juni, SS. 2922–2924.

514 Historische Entwickelung der speculativen Philosophie von Kant bis Hegel. Zu näherer Verständigung des wissenschaftlichen Publicums mit der neuesten Schule dargestellt von HEINRICH MORITZ CHALYBÄUS. Fünfte durchgängig revidirte und teilweis umgearbeitete Auflage. Leipzig, Arnoldische Buchhandlung. 1860.

SS. 195–275. – Die erste Auflage erschien 1837 und wurde rezensiert von Christian Hermann Weisse in: Blätter für literarische Unterhaltung. Leipzig. Nr. 294, 21. Oktober 1837, SS. 1189f. und Nr. 295, 22. Oktober, SS. 1193f. Die fünfte Auflage wurde rezensiert von Theodor Schliephake in: Heidelberger Jahrbücher der Literatur. 54. Jahrgang, 1860, Nr. 31, SS. 495–508.

515 Über Schellings Potenzenlehre. Von I.[SAAK] A.[UGUST] DORNER.

Jahrbücher für Deutsche Theologie. Gotha. 5. Band, 1860, SS. 101–156. Wieder abgedruckt in: Gesammelte Schriften aus dem Gebiet der systematischen Theologie, Exegese und Geschichte von Dr. I.[SAAK] A.[UGUST] DORNER. Berlin, Verlag von Wilhelm Hertz (Bessersche Buchhandlung) 1883. SS. 378–431.

516 Schelling und Franz Baader. Von Professor Dr. J.[ULIUS] HAMBERGER in München.

Jahrbücher für Deutsche Theologie. Gotha. 5. Band, 1860, SS. 542–580. Wieder abgedruckt unter dem Titel «Schelling's Verdienste um die Philosophie und sein Verhältniß zu Franz Baader» in: Christenthum und moderne Cultur. Studien, Kritiken und Charakterbilder von JULIUS HAMBERGER, Doktor der Philosophie und Theologie. Erlangen, Verlag von Theodor Bläsing. 1863. SS. 164–205.

517 Die speculativen Systeme seit Kant und die philosophische Aufgabe der Gegenwart. Von CARL HERMANN KIRCHNER, Privatdocenten an der k. Universität zu Berlin. Leipzig, 1860. Verlag von Joh. Ambr. Barth.

SS. 19–31. – Rezensiert von Karl Alexander von Reichlin-Meldegg in: Heidelberger Jahrbücher der Literatur. 1860, Nr. 16, SS. 252–256 und Nr. 17, SS. 257–265.

518 Jakob Böhme, der deutsche Philosoph, der Vorläufer christlicher Wissenschaft. Von Dr. ALBERT PEIP. Leipzig, Verlag von C. L. Hirschfeld. 1860.

SS. 190–195 «Böhme und der frühere Schelling», SS. 212–216 «Böhme und der spätere Schelling».

519 Geschichte der Philosophie im Umriß. Ein Leitfaden zur Übersicht. Von Dr. ALBERT SCHWEGLER. Vierte verbesserte Auflage. Nach dem Tode des Verfassers herausgegeben von Dr. Karl Köstlin, Prof. in Tübingen. Stuttgart, Franckh'sche Verlagshandlung. 1860.

SS. 203–222.

520 Université de France. – Académie de Strasbourg. Faculté de Théologie Protestante. Examen critique de la philosophie religieuse de Schelling. Thèse présentée à la Faculté de théologie protestante de Strasbourg et soutenue publiquement le 16 avril 1860 … pour obtenir le grade de licencié en théologie par EMILE-ALFRED WEBER, bachelier en théologie. Strasbourg, typographie de G. Silbermann … 1860. 179 S.

521 Philosophiske Afhandlinger til Orientering i den schellingske Verdensbetragtning. Af Dr. [FREDRIK LUDVIG BANG] ZEUTHEN. [Motto.] Kjøbenhavn. Fr. Wøldikes Forlagsboghandel. 1860.

1861

522 Über die Stellung der Philosophie zu den exacten Wissenschaften (mit besonderer Rücksicht auf einige hierauf bezügliche Äußerungen Schelling's aus letzter Zeit). Von HUBERT BECKERS.

Sitzungsberichte der königl. bayer. Akademie der Wissenschaften zu München. 2. Band, 1861, SS. 44–59.

523 Über die Bedeutung der Schelling'schen Metaphysik. Ein Beitrag zum tieferen Verständniß der Potenzen- oder Prinzipienlehre Schelling's. Von HUBERT BECKERS. Aus den Abhandlungen der k. bayer. Akademie d. W. I. Cl. IX. Bd. II. Abth. München 1861. Verlag der k. Akademie, in Commission bei G. Franz. 148 S.

Separatausgabe (der 9. Band der Abhandlungen der philosophisch-philologischen Klasse, der die Arbeit Beckers' auf SS. 399–546 enthält, trägt die Jahrzahl 1863). Rezensiert von Jakob Frohschammer in: Athenäum. Philosophische Zeitschrift. München. 3. Band, 1864, SS. 333–337. Ferner eine Rezension in: Beilage zu Nr. 348 der Allgemeinen Zeitung. Augsburg. 14. Dezember 1861, SS. 5694f.

524 Festrede zur Enthüllung des Standbildes Schelling's am 28. November 1861. Gehalten von dem Rektor der Ludwig-Maximilians-Universität Dr. HUBERT BECKERS. München, 1861. Druck von J. G. Weiss, Universitätsbuchdrucker. 7 S.

525 Schelling's Philosophie der Mythologie und Philosophie der Offenbarung. Von Dr. JULIUS HAMBERGER, Professor in München.

Deutsche Vierteljahrsschrift für englisch-theologische Forschung und Kritik. Herausgegeben von Dr. M. Heidenheim in London. Gotha. Nr. 1, 31. März 1861, SS. 500–530. Wieder abgedruckt unter dem Titel «Studien über Schelling's neueres System der Philosophie» in: Christenthum und moderne Cultur. Studien, Kritiken und Charakterbilder von JULIUS HAMBERGER, Doktor der Philosophie und Theologie. Erlangen, Verlag von Theodor Bläsing. 1863. SS. 134–164.

526 Der Neu-Schellingianismus in seiner Beziehung auf das alte System. (Von [ALEXIS?] SCHMIDT aus Erfurth.)

Der Gedanke. Philosophische Zeitschrift. Organ der Philosophischen Gesellschaft zu Berlin. Herausgegeben von Dr. C. L. Michelet. 2. Band, 1861, SS. 194–209. In demselben Band eine kurze Notiz «Ein Staatsanwalt Schelling und ein Censor Hegel» (S. 258).

527 Die Grundirrthümer des Idealismus in ihrer Entwickelung von Kant bis Hegel. A. Auf dem Gebiete der theoretischen Philosophie. B. Auf dem Gebiete der praktischen Philosophie. Von CHR.[ISTFRIED] A.[LBERT] THILO.

Zeitschrift für exacte Philosophie. Leipzig und Langensalza. 1. Band, 1861, SS. 113–130 und 369–378.

528 Die magna charta des Protestantismus nach Schelling. [Nicht unterzeichnet].

Historisch-politische Blätter für das katholische Deutschland. München. 47. Band, 1861, SS. 119–137, 173–192.

1862

529 Kirchengeschichte des neunzehnten Jahrhunderts. Von Dr. FERDINAND CHRISTIAN BAUR, ordentlichem Professor der Theologie an der Universität Tübingen. Nach des Verfassers Tod herausgegeben von Eduard Zeller. Tübingen, Verlag und Druck von L. Fr. Fues. 1862. (= Geschichte der christlichen Kirche … Fünfter Band.)

SS. 75–80; ferner SS. 82–84 (Jacobi-Schelling).

530 Die Idee der absoluten Persönlichkeit, oder: Gott und sein Verhältniß zur Welt, insonderheit zur menschlichen Persönlichkeit. Eine speculativ-theologische Untersuchung über Wesen, Entwicklung und Ziel des christlichen Theismus. Von Dr. J.[OHANN] W.[ILHELM] HANNE, ordentlichem Professor der Theologie an der Universität … Greifswald. Zweiter Band. Hannover. Carl Rümpler. 1862.

SS. 303–321.

531 Über die Gesammtausgabe der Schelling'schen Werke. ([LEOPOLD] v. HENNINGS Bericht darüber u. dadurch veranlaßte Discussion v. 25. October 1862 [über «Schellings Lehre vom Bösen und die absolute Persönlichkeit»]).

Der Gedanke. Philosophische Zeitschrift. Organ der Philosophischen Gesellschaft zu Berlin. Herausgegeben von Dr. C. L. Michelet. 3. Band, 1862, SS. 229–237.

532 Schelling. [Nicht unterzeichnet.]

Pierer's Universal-Lexikon der Vergangenheit und Gegenwart oder Neuestes encyclopädisches Wörterbuch der Wissenschaften, Künste und Gewerbe. 4. Auflage. 15. Band. Altenburg. Verlagsbuchhandlung von H. A. Pierer. 1862. SS. 127–129.

1863

533 Geschichte der Philosophie für gebildete Leser zugleich als Einleitung in das Studium der Philosophie von Dr. W. BAUER. Halle, G. Schwetschke'scher Verlag. 1863.

SS. 283–310 «Schelling und seine Schule».

534 Zur Erinnerung an Schellings Todestag. [Von HUBERT BECKERS.]

Beilage zu Nr. 232 der Allgemeine Zeitung. Augsburg. 20. August 1863. S. 3841.

535 Charakteristik der philosophischen Systeme seit Kant. Vorträge gehalten zu Dresden von Dr. ADOLPH DRECHSLER. Dresden, Verlagsbuchhandlung von Rudolf Kuntze. 1863.

SS. 45–51.

536 F. W. J. Schelling's Philosophie der Offenbarung, nach ihren Grundzügen dargestellt von Stadtpfarrer EGGEL in Ellwangen.

Theologische Studien und Kritiken. Eine Zeitschrift für das gesammte Gebiet der Theologie. Gotha. 36. Jahrgang, 1863, 1. Band, SS. 40–102.

537 Une visite à M. de Schelling, à Berlin, en 1851. Par M. A.[UGUSTE] ESCHENAUER.

Mémoires de la Société Impériale des Sciences, de l'Agriculture et des Arts de Lille. Jahrgang 1862, 2. Serie, 9. Band, Lille 1863, SS. 489–497.

1864

538 Über die wahre und bleibende Bedeutung der Naturphilosophie Schelling's. Von HUBERT BECKERS. Aus den Abhandlungen der k. bayer. Akademie der W. I. Cl. X. Bd. II. Abth. München 1864. Verlag der k. Akademie, in Commission bei G. Franz ... 49 S.

Separatausgabe (der 10. Band der Abhandlungen der philosophisch-philologischen Klasse, der die Arbeit Beckers' auf SS. 401–449 enthält, trägt die Jahrzahl 1866).

Eine Rezension unter dem Titel «Zur Schelling'schen Philosophie. I. Naturphilosophie» in: Beilage zur Allgemeinen Zeitung. Augsburg. Nr. 83, 24. März 1867, SS. 1358f. (unterzeichnet: F. K.).

539 Zur Erinnerung an den Königlichen Philosophen. Von HUBERT BECKERS. Morgenbeilage (?) zur Bayerischen Zeitung. München. 1864, Nr. 114–116.

540 I principali punti della filosofia-religione secondo i principî dello Scelling di J. HAMBERGER. Tradotti da Marianna Florenzi Waddington. Firenze. Le Monnier. 1864. 175 S.

Die deutsche Ausgabe dieses Werkes erschien als Kopierdruck in wenigen Exemplaren unter dem Titel: Die Hauptmomente der Religions-Philosophie nach Schelling'schen Principien. Achtzehn Vorträge. [o. O. und o. J.] 122 S.

541 Die Gotteslehre Schelling's. Von Prof. Dr. FR.[ANZ] HOFFMANN.

Athenäum. Philosophische Zeitschrift. München. 3. Band, 1864, SS. 1–54, 216–250, 349–422, 537–569. Wieder abgedruckt in: Philosophische Schriften von Dr. FRANZ HOFFMANN, ordentlichem Professor an der Universität Würzburg ... Zweiter Band. Erlangen. Verlag von Andreas Deichert. 1869. SS. 306–453.

542 Fr. Wilhelm Joseph v. Schelling und eine Unterredung mit demselben im Jahre 1838 zu München. Von ALEXANDER JUNG. Leipzig, Friedrich Fleischer, 1864. XII, 98 S.

Rezensiert von HUBERT BECKERS in: Morgenbeilage (?) zur Bayerischen Zeitung. München. 1864, Nr. 317f.

543 [GEORG VILHELM] LYNG ... Kritiske Studier over Schelling med specielt Hensyn til Forholdet mellem Schellingianismen og Hegelianismen.

Forhandlinger i videnskabsselskabet i Christiania. Jahrgang 1863, Christiania 1864, SS. 113–126 und: Jahrgang 1864, Christiania 1866, SS. 140–195.

544 Aus ARTHUR SCHOPENHAUER's handschriftlichem Nachlaß. Abhandlungen, Anmerkungen, Aphorismen und Fragmente. Herausgegeben von Julius Frauenstädt. Leipzig: F. A. Brockhaus. 1864.

SS. 190–263 «Anmerkungen zu Schelling». Siehe Nr. 657.

1865

545 Die Unsterblichkeitslehre Schelling's im ganzen Zusammenhange ihrer Entwicklung dargestellt von HUBERT BECKERS. Aus den Abhandlungen der k. Akademie d. W. I. Cl. XI. Bd. I. Abth. München, 1865. Verlag der k. Akademie, in Commission bei G. Franz. 112 S.

Separatausgabe (der 11. Band der Abhandlungen der philosophisch-philologischen Klasse, der die Arbeit Beckers' SS. 1–112 enthält, trägt die Jahrzahl 1868). Eine

Rezension unter dem Titel «Zur Schelling'schen Philosophie. II. Ein Commentar zu ‚Clara'» in: Beilage zur Allgemeinen Zeitung. Augsburg. Nr. 86, 27. März 1867, SS. 1409f. und Nr. 87, 28. März 1867, SS. 1426f. (unterzeichnet: F. K.).

546 Zur hundertjährigen Geburtsfeier Franz von Baader's. Versuch einer Charakteristik seiner Theosophie und ihres Verhältnisses zu den Systemen Schellings und Hegels, Daubs und Schleiermachers von KARL PHIL.[IPP] FISCHER, ordentl. Professor an der Universität Erlangen und Mitglied der Akademie der Wissenschaften in München. Erlangen, 1865. Verlag von Eduard Besold. IV, 71 S.

SS. 59–71: Anhang. Zur Naturphilosophie Schelling's – Rezensiert von Leonhard Rabus in: Heidelberger Jahrbücher der Literatur. 1866. SS. 101–107.

547 Kant und die Epigonen. Eine kritische Abhandlung von Dr. OTTO LIEBMANN. [Motto.] Stuttgart. Carl Schober. 1865.

SS. 86–100.

548 Erinnerungen. Aus meinem Leben, von ADOLF BERNHARD MARX. Zweiter Band. Berlin, 1865. Druck und Verlag von Otto Janke.

SS. 224–226 über Schellings Auftreten in Berlin.

549 Geschichte der Philosophie von Thales bis auf unsere Zeit. In allgemein faßlicher Darstellung von Dr. F.[RIEDRICH] MICHELIS, Professor der Philosophie am Lyceum Hosianum in Braunsberg. Braunsberg, Verlag von Ed. Peter. 1865.

SS. 318–322.

550 Der Parallelismus der alten und neuen Philosophie von Dr. KUNO Freiherrn VON REICHLIN-MELDEGG. Akademische Habilitationsschrift. Leipzig und Heidelberg. C. F. Winter'sche Verlagshandlung. 1865.

SS. 71f., 74.

551 Die Geschichte der Anthropologie. Die Entwicklung der Wissenschaft vom Menschen seit den ältesten Zeiten bis zur Gegenwart. Dargestellt von KARL SCHMIDT … Dresden. Verlag von Louis Ehlermann. 1865. (= Die Anthropologie … Erster Theil. Einleitung und Geschichte der Anthropologie. Zweite gänzlich umgearbeitete Auflage der «Anthropologischen Briefe»).

SS. 101–103.

1866

552 Schelling über den Reinigungszustand nach dem Tode. [Von GEORG FRIEDRICH DAUMER. Mit einer] Nachschrift der Redaktion.

Der Katholik. Zeitschrift für katholische Wissenschaft und kirchliches Leben. Mainz. 46. Jahrgang, 1866, 1. Hälfte. Neue Folge, 15. Band, SS. 327–334 bzw. 334–337. In der Nachschrift wird erklärt, daß Daumer der Verfasser des Artikels sei. Behandelt vorallem Schellings «Clara».

1867

553 Aufzeichnungen des schwedischen Dichters P.[ER] D.[ANIEL] A.[MADEUS] ATTERBOM über berühmte deutsche Männer und Frauen nebst Reiseerinnerungen aus Deutschland und Italien aus den Jahren 1817–1819. Aus dem Schwedischen übersetzt von Franz Maurer. Berlin, 1867. Carl Heymann's Verlag. (A. E. Wagner.)

Besonders SS. 129–134 Schilderung eines Besuches bei Schelling und seiner Familie (Neujahr 1818); ferner SS. 145 und 148f. (Jakobi und Schelling).

553ª Geschichte der Protestantischen Dogmatik in ihrem Zusammenhange mit der Theologie überhaupt. Von Dr. W.[ILHELM] GASS. Vierter Band. Die Aufklärung und der Rationalismus. Die Dogmatik der philosophischen Schulen. Schleiermacher und seine Zeit. Berlin. Druck und Verlag von Georg Reimer. 1867.

SS. 359–385.

554 Geschichte der Philosophie in pragmatischer Behandlung. Von CONRAD HERMANN, Professor. Leipzig. Verlag von Friedrich Fleischer. 1867.

SS. 387–407.

555 Die Dogmatik des neunzehnten Jahrhunderts in ihrem inneren Fluße und im Zusammenhang mit der allgemeinen theologischen, philosophischen und literarischen Entwickelung desselben. Von A. MÜCKE, Lic. theol. Gotha, Friedrich Andreas Perthes. 1867.

Besonders SS. 97–100 «Die Schelling-Hegel'sche Philosophie» und SS. 136–145 «Der neue Schelling, Steffens, Baader u. A.»

556 Die christliche Lehre von der Sünde dargestellt von JULIUS MÜLLER. Fünfte Auflage. Zweiter Band. Breslau, Verlag von Josef Max und Komp. 1867.

SS. 128–153.

557 Johann Karl Passavant. Ein christliches Charakterbild. [Von ADOLF HELFFERICH]. Frankfurt a. M. Christian Winder. 1867.

Besonders SS. 48, 76, 354f., 368, 415 (Bekanntschaft mit Schelling, Außerungen über und von Schelling); SS. 159–161 je ein Brief an und von Schelling.

558 Friedrich Heinrich Jacobi's Leben, Dichten und Denken. Ein Beitrag zur Geschichte der deutschen Literatur und Philosophie von EBERHARD ZIRNGIEBL, Doctor der Philosophie in München … Wien 1867. Wilhelm Braumüller, k. k. Hof- und Universitätsbuchhändler.

SS. 118–160 «Schelling und Jacobi».

1868

559 Christian Carl Josias Freiherr von Bunsen. Aus seinen Briefen und nach eigener Erinnerung geschildert von seiner Witwe. Deutsche Ausgabe, durch neue Mittheilungen vermehrt von FRIEDRICH NIPPOLD. Erster Band: Jugendzeit und römische Wirksamkeit … Leipzig: F. A. Brockhaus. 1868.

Besonders SS. 40 und 400 bei Schelling in München.

559[a] [dasselbe] Zweiter Band: Schweiz und England. Leipzig: F. A. Brockhaus. 1869.

Besonders SS. 133f. Brief Bunsens an Schelling betreffend Berufung nach Berlin und SS. 135f. Bericht Bunsens über Schellings Antwort; ferner SS. 4, 31 und 40.

560 Baader und Schelling. Von FR.[ANZ] HOFFMANN.

Philosophische Monatshefte. Herausgegeben von Julius Bergmann. Berlin. 2. Band, Wintersemester 1868–69, SS. 75–82. Wieder abgedruckt in: Philosophische Schriften von Dr. FRANZ HOFFMANN, ordentlichem Professor an der Universität Würzburg … Vierter Band. Erlangen. Verlag von Andreas Deichert. 1877. SS. 287–294.

561 Geschichte der Ästhetik in Deutschland. Von HERMANN LOTZE. Auf Veranlassung und mit Unterstützung Seiner Majestät des Königs von Bayern Maximilian II. herausgegeben durch die historische Commission bei der Königl. Academie der Wissenschaften. München. Literarisch-artistische Anstalt der J. G. Cotta'schen Buchhandlung. 1868. (= Geschichte der Wissenschaften in Deutschland. Neuere Zeit. Siebenter Band.)

SS. 112–150 «Die Weltstellung der Schönheit im Idealismus Schellings», 390–398 «Der ideale Stoff der Kunst nach Schelling» und «Mythologie und Weltansicht», 454 «Classification der Künste nach Schelling». – Rezensiert von R. Quäbicker in: Philosophische Monatshefte. Herausgegeben von Julius Bergmann. Berlin. 2. Band, Wintersemester 1868–69, SS. 97–109.

561[a] Die Wissenschaft des Wissens und Begründung der besonderen Wissenschaften durch die allgemeine Wissenschaft, eine Fortbildung der deutschen Philosophie mit besonderer Rücksicht auf Plato, Aristoteles und die Scholastik des Mittelalters, von Dr. WILHELM ROSENKRANZ, Assessor im k. bayerischen Staatsministerium der Justiz. Erster Band. Zweite Ausgabe. Mainz, Verlag von Franz Kirchheim. 1868.

SS. 299–305 über Schellings Ideenlehre.

561[b] [dasselbe] Zweiter Band. Mainz, Verlag von Franz Kirchheim 1868.

SS. 160–165 «Fortbildung der Kategorienlehre durch Schelling»; SS. 337–340 über unbedingtes Wissen nach Schelling.

1869

562 Philosophische Einleitung in die Encyclopädie der Physik von F.[RIEDRICH] HARMS.

In: Einleitung in die Physik. Bearbeitet von G. Karsten, F. Harms und G. Weyer. Leipzig, Leopold Voss. 1869. (= Allgemeine Encyclopädie der Physik … Herausgegeben von Gustav Karsten. I. Band). Besonders SS. 139–147 «Die speculative Methode zur Construction des Wirklichen aus seinem Begriffe von Fichte, Schelling und Hegel».

563 Schellings positive Philosophie als Einheit von Hegel und Schopenhauer. Von E.[DUARD] v. HARTMANN.

Philosophische Monatshefte. Herausgegeben von Julius Bergmann. Berlin. 3. Band, Sommersemester 1869, SS. 273–334. Diese Arbeit erschien im gleichen Jahr und im gleichen Verlag auch als selbständige Schrift. Wieder abgedruckt unter dem Titel «Schellings positive Philosophie» in: Gesammelte Studien und Aufsätze gemeinverständlichen Inhalts. Von EDUARD VON HARTMANN … Leipzig [o. J.], Hermann Haacke, Verlagsbuchhandlung, früher: Fr. Mauke's Verlag. SS. 650–720. (Verschiedene Auflagen; die Vorrede ist datiert «Oktober 1875»).

564 Das Wesen der Religion dargestellt von OTTO PFLEIDERER. [Motto.] Leipzig. Fues's Verlag (R. Reisland). 1869. (= Die Religion, ihr Wesen und ihre Geschichte, auf Grund des gegenwärtigen Standes der philosophischen und der historischen Wissenschaft dargestellt von Otto Pfleiderer. Erster Band.)

SS. 225–230.

565 Franz Berg, geistlicher Rath und Professor der Kirchengeschichte an der Universität Würzburg. Ein Beitrag zur Charakteristik des katholischen Deutschlands zunächst des Fürstbisthums Würzburg im Zeitalter der Aufklärung. Von JOHANN BAPTIST SCHWAB, t. qu. Professor der Theologie. Würzburg. Druck und Verlag der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung. 1869.

Besonders SS. 327–334 und 393–398 Berg als Gegner Schellings.

1870

566 Cantii, Schellingii, Fichtii de filio divino sententiam ad summos in Facultate Philosophica impetrandos honores exposuit necnon dijudicavit CAROLUS KALICH, doctor philos. et cand. theol. Lipsiae, sumptu Fuesiano (R. Reisland). 1870. 31 S.

566[a] Einleitung zur Philosophie zum Gebrauche bei akademischen Vorlesungen und zum Selbststudium von Dr. KARL ALEXANDER FREIHERRN v. REICHLIN-

MELDEGG, öffentlichem ordentlichem Professor der Philosophie an der Ruprecht-Karls-Hochschule zu Heidelberg. Wien 1870. Wilhelm Braumüller, k. k. Hof- und Universitäts-Buchhändler.

SS. 208–229.

1871

567 Studien. Friedrich Wilhelm Joseph Schelling. Sein Leben und Wirken im Lichte seiner Zeit. Nach gedruckten und ungedruckten Quellen, mit Portrait. Frei bearbeitet von ADOLF THEODOR HAYMANN, Rechtsanwalt in Dresden. Dritter Band. Fünfte Abtheilung: Das Leben und Wirken Friedrich Wilhelm Joseph Schellings im Lichte seiner Zeit. Dresden. Druck von H. B. Schulze. 1871. 14 S.

1872

568 Filosofskij Leksikon. Tom četvertyj, Vypusk 1-j. S.[IL'VESTRA SIL'VESTROVIČA] G.[OGOCKAGO]. Kiev. V Tipografii E. Ja. Fedorova 1872. [Philosophisches Lexikon. Vierter Band, 1. Faszikel. Von SILVESTER SILVESTROWITSCH GOGOCKIJ. Kiev. In der Druckerei E. Ja. Fedorov 1872.]

SS. 178–192.

569 Geschichte der neuern Philosophie von KUNO FISCHER. Sechster Band. Friedrich Wilhelm Joseph Schelling. Erstes Buch. Schellings Leben und Schriften. Heidelberg. Verlagsbuchhandlung von Friedrich Bassermann. 1872. XXXIII, 380 S.

569a [dasselbe] Zweites Buch. Schellings Lehre. Heidelberg. Verlagsbuchhandlung von Friedrich Bassermann. 1877. SS. 381–975.

Schellings Spätphilosophie ist erst von der zweiten Auflage an eingehend behandelt: Friedrich Wilhelm Joseph Schelling. Von KUNO FISCHER. Erstes Buch: Schellings Leben und Schriften. Zweites Buch: Schellings Lehre. Zweite durchgesehene und vermehrte Auflage. Heidelberg. Carl Winter's Universitätsbuchhandlung. 1895 (= Geschichte der neuern Philosophie. Neue Gesammtausgabe. Sechster Band.) 832 S.

570 Friedrich Perthes' Leben nach dessen schriftlichen und mündlichen Mittheilungen aufgezeichnet von CLEMENS THEODOR PERTHES, ordentl. Prof. der Rechte an der Universität in Bonn. Dritter Band. 6. Auflage. Gotha. Friedrich Andreas Perthes. 1872.

SS. 165, 229, 517, 532 über die Beziehungen von Perthes zu Schelling (mit verschiedenen Fragmenten von Briefen Schellings).

571 Kritische Geschichte der Ästhetik. Grundlegung für die Ästhetik als Philosophie des Schönen und der Kunst von Dr. MAX SCHASLER. Erste Abtheilung. Von Plato bis zum 19. Jahrhundert. Berlin, Nicolaische Verlagsbuchhandlung (A. Effert & L. Lindtner) 1872.

SS. 827–871.

1873

572 Das Ich und das Ding an sich. Geschichte ihrer begrifflichen Entwickelung in der neuesten Philosophie. Von Dr. P.[AUL] ASMUS, Privatdocent der Philosophie an der Universität zu Halle. Halle, C. E. M. Pfeffer. 1873.

SS. 115–130. – Rezensiert von Hermann Siebeck in: Zeitschrift für Philosophie und philosophische Kritik. Halle. Neue Folge 64. Band, 1874, SS. 70–82.

573 Aus dem Leben einer Culturdame und ihrer Gesellschaft. Zur Charakteristik der Aufklärungsperiode. [Von JOHANNES JANSSEN].

Historisch-politische Blätter für das katholische Deutschland. München. 72. Band, 1873, SS. 1–27, 112–125, 325–353 (Versuch einer Art Skandalchronik in Sachen Schelling-Caroline und betreffend Schellings Benehmen gegenüber seinen Gegnern). Wieder abgedruckt in: Zeit- und Lebensbilder von JOHANNES JANSSEN. Dritte vielfach umgearbeitete Auflage. Freiburg im Breisgau. Herder'sche Verlagshandlung. 1879. SS. 121–210.

574 Geschichte der deutschen Philosophie seit Leibniz. Von Dr. EDUARD ZELLER. Auf Veranlassung und mit Unterstützung Seiner Majestät des Königs von Bayern Maximilian II. herausgegeben durch die historische Commission bei der Königl. Academie der Wissenschaften. München 1873. R. Oldenbourg. (= Geschichte der Wissenschaften in Deutschland. Neuere Zeit. Dreizehnter Band.)

SS. 644–697.

575 Die Schelling'sche Drei-Kirchen-Idee. [Nicht unterzeichnet.]

Historisch-politische Blätter für das katholische Deutschland. 72. Band, 1873, SS. 240–244. Vgl. hierzu: Aus der Mansarde. Streitschriften, Kritiken, Studien und Gedichte. Eine Zeitschrift in zwanglosen Heften, herausgegeben von G. FR. DAUMER. Fünftes Heft. Mainz, Verlag von Franz Kirchheim. 1862. SS. VIF. und 30.

576 Katholicismus und Protestantismus. Darstellung und Erläuterung der kirchengeschichtlichen Ansicht Schelling's von LEONHARD STÄHLIN, Pfarrer in Nördlingen. Augsburg, von Jenisch und Stage'sche Buchhandlung. 1873. IV, 62 S.

Rezensiert von Julius Hamberger in: Jahrbücher für Deutsche Theologie. Gotha. Band 18, 1873, SS. 532f.

577 Antikritische Erörterungen über das cartesische cogito ergo sum als Ausgangspunkt der Philosophie von Dr. THEODOR WEBER, a. o. Professor der Philosophie an der Universität Breslau. Münster. E. C. Brunn's Verlag. 1873. (= Die Geschichte der neueren Deutschen Philosophie und die Metaphysik ... II.)

SS. 1–36 «Schellings Polemik gegen das cogito ergo sum».

1874

578 LUDWIG FEUERBACH's Philosophische Charakterentwicklung. Sein Briefwechsel und Nachlaß 1820–1850. Leipzig & Heidelberg. C. F. Winter'sche Verlagshandlung. 1874. (= Ludwig Feuerbach in seinem Briefwechsel und Nachlaß sowie in seiner Philosophischen Charakterentwicklung dargestellt von Karl Grün. Erster Band.)

SS. 326–328 «Schelling und die ‚intellektuelle Anschauung'», 401–406 «Über Herrn von Schelling an K. Marx 1843».

579 Der Zeitgeist, mit besonderer Rücksicht auf die Weltanschauung Schelling's in dessen letztem System. Dargestellt von J. G. C. F. HELMES, kgl. bayer. Appellationsgerichts-Sekretär a. D. München 1874. Christian Kaiser. VIII, 58 S.

580 Aus F. W. J. Schelling's Leben. Von W. HOFFNER. [= W. Dilthey]

Westermann's Illustrirte Deutsche Monatshefte. Oktober 1874, Nr. 217, SS. 21–25 (stützt sich ganz auf K. Fischers Schelling-Werk).

581 Der innere Gang des deutschen Protestantismus. Von Dr. KARL FRIEDRICH AUGUST KAHNIS, ordentlichem Professor der Theologie an der Universität Leipzig ... Zweiter Theil. Dritte, erweiterte und überarbeitete Ausgabe Leipzig, Dörfling und Franke. 1874.

SS. 127–130.

582 P.[AUL] L.[ANG] Schellings Geburtshaus.

Beilage zur Allgemeinen Zeitung. Augsburg. Nr. 338, 4. Dezember 1874, SS. 5270f. (mit verschiedenen Angaben aus dem Leonberger Taufbuch).

583 Das Leben eines ehemaligen römisch-katholischen Priesters. Eine Jubelschrift von KARL ALEXANDER FREIHERRN VON REICHLIN-MELDEGG, Doctor der Theologie, des Kirchenrechtes und der Philosophie, ... öffentlichem ordentlichem Professor an der Universität zu Heidelberg. Heidelberg. Verlagsbuchhandlung von Fr. Bassermann. 1874.

Besonders SS. 164–169 über die Affäre Schelling-Paulus usw.

1875

584 Schelling's Geistesentwicklung in ihrem inneren Zusammenhang. Festschrift zu Friedrich Wilhelm Joseph Schelling's hundertjährigem Geburtstag am 27. Januar 1875, verfaßt im Auftrage der k. b. Akademie der Wissenschaften und im Auszuge vorgetragen bei der öffentlichen Feier an der k. b. Ludwig-Maximilians-Universität von HUBERT BECKERS. München 1875. Verlag der k. b. Akademie, in Commission bei G. Franz. 101 S.

Ein Auszug auch abgedruckt in: Beilage zur Allgemeinen Zeitung. Augsburg. Nr. 27, 27. Januar 1875, SS. 393–395 und Nr. 28, 28 Januar, SS. 414–416.

585 Zur Erinnerung an den hundertjährigen Geburtstag von Friedrich Wilhelm Joseph von Schelling. Von Lic. Dr. [ISAAK AUGUST] DORNER, am Prediger-Seminar in Wittenberg. Aus den Jahrbüchern f. Deutsche Theologie XX.I. abgedruckt. Gotha, Rud. Besser. 1875. 82 S.

586 Schelling und die Gegenwart. Von EDUARD VON HARTMANN.

Unsere Zeit. Deutsche Revue der Gegenwart. Leipzig. Neue Folge. 11. Jahrgang, 1875, 1. Hälfte, SS. 401–428. Auch als Sonderabdruck erschienen.

587 Die Philosophie Schellings und ihr Verhältniß zum Christenthum. Von TH. HOPPE, cand. theol. Diss. (phil.) Rostock 1875. 59 S.

587[a] Über Schelling's Philosophie der Offenbarung. Von F. W. L. PAPE, erstem Pastor zu St. Andreä in Hildesheim.

Zeitschrift für die gesammte lutherische Theologie und Kirche. Leipzig. 36. Jahrgang, 1875, SS. 63–99.

588 Friedrich Wilhelm Joseph Schelling. Gedächtnißrede zur Feier seines Secular-Jubiläums am 27. Januar 1875 im akademischen Rosensaal zu Jena gehalten vom derzeitigen Prorektor Dr. OTTO PFLEIDERER. Stuttgart. Verlag der J. G. Cotta'schen Buchhandlung. 1875. 68 S.

Rezensiert von E. Erdmann in: Jenaer Literaturzeitung im Auftrag der Universität Jena herausgegeben von Anton Klette. 2. Jahrgang, 1875, SS. 238f.

589 Schelling im Verhältnisse zur Gegenwart. Festrede zur Schellingfeier. Von Dr. RUDOLF SEYDEL.

Die Grenzboten. Zeitschrift für Politik und Literatur. Leipzig. 1875, 2. Quartal, SS. 1–17. Wieder abgedruckt (in überarbeiteter Fassung) in: Religion und Wissenschaft. Gesammelte Reden und Abhandlungen von Dr. RUDOLF SEYDEL, a.o. Prof. der Philosophie a. d. Universität Leipzig. Breslau. Druck und Verlag von S. Schottländer 1887. SS. 62–83.

590 Schelling. Populär-wissenschaftlicher Vortrag, gehalten den 25. Januar in der Aula der Universität zu Rostock vor einem Kreise von Herren und Damen von HEINRICH VON STEIN, ord. Professor der Philosophie. Rostock. Stiller'sche Hof- und Universitätsbuchhandlung. 1875. 30 S.

591 Schelling (Frédéric-Guillaume-Joseph de) [Unterzeichnet:] J.[OSEPH] W.[ILLM]

Dictionnaire des sciences philosophiques par une société de professeurs et de savants sous la direction de M. Ad. Franck, membre de l'Institut. Deuxième édition. Paris, Librairie Hachette et Cie 1875. SS. 1540–1551.

592 Schelling's Philosophie der Kunst. Ein Nachtrag zu meiner Geschichte der Ästhetik. Von ROBERT ZIMMERMANN, wirkl. Mitgliede der kais. Akademie der Wissenschaften.

Sitzungsberichte der Kaiserlichen Akademie der Wissenschaften. Philosophisch-historische Classe. Wien, 1875, Band 80, Heft 4, SS. 627–676. Auch als Sonderabdruck erschienen (Wien 1876).

1876

Faust 4986 593 Literarisch-politische Aufsätze, nebst einem Vorwort über die Verdienste des Fürsten Bismarck, und einem Nachwort über deutsche Politik. Von CONSTANTIN FRANTZ. München 1876. Druck und Verlag des Literarischen Instituts von Dr. M. Huttler.

SS. 288–291 «Der Schellingtag», 336–338 «Schelling und der Berlinismus» (beide Artikel früher erschienen in: Hessische Blätter, Herbst 1874 bzw. Winter 1875).

Faust 4533 594 Die Philosophie seit Kant. Von Dr. FRIEDRICH HARMS, ordentlichem Professor an der Universität zu Berlin. [Motto.] Berlin. Verlag von Theobald Grieben. 1876.

JNr. 211

Faust 4531 – SS. 347–411. – Rezensiert von Rudolf Eucken in: Jenaer Literaturzeitung im Auftrag der Universität Jena herausgegeben von Anton Klette. 3. Jahrgang, 1876, SS. 573–
Faust 4532 – 576. Ferner rezensiert von Isaak August Dorner in: Jahrbücher für Deutsche Theologie. Gotha. 22. Band, 1877, SS. 503–514.

595 Dr. Karl Schmidt's Geschichte der Paedagogik, dargestellt in weltgeschichtlicher Entwicklung und im organischen Zusammenhang mit dem Culturleben der Völker. Dritte, vielfach vermehrte und verbesserte Auflage von Dr. WICHARD LANGE. Vierter Band: Die Geschichte der Pädagogik von Pestalozzi bis zur Gegenwart. Köthen. Druck und Verlag von Paul Schettler. 1876

SS. 987–991.

F 7576 596 Geschichte der Philosophie von Thales bis Comte von GEORGE HENRY LEWES. Deutsch nach der vierten Ausgabe von 1871. Zweiter Band: Geschichte der neueren Philosophie. Berlin, Verlag von Robert Oppenheim. 1876.

SS. 612–622.

1877

Faust 1354 597 Schelling – Theosoph? [Unterzeichnet:] H.[UBERT] BECKERS.

Allgemeine Zeitung. Augsburg. Nr. 365, 31. Dezember 1877, S. 5481 (Erklärung betreffend eine Einzelfrage von K. Fischers Schelling-Darstellung).

Faust 3298 598 Modern Philosophy, from Descartes to Schopenhauer and Hartmann. By FRANCIS BOWEN, A. M., Alford Professor of Natural Religion and Moral Philosophy in Harvard College. London: Sampson Low, Marston, Searle, and Rivington ... 1877.

SS. 327–356.

F 343 599 Aus Schellings Leben. [Unterzeichnet:] C. A. H. BURKHARDT.

Beilage zur Allgemeinen Zeitung. Augsburg. Nr. 259, 16. September 1877, SS. 3897–3899. – Schildert in Berichtigung der Darstellung Kuno Fischers die Berufungsverhandlungen Schellings mit Jena im Jahre 1816 (mit erstmaliger Veröffentlichung von größeren Fragmenten von Briefen Schellings an die Minister Eichstädt und Voigt sowie des für Schelling negativen Gutachtens von Goethe). Siehe hierzu jetzt Nr. 181.

F 7088 600 Hölderlin, Hegel und Schelling in ihren schwäbischen Jugendjahren. Von JULIUS KLAIBER, Professor am Realgymnasium in Stuttgart. Eine Festschrift zur Jubelfeier der Universität Tübingen. Stuttgart. Verlag der J. G. Cotta'schen Buchhandlung. 1877. 213 S. SB: Biogr. C. 182t

F 8747 601 Une lettre de M. CH.[ARLES] SECRÉTAN sur la philosophie de la liberté.

La Critique philosophique, politique, scientifique, littéraire publiée sous la direction de M. Charles Renouvier. Paris. 6. Jahrgang, 2. Band, Nr. 30, 23. August 1877, SS. 49–54 (besonders SS. 50–52 ein Brief Secrétans an Paul Janet über das Verhältnis seiner Philosophie der Freiheit zu derjenigen Schellings).

1878

Faust 4520 602 Grundriß der Geschichte der Philosophie von Dr. JOHANN EDUARD ERDMANN, ordentlichem Professor der Philosophie an der Universität zu Halle. Zweiter und letzter Band. Philosophie der Neuzeit. Dritte, vermehrte, Auflage. Berlin 1878. Verlag von Wilhelm Hertz (Bessersche Buchhandlung.) 41896

SS. 472–499 und 511–513.

Faust 4245 603 La philosophie de l'histoire en Allemagne par ROBERT FLINT, professeur à l'université d'Edimbourg. Traduit de l'Anglais par Ludovic Carran, professeur de philosophie à la Faculté des lettres de Besançon. Paris, Librairie Germer Baillière et Cie. 1878.

SS. 141–173. – Die englische Originalausgabe erschien 1874.

F 5212 604 Die Philosophie in ihrer Geschichte. I. Psychologie von Dr. FRIEDRICH HARMS, ordentlichem Professor an der Universität zu Berlin. [Motto.]. Berlin, Verlag von Theobald Grieben, 1878. (= Bibliothek für Wissenschaft und Literatur. 18. Band. Philosophische Abtheilung. 3. Band.)

SS. 357–362.

Faust 4246 605 Die Philosophie der Geschichte. Darstellung und Kritik der Versuche zu einem Aufbau derselben von R.[UDOLF] ROCHOLL. Von der philosophischen Facultät der Universität Göttingen gekrönte Preisschrift. Göttingen. Vandenhoeck & Ruprecht's Verlag. 1878.

SS. 111–124.

606 Geschichte der Rechtsphilosophie von FRIEDRICH JULIUS STAHL. Fünfte unveränderte Auflage. Tübingen und Leipzig, Akademische Verlagsbuchhandlung von J. C. B. Mohr (H. Laupp'sche Buchhandlung). 1878. (= Die Philosophie des Rechts von Friedrich Julius Stahl. [Motto.] Erster Band: Geschichte der Rechtsphilosophie.)

Besonders SS. XVI–XIX über den Einfluß Schellings auf den Verfasser und SS. 403–414 «Die Rechtsphilosophie Schellings».

1879

607 Schelling's positive Philosophie, nach ihrem Inhalt, wie nach ihrer Bedeutung für den allgemeinen Umschwung der bis jetzt noch herrschenden Denkweise, für gebildete Leser dargestellt von CONSTANTIN FRANTZ. Erster allgemeiner Theil. Cöthen, Paul Schettler's Verlag. 1879. XVI, 275 S.

Rezensiert von Viktor von Strauss und Torney in: Beilage zur Allgemeinen Zeitung. Nr. 148, 28. Mai 1879, SS. 2161f.

608 [dasselbe] Zweiter allgemeiner Theil. Die Philosophie der Mythologie. Cöthen, Paul Schettler's Verlag. 1880. VII, 190 S.

609 [dasselbe] Dritter abschließender Theil. Die Philosophie der Offenbarung, nebst Charakteristik und Würdigung der ganzen positiven Philosophie. Cöthen, Paul Schettler's Verlag. 1880. VI, 304 S.

610 Philosophische Schriften von Dr. FRANZ HOFFMANN, ordentlichem Professor an der Universität Würzburg ... Sechster Band. Erlangen. Verlag von Andreas Deichert. 1879.

SS. 457–472 «Schelling's Unsterblichkeitslehre».

611 Zeitbilder oder Erinnerungen an meine verewigten Wohlthäter von Dr. KONRAD MARTIN, Bischof von Paderborn. Mainz, Verlag von Franz Kirchheim. 1879.

SS. 34–45.

612 Denkrichtungen der neueren Zeit. Eine kritische Rundschau von M.[ARCUS] J.[AKOB] MONRAD, Professor der Philosophie an der Universität zu Christiania. Deutsche vom Verfasser selbst besorgte Bearbeitung. Bonn, Eduard Weber's Verlag (Julius Flittner). 1879.

SS. 20–50.

613 Philosophie-geschichtliches Lexikon. Historisch-biographisches Handwörterbuch zur Geschichte der Philosophie. Bearbeitet von Dr. LUDWIG NOACK, ordentlichem Honorarprofessor und erstem Bibliothekar an der Ludwigsuniversität zu Giessen. Leipzig, Erich Koschny. (L. Heimann's Verlag.) 1879.

SS. 766–786.

1881

614 Die Grundprinzipien der Schelling'schen Naturphilosophie. Von Dr. R.[APHAEL] KOEBER in Heidelberg. Berlin, 1881. Verlag von Carl Habel. (C. G. Lüderitz'sche Verlagsbuchhandlung.) (= Sammlung gemeinverständlicher wissenschaftlicher Vorträge, herausgegeben von Rud. Virchow und Fr. v. Holtzendorff. 16. Serie. Heft 381). 36 S.

615 Kurze pragmatische Geschichte der neueren Philosophie von CHR.[ISTFRIED] A.[LBERT] THILO, Oberconsistorialrath. Zweite, verbesserte und vermehrte Auflage. Cöthen, Verlag von Otto Schulze. 1881. (= Kurze pragmatische Geschichte der Philosophie ... In zwei Theilen. Zweiter Theil.)

SS. 302–342.

1882

616 Schellings Entwicklungslehre dargestellt von Dr. HANS HEUSSLER. Besonderer Abdruck aus den «Rheinischen Blättern für Erziehung und Unterricht». Frankfurt a. M. Moritz Diesterweg. 1882. 32 S.

617 Geschichte der deutschen Philosophie seit Kant. Diktate aus den Vorlesungen von HERMANN LOTZE. Leipzig. Verlag von S. Hirzel. 1882.

SS. 53–62.

618 Schelling's Transcendental Idealism. A Critical Exposition. By JOHN WATSON, LL.D., F.R.S.C., Professor of Mental and Moral Philosophy, Queen's University, Kingston, Canada. Chicago: S. C. Griggs and Company. 1882. XV, 251 S.

1883

619 Jakob Böhme – Schelling – Darwin. Von HUBERT BECKERS.

Beilage zur Allgemeinen Zeitung. Augsburg. Nr. 34, 3. Februar 1883, SS. 489f. und Nr. 35, 4. Februar, SS. 506–508 und Nr. 36, 5. Februar 1883 (Hauptblatt), SS. 514f.

620 Wilhelm Vatke in seinem Leben und seinen Schriften dargestellt von HEINRICH BENECKE. Mit W. Vatke's Bildniß. Bonn, Verlag von Emil Strauss. 1883.

Besonders SS. 202, 338–345, 381–386 «Schelling in Berlin», 465.

621 Geschichte der christlichen Religionsphilosophie seit der Reformation. Von G. CH. BERNHARD PÜNJER, Lic. theol. Dr. phil. Professor der Theologie zu Jena. In zwei Bänden. Zweiter Band. Von Kant bis auf die Gegenwart. Braunschweig, C. A. Schwetschke und Sohn (M. Bruhn). 1883.

SS. 84–177 «Friedrich Wilhelm Joseph Schelling und verwandte Denker» (über Schelling selber SS. 85–115).

622 Geschichte der neueren Philosophie von Baco und Cartesius bis zur Gegenwart. Von Dr. Albert Stöckl, Professor der Philosophie an der bischöflichen Akademie in Eichstätt, Mitglied der römischen Akademie des heil. Thomas. Zweiter Band. Die neueste Philosophie seit Kant. Mainz, Verlag von Franz Kirchheim. 1883.

SS. 91–126.

623 Schopenhauer in seinem Verhältniß zu J. G. Fichte und Schelling. Von Rudolf Willy. Diss. Zürich 1883. 98 S.

1884

624 Denkwürdiges aus meinem Leben von J.[ohann] C.[aspar] Bluntschli. Auf Veranlassung der Familie durchgesehen und veröffentlicht von Dr. Rudolf Seyerlen. Zweiter Teil. Die deutsche Periode. Erste Hälfte. München 1848–1861. Nördlingen 1884. Verlag der Beck'schen Buchhandlung.

S. 167 Äußerungen Friedrich Rohmers über Schelling; SS. 235, 237, 239 Schelling als Lehrer des Königs.

625 Idealistische und positivistische Erkenntnistheorie. Von Ernst Laas. Berlin. 1884. Weidmannsche Buchhandlung. (= Idealismus und Positivismus. Eine kritische Auseinandersetzung. Dritter Theil.)

SS. 403–408.

626 Die Geschichtsphilosophie Schelling's 1792–1809. Von Heinrich Lisco. Diss. Jena 1884. 63 S.

627 Wahrheit aus meinem Leben von Carl Ludwig Michelet. [Motto.] ... Berlin. 1884. Nicolai'sche Verlags-Buchhandlung. R. Stricker.

Besonders SS. 172–178 über den Streit wegen der Verfasserschaft der Abhandlung «Über das Verhältniß der Naturphilosophie zur Philosophie überhaupt», welche Michelet nach wie vor Hegel zuschreibt. Michelet bestreitet ferner bei mehreren andern Artikeln ebenfalls die Urheberschaft Schellings (siehe oben Einleitung).

628 Das Leben D. Friedrich August Gotttreu Tholuck's dargestellt von Professor Leopold Witte, Superintendent und geistl. Inspektor der Königl. Landesschule Pforta. Erster Band. 1799–1826 ... Bielefeld und Leipzig. Verlag von Velhagen & Klasing. 1884.

Besonders S. 205 Julius Müller an Tholuck über sein Schellingstudium; ferner SS. 296 und 303.

629 [dasselbe] Zweiter Band. 1826–1877 ... Bielefeld und Leipzig. Verlag von Velhagen & Klasing. 1886.

SS. 110f. Bericht über einen Besuch bei Schelling in München; ferner SS. 229 und 403.

1885

630 Gesammelte Essays und Charakterköpfe zur neuern Philosophie und Literatur von Dr. Moritz Brasch. Band I. Essays. Leipzig. Theodor Huth. 1885

SS. 20f. zur Geschichtsphilosophie Schellings.

631 Schelling's Theorie vom Ich des All-Einen und deren Widerlegung. Von Richard Gebel. Diss. Leipzig 1885. 99 S.

632 Ensayo crítico sobre los sistemas filosóficos de Kant, Fichte, Schelling y Hegel por Miguel Rodriguez Juan, doctor graduado en filosofía y letras y profesor auxiliar del Instituto de Oviedo. Oviedo: Imp. de Pardo, Gusano y comp. ... 1885. 279 S.

1886

633 Charles de Harlez. Lao-Tze, le premier philosophe chinois, ou un prédécesseur de Schelling au VIe siècle avant notre ère.

Mémoires de l'Académie Royale de Belgique. Bruxelles. Band 37, 1886 (?).

634 Die deutsche Ästhetik seit Kant. Von Eduard von Hartmann. Erster historisch-kritischer Theil der Ästhetik. Leipzig, Hermann Haacke, Verlagsbuchhandlung. [o. J.] (= Eduard von Hartmann's Ausgewählte Werke. Zweite wohlfeile Ausgabe. Band III. Ästhetik).

SS. 27–44.

635 Erinnerungen des Dr. Johann Nepomuk v. Ringseis, gesammelt, ergänzt und herausgegeben von Emilie Ringseis. Erster Band ... Regensburg und Amberg. Druck und Verlag von J. Habbel. 1886.

Besonders SS. 308–310.

635[a] [dasselbe] Zweiter Band ... 1886.

Besonders SS. 3, 239, 244, 255, 257–262.

635[b] [dasselbe] Dritter Band ... 1889.

Besonders SS. 56–58, SS. 362–364 «Schelling's Aufsatz über Hormayr, in die Eos bestimmt, aber wieder zurückgezogen» (siehe oben Nr. 140).

635[c] [dasselbe] Vierter Band ... 1891.

Besonders SS. 38; ferner SS. 335f. aus Briefen von Ernst von Lasaulx an seinen Vater über den Besuch von Vorlesungen bei Görres und Schelling in München; 416.

636 Arnold Ruges Briefwechsel und Tagebuchblätter aus den Jahren 1825–1880. Herausgegeben von Paul Nerrlich. Erster Band 1825–1847 ... Berlin. Weidmannsche Buchhandlung. 1886.

SS. 236f. ein Brief Ruges an Prutz, worin er von einem Zusammentreffen mit Schelling berichtet; ferner besonders SS. 238, 242–246, 250f., 273f., 334 (Äußerungen Ruges über Schelling anläßlich eines Besuches bei Pierre Leroux). – Ferner im 2. Band dieses Briefwechsels (1825–1880) besonders SS. 372f.

1888

637 Die vier Großmeister der Aufklärungs-Theologie (Herder, Paulus, Schleiermacher, Strauss) in ihrem Schreiben und Treiben verständlich und nach Möglichkeit erheiternd dargestellt von SEBASTIAN BRUNNER. [Motto.] Paderborn und Münster. Druck und Verlag von Ferdinand Schöningh. 1888.

SS. 205–217 und 267–283 einige médisance in Sachen Schelling-Caroline (in teilweiser Anlehnung an Janssen [siehe Nr. 573]).

638 Briefwechsel zwischen H.[ANS] L.[ASSEN] MARTENSEN und I.[SAAK] A.[UGUST] DORNER 1839–1881. Herausgegeben aus deren Nachlaß. Erster Band. Berlin, H. Reuther's Verlagsbuchhandlung. 1888.

Besonders SS. 312–317, 323–333, 340f. Martensen und Dorner über Schellings Spätphilosophie.

639 Ein halbes Jahrhundert. Erinnerungen und Aufzeichnungen. In drei Bänden. Von ADOLF FRIEDRICH GRAF VON SCHACK. Erster Band ... Stuttgart und Leipzig. Deutsche Verlags-Anstalt. 1888.

SS. 317–319.

640 Abriß einer Geschichte des Spinozismus nach seinem Verhältnis zu den Hauptsystemen der neueren Philosophie von [GOTTLOB FRIEDRICH ERNST] SCHÖNBORN.

Johann Georg Rists Lebenserinnerungen. Herausgegeben von G. POEL. Dritter Teil. Nebst einem Anhang: ... III. Schönborn und seine Zeitgenossen ... Gotha. Friedrich Andreas Perthes. 1888. SS. 353–358: «Wiederherstellung des Spinozismus durch die Schellingsche Philosophie».

1889

641 Kants Begründung der Ästhetik von HERMANN COHEN, Professor an der Universität Marburg. Berlin 1889. Ferd. Dümmlers Verlagsbuchhandlung.

SS. 363–369 über Schellings Ästhetik.

642 Die Lehre von Raum und Zeit in der nachkantischen Philosophie. Ein Beitrag zur Geschichte der Erkenntnistheorie und Apologetik der Metaphysik. Von ARTHUR DREWS. Diss. Halle 1889.

SS. 54–63.

643 Die reine Vernunftwissenschaft. Systematische Darstellung von Schellings rationaler oder negativer Philosophie. Von Dr. philos. KARL GROOS. Heidelberg. Georg Weiss. 1889. X, 190 S.

644 Vergleich zwischen den Lehren Schelling's und Spinoza's. Von RESA VON SCHIRNHOFER. Diss. Zürich 1889. VII, 85 S.

1890

645 Geschichte der Philosophie nach Ideengehalt und Beweisen. Von Prof. Dr. J.[ULIUS] BAUMANN. Gotha. Friedrich Andreas Perthes. 1890.

SS. 328–332.

646 Rousseau und die deutsche Geschichtsphilosophie. Ein Beitrag zur Geschichte des deutschen Idealismus von RICHARD FESTER. Stuttgart. G. J. Göschen'sche Verlagshandlung. 1890.

SS. 159–187.

647 Über den Schelling'schen Freiheitsbegriff. Von [FRIEDRICH] FREDERICHS. Halle, C. E. M. Pfeffer. 1890. 33 S. (= Philosophische Vorträge, herausgegeben von der Philosophischen Gesellschaft zu Berlin. Neue Folge. Heft 20.)

648 Jugenderinnerungen von KARL VON HASE. Ideale und Irrthümer ... Leipzig. Druck und Verlag von Breitkopf und Härtel. 1890. (= Gesammelte Werke von Karl von Hase. Elfter Band. Karl von Hase's Leben. Erste Abtheilung.)

SS. 66f. und 99f. als Student bei Schelling in Erlangen.

649 Schelling: Friedrich Wilhelm Joseph. [Unterzeichnet:] FR.[IEDRICH] JODL.

Allgemeine Deutsche Biographie. Leipzig, Verlag von Duncker & Humblot. 1890. SS. 6–27. Auch als Sonderabdruck erschienen. – Wieder abgedruckt in: Vom Lebenswege. Gesammelte Vorträge und Aufsätze von FRIEDRICH JODL. In zwei Bänden herausgegeben von Wilhelm Börner. Erster Band ... Stuttgart und Berlin 1916. J. G. Cotta'sche Buchhandlung Nachfolger. SS. 191–224.

650 Zur eigenen Lebensgeschichte. Von LEOPOLD VON RANKE. Herausgegeben von Alfred Dove. Leipzig, Verlag von Duncker & Humblot. 1890.

Besonders S. 271 über die Möglichkeit einer Berufung Schellings nach Berlin (Brief an Heinrich Ritter vom 18. Februar 1835), ferner SS. 274 und 359. S. 372 ein Passus aus einem Briefe an Maximilian II. von Bayern, worin Ranke von einem Besuche bei der Witwe Schelling berichtet. – Dasselbe auch in: LEOPOLD VON RANKE. Das Briefwerk. Eingeleitet und herausgegeben von WALTHER PETER FUCHS. 1949. Hoffmann und Campe Verlag. Hamburg.

1891

651 Die Transcendentalphilosophie Fichte's und Schelling's dargestellt und erläutert von E.[RIK] O.[LOF] BURMAN. Upsala 1891. Almqvist & Wiksells Boktr.-Aktiebolag. (= Skrifter utgifna af Humanistiska Vetenskapssamfundet i Upsala. I. 4.) 388 S.

652 Histoire de la philosophie par Son Eminence le Cardinal ZÉPHIRIN GONZALEZ des frères prêcheurs, archevêque de Séville, traduite de l'espagnol, avec autorisation de l'auteur et accompagnée de notes par le R. P. G. de Pascal, missionaire apostolique, docteur en théologie. Tome quatrième. Paris, P. Lethielleux, libraire-éditeur ... 1891.

SS. 19–32.

653 Die erstmalige Begegnung Schellings mit Schiller. Von F. HUMMEL.

Besondere (literarische) Beilage des Staatsanzeigers für Württemberg. Stuttgart. 1891, SS. 191f.

654 Von und aus Schwaben. Geschichte, Biographie, Litteratur. Von WILHELM LANG. I. Band. Stuttgart. Druck und Verlag von W. Kohlhammer. 1891.

SS. 46–54 «Schelling und seine Heimat».

655 Aus meinem Leben. Mittheilungen von Dr. H.[ANS LASSEN] MARTENSEN, Bischof von Seeland. Drei Abtheilungen in einem Bande. ... Deutsche, vom Verfasser autorisierte Ausgabe. Zweite, verbesserte Auflage. Berlin, H. Reuther's Verlagsbuchhandlung (H. Reuther und O. Reichard) 1891.

SS. 97–104 Martensen über seinen Umgang mit Schelling und über Schellings Philosophie.

1892

656 Theologische Erzählungen, Geistliches Schauspiel und Rosenvorlesungen von KARL VON HASE. Leipzig, Druck und Verlag von Breitkopf und Härtel. 1892.

Besonders SS. 87–104.

657 Anmerkungen zu Platon, Locke, Kant und Nachkantischen Philosophen. Von ARTHUR SCHOPENHAUER. Leipzig [o. J.]. Druck und Verlag von Philipp Reclam jun. (= Arthur Schopenhauer's handschriftlicher Nachlaß. Aus den auf der Königlichen Bibliothek in Berlin verwahrten Manuskriptbüchern herausgegeben von Eduard Grisebach. Dritter Band: Philosophische Anmerkungen.)

SS. 123–171 (nach Grisebach «zum ersten Mal vollständig» veröffentlicht).

1893

658 German Kantian Bibliography. By Dr. ERICH ADICKES. Boston, New York, Chicago. Ginn & Company 1893–1896.

Besonders SS. 285–287 und 381–394 usw. genaue Angabe der Stellen in Schellings Schriften, in denen Kant erwähnt wird, sowie Bemerkungen von Adickes über das Verhältnis von Schelling zu Kant.

659 Geschichte der Philosophie von JULIUS BERGMANN. Zweiter Band. Die Philosophie von Kant bis Beneke. Berlin 1893. Ernst Siegfried Mittler und Sohn, Königliche Hofbuchhandlung.

SS. 254–308.

660 Geschichte der Religionsphilosophie von Spinoza bis auf die Gegenwart von D. OTTO PFLEIDERER, Professor an der Universität zu Berlin. Dritte, erweiterte Auflage. Berlin. Druck und Verlag von Georg Reimer. 1893.

SS. 332–361.

661 Schellings Philosophie der Mythologie. Vom Director Dr. FRIEDRICH SCHAPER. Beilage zum Jahresberichte des Realprogymnasiums zu Nauen. Progr. No. 108. Nauen 1893. Druck der C. E. Freyhoff'schen Buchdruckerei. (Leipzig, G. Fock.) 29 S.

662 Schopenhauers Lehre von der menschlichen Freiheit in ihrer Beziehung zu Kant und Schelling. Von ANNA WYCZOLKOWSKA. Diss. Zürich 1893. 53 S.

1894

663 Kritische Geschichte der Philosophie von ihren Anfängen bis zur Gegenwart. Von Dr. E.[UGEN] DÜHRING. Vierte, verbesserte und vermehrte Auflage. Leipzig, O. R. Reisland. 1894. (= Gesammtcursus der Philosophie von Dr. E. Dühring. Erster Theil.)

SS. 439–443 und 447–449.

664 La philosophie de Jacobi par L.[UCIEN] LÉVY-BRUHL, professeur au Lycée Louis-le-Grand et à l'Ecole libre des Sciences politiques. Paris ... Félix Alcan ... 1894.

SS. 223–228 «Jacobi et Schelling».

665 Schellings Philosophie der Offenbarung. Vom Director Dr. FRIEDRICH SCHAPER. Beilage zum Jahresberichte des Realprogymnasiums zu Nauen. Progr. No. 108. Nauen 1894. Druck der C. E. Freyhoffschen Buchdruckerei. 40 S.

666 Zur Philosophie der Geschichte von KARL STEFFENSEN, weiland Professor der Philosophie an der Universität Basel. Auszüge aus seinem handschriftlichen Nachlaß. Mit einem Vorwort von Prof. R. Eucken. [Motto.] Basel, Verlag von R. Reich, vormals C. Detloffs Buchhandlung, 1894.

SS. 66–70 «Das Mangelhafte in Schellings Naturphilosophie», «Schellings spätere philosophische Arbeit», «Das Wertvolle und das Falsche in Schellings letzten philosophischen Arbeiten».

1895

667 Die deutsche Spekulation seit Kant mit besonderer Rücksicht auf das Wesen des Absoluten und die Persönlichkeit Gottes. Von ARTHUR DREWS, Dr. phil. Zweite Ausgabe. Erster Band. Leipzig 1895. Verlag von Gustav Fock.

SS. 176–214 und 311–356.

1896

668 Geschichte der neueren Philosophie. Eine Darstellung der Geschichte der Philosophie von dem Ende der Renaissance bis zu unseren Tagen. Von Dr. HARALD HÖFFDING, Professor an der Universität in Kopenhagen. Zweiter Band. Unter Mitwirkung des Verfassers aus dem Dänischen ins Deutsche übersetzt von F. Bendixen. Leipzig, O. R. Reisland. 1896.

SS. 174–188.

669 Geschichte der Philosophie von Thales bis zur Gegenwart. Von Lic. Dr. FRIEDR.[ICH] KIRCHNER, Prof. am Kgl. Realgymn. zu Berlin. Dritte, vermehrte und verbesserte Auflage. Leipzig, Verlagsbuchhandlung von J. J. Weber. 1896.

SS. 377–386.

670 Grundriß der Geschichte der Philosophie zum Selbststudium und für Vorlesungen von Dr. JOHANNES REHMKE, o. ö. Professor der Philosophie zu Greifswald. Berlin, Verlag von Carl Duncker. 1896.

SS. 276–279.

1897

671 Histoire de la philosophie par ALFRED FOUILLÉE, membre de l'Institut, ancien maître de conférences à l'école normale supérieure, onzième édition. Paris [1897]. Librairie Ch. Delagrave.

SS. 442–445.

672 Schellings philosophisches System. Von EDUARD VON HARTMANN. Leipzig, 1897. Hermann Haacke, Verlagsbuchhandlung. XII, 224 S.

673 The Life and Letters of BENJAMIN JOWETT, M. A. Master of Balliol College, Oxford, by EVELYN ABBOTT, M. A., LL. D. and LEWIS CAMPBELL, M. A. LL. D. ... In Two Volumes: Vol. I. Second Edition. London, John Murray 1897.

S. 98 berichtet Jowett in einem Briefe von einer Unterredung mit Schelling.

674 Schopenhauers Ästhetik und ihr Verhältnis zu den ästhetischen Lehren Kants und Schellings. Von EDUARD VON MAYER. Diss. Halle 1897. 44 S.

675 Schelling, Friedrich Wilhelm Joseph. [Unterzeichnet:] OTTEN.

Wetzer und Welter's Kirchenlexikon oder Encyclopädie der katholischen Theologie und ihrer Hilfswissenschaften. Zweite Auflage ... 10. Band. Freiburg im Breisgau. 1897. Sp. 1774–1781.

676 Schelling (Friedrich Wilhelm Joseph). [Unterzeichnet:] TH. RUYSSEN.

La Grande Encyclopédie. Inventaire raisonné des sciences, des lettres et des arts par une société de savants et de gens de lettres ... Tome vingt-neuvième. Paris [s. a.]. SS. 734–737.

677 Geschichte des Idealismus von OTTO WILLMANN, Dr. phil., Professor der Philosophie und Pädagogik an der deutschen Universität in Prag. In drei Bänden. Dritter Band. Der Idealismus der Neuzeit. Braunschweig, Druck und Verlag von Friedrich Vieweg und Sohn. 1897.

SS. 482–486; ferner 668–670 (Schelling über Aristoteles).

1898

678 Die Bedeutung Schellings für unsere Zeit. Von ARTHUR DREWS.

Preußische Jahrbücher. Berlin. Band 91, Jahrgang 1898, SS. 281–294.

679 Friedrich Wilhelm Josef Schelling. [Unterzeichnet:] HUGO FALKENHEIM.

Das neunzehnte Jahrhundert in Bildnissen ... herausgegeben von Karl Werckmeister. Band I. Berlin, Kunstverlag der photographischen Gesellschaft 1898. SS. 91–93 (mit Bild auf Tafel 82).

1899

680 Hilfsbuch zur Geschichte der Philosophie seit Kant von Dr. RICHARD FALCKENBERG, ord. Professor der Philosophie in Erlangen. Leipzig, Verlag von Veit & Comp. 1899.

SS. 29–35.

681 Ignaz von Döllinger. Sein Leben auf Grund seines schriftlichen Nachlaßes dargestellt von J. FRIEDRICH. Erster Teil. Von der Geburt bis zum Ministerium Abel 1799–1837. München 1899, C. H. Beck'sche Verlagsbuchhandlung (Oskar Beck).

Besonders SS. 33–35 «Die Naturphilosophie in Bamberg»; 45–49 Schelling in Würzburg und sein Verhältnis zu Döllingers Vater; 443–450 Bernhard Fuchs an Döllinger über Schelling. – Siehe ferner: Zweiter Teil. Vom Ministerium Abel bis zum Ablauf der Frankfurter Zeit 1837–1849. München 1899. SS. 8 und 165.

682 Christian Friedrich Schönbein 1799–1868. Ein Blatt zur Geschichte des 19. Jahrhunderts von GEORG W. A. KAHLBAUM und ED. SCHAER. [Motto.] Leipzig. Johann Ambrosius Barth 1899.

SS. 25–36 über Schönbeins Beziehungen zu Schelling (SS. 28f. und SS. 33–35 je ein Brief Schönbeins an Schelling).

1900

683 Geschichte der Metaphysik. Von EDUARD VON HARTMANN. Zweiter Teil: Seit Kant. Leipzig, 1900. Hermann Haacke, Verlagsbuchhandlung. (= Eduard von Hartmanns Ausgewählte Werke. Band XII.)

SS. 89–128 «Schelling in seiner ersten Periode von 1794–1806»; 141–143 «Schleiermacher als Schellingianer»; 169–172 Schopenhauers Verhältnis zu Schellings erster und zweiter Periode; 209–211 Hegels «Anlehnung an Schelling»; 289–305 «Schelling in seiner zweiten Periode (1806–1854)»; 356–359 Weisses «Verhältnis zu Solger, Hegel, Schelling und Kant»; 405–407 Lotzes «Verhältnis zu Schelling, Hegel, Schopenhauer und Herbart».

684 Die Tagebücher des Grafen AUGUST VON PLATEN. Aus der Handschrift des Dichters herausgegeben von G. v. Laubmann und L. von Scheffler. Zweiter Band. Stuttgart 1900. J. G. Cotta'sche Buchhandlung Nachfolger.

Besonders SS. 440–454, 476f., 482, 500, 509f., 534, 571, 583, 593, 622f., 630, 635, 759, 761 über den Umgang mit Schelling in Erlangen und den Besuch seiner Vorlesungen.

685 Die spätere Philosophie Schellings und Kuno Fischers Darstellung derselben. [Unterzeichnet:] Lic. L.[EONHARD] STÄHLIN.

Neue Kirchliche Zeitschrift. Erlangen und Leipzig. 11. Jahrgang, 1900, SS. 665–694 und 749–787.

1901

686 Das ethische Element in der Ästhetik Fichte's und Schelling's. Von BENJAMIN F. BATTIN. Diss. Jena 1901. 37 S.

687 La liberté dans l'idéalisme transcendantal de Schelling. Par FRANCIS MAUGÉ.

Archiv für Geschichte der Philosophie. Berlin. Band 14. Neue Folge 7. Band, 1901, SS. 361–383, 517–535.

688 Der Goethe-Schellingsche Plan eines philosophischen Naturgedichtes. Eine Studie zu Goethe's «Gott und Welt». Von MARGARETHE PLATH.

Preußische Jahrbücher. Berlin. 106. Band, Oktober bis Dezember 1901, SS. 44–74.

689 Schelling und Spencer. Eine logische Kontinuität. Von LÁZÁR RÓTH. Diss. Bern 1901. III, 63 S. (= Berner Studien zur Philosophie und ihrer Geschichte. Herausgegeben von Ludwig Stein. Band 29.)

690 Die Lehre Schelling's von der Quelle der ewigen Wahrheiten. Vortrag, gehalten auf dem V. internationalen Congress kathol. Gelehrten zu München 1900. Von Dr. AL. VON SCHMID, Universitätsprofessor in München.

Philosophisches Jahrbuch. Fulda. 14. Band, 1901, SS. 366–373. – Eine Zusammenfassung in: Akten des fünften internationalen Kongresses katholischer Gelehrten zu München vom 24. bis 28. September 1900. München 1901. Kommissions-Verlag von Herder & Co. SS. 177f.

1902

691 De posteriore Schellingii philosophia quatenus Hegelianae doctrinae adversatur Thesim Facultati Litterarum in Universitate Parisiensi proponebat VICTOR DELBOS olim Scholae Normalis alumnus nunc in lyceo Henrici quarti dicto philosophiae professor. Lutetiae Parisiorum, Felix Alcan Bibliopola 1902. III, 65 S.

692 Die historische Ideenlehre in Deutschland. Ein Beitrag zur Geschichte der Geisteswissenschaften, vornehmlich der Geschichtswissenschaft und ihrer Methoden im 18. und 19. Jahrhundert. Von Dr. J.[OHANN] GOLDFRIEDRICH. Berlin 1902. R. Gaertners Verlagsbuchhandlung Hermann Heyfelder.

SS. 74–81.

693 Moderne Musikästhetik in Deutschland. Historisch-kritische Übersicht von PAUL MOOS. Schuster & Löffler, Berlin und Leipzig 1902.

SS. 8–10.

694 Schellings Münchener Vorlesungen. [Unterzeichnet:] LEOPOLD ZIEGLER.

Beilage zur Allgemeinen Zeitung. München. Nr. 269, 22. November 1902, SS. 353–355 und Nr. 270, 23. November, SS. 363–365.

1903

695 The Development of Modern Philosophy. With Other Lectures and Essays. By ROBERT ADAMSON … Sometime Professor of Logic and Rhetoric in the University of Glasgow. Edited by W. R. Sorley … Professor of Moral Philosophy in the University of Cambridge. In Two Volumes – Vol. I. William Blackwood and Sons. Edinburgh and London. 1903.

SS. 264–270.

696 ATTILIO LUIGI CRESPI. Federigo Guglielmo Schelling e le varie fasi del suo pensiero filosofico. Milano, tip. dell'Istituto Marchiondi, 1903. 61 S.

Faust 5050

697 ERNST LUDWIG VON GERLACH. Aufzeichnungen aus seinem Leben und Wirken 1795–1877. Herausgegeben von Jakob von Gerlach. Erster Band. 1795–1848. Schwerin i. Meckl. Verlag von Fr. Bahn. 1903.

SS. 302f. Bericht vom Besuch einer Vorlesung Schellings.

698 Die Kirche Deutschlands im neunzehnten Jahrhundert. Eine Einführung in die religiösen, theologischen und krichlichen Fragen der Gegenwart von RUDOLF SEEBERG. (4. durchweg neubearbeitete und stark vermehrte Auflage von «An der Schwelle des zwanzigsten Jahrhunderts».). Leipzig. A. Deichert' sche Verlagsbuchhandlung Nachf. (Georg Böhme). 1903.

SS. 115–123.

1904

698[a] Friedr. Wilh. Jos. von Schelling. Erinnerungen zu seinem 50. Todestag. Von MATTHIAS BAUMGARTNER.

Hochland. Monatsschrift für alle Gebiete des Wissens, der Literatur und Kunst. Kempten und München. 1. Jahrgang, Band 2, April–September 1904, SS. 570–577.

Faust 3350

699 A History of Aesthetic by BERNARD BOSANQUET ... Second edition. Swan Sonnenschein & Co.: London, 1904.

SS. 317–334.

Faust 1964

700 Vom Werden dreier Denker. Was wollten Fichte, Schelling und Schleiermacher in der ersten Periode ihrer Entwicklung. Von Repetent Lic. E.[MIL] FUCHS in Giessen. Tübingen und Leipzig. Verlag von J. C. B. Mohr (Paul Siebeck) 1904. XXIV, 381 S.

Faust 5073

700[a] Geschichte der Philosophie seit Kant. Leben und Lehren der neueren Denker in gemeinverständlichen Einzeldarstellungen. Heft III. Von OTTO GRAMZOW. Charlottenburg. G. Bürkner. 1904.

SS. 67–93.

Faust 5242

700[b] Schellings «Vorlesungen über die Methode des akademischen Studiums». [Unterzeichnet:] Dr. WILHELM HAUS.

Zeitschrift für die Österreichischen Gymnasien. Wien 55. Jahrgang, 1904, SS. 289–311.

F 9361

700[c] Goethes «Edler Philosoph». Von LEONARD L. MACKALL in Baltimore.

Euphorion. Zeitschrift für Literaturgeschichte. Leipzig und Wien. 11. Band, Jahrgang 1904, SS. 103–106.

700[d] Zum fünfzigjährigen Todestage Schellings. [Unterzeichnet:] Prof. Dr. GEO. [RG] RUNZE.

Illustrierte Zeitung. Leipzig und Berlin. Nr. 3190, 18. August 1904, S. 230.

1905

Faust 4840

701 Negation and Intuition in the Philosophy of Schelling. By A.[RTHUR] S. DEWING. Harvard thesis (unpublished) 1905.

702 Fichte contre Schelling. Par M. XAVIER LÉON.

Congrès international de Philosophie. IIe session. Tenue à Genève du 4 au 8 septembre 1904. Rapports et comptes rendus publiés par les soins du Dr. Ed. Claparède ... Genève, Henri Kündig, éditeur ... 1905. SS. 294–322. – Dasselbe auch abgedruckt in: Revue de Métaphysique et de Morale. Paris. 12. Jahrgang, 1904, SS. 949–976.

703 Goethe über Schelling. Von A. PRACK.

Österreichisch-ungarische Revue. Wien. Band 33, 1905.

Faust 1940

704 Die Religionsphilosophie des absoluten Idealismus. Fichte, Schelling, Hegel und Schopenhauer nach C.[HRISTFRIED] A.[LBERT] THILO. Langensalza. Hermann Beyer & Söhne. 1905. v, 72 S. (= Religionsphilosophie in Einzeldarstellungen. Herausgegeben von Otto Flügel. Heft 4.)

705 Die Theologie Hofmanns in ihrem Verhältnis zu Schellings positiver Philosophie. [Unterzeichnet:] Dr. PAUL WAPLER.

Neue Kirchliche Zeitschrift. Erlangen und Leipzig. 16. Jahrgang, 1905, SS. 699–718.

1906

Faust 1474

706 Schellings geistige Wandlungen in den Jahren 1800–1810. Von OTTO BRAUN. Diss. Jena 1906. 76 S.

D. Nr. 80

Faust 4248
Inv. Nr. 30

707 Schellings Geschichtsphilosophie in den Jahren 1799–1804, gewürdigt vom Standpunkt der modernen geschichtsphilosophischen Problembildung. Von GEORG MEHLIS. Diss. Heidelberg 1906. 140 S.

708 Die philosophische Arbeit seit Cartesius nach ihrem ethischen und religiösen Ertrag. Vorlesungen an der Universität Tübingen gehalten von Dr. A.[DOLF] SCHLATTER. Gütersloh. Druck und Verlag von C. Bertelsmann. 1906. (= Beiträge zur Förderung christlicher Theologie. Zehnter Jahrgang 1906. Viertes und fünftes Heft).

SS. 158–177.

1907

F 1473

709 Schellings Jenaer-Würzburger Vorlesungen über «Philosophie der Kunst» (1802–1805). Von MAX ADAM. Diss. Erlangen 1907. 32 S.

Teildruck. Die Abhandlung erschien vollständig bei Quelle und Meyer in Leipzig unter dem Titel «Schellings Kunstphilosophie, die Begründung des idealistischen

Prinzips in der modernen Ästhetik» (= Abhandlungen zur Philosophie und ihrer Geschichte. Herausgegeben von Richard Falckenberg. Heft 2.) VII, 88 S.

710 A Short History of Philosophy by ARCH. B. D. ALEXANDER, M. A. Glasgow. James Maclehose and Sons, Publishers to the University 1907.

SS. 429–444.

711 Der Begriff Geist in der deutschen Philosophie von Kant bis Hegel. Von HANS DREYER. Diss. Halle 1907.

SS. 69–72.

712 Die Umbildung der Kantischen Lehre vom Genie in Schellings «System des transzendentalen Idealismus». Von KARL HOFFMANN. Bern, Scheitlin, Spring & Co. 1907. 68 S. (= Berner Studien zur Philosophie und ihrer Geschichte. Herausgegeben von Ludwig Stein. Band 53.)

1908

713 Was hat Schelling unserer Zeit zu sagen? Von WILHELM BERNHARDT, Leipzig.

Baltische Monatsschrift. Herausgegeben von Friedrich Bienemann. Riga. 1908, 50. Jahrgang, 45. Band. 1908, SS. 169–176.

714 Die Entwicklung des Gottesbegriffes bei Schelling. Von OTTO BRAUN.

Zeitschrift für Philosophie und philosophische Kritik. Leipzig. Band 131, 1908, Heft 2, SS. 113–141.

715 Hinauf zum Idealismus! Schelling-Studien von Dr. phil. OTTO BRAUN. Fritz Eckardt Verlag. Leipzig 1908. 154 S.

716 Das Problem der Gravitation in Schellings und Hegels Jenaer Zeit. Von OTTO CLOSS. Heidelberg Diss. Heidelberg 1908. IV, 43 S.

Teildruck. Auch vollständig erschienen: Kepler und Newton und das Problem der Gravitation in der Kantischen, Schellingschen und Hegelschen Naturphilosophie. Von Otto Closs, Dr. phil. Heidelberg 1908. Carl Winter's Universitätsbuchhandlung. IV, 121 S.

717 Geschichte und Kritik der neueren Theologie, insbesondere der systematischen, seit Schleiermacher. Von Fr. H. R. VON FRANK, Geheimrat und Professor der Theologie in Erlangen. Bearbeitet und bis zur Gegenwart fortgeführt von R. H. GRÜTZMACHER, Professor der Theologie in Rostock. Vierte Auflage. Leipzig. A. Deichert'sche Verlagsbuchhandlung Nachf. (Georg Böhme). 1908.

SS. 45–47.

718 Schellings Rede: «Über das Verhältnis der bildenden Künste zur Natur». Von W.[ALTER] KINKEL.

Zeitschrift für Philosophie und philosophische Kritik. Leipzig. Band 131, 1908, Heft 2, SS. 141–149.

719 Schelling und die Philosophie der Gegenwart. Von ANTON KORWAN.

Zeitschrift für Philosophie und philosophische Kritik. Leipzig. Band 131, 1908, Heft 2, SS. 149–156.

720 Geschichte der Philososophie in übersichtlicher Darstellung von Prof. Dr. ADOLF MANNHEIMER ... Dritter Teil: Von Kant bis zur Gegenwart ... Frankfurt am Main. 1908. Neuer Frankfurter Verlag G. m. b. H.

SS. 110–123.

721 Friedrich Wilhelm Schelling. Ein Goethephilosoph. Von Dr. WILHELM MIESSNER (Berlin).

Die Gegenwart. Wochenschrift für Literatur, Kunst und öffentliches Leben. Berlin. 74. Band, 37. Jahrgang, 1908, Nr. 36, 5. September, SS. 150–153. – Siehe ferner im gleichen Jahrgang, 73. Band, Nr. 2, 11. Januar, 1908, SS. 23f.: Schelling und die Romantik. Von OTTO BOLLMER.

722 FRANCESCO ORESTANO. Zurück auf Schelling?

Rivista di filosofia e scienze affini. Bologna. Mai–Juni 1908, SS. 415–418.

723 Das Mitleid in der Ethik von Kant bis Schopenhauer. Von GEORG PICKEL. Diss. Erlangen 1908.

SS. 34–38.

724 Der Begriff des Ideals. Eine historisch-psychologische Analyse. I. Von ABRAHAM SCHLESINGER. Diss. Würzburg 1908.

SS: 35–38.

725 Der Ausgangspunkt der Metaphysik Schellings entwickelt aus seiner ersten philosophischen Abhandlung «Über die Möglichkeit einer Form der Philosophie überhaupt». Von MANFRED SCHRÖTER. Diss. Jena 1908. 53 S.

726 Wilhelm von Humboldts Rede «Über die Aufgabe des Geschichtschreibers» und die Schellingsche Philosophie. Von EDUARD SPRANGER.

Historische Zeitschrift. München und Berlin. Band 100. 3. Folge, 4. Band, 1908, SS. 541–563.

1909

727 Dal primo al secondo Schelling. [Unterzeichnet:] B.[ENEDETTO] C.[ROCE].

La Critica. Bari. 1909, Nr. 2, SS. 150–156. Wieder abgedruckt in: BENEDETTO CROCE. Saggio sullo Hegel seguito da altri scritti di storia della filosofia. Bari, Gius. Laterza & Figli, tipografi – editori – librai. 1913. SS. 343–352.

728 ADOLFO FAGGI. La rinascita dello Schelling. Firenze, Landi, 1909.

729 ADOLFO FAGGI. Schelling e la filosofia dell'arte. Modena, A. F. Formiggini, 1909.

730 Studien zur Entwicklungsgeschichte der Schelling'schen Philosophie unter besonderer Berücksichtigung seiner Beziehungen zu Fichte. Von SALOMON GEWÜRZ. Diss. Bern 1909. VII, 44 S.

731 Das Problem der menschlichen Willensfreiheit bei Kant und Schelling. Von Oberlehrer Dr. W. GREINER.

Jahres-Bericht des Großherzoglichen Realgymnasiums zu Eisenach. Eisenach. 1909, SS. 3–19; 1910, SS. 3–23; 1911, SS. 3–15.

732 Schelling. Door A. H. DE HARTOG. Baarn 1909.

733 Moderne Charakteristiken von HEINRICH LAUBE. Erster Band. Leipzig. Max Hesses Verlag. 1909. (= Heinrich Laubes gesammelte Werke in fünfzig Bänden ... herausgegeben von Hubert Houben. Neunundvierzigster Band.)

Besonders SS. 218f.

734 Schelling und die biologischen Grundprobleme. Von Dr. WILHELM METZGER (Freiburg i. B.).

Archiv für die Geschichte der Naturwissenschaften und der Technik. Leipzig. 2. Band, 1909, SS. 159–182.

735 Der Verfasser der Nachtwachen des Bonaventura. Untersuchungen zur deutschen Romantik. Von FRANZ SCHULTZ. Berlin, 1909. Weidmann'sche Verlagsbuchhandlung. VIII, 322 S.

736 Der Einfluß Schellings auf die Entwicklung von Schleiermachers System. Von HERMANN SÜSKIND. Diss. Tübingen 1909. V, 57 S.

Teildruck. Vollständig erschienen bei J. C. B. Mohr, Tübingen 1909. VII, 292 S.

737 Schellings Verhältnis zur Medizin und Biologie. Von Dr. med. [ARTHUR] WERNER. Diss. Leipzig 1909. 182 S.

738 Marheinekes Grundlehren der christlichen Dogmatik in ihrer Abhängigkeit von Schelling. Eine vergleichende Studie. Von FRIEDRICH ZOELLER. Diss. Erlangen 1909. 101 S.

1910

739 Schelling, Hegel, Fechner en de nieuwere theosophie. Eene geschiedkundige voor- en inlichting door G.[ERARDUS] J.[OHANNES] P.[ETRUS] J.[ACOBUS] BOLLAND, hoogleeraar in de wijsbegeerte te Leiden. [Motto.] Leiden, A. H. Adriani. 1910. IV, 168 S.

740 The Significance of Schelling's Theory of Knowledge. [Unterzeichnet:] ARTHUR S. DEWING.

The Philosophical Review. New York. Band 19, 1910, SS. 154–167.

741 Schelling in der Gegenwart. Von Dr. KARL HOFFMANN in Charlottenburg.

Zeitschrift für den deutschen Unterricht. Leipzig und Berlin. 24. Jahrgang, 1910, SS. 635–643.

742 Die Universität Erlangen unter dem Hause Wittelsbach 1810–1910. Festschrift zur Jahrhundertfeier der Verbindung der Friderico-Alexandrina mit der Krone Bayern im Auftrage des akademischen Senats verfaßt von THEODOR KOLDE. Erlangen und Leipzig. A. Deichert'sche Verlagsbuchhandlung Nachf. 1910.

Besonders SS. 284–287.

743 Geschichte der Königlichen Friedrich-Wilhelms-Universität zu Berlin von MAX LENZ. Erster Band: Gründung und Ausbau. Halle a. d. S. Verlag der Buchhandlung des Waisenhauses. 1910.

Besonders S. 63 Anm. 4 J. C. Reil für Schellings Berufung nach Halle tätig (hierzu ferner SS. 55 und 58); S. 473 von Reil zur Berufung (nach Berlin) vorgeschlagen, S. 475 Anm. 2 von Schuckmann jedoch abgelehnt; S. 572f. als Fichtes Nachfolger vorgeschlagen von der medizinischen und philosophischen Fakultät, SS. 575–577 auch vom Senate, usw.

743a [dasselbe] Zweiter Band, erste Hälfte: Ministerium Altenstein. Halle a. d. Saale. Verlag der Buchhandlung des Waisenhauses. 1910.

Besonders SS. 187, 196, 224ff., 480 Schelling und Hegel; S. 232 Ehrenberg Gegner von Schellings Naturerklärung; S. 285 Bopp geht auf Schellings Rat nach Göttingen; S. 360 Rheinwald ein Neffe Schellings; S. 393 hält in München kaum dem katholischen Geiste stand; SS. 478–480 wird 1832 als Nachfolger Hegels vorgeschlagen, usw.

743b [dasselbe] Zweiter Band, zweite Hälfte: auf dem Wege zur deutschen Einheit im neuen Reich. Halle a. d. Saale. Verlag der Buchhandlung des Waisenhauses. 1910.

SS. 9f. Schelling wird berufen, lehnt aber ab; SS. 19f. seine Berufung dringt in die Öffentlichkeit; SS. 42–56 kommt 1841 doch nach Berlin; S. 368 Anm. 2 sein Gehalt nicht wieder von einem Professor erreicht, usw.

744 The Philosophy of Schelling. [Unterzeichnet:] JAMES LINDSAY.

The Philosophical Review. New York. Band 19, 1910, SS. 259–275.

745 MICHELE LOSACCO. Schelling e la filosofia della natura.

Cultura filosofica. Firenze. Jahrgang 1910, Nr. 6.

746 Schopenhauer und die abendländische Mystik. Von JACOB MÜHLETHALER. Diss. Basel 1910.

SS. 50–53 über Schopenhauers Schellingstudium. – Diese Dissertation ist Teildruck eines größeren Buches: Die Mystik bei Schopenhauer von Dr. JACOB MÜHLETHALER. Berlin 1910. Alexander Duncker Verlag. (Ebenfalls SS. 50–53).

747 Einheit und Duplizität im Aufbau von Schellings System des transzendentalen Idealismus. Von FRANZ MUNK. Diss. Giessen 1910. 44 S.

748 Die Mythologie in der deutschen Literatur von Klopstock bis Wagner von Dr. FRITZ STRICH, Privatdozent für deutsche Literaturgeschichte an der Universität München. Band II. Halle a. S. Verlag von Max Niemeyer 1910.

SS. 29–39 «Schellings Naturepos und sein Weg zur neuen Mythologie»; S. 107 über das Verhältnis von A. W. Schlegels Mythologievorlesungen zu Schelling; SS. 111–113 «Schellings Proserpina»; SS. 114–132 «Schellings Kunstphilosophie»; SS. 359–368 «Schellings letzte Periode».

749 Die religionsgeschichtliche Konstruktion in Schellings positiver Philosophie, ihre Voraussetzungen und Prinzipien. Von PAUL TILLICH. Diss. Breslau 1910. VI, 143 S.

1911

750 Die romantische Bewegung in der Jugendphilosophie Schellings und Schleiermachers. Von OTTO BRAUN.

Religion und Geisteskultur. Zeitschrift für religiöse Vertiefung des modernen Geisteslebens. Göttingen. 1911, SS. 273–289.

751 Schelling. Von OTTO BRAUN.

Große Denker ... herausgegeben von Ernst von Aster. Leipzig, Quelle und Meyer. 1911. Band II, SS. 231–268.

752 Staatsideale unserer Klassiker. Von G.[USTAV] FALTER. Leipzig, Verlag von C. L. Hirschfeld. 1911.

SS. 116–123.

753 Die Musikästhetik der Frühromantik. Fragment einer wissenschaftlichen Arbeit von WERNER HILBERT. Als Manuskript gedruckt. (Herausgegeben von seinem Vater.) Remscheid 1911. G. Schmidt. V, XI, 163 S.

Enthält u. a.: «Schellings Musikästhetik im Zusammenhang mit der Romantik».

754 Polnoe sobranie sočinenij I. V. KIRĚEVSKAGO v dvuch tomach. Pod redakciej M. Geršenzona. Tom 2. Moskva, Tipografija Imperatorskago Universiteta, 1911. [Vollständige Sammlung der Werke I. V. KIREJEWSKIS. Unter der Redaktion von M. Geršenzon. Band 2. Moskau, Druckerei der Kaiserlichen Moskauer Universität, 1911.]

SS. 92–103 «Rěč Šellinga (1845)» [«Rede Schellings (1845)»]. (Ėta stat'ja sostavlena iz različnych žurnal'nych otryvkov i zapisok iz lekcij Šellinga, čitannych v Mjuncheně i v Berline [Dieser Aufsatz ist zusammengesetzt aus verschiedenen Journalauszügen und Aufzeichnungen aus Vorlesungen Schellings gehalten in München und Berlin]). – Siehe ferner Äußerungen Kirejewskis über Schelling im 1. Band, SS. 127, 197, 260. Vgl. IWAN W. KIREJEWSKI. Drei Essays. Übersetzt und eingeleitet von Harald von Hoerschelmann. 1921. Drei Masken Verlag München. Z.B. SS. 44f., 216f., 220f.

755 Discorso di HJALMAR KYLÉN. Über eine Linie Swedenborg-Schelling-Boström.

Atti del IV congresso internazionale di filosofia (Bologna). 1911, Band 2, SS. 315–322.

756 MICHELE LOSACCO. La filosofia naturale di Schelling e le nuove correnti del pensiero.

Rivista di filosofia. Torino. 1911, Nr. 1.

757 Die Epochen der Schellingschen Philosophie von 1795 bis 1802. Ein problemgeschichtlicher Versuch von WILHELM METZGER. Heidelberg 1911. Carl Winter's Universitätsbuchhandlung. IV, 128 S.

758 Schellings Metaphysik der Persönlichkeit. Von ERNST SCHERTEL. Diss. Jena 1911. 85 S.

759 Schelling und Gottlieb Schick. Von KARL SIMON (Frankfurt a. M.)

Süddeutsche Monatshefte. München. 8. Jahrgang, 1911, 2. Band, SS. 337–347 (enthält zwei Briefe Schicks an Schelling [25. April und 3. Dezember 1808] und einen Brief Schellings an Schick [16. Juli 1808; dieser Brief entspricht Plitt, Band 2, S. 126 und ist nach Simon nicht an Wächter, sondern an Schick gerichtet]).

760 Il sistema dell'identità di Schelling esaminato da Vincenzo Gioberti. Nota di EDMONDO SOLMI.

Atti della R. Accademia delle Scienze di Torino. Band 47, 1911–1912, SS. 338–359.

1912

761 Schelling par EMILE BRÉHIER, professeur de philosophie à la faculté des lettres de l'université de Bordeaux. Paris, Librairie Félix Alcan. 1912. 314 S. (Les grands philosophes. Collection dirigée par Clodius Piat.)

762 Kants Ästhetik und Schellings Kunstphilosophie nach ihren systematischen Prinzipien und Beziehungen analysiert. Von CHAIM NUTA BRÜSTIGER. Diss. Leipzig 1912. 100 S.

763 SERGIJ BULGAKOV. Filosofija chozjajstva. Čast' pervaja. Mir kak chozjajstvo. Moskva 1912. Tipografija Imperatorskago Moskovskago Universiteta. [SERGIJ BULGAKOV. Philosophie der Wirtschaft. Erster Teil. Die Welt als Wirtschaft. Moskau 1912. Druckerei der Moskauer Kaiserlichen Universität.]

SS. 61–74 Filosofija Šellinga [Die Philosophie Schellings].

764 Geschichte der Philosophie. VI. Die Philosophie im ersten Drittel des neunzehnten Jahrhunderts. Von ARTHUR DREWS, Professor der Philosophie an der Technischen Hochschule in Karlsruhe. Leipzig, G. J. Göschen'sche Verlagshandlung. 1912. (= Sammlung Göschen 571).

SS. 40–69.

765 Rezensionen über schöne Literatur von Schelling und Caroline in der Neuen Jenaischen Literatur-Zeitung von ERICH FRANK in Heidelberg. Sitzungsberichte der Heidelberger Akademie der Wissenschaften. Philosophisch-historische Klasse. Jahrgang 1912. 1. Abhandlung. 64 S.

766 Die Bedeutung der Schelling-Okenschen Lehre für die Entwicklung der Fechnerschen Metaphysik. Von WALTER HARTUNG. Diss. Bonn. 1912. 94 S.

767 KARL PAUL HASSE. Von Plotin zu Goethe. Die Entwicklung des neuplatonischen Einheitsgedankens zur Weltanschauung der Neuzeit. Zweite Ausgabe. Verlegt bei Eugen Diederichs. Jena 1912.

SS. 233–276.

768 Geschichte der Ethik als philosophischer Wissenschaft. Von FRIEDRICH JODL, o. ö. Professor der Philosophie an der Universität Wien. II. Band: Kant und die Ethik im 19. Jahrhundert. Zweite, vollständig durchgearbeitete und vermehrte Auflage. Stuttgart und Berlin, J. G. Cotta'sche Buchhandlung Nachfolger. 1912.

SS. 154–166.

769 Geschichte des Deutschen Idealismus. Von Dr. M.[ORITZ] KRONENBERG. Zweiter Band. Die Blütezeit des deutschen Idealismus. Von Kant bis Hegel. München 1912. C. H. Beck'sche Verlagsbuchhandlung (Oskar Beck).

SS. 577–604 «Schellings Naturphilosophie», 605–608 «Schellings spekulative Philosophie», 637–660 «Schellings Identitätsphilosophie», 707 Hegel und «Schellings Identitätsprinzip».

770 Schellings Beziehungen zur alttestamentlichen Wissenschaft. Von Pastor Lic. KONRAD MÜLLER.

90. Jahresbericht der Schlesischen Gesellschaft für vaterländische Cultur. 1912, 1. Band, 5. Abteilung. Evangelisch-theologische Sektion, SS. 3–26.

771 Schellings pädagogische Anschauungen und ihr Einfluß auf J. B. Graser. (Ein Beitrag zur wissenschaftlichen Grundlegung der Pädagogik.) Von Professor Dr. WILHELM SCHERER, Regensburg.

Pharus. Katholische Monatsschrift für Orientierung in der gesamten Pädagogik. Donauwörth. 3. Jahrgang, 1912, 2. Halbjahrband, SS. 221–231.

772 Schelling und der Entwicklungsgedanke. Von Dr. ERNST SCHERTEL (Hof a. S.)

Zoologische Annalen. Zeitschrift für Geschichte der Zoologie. Würzburg. Band 4, 1912, Heft 4, SS. 312–321.

773 Mystik und Schuldbewußtsein in Schellings philosophischer Entwicklung. Von Lic. theol. Dr. PAUL TILLICH. Diss. Halle 1912. 135 S.

Auch erschienen in: Beiträge zur Förderung christlicher Theologie. Herausgegeben von Adolf Schlatter und Wilhelm Lütgert. 16. Jahrgang, 1912, Heft 1. Druck und Verlag C. Bertelsmann. Gütersloh.

1913

774 Das Unendlichkeitsproblem in Schellings Ästhetik. Von BEATE BERWIN Diss. Heidelberg 1913. 60 S.

775 Die philosophische Umgestaltung der Pestalozzischen Theorie durch Niederer. Von JOHANNES BOBETH. Diss. Leipzig 1913.

SS. 24–29 über Niederers Beziehungen zu Schelling.

776 Klassische Philosophie und Wirtschaftswissenschaft. Untersuchungen zur Geschichte des deutschen Geisteslebens im neunzehnten Jahrhundert von Dr. ARNO FRIEDRICHS. Gotha 1913. Friedrichs Andreas Perthes A. G.

SS. 117–249 «Schelling und Adam Müller».

777 MICHELE LOSACCO. La filosofia dello Schelling in Italia.

Cultura contemporanea. Roma. 1913, Nr. 4–6.

778 Johann Jakob Wagners Philosophie der Erziehungskunst, eine Pädagogik der Schelling'schen Schule, dargestellt und ideengeschichtlich untersucht und gewürdigt. Von HERMANN PROPST. Diss. Leipzig 1913.

SS. 53–60 «Das Verhältnis zu Schelling».

779 Schelling als Musikphilosoph. Von Dr. PAUL RIESENFELD. (Arthur Seidl gewidmet).

Allgemeine Musik-Zeitung. Wochenschrift für die Reform des Musiklebens der Gegenwart. 40. Jahrgang, Nr. 4, 24. Januar 1913, SS. 105–107, Nr. 5, 31. Januar, SS. 138f., Nr. 6, 7. Februar, SS. 174–176, Nr. 7, 14. Februar, SS. 213–215.

780 P. N. SAKULIN. Iz istorii russkago idealizma. Knjaz' V. Ḟ. Odoevskij. Myslitel'. – Pisatel'. Tom pervyj. Čast' pervaja. Moskva. Izdanie M. i S. Sabašnikovych. 1913. [P. N. SAKULIN. Aus der Geschichte des russischen Idealismus. Fürst V. F. Odojevskij. Denker und Schriftsteller. Erster Band. Erster Teil. Moskau. Verlag von M. und S. Sabaschnikov. 1913.]

Besonders SS. 330–334, 338–342, 344–346, 382–389 über Schellings Einwirkung auf die russische Philosophie (SS. 385f. Odojevskijs Gespräch mit Schelling).

781 Geschichte der deutschen Naturphilosophie. Von Dr. CARL SIEGEL, Privatdozent an der Universität Wien. Leipzig 1913. Akademische Verlagsgesellschaft m. b. H.

SS. 182–221.

782 Kritischer Kant-Kommentar zusammengestellt aus den Kritiken Fichtes, Schellings, Hegels und mit einer Einleitung versehen von E.[CKART] v. SYDOW, Dr. phil. Halle a. S. Verlag von Max Niemeyer 1913. 91 S.

1914

783 Die Schelling-Forschung der Gegenwart. Von OTTO BRAUN.

Die Geisteswissenschaften. 1. Jahrgang, Heft 37, 11. Juni 1914, SS. 1018–1022.

784 Schellings Metaphysik der Musik in ihrem systematischen Zusammenhang dargestellt. Von WERNER BUDDECKE. Jena Diss. 1914. 51 S.

785 Die Romantische Schule. Ein Beitrag zur Geschichte des deutschen Geistes von RUDOLF HAYM. Dritte Auflage. Besorgt von Oskar Walzel. Berlin, Weidmannsche Buchhandlung 1914.

SS. 612–722 «Schelling und die Naturphilosophie».

786 MICHELE LOSACCO. La personalità di Federico Schelling.

Bollettino filosofico. 1914, Nr. 2f.

787 Das Verhältnis der Schleiermacher'schen Dialektik zur Schelling'schen Philosophie. Von GUSTAV MANN. Diss. München 1914. 60 S.

788 Fichtes Leben. Von FRITZ MEDICUS. Leipzig, Verlag von Felix Meiner, 1914.

Besonders SS. 104–123 «Das Verhältnis zu Schelling und zur Naturphilosophie».

789 Der Gedanke des Ideal-Reichs in der idealistischen Philosophie von Kant bis Hegel. Von ECKART VON SYDOW. Leipzig, Verlag von Felix Meiner. 1914.

SS. 66–85.

1915

790 Die Träger des deutschen Idealismus von RUDOLF EUCKEN. Im Verlag Ullstein. Berlin 1915.

SS. 61–81.

791 MICHELE LOSACCO. Schelling. Remo Sandron – Editore, Libraio della R. Casa· Milano-Palermo-Napoli-Genova [o. J.]. 458 S.

Rezensiert von Giovanni Gentile in: La Critica. Bari. Band 13 (= Band 1 der 2. Folge), 1915, SS. 466–470. Eine Entgegnung von Michele Losacco unter dem Titel «A proposito di una monografia sullo Schelling» in Band 14, 1916, SS. 232–238 (mit Anmerkungen von G. Gentile).

792 Schelling und die Christologie von KARL SCHLUTTER. Diss. Göttingen 1915. 148 S.

793 Die Tragikomödie der Weisheit. Die Ergebnisse und die Geschichte des Philosophierens. Eine Lesebuch von RICHARD WAHLE, o. ö. Professor an der Universität Czernowitz. Wien und Leipzig, Wilhelm Braumüller, k. u. k. Hof- und Universitäts-Buchhändler. 1915.

SS. 385–389.

794 Der Entwicklungs-Gedanke in Schellings Naturphilosophie. Von KARL ZÖCKLER. Diss. Giessen 1915. [40 S.]

Sonderabdruck aus: Archiv für Philosophie herausgegeben von Ludwig Stein. Berlin. 28. Band (= Neue Folge, 21. Band), SS. 257–296.

1916

795 Carl Jos. Windischmann (1775–1839) und sein Kreis. Von Dr. ADOLF DYROFF. Köln 1916. Kommissionsverlag und Druck von J. P. Bachem (= Görres-Gesellschaft zur Pflege der Wissenschaft im katholischen Deutschland. Erste Vereinsschrift 1916).

SS. 68–76 «Beziehungen zu Schelling und Hegel» (besonders SS. 68–72).

796 Die Entstehung der organischen Natur nach Schelling, Darwin und Wundt. Eine Untersuchung über den Entwicklungsgedanken. Von CARL IHMELS. Diss. Erlangen 1916. 107 S.

1917

797 Schellings Ideen zur Kulturpädagogik. Von OTTO BRAUN in Münster i. W.

Zeitschrift für Geschichte der Erziehung und des Unterrichts (Neue Folge der «Mitteilungen der Gesellschaft für deutsche Erziehungs- und Schulgeschichte») 7. Berlin. 7. Jahrgang, 1917, SS. 202–222.

798 Allgemeine Geschichte der Philosophie mit besonderer Berücksichtigung der Religionen. Von Dr. PAUL DEUSSEN, Professor an der Universität Kiel. Zweiter Band, dritte Abteilung: die neuere Philosophie von Descartes bis Schopenhauer. Leipzig: F. A. Brockhaus. 1917.

SS. 316–340.

799 Das Verhältnis Bergsons zu Schelling. Ein Beitrag zur Erörterung der Prinzipien einer organistischen Weltauffassung. Von GEORG JÄGER. Diss. Leipzig 1917. 64 S.

800 Die Fichte-Schellings'che Wissenschaftslehre. Erläuterungen und Kritik von Dr. DIETRICH HEINRICH KERLER. Ulm, Heinrich Kerler, Verlags-Conto. 1917. XX, 602 S.

801 Gesellschaft, Recht und Staat in der Ethik des deutschen Idealismus. Mit einer Einleitung: Prolegomena zu einer Theorie und Geschichte der sozialen Werte von WILHELM METZGER†, Dr. phil, weiland Privatdozent an der Universität Leipzig. Aus dem Nachlaß herausgegeben von Dr. Ernst Bergmann, a. o. Professor an der Universität Leipzig. Heidelberg 1917. Carl Winters Universitätsbuchhandlung.

SS. 237–250.

802 Das älteste Systemprogramm des deutschen Idealismus. Ein handschriftlicher Fund mitgeteilt von FRANZ ROSENZWEIG. Vorgelegt von Heinrich Rickert. Heidelberg 1917. Carl Winters Universitätsbuchhandlung. 50 S. (= Sitzungsberichte der Heidelberger Akademie der Wissenschaften. Philos.-histor. Klasse. Jahrgang 1917. 5. Abhandlung.)

Rezensiert von Arthur Liebert in: Kant-Studien. Berlin. 22. Band, 1918, SS. 460–463. – Die Abhandlung wurde wieder abgedruckt in: FRANZ ROSENZWEIG. Kleinere Schriften. Berlin 1937. Schocken Verlag/Jüdischer Buchverlag. SS. 230–277. – Siehe hierzu ferner Nr. 853 und 871.

803 Die Poesie im Urteil der deutschen Gehaltsästhetik von Schelling bis Vischer. Von GERHARD SCHULTZE. Diss. Leipzig 1917. 110 S.

1918

804 Das Tübinger Stift. Ein Beitrag zur Geschichte des deutschen Geisteslebens. Von R. JULIUS HARTMANN. Mit 46 Abbildungen. Verlag von Strecker und Schröder in Stuttgart. 1918.

SS. 103–109 u. a. über Schelling (ferner Nr. 18 der Abbildungen).

805 Schelling. [Unterzeichnet:] [W.] M[oo]G.

Goethe-Handbuch ... herausgegeben von Dr. Julius Zeitler. III. Band ... 1918. J. B. Metzlersche Verlagsbuchhandlung, Stuttgart. SS. 254–256.

1919

806 Die Blütezeit der deutschen Philosophie von WILHELM WINDELBAND. Sechste, unveränderte Auflage. Leipzig, Druck und Verlag von Breitkopf und Härtel. 1919 (= Die Geschichte der neueren Philosophie in ihrem Zusammenhange mit der allgemeinen Kultur und den besonderen Wissenschaften dargestellt von Wilhelm Windelband. Zweiter Band. Von Kant bis Hegel und Herbart.)

SS. 241–258, 384–388. – Hierzu auch: Die Philosophie im deutschen Geistesleben des XIX. Jahrhunderts. Fünf Vorlesungen von WILHELM WINDELBAND. Tübingen, Verlag von J. C. B. Mohr (Paul Siebeck) 1909. SS. 59f.

1920

807 Goethe und Schelling von HANS BERENDT.

Festschrift für Berthold Litzmann zum 60. Geburtstag 18. 4. 1917 im Auftrage der Literarhistorischen Gesellschaft Bonn herausgegeben von Carl Enders. Bonn 1920. SS. 77–104.

808 Das Ideal im System der Kantischen Philosophie von BENZION KELLERMANN. Berlin 1920. C. A. Schwetschke & Sohn, Verlagsbuchhandlung.

SS. 392–423 «Schelling und Kant».

809 Die Kinderpsychologie des Pädagogen Chr. Schwarz und ihr Zusammenhang mit Schellings Philosophie der Entwicklung. Von PAUL MAX WOLF. Diss. Leipzig 1920. X, 136 S.

Maschinen- und Handschrift. Ein Auszug in: Jahrbuch der Philosophischen Fakultät zu Leipzig für das Jahr 1920, 2. Halbjahrsband, SS. 137–139.

1921

810 EMILE BRÉHIER, maître de conférences à la Sorbonne. Histoire de la philosophie allemande. Payot & Cie, Paris ... 1921.

SS. 109–117.

811 WILHELM DILTHEYS gesammelte Schriften IV. Band. Die Jugendgeschichte Hegels und andere Abhandlungen zur Geschichte des deutschen Idealismus ... Verlag von B. G. Teubner, Leipzig und Berlin 1921.

SS. 200–212 «Die deutsche Philosophie und Schellings Stellung in ihr vor der Vereinigung mit Hegel». Ferner SS. 271–278 besonders über Schellings Philosophie und ihr Verhältnis zu Hegel, usw.

812 Die Lebensanschauungen der großen Denker. Eine Entwicklungsgeschichte des Lebensproblems der Menschheit von Plato bis zur Gegenwart. Von RUDOLF EUCKEN. Fünfzehnte und sechzehnte Auflage. Berlin und Leipzig 1921. Vereinigung wissenschaftlicher Verleger, Walter de Gruyter & Co.

SS. 471–476.

813 Schellings Kunstphilosophie und ihre Beziehungen zu den ästhetischen Ansichten der klassischen und romantischen Dichter. Von MARGARETE FUHRMANN. Diss. Leipzig 1921. 71 S.

Maschinenschrift. Ein Auszug gedruckt in: Verzeichnis der Dissertationen der Philosophischen Fakultät zu Leipzig für das Jahr 1921, 1. Halbjahrsband, SS. 7–9.

814 Schellings Philosophie der Musik. Von HUGO KAUDER, Wien.

Musikblätter des Anbruch. Halbmonatsschrift für moderne Musik. Wien. 3. Jahrgang, Nr. 12, Juli–August Heft 1921, SS. 213–215 und Nr. 15–16, 1. und 2. Oktober-Heft, SS. 274–277.

815 Von Kant bis Hegel von RICHARD KRONER. Erster Band. Von der Vernunftkritik zur Naturphilosophie. Tübingen, Verlag von J. C. B. Mohr (Paul Siebeck) 1921 (= Grundriß der philosophischen Wissenschaften ... herausgegeben von Fritz Medicus).

SS. 535–612.

816 [dasselbe] Zweiter Band. Von der Naturphilosophie zur Philosophie des Geistes. Tübingen, Verlag von J. C. B. Mohr (Paul Siebeck) 1924 (= Grundriß der philosophischen Wissenschaften ... herausgegeben von Fritz Medicus).

SS. 1–230.

817 Der Begriff der philosophischen Religion nach Schellings positiver Philosophie. Von EBERHARD KURRAS. Diss. Jena 1921. 66 S.

Maschinenschrift. Ein Auszug in: Verzeichnis der Dissertationen der Philosophischen Fakultät Jena, 1921, SS. 9–11.

818 Die deutsche Romantik. Ihre Wesenszüge und ihre ersten Vertreter. Von ALOIS STOCKMANN S. J. ... Freiburg im Breisgau 1921. Herder & Co. G. m. b. H. Verlagsbuchhandlung.

SS. 13–15, 46–48.

819 Geschichte des Kausalproblems in der neueren Philosophie von ELSE WENTSCHER. Von der Preußischen Akademie der Wissenschaften gekrönte Preisschrift. [Motto.] Verlag von Felix Meiner. 1921.

SS. 185–205.

1922

820 Goethe und Schelling. Eine Studie. Von OTTO BRAUN (Basel).

Jahrbuch der Goethe-Gesellschaft. Weimar. 9. Band, 1922, SS. 199–214.

821 SANTINO CARAMELLA. Linee di storia dell'estetica in Vincenzo Gioberti.

Nuova Rivista Storica. Band 6, 1922, besonders SS. 108–112.

822 XAVIER LÉON. Fichte et son temps. I. Etablissement et Prédication de la Liberté. La Vie de Fichte jusqu'au départ d'Iéna (1762–1799). Librairie Armand Colin ... Paris 1922.

Besonders SS. 395–399 «le premier disciple. Schelling interprète et commentateur de Fichte»; ferner SS. 416–423.

823 [dasselbe] II [a] Fichte à Berlin (1799–1813). Première Partie. Lutte contre l'esprit de réaction (1799–1806) ... Paris 1924.

Besonders SS. 124–126, 227–233, 239–253, 332–371 «La Philosophie de la Nature contre la Théorie de la Science»; 437–442 «La théorie de l'histoire de Schelling», ferner 469–471; 481–488 «Philosophie et Religion» de Schelling; 498–510 «Rupture définitive avec Schelling».

824 [dasselbe] II [b] Fichte à Berlin (1799–1813). Deuxième Partie. La lutte pour l'affranchissement national (1806–1813) ... Paris 1927.

Besonders SS. 161, 209–212, 228–231.

825 Die Philosophie der Musik von Kant bis Eduard von Hartmann. Ein Jahrhundert deutscher Geistesarbeit von PAUL MOOS. Zweite, ergänzte Auflage. 1922. Deutsche Verlags-Anstalt, Stuttgart, Berlin, Leipzig.

SS. 80–88.

826 Schellings Naturphilosophie. Eine Untersuchung der irrationalistischen Methode. Von ERNST SAMHABER. Diss. München 1922. 69 S.

Maschinenschrift. Ein Auszug wurde nicht gedruckt.

827 Schellings Bildungsideal und sein Einfluß auf die zeitgenössische Pädagogik in Bayern. Von WILHELM LUDWIG SCHAEFER. Diss. Bonn 1922. 177 S.

Maschinenschrift. Nur ein Auszug (7 S.) gedruckt.

828 Ein Prophet des Expressionismus. Von THEODOR VOLBEHR.

Die Kunst für alle. München. 37. Jahrgang, 1922, SS. 171–173.

1923

829 Das Erkenntnisproblem in der Philosophie und Wissenschaft der neueren

Zeit von ERNST CASSIRER. Dritter Band. Die nachkantischen Systeme. Verlag Bruno Cassirer. Berlin 1923.

SS. 217–284.

830 Abriß der Geschichte der Philosophie von CHR.[ISTIAN GUSTAV] JOH.[ANNES] DETER. Dreizehnte, neu bearbeitete Auflage von Max Frischeisen-Köhler, Prof. a. d. Universität zu Halle. Berlin-Grunewald, Dr. Walther Rotschild 1923.

SS. 190–195.

831 The German Influence on Coleridge. II. [Unterzeichnet:] A. C. DUNSTAN.

The Modern Language Review. Cambridge. Band 18, 1923, SS. 183–201 (über Schelling-Coleridge SS. 199–201).

832 Die Philosophie des deutschen Idealismus. I. Teil: Fichte, Schelling und die Romantik von NICOLAI HARTMANN. 1923. Walter de Gruyter & Co. … Berlin und Leipzig (= Geschichte der Philosophie dargestellt von Bruno Bauch, Nicolai Hartmann … Band 8).

SS. 123–186.

833 Der Zusammenhang zwischen dem System des Rodbertus und den philosophischen Lehren von Fichte, Schelling und Hegel. Von MARIA HELD. Diss. Köln 1923. v, 84 S.

Maschinenschrift. Ein Auszug gedruckt in: Promotionen der wirtschaftlichen und sozialwissenschaftlichen Fakultät Köln, Heft 7, SS. 111f.

834 SÖREN KIERKEGAARD. Die Tagebücher. In zwei Bänden ausgewählt und übersetzt von Theodor Haecker. Erster Band 1834–1848. Brenner-Verlag. Innsbruck 1923.

Besonders SS. 169f. und 173–176 als Hörer Schellings in Berlin.

835 Die Bedeutung der ästhetischen Anschauung für Schellings Identitätssystem. Von FRITZ NEUNHÖFFER. Diss. Marburg 1923.

Maschinenschrift. Ein Auszug in: Jahrbuch der philosophischen Fakultät der Philipps-Universität zu Marburg, 1923–24. I. Philosophisch-historische Abteilung. Marburg 1926. SS. 17–19.

836 Ohne Grenzen und Enden. Von OTTO ZIMMERMAN S. J. Vierte und fünfte, verbesserte Auflage … Freiburg im Breisgau 1923. Herder & Co. G. m. b. H. Verlagsbuchhandlung (= Das Dasein Gottes. Von Otto Zimmermann S. J. Zweites Bändchen).

SS. 132–137.

1924

837 Il Gioberti critico dell'idealismo postkantiano. Nota 1ª del dott. SANTINO CARAMELLA. Presentata dal Socio nazionale residente Giovanni Vidari.

Atti della Reale Accademia delle Scienze di Torino. Band 59, 1923–1924, SS. 479–503 (besonders SS. 490–503 «Fichte e Schelling»).

838 HANS EHRENBERG. Schelling. Der Disputation zweites Buch. Drei Masken Verlag. München 1924. 207 S. (= Hans Ehrenberg. Disputation. Drei Bücher vom deutschen Idealismus.)

839 Geschichte der Philosophie von der Romantik bis zur Gegenwart von MAX ETTLINGER. Band VIII der Philosophischen Handbibliothek. 1924. Verlag Josef Kösel & Friedrich Pustet K. G. München, Verlagsabteilung Kempten.

SS. 41–55.

840 Das Wesen des Christentums in seiner Grundlegung durch Schellings positive Philosophie. Von ROBERT GOEBEL. Diss. Giessen 1924.

Maschinenschrift. Nur ein Auszug (4 S.) gedruckt.

841 STEFAN HARASSEK. Józef Goluchowski, zarys życia i filozofii. Kraków 1924.

SS. 70–82 über die Beziehungen Goluchowskis zu Schelling.

842 FRIEDRICH JODL. Geschichte der neueren Philosophie. Aus dem Nachlaß herausgegeben von Dr. Karl Roretz, Privatdozent an der Universität Wien. …1924. Rikola Verlag, Wien-Leipzig-München.

SS. 669–698.

1925

843 Schelling und die Aufgabe der Theologie. [Unterzeichnet:] ADOLF ALLWOHN.

Theologische Blätter. Leipzig. 4. Jahrgang, 1925, Sp. 1–8.

844 ETTORE DE FERRI. La filosofia dell'identità di F. Schelling fino al 1802 e i suoi rapporti storici. Torino, Chiantore, 1925.

845 Von der Aufklärung zur Romantik. Studien zur Vorgeschichte der Münchener Romantik von PHILIPP FUNK, Dr. phil. 1925. Verlag von Josef Kösel & Friedrich Pustet, K. G. München.

SS. 42–62 «Die neue Geistigkeit und Schelling ihr Prophet».

846 Der Freiheitsbegriff bei Schelling. Entwickelt an einer Interpretation der «Philosophischen Untersuchungen über das Wesen der menschlichen Freiheit

und die damit zusammenhängenden Gegenstände» (Landshut 1809). Von FRIEDRICH HAUFE. Diss. Leipzig 1925. 82 S.

Maschinenschrift. Ein Auszug wurde nicht gedruckt.

847 Die Identitätslehre Fichtes in den Jahren 1801–1806 in ihren Beziehungen zu der Philosophie Schellings. Von MARTHA HORNEFFER. Leipzig, Verlag von Felix Meiner. 1925. 46 S.

848 WILHELM KOSCH. Schelling und die romantische Philosophie ... Verlag Partus & Co., München. Ausgegeben März 1925 (= Geschichte der deutschen Literatur im Spiegel der nationalen Entwicklung von 1813–1918. 6. Lieferung) [29 S., d. h.:] SS. 238–266.

849 Schellings Naturphilosophie in ihrer Wirkung auf die liberale Staatslehre. Von FRANK RÜMELIN. Diss. Giessen 1925. 31 S.

850 Das hellenisch-deutsche Weltbild. Einleitung in die Lebensgeschichte Schellings von GEORG STEFANSKY. Verlag von Friedrich Cohen in Bonn. 1925. 226 S.

851 Denkwürdiges aus Schellings Aufenthalt in Würzburg, München und Erlangen. [Nicht unterzeichnet.]

Fränkischer Kurier. Nürnberg. 27. Jahrgang, 1925, Nr. 1ff.

1926

852 Die intellektuelle Anschauung bei Schelling in ihrem Verhältnis zur Methode der Intuition bei Bergson. Von MARGARETE ADAM. Diss. Hamburg 1926. IV, 59 S.

853 Hölderlin als Verfasser des «Ältesten Systemprogramms des deutschen Idealismus». Von WILHELM BÖHM (Berlin).

Deutsche Vierteljahrsschrift für Literaturwissenschaft und Geistesgeschichte. Halle. 4. Band, 4. Jahrgang, 1926, SS. 339–426. Siehe hierzu Nr. 802 und 871.

854 Personality and immortality in post-Kantian thought. By ERNEST G. BRAHAM. London 1926. Georg Allen & Unwin Ltd. 246 S.

855 Das Unendlichkeitsproblem in Schellings Philosophie. Von JAGANATH DAS CHOUDHURY. Diss. Berlin 1926. 77 S.

856 Metaphysik der Natur von HANS DRIESCH. München und Berlin 1926. Druck und Verlag von R. Oldenbourg. (= Handbuch der Philosophie ... herausgegeben von A. Bäumler und M. Schröter. Abteilung II B).

SS. 51–56.

857 Görres und Schelling. Von ADOLF DYROFF.

Görres-Festschrift. Aufsätze und Abhandlungen zum 150. Geburtstag von Joseph Görres. Im Auftrage der Görresgesellschaft herausgegeben von Karl Hoeber. 1926. Kommissionsverlag und Druck von J. P. Bachem ... Köln. SS. 65–97.

858 Die Identitätsphilosophie Schellings in ihrem Verhältnis zur Religion. Von PAUL GENTHS. Diss. Würzburg 1926. 93 S.

859 Geschichte der Staatstheorien von LUDWIG GUMPLOWICZ. Mit einem Vorwort von Gottfried Salomon. Innsbruck. Universitätsverlag Wagner. 1926. (= Ludwig Gumplowicz. Ausgewählte Werke. Herausgegeben von Prof. Dr. G. Salomon ... Band I.)

SS. 290–295.

860 Die engeren geistigen Beziehungen zwischen Hölderlin und Schelling. Von RUDOLF POPPER. Diss. Prag 1926.

Maschinenschrift. Ein Auszug gedruckt in: Jahrbuch der Philosophischen Fakultät der Deutschen Universität in Prag. Dekanatsjahr 1925–26, 3. Jahrgang, Prag 1927. SS. 51f.

1927

861 Der Mythos bei Schelling. Von Lic. Dr. ADOLF ALLWOHN, Privatdozent an der Universität Giessen. 1927. Pan-Verlag Rolf Heise. Charlottenburg (= Kant-Studien. Ergänzungsheft 61). 78 S.

862 Notes marginales de S.[AMUEL] T.[AYLOR] COLERIDGE. II. En marge de Schelling. Transcrit et annoté par HENRI NIDECKER.

Revue de littérature comparée. Paris. 7. Jahrgang, 1927, SS. 530–535, 736–746.

863 Geschichte der neueren Philosophie von Nikolaus von Kues bis zur Gegenwart im Grundriß dargestellt von Dr. RICHARD FALCKENBERG, weil. ord. Professor zu Erlangen. Neunte Auflage, verbessert und ergänzt von Prof. Dr. E. v. Aster ... Berlin und Leipzig 1927. Walter de Gruyter & Co.

SS. 419–439.

864 Die Sprachphilosophie der deutschen Romantik von EVA FIESEL. 1927. Verlag von J. C. B. Mohr (Paul Siebeck) Tübingen.

SS. 115–118, 184f. usw.

865 Der deutsche Idealismus und das Christentum. Versuch einer vergleichenden Phänomenologie von HELMUT GROOS. Verlag Ernst Reinhardt, München 1927.

Besonders SS. 85–109, 169–174 usw.

866 Metaphysik der Neuzeit. Von Prof. Dr. HEINZ HEIMSOETH. (= Handbuch der Philosophie ... herausgegeben von A. Baeumler und M. Schröter, Abt. I, Beitrag F. München und Berlin 1927. Druck und Verlag von R. Oldenbourg)

SS. 130–149.

867 F. W. J. von Schelling. Bibliographie der Schriften von ihm und über ihn von JOH.[ANNES] JOST. 1927. Verlag von Friedrich Cohen in Bonn. 50 S.

868 Von Jakob Böhme zu Schelling. Zur Metaphysik des Gottesproblems. Von KURT LEESE. Erfurt, Verlag von Kurt Stenger 1927 (= «Weisheit und Tat». Eine Folge philosophischer Schriften. Herausgegeben von Arthur Hoffmann. Heft 4).

SS. 39–61.

869 von Schelling, Friedrich Wilh. Joseph, Philosoph 1775–1854. [Unterzeichnet:] Prof. Dr. [TRAUGOTT KONSTANTIN] ÖSTERREICH (Tübingen).

Lebensläufe aus Franken. Herausgegeben im Auftrag der Gesellschaft für Fränkische Geschichte von Anton Chroust. 3. Band. Würzburg, Kabitzsch & Mönnich, Univ.-Verlagsbuchhandlung 1927 (= Veröffentlichungen der Gesellschaft für Fränkische Geschichte. 7. Reihe). SS. 418–434.

870 Die Ästhetik der Musik bei Schelling und Hegel. Ein Beitrag zur Musikästhetik der Romantik. Von AUGUST STEINKRÜGER. Diss. Bonn 1927. 281 S.

871 Hölderlins Anteil an Schellings frühem Systemprogramm. Von LUDWIG STRAUSS (Bensheim).

Deutsche Vierteljahrsschrift für Literaturwissenschaft und Geistesgeschichte. Halle. 5. Band, 5. Jahrgang, 1927, SS. 679–734. – Hierzu ferner ebenda SS. 734–743: Zum «Systemprogramm». Eine Erwiderung. Von WILHELM BÖHM (Berlin) und SS. 743–753: Zu Böhms Erwiderung. Von LUDWIG STRAUSS (Bensheim).

872 Schelling (Federico Guillermo José). [Nicht unterzeichnet].

Enciclopedia Universal Ilustrada Europea-Americana. Espasa-Calpe, S. A. Bilbao-Madrid-Barcelona. Band 54, 1927, SS. 961–967.

1928

873 F. W. J. Schelling. Von Dr. ERICH BECHER, ord. Professor der Philosophie an der Universität München. Fr. Manns Pädag. Magazin. Heft 1184. Langensalza, 1928. Hermann Beyer & Söhne (Beyer & Mann), Herzogl. Sächsische Hofbuchhändler. 20 S. (= Philosophische und pädagogische Arbeiten. Herausgegeben von Erich Becher und Aloys Fischer ... I. Reihe. Philosophie. Heft 6.)

Die Arbeit erschien zuerst in der Sonderbeilage «100 Jahre Universität München» vom 26. und 27. November 1926 der Münchener Neuesten Nachrichten. – Dasselbe auch in: ERICH BECHER. Deutsche Philosophen. Lebensgang und Lehrgebäude von Kant, Schelling, Fechner, Lotze, Lange, Erdmann, Mach, Stumpf, Bäumker, Siegfried Becher ... München und Leipzig 1929. Verlag von Duncker & Humblot. SS. 15–29.

874 Solgers Philosophie der ironischen Dialektik. Ein Beitrag zur Geschichte der romantischen und spekulativ-idealistischen Philosophie. Von JOSEPH ELIAS HELLER. Diss. Berlin 1928.

Besonders SS. 34f., 39–48, 99f.

875 Schellings Fortführung der Lehre Kants vom Bösen. Ein Beitrag zur Religionsphilosophie des deutschen Idealismus. Von OTTO PLATENIUS. Diss. Erlangen 1928. 72 S.

876 Schelling, der Philosoph der Romantik. Zu seinem 75. Todestag (20.8.1929). Von KURT STERNBERG, Berlin.

Archiv für Rechts- und Wirtschaftsphilosophie. Berlin-Grunewald. Band 22, 1928–29, SS. 535–543.

1929

877 Die Weltanschauungen der großen Denker. Von Dr. MAX APEL. Verlag von Philipp Reclam jun. Leipzig 1929.

94–102.

878 Die intellektuelle Anschauung bei J. G. Fichte und Schelling. Von JAKOB BARION. Würzburg 1929. C. J. Becker Universitäts-Druckerei. VII, 115 S. (= Abhandlungen zur Philosophie und Psychologie der Religion. Herausgegeben von Georg Wunderle. Heft 22).

Zugleich Diss. Bonn 1929.

879 Vorboten des Geistes. Schwäbische Geistesgeschichte und Christliche Zukunft. Von Lic. EMIL BOCK. Mit dreizehn zum Teil erstmalig veröffentlichten Bildern. 1929. Verlag der Christengemeinschaft Stuttgart.

SS. 107–129 «Hegel und Schelling. Johanneische Philosophie» (besonders SS. 118–129 «Die Geburt der Schellingschen Philosophie aus dem Schicksal»). – Dieses Kapitel erschien auch als Sonderabdruck.

880 FRANZ BRENTANO. Über die Zukunft der Philosophie nebst den Vorträgen: Über die Gründe der Entmutigung auf philosophischem Gebiet – Über Schellings System – und den 25 Habilitationsthesen. Herausgegeben, einge-

leitet und mit erläuternden Anmerkungen und Register versehen von OSKAR KRAUS. 1929. Der Philosophischen Bibliothek Band 209. Verlag von Felix Meiner in Leipzig.

SS. 101–132 «Über Schellings Philosophie». Es handelt sich um einen Vortrag, den Brentano im Jahre 1889 hielt. Brentano gibt darin bis auf ein paar Auslassungen u.a. auch seinen Würzburger Probevortrag «Über Schellings Philosophie in ihren verschiedenen Phasen. Darstellung und Kritik» aus dem Jahre 1866 wieder (vgl. hierzu: Franz Brentano. Zur Kenntnis seines Lebens und seiner Lehre von OSKAR KRAUS. Mit Beiträgen von CARL STUMPF und EDMUND HUSSERL. C. H. Beck'sche Verlagsbuchhandlung (Oskar Beck) München 1919. S. 89).

881 Der Einheitspunkt in Schellings Philosophie. Von FRANZ DONAY. Diss. Bonn 1929. 127 S.

882 Hegel, sein Wollen und sein Werk. Eine chronologische Entwicklungsgeschichte der Gedanken und der Sprache Hegels von THEODOR L. HAERING, o. Professor der Philosophie an der Universität Tübingen. I. Band ... 1929. Leipzig und Berlin, Verlag und Druck von B. G. Teubner.

SS. 684–692 Exkurs über das Verhältnis Hegels zu Schelling.

883 Die Bedeutung der Weltseele in der Schelling'schen Philosophie im Vergleich mit der platonischen Lehre. Von JOHANNES JOST. Diss. Bonn 1929. 83 S.

884 Schelling und die romantische Schule. Von HINRICH KNITTERMEYER, Direktor der Staatsbibliothek in Bremen. Geschichte der Philosophie in Einzeldarstellung. Abt. VII. Die Philosophie der neuesten Zeit I. Band 30-31 ... Verlag Ernst Reinhardt in München 1929. 482 S. [Mit einem Bild Schellings]

885 Philosophie und Theologie im Spätidealismus. Forschungen zur Auseinandersetzung von Christentum und idealistischer Philosophie im 19. Jahrhundert von KURT LEESE, Lic. theol., Dr. phil., Privatdozent an der Universität Hamburg. 1929. Junker und Dünnhaupt Verlag. Berlin.

Besonders SS. 27–40 «Das Eingreifen Schellings und seine Wirkung (1834–35)», 93–96, 210–213. Leeses Buch ist vorallem eine Darstellung der Philosophie Chr. H. Weisses.

886 G. H. Schuberts philosophische Anfänge, unter besonderer Berücksichtigung von Schellings Einfluß. Von GUSTAV OSTHUS. Diss. Erlangen 1929. 80 S.

887 «Intuition» und «Intellektuelle Anschauung» bei Schelling und Bergson. Von JOHANNES RUDOLF RICHTER. Diss. Leipzig 1929. 88 S.

887ª Sören Kierkegaard, der christliche Denker und sein Werk. Von Lic. theol. WALTER RUTTENBECK, Privatdozent in Bonn ... Trowitsch & Sohn. Berlin und Frankfurt/Oder 1929.

SS. 57–76.

1930

888 Die Rückwendung zum Mythos. Schellings letzte Wandlung. Von Dr. GERBRAND DEKKER. Mit einem Vorwort von Geh. Rat Prof. Dr. PAUL HENSEL Erlangen. München und Berlin 1930. Verlag von R. Oldenbourg. XVII, 220 S.

In dieser Schrift sind u. a. größere Abschnitte aus einer Vorlesungsnachschrift über Philosophie der Mythologie aus Schellings Münchener Zeit abgedruckt.

889 Schelling in Darmstadt. Mitgeteilt von KARL ESSELBORN.

Volk und Scholle. Heimatblätter für beide Hessen, Nassau und Frankfurt a. M. Darmstadt. 8. Jahrgang, 1930, Heft 6, SS. 184–188.

890 EDMOND GRIN, lauréat de l'Université. Les origines et l'évolution de la pensée de Charles Secrétan. Lausanne, Bibliothèque de la Faculté de Théologie 1930.

SS. 54–86.

891 Der Begriff des Geistes bei Schelling. Von ERNA STAMM. Diss. Göttingen 1930. 194 S.

892 Schellings philosophische Idee und das Identitätssystem. Von HERMANN ZELTNER. Diss. Göttingen 1930. IV, 128 S.

Auch in: Beiträge zur Philosophie. Band 20. Heidelberg 1930. Carl Winters Universitätsbuchhandlung.

1931

893 Schellings Einfluß auf die Naturphilosophie Görres'. Von MAX KOPPEL. Diss. Würzburg 1931. 84 S.

In gekürzter Fassung auch abgedruckt in: Philosophisches Jahrbuch. Fulda. 47. Band, 1934, SS. 221–241, 346–369 und 48. Band, 1935, SS. 41–69.

894 Schelling, Friedrich Wilhelm Joseph. [Unterzeichnet:] [FRITZ] MEDICUS.

Die Religion in Geschichte und Gegenwart. Handwörterbuch für Theologie und Religionswissenschaft. Zweite, völlig neubearbeitete Auflage. 5. Band. Verlag von J. C. B. Mohr (Paul Siebeck). Tübingen 1931. Sp. 146–149.

895 Tchaadaev et les Lettres Philosophiques. Contribution à l'étude du mouvement des idées en Russie par CHARLES QUÉNET, docteur ès lettres. Paris, Librairie ancienne Honoré Champion ... 1931 (= Bibliothèque de l'Institut Français de Leningrad. Tome XII).

Besonders SS. 165–172 über Schellings Einfluß auf Tschaadajev.

896 Die Religionsphilosophie der Fichteschen Schule. Ein religionsphilosophischer Beitrag zur Geschichte des deutschen Idealismus. Von JOHANNES RICHTER. Diss. Berlin 1931.

SS. 47–72 «Die Identitätsphilosophie als die Überwindung des subjektiven Idealismus. Von Fichte zu Schelling. Johann Baptist Schad (1758–1834)».

1932

897 EUGENIO DI CARLO, Professore nella R. Università di Perugia. Due lettere ignorate di P.[ASQUALE] GALLUPPI su Fichte, Schelling ed Hegel.

Rivista di filosofia neo-scolastica. Milano. 24. Jahrgang, 1932, SS. 361–372 (über Schelling besonders SS. 366ff.). Die zwei «Briefe» Galluppis erschienen ursprünglich in: Museo di letteratura e di filosofia. Napoli. 1841.

898 Die Sozialphilosophie Schellings. Von ERNST FERBER.

Ständisches Leben. Blätter für organische Gesellschafts- und Wirtschaftslehre herausgegeben von Othmar Spann. Berlin und Wien. 2. Jahrgang, 1932, SS. 245ff.

899 Neues zur Biographie von Schelling, Herwegh und K. Weizsäcker. Von E. HESSELMEYER.

Besondere Beilage des Staatsanzeigers für Württemberg. Stuttgart. 1932. SS. 139–156.

900 L'odyssée de la conscience dans la dernière philosophie de Schelling. Thèse pour le doctorat ès lettres présentée à la Faculté des Lettres de l'Université de Paris par VLADIMIR JANKÉLÉVITCH ... [Motto.] Paris, Librairie Félix Alcan 1932. 357 S.

Siehe hierzu Nr. 929.

901 Schellings Wendung zum Theismus. Versuch einer Erläuterung von Schellings Gottesbegriff in den Stuttgarter Privatvorlesungen. Von ERICH KOEHLER. Diss. Leipzig 1932. 39 S.

902 Das Leben der Philosophen von Dr. WILLY MOOG, ord. Professor der Philosophie und Pädagogik an der Technischen Hochschule Braunschweig. 1932, Junker und Dünnhaupt Verlag Berlin. (= Geschichte der Philosophie in Längsschnitten herausgegeben von Prof. Dr. Willy Moog ... [Nr.] 8).

SS. 194–197.

903 ERWIN REISNER. Christologie und Eschatologie in Schellings Philosophie der Offenbarung.

Orient und Occident. Staat, Gesellschaft, Kirche. Leipzig. 10. Heft, 1932, SS. 23–37.

904 Die erste Stimme der deutschen Wissenschaft zu Goethes Tod. [Unterzeichnet:] RICHARD SCHMIDT.

In: Goethe. Gedenkworte von Schelling, Carlyle, Girardin, Uwarow. [o. J., o. O.] SS. 55–66 (SS. 5f. kurze Abschnitte aus der Rede Schellings auf Goethe).

905 MANFRED SCHRÖTER. Mythus und Metaphysik bei Bachofen und Schelling. I. Leipzig.

Orient und Occident. Staat, Gesellschaft, Kirche. Leipzig. 10. Heft, 1932, SS. 18–23. Siehe unten Nr. 1004.

906 Die Philosophie an der Universität Jena in ihrem geschichtlichen Verlaufe dargestellt von MAX WUNDT, Professor an der Universität Tübingen ... Jena, Verlag von Gustav Fischer 1932 (= Beiträge zur Gesichichte der Universität Jena, Heft 4).

SS. 264–277 (mit einem Bildnis Schellings).

907 Der Philosoph Schelling. [Nicht unterzeichnet.]

Schwäbische Ahnentafeln in Listenform. [Beilage zu:] Blätter für Württembergische Familienkunde. Stuttgart. 1931–32. SS. 15–26. Siehe ferner ebenda (ca. 1940): Berichtigungen und Nachträge zu den Ahnentafeln der Philosophen Hegel, Schelling, David Friedrich Strauss und Planck. Zusammengestellt von OTTO HEINTZELER, Stuttgart-Degerloch. (SS. 4–6). Desgleichen (ca. 1940): Weitere Nachträge zu den Ahnentafeln Hegel, Schelling, David Friedrich Strauss, Planck und erster Nachtrag zur Ahnentafel Eduard Zeller. Ebenda SS. 20–22. (Nicht unterzeichnet, jedoch von einer Anzahl namentlich aufgeführter Einsender).

1933

908 Schwabentum in der Geistesgeschichte. Versuch über die weltanschauliche Einheit einer Stammesliteratur von HEINZ OTTO BURGER. 1933. J. G. Cotta'sche Buchhandlung Nachfolger. Stuttgart und Berlin.

SS. 160–176.

909 Schellings positive Philosophie, ihr Werden und ihr Wesen. Von CHRISTOPH ERTEL. Diss. Freiburg-Schweiz 1933. 197 S.

910 God in the Philosophy of Schelling. By ROWLAND GRAY-SMITH. Diss. Philadelphia 1933. 120 S.

911 Die Universalität des Geistes im Lebenswerk Goethes und Schellings im Zusammenhang mit der organisch-synthetischen Geistesrichtung der Goethezeit von Dr. OTTO KEIN. Junker und Dünnhaupt Verlag. Berlin [o. J.] 520 S.

912 Die Problematik des ästhetischen Menschen in der deutschen Literatur von K. J. OBENAUER. C. H. Beck'sche Verlagsbuchhandlung. München 1933.

SS. 38–40, 61, 76–78.

913 Das Wesen des Schönen bei Schelling im Vergleich zu Kants Kritik der Urteilskraft. Von HILDEGARD SCHRADER. Diss. Braunschweig 1933. 47 S.

914 Über die Wirkungen der Philosophie Fichtes und Schellings auf die Entwicklung der Pädagogik. Von JULIAN SIGMAR in Notre Dame (Indiana) U.S.A.

Zeitschrift für Geschichte der Erziehung und des Unterrichts. Berlin. 23. Jahrgang (= der neuen Folge der Mitteilungen der Gesellschaft für deutsche Erziehungs- u. Schulgeschichte 43. Jahrgang), 1933, SS. 1–15.

915 Hahnemann und Schelling. Von RUDOLF TISCHNER.

Allgemeine homöopathische Zeitung. Wien. Band 181, 1933, SS. 282–289. Hierzu auch: Geschichte der Homöopathie von RUDOLF TISCHNER. I. Teil. Die Vorläufer der Homöopathie. Verlag Dr. Willmar Schwabe. Liezpig 1932. Besonders SS. 276–283, 371f., 386–389 über die Ähnlichkeit gewisser Ideen Hahnemanns und Schellings (siehe ferner: [dasselbe] 2. Teil. Hahnemann. Leben und Werk ... 1934. SS. 409f.).

916 Coleridge und die Kantische Philosophie. Erste Einwirkungen des deutschen Idealismus in England. Von ELISABETH WINKELMANN. 1933. Mayer & Müller, G.m.b.H. in Leipzig.

Besonders SS. 121–129 «Coleridge und Schelling».

1934

917 Kritik der Schelling-Jaspers-Heideggerschen Ontologie. Von MAXIMILIAN BECK.

Philosophische Hefte. Prag. Band 4, 1934, SS. 97–164.

918 Potenz und Existenz. Eine Studie über Schellings letzte Philosophie von JONAS COHN.

Festschrift für Karl Joël zum 70. Geburtstage (27. März 1934). Basel, 1934. Helbing & Lichtenhahn. SS. 44–69.

919 Schellings Verhältnis zu Aristoteles. Von K. ESWEIN.

Philosophisches Jahrbuch. Fulda. 47. Band, 1934, SS. 84–112.

920 L'esthétique de Schelling d'après la Philosophie de l'Art. Thèse pour le doctorat ès lettres présentée à la Faculté des Lettres de l'Université de Paris par JEAN GIBELIN, agrégé de l'Université, professeur au Lycée de Clermont-Ferrand. Imprimeries Mont-Louis, Clermont-Ferrand 1934. LVI, 334 S.

921 L'esthétique de Schelling et l'Allemagne de Madame de Staël. Thèse complémentaire ... par JEAN GIBELIN ... Imprimeries Mont-Louis, Clermont-Ferrand 1934. XVII, 93 S.

Rezensiert von E. Eggli in: The Modern Language Review. London. Band 30, 1935, SS. 541–544.

922 JOSEF GOTTFRIED GREINER. Schelling und die Philosophie des Mythos.

Vom Schicksal des deutschen Geistes. Erste Folge. Die Begegnung mit der Antike. Reden um Mitternacht herausgegeben von Wolfgang Frommel. Verlag Die Runde, Berlin, 1934. SS. 26–34.

923 Schelling, Friedrich Wilhelm Joseph. [Unterzeichnet:] JAMES GUTMANN.

Encyclopaedia of Social Sciences. The Macmillan Company. New York. 1934. Band 13, SS. 567f.

924 Friedrich Engels. Eine Biographie von GUSTAV MAYER. Erster Band: Friedrich Engels in seiner Frühzeit. Zweite, verbesserte Auflage. Haag, Martinus Nijhoff 1934.

SS. 69–79 der junge Engels als Hörer und anonymer Gegner Schellings (Berlin 1841–42).

925 Natur und Wahrheit. Untersuchungen über Entstehung und Entwicklung des Schellingschen System bis 1800 von KURT SCHILLING, Privatdozent der Philosophie an der Universität München. 1934. Verlag von Ernst Reinhardt in München. 141 S.

926 Historische Übersicht über die Schelling-Literatur. [Unterzeichnet:] MANFRED SCHRÖTER.

Idealismus. Jahrbuch für die idealistische Philosophie. Herausgegeben von Ernst Harms. Zürich. Band 1, 1934, SS. 219–227.

927 Die Lehre vom Sündenfall in der Philosophie Schellings, Baaders und Friedrich Schlegels. Von HEINRICH WIMMERSHOFF. Diss. Freiburg i. Br. 1934. 105 S.

1935

928 TARAS VON BORODAJKEWICZ. Deutscher Geist und Katholizismus im 19. Jahrhundert dargestellt am Entwicklungsgang Constantins von Höfler. 1935. Verlag Anton Pustet. Salzburg-Leipzig. (= Deutsche Geistesgeschichte in Einzeldarstellungen herausgegeben von Univ.-Dozent Dr. P. Virgil Redlich ... I. Band)

SS. 30–48, 62–65, 123–128 über Schelling in München und Höflers Beziehungen zu ihm.

929 L'Odyssée de la conscience dans la dernière philosophie de Schelling d'après M. Jankélévitch. [Unterzeichnet:] M.[AXIME] GUÉROULT.

Revue de Métaphysique et de Morale. Paris. 42. Jahrgang, 1935, SS. 77–105. Siehe Nr. 900.

930 Das Appollinische und Dionysische bei Nietzsche und Schelling. Von OTTO KEIN. Berlin 1935. Junker und Dünnhaupt Verlag, Berlin. (= Neue deutsche Forschungen, Abteilung Philosophie ... Band 6). 131 S.

931 Die Lehre von den Potenzen in Schellings Altersphilosophie. Von JUSTUS SCHWARZ, Hamburg.

Kant-Studien. Berlin. Band 40, 1935, SS. 118–148.

932 Der alte Schelling und das Vermächtnis der deutschen idealistischen Philosophie. Von JUSTUS SCHWARZ, Hamburg.

Blätter für Deutsche Philosophie. Zeitschrift der Deutschen Philosophischen Gesellschaft. Berlin. Band 9, Heft 2, SS. 143–173.

933 Der Geist der Liebe und das Schicksal. Schelling, Hegel und Hölderlin. Von EMIL STAIGER. 1935. Huber & Co. Aktiengesellschaft. Frauenfeld-Leipzig. 127 S. (= Wege zur Dichtung. Zürcher Schriften zur Literaturwissenschaft herausgegeben von Emil Ermatinger, Band XIX).

Zugleich Habilitationsschrift Zürich.

934 Schelling und Friedrich Nietzsche. Von A. VALENTIN.

Banater Monatsblätter. Zeitschrift für deutsches Geistesleben. Timisoara. 2. Jahrgang, 1934–35, SS. 273–276.

1936

935 Schelling, Friedrich Wilhelm Joseph. [Unterzeichnet:] G.[UIDO] C.[ALOGERO]

Enciclopedia Italiana di scienze, lettere ed arti ... Istituto della Enciclopedia Italiana fondata da Giovanni Treccani. Roma. 1936. Band 31, SS. 66f.

936 Die Potenzenlehre Schellings. Von GEORG ESCHENBURG.

Ständisches Leben. Blätter für organische Gesellschafts- und Wirtschaftslehre herausgegeben von Othmar Spann. Berlin und Wien. 6. Jahrgang, 1936, SS. 29–52 und 81–115.

937 Schelling in Würzburg. Von Dr. LEO GÜNTHER.

Würzburger Universitäts-Almanach 1936–37. Herausgegeben von Dr. Wolfgang Donat. Druck und Verlag C. J. Becker, Universitätsdruckerei. Würzburg 1936. SS. 32–34 (ein Bildnis Schellings gegenüber S. 29).

938 The Great Chain of Being. A Study of the History of an Idea. The William James Lectures Delivered at Harvard University, 1933. By ARTHUR O.[NCKEN] LOVEJOY. Cambridge, Massachusetts. Harvard University Press, 1936.

SS. 317–326 über Schellings Konzeption eines werdenden Gottes.

939 Das Verhältnis von Heidentum und Christentum in Schellings Philosophie der Mythologie und Offenbarung. Ein Beitrag zur Religionsphilosophie des deutschen Idealismus. Von CHRISTEL MATTHIAS SCHRÖDER. Diss. Marburg 1936. 84 S.

Zugleich erschienen als Heft 4 der Reihe: Christentum und Fremdreligionen. Verlag von Friedrich Reinhardt in München.

940 Das Leben Gottes in Schellings Philosophie der Offenbarung. Von HEINRICH SCHREITMÜLLER. Diss. Münster 1936. 42 S.

1937

941 Schellings Verhältnis zu Leibniz. Ein Beitrag zur Geschichte des Wiedererwachens der echten Leibnizschen Philosophie (nach der Herrschaft der Wolffschen Schule) und zur Entwicklung der Schellingschen Philosophie. Von ANTON BRENNER. Diss. Tübingen 1937. 82 S.

942 Erkenntnislehre und Metaphysik Jakob Senglers (1799–1878). Von JOHANN ADAM FASSBENDER. Diss. Bonn 1937.

Besonders SS. 106–109 über Senglers Verhältnis zu Schelling.

943 ERICH FRANZ. Deutsche Klassik und Reformation. Die Weiterbildung protestantischer Motive in der Philosophie und Weltanschauungslehre des deutschen Idealismus. Max Niemeyer Verlag. Halle-Saale 1937.

SS. 307–314.

944 Descartes im Urteil Schellings. [Von] ARNOLD GEHLEN (Leipzig).

Travaux du IXe congrès international de philosophie (Congrès Descartes) publiés par les soins de Raymond Bayer. III Etudes Cartésiennes IIIme Partie. Paris, Hermann et Cie, éditeurs ... 1937. SS. 70–74.

945 Goethes Morphologie und Schellings Weltseele. Von ERWIN JÄCKLE.

Deutsche Vierteljahrsschrift für Literaturwissenschaft und Geistesgeschichte. Halle. 15. Band, 15. Jahrgang, 1937, SS. 295–330.

946 Descartes und die Philosophie. Von KARL JASPERS, Professor der Philosophie in Heidelberg. Verlag Walter de Gruyter & Co. Berlin und Leipzig 1937.

SS. 14f. über Schellings Descartes-Kritik. Ferner S. 90 Anm.

947 Schellings Berufung nach Jena. Von THEODOR LOCKEMANN.

Festschrift für Albert Leitzmann. Herausgegeben von Ernst Vincent und Karl Wesle. 1937. Verlag der Frommannschen Buchhandlung Walter Biedermann Jena. SS. 86–97.

948 Schellings Kunstsoziologie. Von P. MASCHKE.

Ständisches Leben. Blätter für organische Gesellschafts- und Wirtschaftslehre herausgegeben von Othmar Spann. 7. Jahrgang, 1937, SS. 159–165.

949 VINCENZO MAZZEI. Il pensiero etico-politico di Federico Schelling. Roma, Ed. «Regime corporativo» [o. J.] 37 S.

950 Descartes' «Cogito» und der deutsche Idealismus. [Von] FRITZ MEDICUS (Zürich).

Travaux du IXe congrès international de philosophie (Congrès Descartes) publiés par les soins de Raymond Bayer. III Etudes Cartésiennes, IIIme Partie. Paris, Hermann et Cie, éditeurs ... 1937. SS. 55–62.

951 Wirklichkeit und Handeln bei Schelling. Von MARGARETE NÄGELE. Diss. Technische Hochschule Dresden. 1937. [VI], 94 S.

952 Schelling 1775–1854. Von EGON PALLON.

Die Großen Deutschen. Neue Deutsche Biographie. Herausgegeben von Willy Andreas und Wilhelm von Scholz. 5. Band. Ergänzungsband ... Im Propyläen-Verlag. Berlin. 1937. SS. 153–165 (mit einem Bildnis Schellings).

953 Coleridge and Schelling's Treatise on the Samothracian Deities. [Unterzeichnet:] WILLIAM K. PFEILER.

Modern Language Notes. Baltimore. Band 52, 1937, SS. 162–165.

954 Schellings Philosophie des Willens und der Existenz von HELMUT SCHELSKY.

Christliche Metaphysik und das Schicksal des modernen Bewußtseins von Gotthard Günther und Helmut Schelsky. 1937. Verlag von S. Hirzel in Leipzig. SS. 47–108.

955 Die cartesianische Reflexion und die Methode der Denker des Deutschen Idealismus (Fichte, Schelling, Hegel). [Von] J.[USTUS] SCHWARZ (Hamburg).

Travaux du IXe congrès international de philosophie (Congrès Descartes) publiés par les soins de Raymond Bayer. III Etudes Cartésiennes IIIme Partie. Paris, Hermann et Cie, éditeurs ... 1937. SS. 63–69.

1938

956 Schellings Gottesauffassung von 1795–1809. Von JOHANN PHILIPP GEIGER. Diss. Giessen 1938. 95 S.

957 Schelling und Hegel. Von THEODOR HAERING.

Stiftsköpfe. Schwäbische Ahnen des deutschen Geistes aus dem Tübinger Stift von ERNST MÜLLER. Mit Beiträgen von THEODOR HAERING und HERMANN HAERING. 1938. Erschienen im Eugen Salzer Verlag in Heilbronn. SS. 209–257 (mit einem Bildnis Schellings).

958 Prälat Joseph Friedrich Schelling, der Vater des Philosophen. Von KARL MÜLLER.

Blätter für württembergische Kirchengeschichte. Stuttgart. Neue Folge. 42. Jahrgang, 1938, SS. 89–124.

959 Schellings und Hegels schwäbische Geistesahnen. Von ROBERT SCHNEIDER. Diss. Bonn 1938. 159 S.

Auch erschienen im Konrad Triltsch Verlag, Würzburg-Aumühle.

960 Das Problem der Staatsform in der deutschen Staatstheorie des 19. Jahrhunderts, insbesondere in der Staatsphilosophie des Idealismus von Dr. iur. GERHART SCHRAMM, Assessor beim Landgericht Berlin. 1938. Junker und Dünnhaupt Verlag, Berlin. (= Neue deutsche Forschungen, Abteilung Staats-, Verwaltungs-, Kirchen-, Völkerrecht und Staatstheorie ... herausgegeben von Ulrich Scheuner. Band 15 [= Band 193 der Gesamtreihe]).

SS. 155–169.

961 WSEWOLOD SETSCHKAREFF. Schelling in Rußland.

Geistige Arbeit. Zeitung aus der wissenschaftlichen Welt. Berlin. 5. Jahrgang, 1938, Nr. 21, 5. Nov., SS. 9f.

1939

962 Vernunft und Existenz in der Spätperiode Schellings. Von HEINZ HOHBERG. Diss. Bonn 1939. 61 S.

963 Schellings politische Anschauungen. Von GERTRUD JÄGER. Diss. Heidelberg 1939. 102 S.

Zugleich Heft 357 der «Historischen Studien». Berlin.

964 Schellings Kategorienlehre. Von Dr. OTTO KEIN. 1939. Junker und Dünnhaupt Verlag, Berlin. (= Neue Deutsche Forschungen, Abteilung Philosophie ... herausgegeben von Hans R. G. Günther. Band 32)135 S.

965 Der Mythos bei Schelling. Von ERICH RUPRECHT, Berlin.

Blätter für Deutsche Philosophie. Zeitschrift der Deutschen Philosophischen Gesellschaft. Berlin. 12. Band, 1938–39, SS. 389–404.

966 Schelling und der Hochschul-Chemieunterricht um 1805. Von Dr. R. SCHMIDT, Weisswasser, O. L.

Chemiker-Zeitung. Köthen. 63. Jahrgang, Nr. 32, 22. April 1939, SS. 288f. – Es werden hier zum ersten Mal zwei kurze Abschnitte aus einem ausführlichen Gutachten Schellings wiedergegeben («die Beschaffenheit der auf das Naturstudium sich beziehenden Attribute der Universität und deren Verbesserung betreffend»), welches er dem Senat der Universität Würzburg erstattete.

967 Schellings Einfluß in der russischen Literatur der 20er und 30er Jahre des XIX. Jahrhunderts. Von WSEWOLOD SETSCHKAREFF. Diss. Berlin 1939. VI, 106 S.

Zugleich erschienen als Nr. 22 der Veröffentlichungen des Slavischen Instituts an der Friedrich-Wilhelms-Universität Berlin herausgegeben von Max Vasmer. Kommissionsverlag Otto Harrassowitz Leipzig. – Rezensiert von D. Čyževsky in: Zeitschrift für slavische Philologie. Leipzig. Band 16, 1939, SS. 462–470.

968 Schelling und die Chemie. Von Prof. RUD. WINDERLICH, Oldenburg i. O.

Chemiker-Zeitung. Köthen. 63. Jahrgang, Nr. 86–87, 1. Oktober 1939, SS. 680f.

1940

969 ANTONIO ALIOTTA. Romanticismo e platonismo nella filosofia dell'arte di Schelling.

Logos. Napoli-Roma. Band 23, 1940, Nr. 3.

970 ANTONIO ALIOTTA. Natura, arte e poesia secondo Schelling.

Logos. Napoli-Roma. Band 23, 1940, Nr. 4, SS. 443–478.

971 Organische Kunstbetrachtung bei Schelling. Von MARGIT ATZ. Diss. Würzburg 1940. 76 S.

Auch erschienen im Konrad Triltsch Verlag, Würzburg-Aumühle.

971[a] De Kant aux postkantiens. Par VICTOR DELBOS. Paris, Aubier. Editions Montaigne. 1940.

SS. 96–111 «Le premier principe comme identité du sujet et de l'objet (Schelling)»; SS. 143–156 «La méthode de démonstration chez Schelling».

972 SUSANNA DRAGO DEL BOCA. Il problema del finito e del male nell'Assoluto di Schelling.

Saggi Filosofici (= Pubblicazioni del R. Istituto di Studi Filosofici. Vol. I). Milano. Fratelli Bocca. 1940. SS. 33–51.

973 Schellings letzte Philosophie. Die negative und positive Philosophie im Einsatz des Spätidealismus. Von Dr. HORST FUHRMANS. 1940. Junker und Dünnhaupt Verlag, Berlin. (= Neue deutsche Forschungen, Abteilung Philosophie … herausgegeben von Hans R. G. Günther. Band 36). 336 S.

Zugleich Diss. Köln 1940.

974 Zu Schellings Spätphilosophie. Schellings Einleitung in die positive Philosophie. Von HORST FUHRMANS.

Blätter für Deutsche Philosophie. Zeitschrift der Deutschen Philosophischen Gesellschaft. Berlin. Band 14, 1940, SS. 265–276.

975 Schelling und Deutschland. Von JOHANNES KAMPFFMEYER. Diss. Heidelberg 1940 (?). 602 S.

Maschinenschrift.

1941

976 Krisis und Wende des christlichen Geistes. Studien zum anthropologischen und theologischen Problem der Lebensphilosophie von KURT LEESE. Zweite, durchgesehene Auflage. 1941. Junker und Dünnhaupt Verlag, Berlin.

SS. 83–96.

977 Schellings philosophische Anthropologie. Von JOHANNES TAUTZ. Diss. Tübingen 1941. 112 S.

Zugleich erschienen im Konrad Triltsch Verlag, Würzburg-Aumühle.

1942

978 THEODOR HAERING. Fichte-Schelling-Hegel. Ein Vergleich.

Das Deutsche in der deutschen Philosophie. Herausgegeben von THEODOR HAERING. 2. Auflage. Kohlhammer Verlag. Stuttgart und Berlin 1942. SS. 411–423.

979 Schelling-Goethe. Vom deutschen Genius. Dokumente der Deutschen Bewegung. Mit einer Einführung «Schelling und die Deutsche Bewegung» herausgegeben von KURT HILDEBRANDT. Verlag von Philipp Reclam jun. Leipzig 1942. 163 S.

1943

980 Deutsche Romantik und Schellings Religionsphilosophie. Von JOSEPH A. VON BRADISH.

Monatshefte für den deutschen Unterricht. Milwaukee, Wisconsin. Band 35, 1943, Nr. 3–4 (März–April).

981 SUSANNA DRAGO DEL BOCA. La filosofia di Schelling. Firenze, Sansoni. 1943. (= Pubblicazioni della Scuola di Filosofia dell'Università di Roma XIX). 464 S.

982 Der Lebensbegriff bei den Klassikern der Naturforschung. Seine Entwicklung bei 60 Denkern und Forschern bis zur Goethezeit. Von PETER G. HESSE, Dr. med. und Dr. rer. nat. … Verlag von Gustav Fischer in Jena. 1943.

SS. 122–129.

983 Die Geschichte der Rechtswissenschaft im Spiegel der Metaphysik. Von WALTHER SCHÖNFELD. W. Kohlhammer Verlag. Stuttgart und Berlin 1943. (= Reich und Recht in der deutschen Philosophie. Herausgegeben von Karl Larenz. Zweiter Band.)

Besonders SS. 353–355, 525–533, 547–549.

1944

984 R. VAN DAM. Het begrip geschiedenis in de ontwikkeling van Schelling's denken.

In: F. M. TH. BÖHL ET ALII. Geschiedenis. Een bundel studies over den zin der geschiedenis. Assen 1944.

1945

985 Die Geschichte der abendländischen Philosophie. Eine Geschichte des geistigen Fortschrittes der Menschheit von Professor ARTHUR BAUMGARTEN. 1945. Imprimerie de Saint-Gervais S. A. Genève.

SS. 304–311.

985ª ERNESTO BUONAIUTI. Schelling proteiforme.

«1945» [eine von E. Buonaiuti begründete Wochenschrift]. Roma. 7. Juli 1945, S.9.

986 ERWIN JAECKLE. Bürgen des Menschlichen. Atlantis Verlag. Zürich 1945.

SS. 137–174 «Goethe und Schelling».

987 E. NOBILE. Panteismo e dualismo nel pensiero di Schelling (Le critiche di Schelling a Reinhold e di Galluppi a Schelling). Casa editrice R. Pironti & figli. Napoli 1945. 136 S.

988 Ein klassisches Gespräch. Fichte, Schelling und Hegel. Von HANS RÜTTER. Diss. Zürich 1945. 164 S.

1946

989 Allgemeine Psychopathologie von KARL JASPERS, Dr. med. o. ö. Professor der Philosophie in Heidelberg. Vierte, völlig neu bearbeitete Auflage ... Berlin und Heidelberg. Springer-Verlag. 1946.

S. 282 Kontrastierung der Schelling'schen Mythendeutung mit derjenigen C. G. Jungs.

990 Der Staatsgedanke bei Schelling. Von ALFONS MEYER. Diss. Köln 1946. III, 67 S.

Maschinenschrift.

991 GUIDO DE RUGGIERO. Storia della filosofia. Parte quarta. La filosofia moderna. IV. L'età del Romanticismo. Seconda edizione. Bari, Giuseppe Laterza & Figli ... 1946.

SS. 286–385.

1947

991ª EMIL BÄCHLER. Friedrich von Tschudi 1806–1886. Leben und Werke ... Tschudy-Verlag St. Gallen. 1947.

SS. 50–52 Aufzeichnungen Friedrich von Tschudis über Schellings erste Vorlesung in Berlin (1841).

992 HANS URS VON BALTHASAR. Prometheus. Studien zur Geschichte des deutschen Idealismus. 1947. F. H. Kerle Verlag. Heidelberg. (= Zweite [unveränderte] Auflage des ersten Bandes der «Apokalypse der deutschen Seele»)

SS. 204–251.

993 ALOIS DEMPF. Schelling, Baader und Görres, die Münchener Philosophen der Romantik (Vortrag in dem philosophischen Zyklus der Vereinigung der Freunde Münchens).

Geistige Welt. Vierteljahresschrift für Kultur- und Geisteswissenschaften. Jahrgang 2, Heft 1, April 1947, SS. 10–17.

994 WILHELM NESTLE. Die Krisis des Christentums. Ihre Ursachen, ihr Werden und ihre Bedeutung. 1947. Bei Heinrich F. C. Hannsmann, Stuttgart.

SS. 396–402.

1948

995 Die Tübinger Freundeslosungen «Ἓν καὶ πᾶν» und «Reich Gottes». Ein Beitrag zur Frühgeschichte des deutschen Idealismus. Von RICHARD GEIS. Diss. München 1948. 155 S.

Maschinenschrift.

996 The Year 1800 in the Development of German Idealism. [Unterzeichnet:] RICHARD KRONER.

The Review of Metaphysics. A Philosophical Quarterly. New Haven. Band 1, Nr. 4, SS. 1–31 (besonders SS. 13–21 «The Conflict between Fichte and Schelling in 1800»).

997 GEORG LUKÁCS. Der junge Hegel. Über die Beziehungen von Dialektik und Ökonomie. Europa Verlag. Zürich-Wien 1948.

Besonders SS. 312–335 «Hegels Rolle in der Trennung Schellings von Fichte» und SS. 539–570 «Das Heranreifen der Differenzen zwischen Schelling und Hegel bis zum Bruch».

998 Schelling und seine «Weltalter». Von WOLFGANG PFEIFFER-BELLI.

Philosophisches Jahrbuch. Fulda. Band 58, 1948, SS. 65–68.

999 Der unmittelbare Selbstbesitz bei Kant, Reinbold, Fichte und Schelling. Eine Untersuchung zum Werdegang der Identitätsphilosophie aus dem Kritizismus. Von GERHARD ZACHARIAS. Diss. Freiburg i. Br. 1948. 121 S.

Maschinenschrift.

1949

1000 The Philosophical Lectures of SAMUEL TAYLOR COLERIDGE Hitherto Unpublished. Edited by KATHLEEN COBURN. London. The Pilot Press Limited, 1949.

SS. 390f. und 62. – Siehe ferner: Biographia literaria or, Biographical Sketches of my Literary Life and Opinions ... By SAMUEL TAYLOR COLERIDGE. London, George Bell & Sons. 1905. SS. 72–74 (zum ersten Mal 1817 erschienen).

1001 Schellings Nachlaß. Ein Bericht von HORST FUHRMANS.

Archiv für Philosophie. Stuttgart. Band 3, 1949, SS. 92–98. (S. 96 ein Brief Schellings an einen Peter Pauls [Würzburg, 26. Dezember 1805] und S. 98 ein Brief an Ottilie von Goethe [München, 12. August 1832]).

1002 ARTURO MASSOLO. Prima introduzione a Schelling.

Giornale critico della Filosofia italiana. Firenze. 1949, Faszikel 4, Oktober-Dezember.

1003 Schellings Einfluß in Rußland (Sergéj A. Jurjev und Vladimir S. Solovjév). Von LUDOLF MÜLLER.

Archiv für Philosophie. Stuttgart. Band 3, 1949, SS. 53–81.

1950

1004 Mythus und Metaphysik bei Bachofen und Schelling. Von MANFRED SCHRÖTER.

Festschrift für Hans Ludwig Held. Eine Gabe der Freundschaft und des Dankes zum 65. Geburtstag dargebracht. 1. August 1950. Herausgegeben von Andreas Bauer. München 1950. Verlag Karl Alber. SS. 81–85. Siehe oben Nr. 905.

1005 VIKTOR VON WEIZSÄCKER. Diesseits und jenseits der Medizin. Arzt und Kranker, Neue Folge. 2. Auflage. K. F. Koehler Verlag. Stuttgart 1950.

SS. 285–294 «Über F. W. J. Schelling».

1006 Schelling in Erlangen. Von HERMANN ZELTNER (Erlangen).

Festschrift Eugen Stollreither zum 75. Geburtstage gewidmet von Fachgenossen, Schülern, Freunden. Herausgegeben von Fritz Redenbacher ... Erlangen, Universitätsbibliothek. 1950. SS. 391–403.

1007 Philosophen-Lexikon. Handwörterbuch der Philosophie nach Personen. Verfaßt und herausgegeben von WERNER ZIEGENFUSS und GERTRUD JUNG. Zweiter Band ... Walter de Gruyter & Co. Berlin 1950.

SS. 427–439.

1951

1008 José FERRATER MORA. Diccionario de filosofía. Editorial Sudamericana. Buenos Aires. Tercera edición. 1951.

SS. 835–837.

1008[a] Solovjev und der Protestantismus von LUDOLF MÜLLER mit einem Anhang V. S. Solovjev und das Judentum. Nachwort von WLADIMIR SZYLKARSKI, Bonn. 1951. Verlag Herder Freiburg.

SS. 93–123 «Schelling und Solovjev» (dieser Abschnitt ist teilweise identisch mit Nr. 1003).

1953

1009 BRUNO MAJOLI. La filosofia della esistenza di F. G. Schelling.

Rivista di filosofia neo-scolastica. Milano. 45. Jahrgang, Faszikel 5, September-Oktober 1953, SS. 389–433.

1010 ARTURO MASSOLO. Il primo Schelling. G. C. Sansoni, editore. Firenze, 1953. (= Studi filosofici già diretti da Giovanni Gentile. Terza serie. N. 10) 179 S.

Enthält SS. 149–179 einen Anhang «dal carteggio Fichte-Schelling (1800–1802)».

1011 Der Briefwechsel zwischen IGNAZ PAUL VITAL TROXLER und KARL AUGUST VARNHAGEN VON ENSE 1815–1858. Veröffentlicht und eingeleitet durch Dr. IDUNA BELKE†. Anhang: Der Briefwechsel zwischen Troxler und Ludmilla Assing 1859–1861. Herausgegeben durch die Stiftung von Schnyder von Wartensee. 1953. Verlag H. R. Sauerländer & Co. Aarau.

U.a. besonders SS. 254f., 257, 272–274, 277–279 Varnhagen bzw. Troxler über Schelling in Berlin.

1012 A History of Russian Philosophy by V. V. ZENKOVSKY, Professor of Philosophy and Psychology, Russian Orthodox Theological Seminary, Paris. Authorized translation form the Russian by George L. Kline, Ph. D., Visiting Assistant Professor of Philosophy, University of Chicago. [In Two Volumes:] Volume One. Routledge & Kegan Paul Ltd. London 1953.

Besonders SS. 115–129, 286f., 146–148, 153 usw. über Schellings Einfluß auf verschiedene russische Denker. – Das ebenfalls zweibändige russische Original dieses Werkes erschien 1948: Prot. V.[ASILIJ] V.[ASIL'EVIČ] ZEN'KOVSKIJ. Professor Bogoslovskogo Pravoslavnogo Instituta v Pariže. Istorija russkoj filosofii. Pariž, YMCA-Press [Erzpriester WASILIJ WASILIEWITSCH ZENKOVSKI, Professor des Theologischen Orthodoxen Instituts in Paris. Geschichte der russischen Philosophie ...].

VIII. BEILAGEN

A. Ein Brief Schellings an Tschaadajev

(nach Gerschenzon, cf. oben Nr. 176)

Monsieur

Au moment de finir un travail commencé depuis longtemps en silence et dont le résultat est un nouveau monde intellectuel, jusqu'ici inaccessible à la philosophie, il nous est doux d'apprendre, que d'autres personnes sont sur le même chemin avec nous, qu'elles nous entendent, qu'elles nous comprennent d'avance, et que ce ne fut pas l'esprit pauvre et chétif de l'individu, mais l'esprit général du temps qui nous a inspiré et voulu se faire jour en nous et par nous.

Ich sehe so eben aus dem Briefe meines Freundes, des Herrn von Turgenieff,[1] dessen Freundschaft ich zu den größten Vorteilen rechne, welche ich meinen Bemühungen verdanke, daß Sie, verehrter Herr, einen deutschen Brief von mir wünschen.[2] Da ich aber meine Freude über Ihr Entgegenkommen schon in Obigem ausgedrückt habe, so will ich, um Ihnen eine Idee von meinem gegenwärtigen Standpunkt zu geben, nur bemerken, daß ich den früheren Weg nicht eigentlich verlassen, sondern nur fortgesetzt, auch die frühere[n] Mittel nicht aufgegeben, sondern nur höher zu benutzen gesucht, überhaupt das früher Gewonnene nicht verworfen, sondern zu steigern und zu übertreffen gestrebt habe.

Die Philosophie der Offenbarung von welcher unser vortrefflicher Freund Ihnen geschrieben, ist nicht der Name meiner ganzen Philosophie, sondern nur deren letzter Theil.

Das System selbst unterscheidet sich von allen früheren nur dadurch, daß es eine Philosophie enthält, welche dorthin wirklich gelangen kann, ohne daß der Philosophie oder dem Christenthum Gewalt geschehe.

Hoc opus hic labor erat.

Ich habe mich also so nahe als möglich an den frühern Weg gehalten und die einfachsten Mittel gesucht, und indem ich den bisherigen Rationalismus (nicht der Theologie, sondern der Philosophie selbst) zu überwinden suchte, von der anderen Seite ebenso sehr mich gehütet, in Sentimentalität, Schwärmerey oder in eine Mystik zu verfallen, welche die Vernunft verwirft.

Ich habe mich außerdem gehütet Resultate oder Sätze bekannt zu machen, die den Menschen unmittelbar gleichsam ans Herz gehen, und daher schnell und leicht ihre Aufmerksamkeit und Theilnahme gewinnen; ich habe verschmäht, materiell

1 Alexander Iwanowitsch Turgenjev (1784–1845).

2 Tschaadajev hatte ihm aufgetragen, den ersten der oben in Nr. 176 erwähnten Briefe nach Deutschland mitzunehmen und Schelling zu bitten, er möge in einem deutsch geschriebenen Briefe antworten. Tschaadajev erinnert in seinem Briefe Schelling an die Gespräche, die er mit ihm 1825 in Karlsbad führte.

zu wirken, eh' ich der vollkommnen formellen Begründung gewiß war, denn es ist mir nicht um subjective, individuelle und augenblickliche, sondern um eine allgemeine und bleibende Überzeugung zu thun, um einen Gewinn *auf immer*, und den eine veränderte allgemeine Stimmung nicht der Welt eben so leicht entreißt, als die gegenwärtige ihr denselben erwünscht macht.

Leben Sie wohl, verehrter Herr, lassen Sie mich Ihrer Theilnahme ferner gewiß bleiben, wie ich Sie bitte, der meinigen fortwährend versichert zu seyn.

München 21 Sept. 1833. Schelling.

B. Aus einem Gespräch V. F. Odojevskijs mit Schelling

(nach Sakulin, cf. oben Nr. 780)

Ich: Eine vollständige Ausgabe Ihrer Werke erwartet man mit Ungeduld.

Schelling: Ich bedaure sehr, daß ich bis jetzt keine Zeit hatte, meine Arbeiten zu vollenden.

Ich: Das ist umso nötiger als die Hegelsche Philosophie viele zum Abgrund der Verneinung führt und niemanden befriedigt.

Schelling: Hat Hegel viele Anhänger in Rußland?

Ich: Ziemlich viele.

Schelling: Diese Philosophie vernichtet jegliche reale Erkenntnis.

Odojevskij interessiert jedoch im Moment nicht so sehr Hegel als die Mystik und er lenkt das Gespräch auf diese Seite.

Ich: Was denken Sie von St. Martin?

Schelling: Viel Schönes und Tiefes, aber mir scheint, daß vieles bei ihm nicht original, sondern entlehnt ist; in Rußland sind seine Anhänger zahlreich.

Ich: O nein.

Schelling: Zum größten Teil war es doch wohl so in der obersten Gesellschaft?

Ich: Aber nicht jetzt – ich selbst stieß auf ihn durch Bibliomanie, als Rarität. Beim Lesen war ich überrascht von der Übereinstimmung mit Ihren Gedanken, obwohl c'est tout autre chose.

Schelling: Ja! Diese Übereinstimmung besteht tatsächlich. Viele einzelne tiefe Gedanken, aber das ist keine Philosophie im eigentlichen Sinne. Bis heute existieren viele seiner Anhänger unter dem Namen der Martinisten.

Ich: Verzeihen Sie, wenn ich mich nicht irre, bezeichnen sich mit diesem Namen die Anhänger von Martinez de Pasqualez, des Lehrers von St. Martin dem Theurgen, von dem dieser sich trennte, weil er seine theurgischen materiellen Operationen für gefährlich hielt.

Schelling: Sie enthüllen mir eine Tatsache, die für mich gänzlich neu ist. Ich bin

Ihnen sehr dankbar dafür. Ich habe nicht alle Werke St. Martins gelesen und diesen Umstand ließ ich außer Acht. Bis jetzt verwechselte ich St. Martin mit Martinez.

Ich: Was denken Sie über Baader?

Schelling: Dieser Mensch war im Widerspruch mit sich selber. Er hatte einige originelle Gedanken und war interessant bei den ersten zwei-drei Begegnungen. Aber dann wiederholte er immer ein und dasselbe. Im übrigen stimmte sein gesellschaftliches Leben wenig mit seiner Lehre überein; anfangs war er in der Gesellschaft der Rosenkreuzer in Bayern, die sich nicht durch strenge Sittlichkeit auszeichneten, und in ihm blieb nichts …[3] von ihnen. Zur Zeit des Wiener Kongresses wandte er sich an alle Herrscher und bat um Geld, indem er seinen Plan einer Schrift zum Nutzen des Christentums vorlegte. Einzig Ihr Alexander wandte ihm seine Aufmerksamkeit zu, und mit Unterstützung von Frau Elbing erhielt Baader während des ganzen Lebens Alexanders eine Pension, wenn auch äußerst unpünktlich. Er fuhr nach Rußland, aber in Riga erhielt er den Befehl umzukehren und war hier in Berlin in großer Not …

Sie redeten weiter über die religiöse Bewegung im allgemeinen und über Rußland. Odojevskij schreibt in seinem Notizbüchlein (Bl. 107 ob. – 109): Schelling ist alt, sonst wäre er gewiß zur orthodoxen Kirche übergetreten. Er aß bei mir zu Mittag. Wir waren zu zweit. Die Nachricht über Martinez de Pasqualez interessierte ihn offensichtlich sehr. Er fragte noch weiter: «Eine sonderbare Sache ist euer Rußland», sagte er, «es ist unmöglich zu bestimmen, wozu es berufen ist und wohin es geht. Aber es ist zu etwas Wichtigem berufen».

Wir gingen wieder zu theologischen Gegenständen über. Er bemerkte, daß er zum Sohne bete, damit dieser den Vater um die Herabsendung des Heiligen Geistes bitte, aber es gebe kein Gebet zum Heiligen Geist. Ich erinnerte an den bemerkenswerten Ausspruch des Apostels Paulus: «Christus ist in uns». Ja, sagte Schelling, nämlich auch deshalb ist es nötig zu beten, um durch den Christus, der sich in uns befindet, den göttlichen Christus herauszufordern. Ohne diese Erkenntnis ist das Gebet, der erhabenste Akt der menschlichen Seele, ohne Sinn. Sobald man nicht eine wirkliche unmittelbare Beziehung zwischen Gott und dem Menschen voraussetzt, wird das Gebet unmöglich. Ich bin überzeugt, daß alles, was der Mensch mit aller Kraft wünscht, ihm gegeben wird.

Das Gespräch ging über zum Magnetismus. Der Magnetismus, sagte Schelling, ist weder eine Erhebung des Geistes, noch eine Erniedrigung zum Instinkt. Wir können nicht bestimmen, was der Magnetismus ist, solange wir nicht wissen, was der Schlaf ist, oder besser gesagt, wo wir im Schlaf sind – und wir sind irgendwo, denn von dort holen wir neue Kräfte. Wenn es mir geschieht, daß ich etwas vergesse, genügt es mir, nur für fünf Minuten einzuschlummern, und ich erinnere mich an das Vergessene.

3 Hinter diesem Wort folgt [im Manuskript] noch irgend ein Wort, undeutlich geschrieben (so etwas wie «lěnost'» [Faulheit, Trägheit]) [Anmerkung Sakulins].

Ich bemerkte zu Schelling, wie dringend es sei, namentlich in der heutigen Epoche des Verfalls früherer Anschauungen, daß er sein letztes Wort ausspreche. «Ich fühle das in vollem Ausmaß und bin deshalb entschlossen, meine Arbeit coûte que coûte zu vollenden».

Zu meinem jugendlichen Aussehen bemerkte er, es sei dessen ungeachtet klar, daß ich viel über tiefe Dinge nachgedacht habe – «das steht in den Augen und ist ein so untrügliches Merkmal, daß man es nicht irgendwie nachahmen kann».

C. Erinnerungen an Schelling von Konrad Martin, Bischof von Paderborn

(cf. oben Nr. 611)

Von einer nicht großen, sondern vielmehr einer etwas gedrungenen Gestalt, mit einem sehr geistreichen Gesichte und einem hell funkelnden Blicke, überhaupt aber von einer sehr ehrwürdigen äußeren Erscheinung, mochte er damals [sc. 1830] wohl ein starker Fünfziger sein. Er galt als die Zierde der Münchener Universität. Mit seinem früheren philosophischen Systeme wollte er gebrochen haben. Dieses, wie es u.a. in seinem Giordano Bruno zu Tage tritt, war der reine Pantheismus oder wie er es selbst gern zu nennen beliebte, die Identitätsphilosophie. Gott und Welt, Natur und Geist sind ihrer Grundsubstanz nach Ein und dasselbe. Gott ist das in der Welt zur Entwickelung und endlich im Menschen zum Bewußtsein seiner selbst gekommene Sein, der Mensch also der selbstbewußte Gott. Dies war der eigentliche Kern, eingehüllt freilich in eine Staubwolke hoch- und schönklingender philosophischer Redewendungen. Diesem Systeme also, das von Hegel folgerecht weiter fortgebildet worden ist, wollte Schelling in der zweiten Periode seines philosophischen Lebens, die er selbst vom Antritte seines philosophischen Lehramtes in München datirt, den Rücken gewendet haben.

Er las das eine um das andere Jahr in München über «Philosophie der Mythologie» und «Philosophie der Offenbarung», allwöchentlich in drei Stunden. Die Mythologie war ihm der rein natürliche Selbstentwickelungsprocess des religiösen menschlichen Bewußtseins, das vom Grunde aus ein gottbehaftetes, ein sich von Gott nicht los machen könnendes sei! Die einzelnen heidnischen Gottheiten stellten sich dar als die naturwüchsigen, ohne alle Denk- oder Vernunftthätigkeit zu Stande gekommenen Produkte dieses natürlichen Selbstentwickelungsprocesses, den die einzelnen alten Völker, die Babylonier, die Indier, die Ägyptier, die Griechen nach einander aufgenommen und weiter gebildet.

Auf diese Anschauung der Mythologie als eines natürlichen Entwickelungsprocesses des religiösen menschlichen Bewußtseins (er bezog sich u.a. hiefür auf den Vergleich der Heiden und der Juden, jener mit einem wilden, dieser mit einem edlen Ölbaume beim Apostel Paulus)[4], legte Schelling besonders in seiner Bekämp-

4 Röm. 11, 17.

fung des Rationalismus ein sehr großes Gewicht. Er glaubte, mittelst dieser Anschauung in der heidnischen Mythologie einen Bundesgenossen gegen eben diesen Rationalismus gefunden zu haben, indem er geltend machte, daß die rationelle oder die Vernunftreligion nicht bloß die geoffenbarte, sondern auch jene natürliche ohne alle Vernunftthätigkeit zu Stande gekommene gegen sich habe.

Seine «Philosophie der Offenbarung» galt dem Nachweise der Präexistenz Christi als des großen Sühners und Erlösers. Er meinte aber nicht etwa eine Präexistenz Christi, wie man sie nach den Lehren der gesunden christlichen Theologie zu verstehen hat, nämlich seine vorweltliche Präexistenz als der ewige Logos und sein allzeitiges Einwirken auf die Menschheit als der Urheber des Lichtes und des Lebens nach dem bekannten Worte des Apostels Johannes; sondern er meinte damit eine wirkliche, wenn auch noch nicht vollendete Incarnation Gottes in einzelnen hervorragenden menschlichen Gestalten, z. B. den Propheten, die er deshalb auch Präformationen (Vorbildungen) Christi zu nennen pflegte. Er bezog sich für diese abenteuerliche Ansicht auf jene bekannten Worte des Heilandes in seinem hohenpriesterlichen Gebete: Vater, verherrliche mich bei dir selbst mit jener Herrlichkeit, die ich bei dir hatte, ehe die Welt war.[5] Aus welchen letzteren Worten er glaubte folgern zu dürfen, daß die Selbstentäußerung oder Erniedrigung Christi nicht erst von seiner (vollendeten) Incarnation in Maria, der Jungfrau, sondern schon vom Anfange der Welt an datire: bei welcher Auffassung freilich das bekannte Wort Malebranche's: das Christenthum sei so alt als die Welt, seine Geltung im allereigentlichsten Sinne haben würde. In seinen Vorlesungen über «die Philosophie der Offenbarung» war es auch, wo er das gegenseitige Verhältniß der verschiedenen christlichen Confessionen oder Kirchen zur Sprache brachte. Seine sonderbaren Ansichten, die er uns über das gegenseitige Verhältniß der katholischen und der protestantischen Kirche zum Besten gab, sind genugsam in die Öffentlichkeit gedrungen und in den gelehrten Kreisen ziemlich allgemein bekannt geworden. Sie gipfeln nämlich in der Johanneischen Zukunftskirche. Die katholische Kirche vertritt das Petrinische Princip; in der Person des Petrus hat der göttliche Stifter der Kirche den römischen Bischöfen wirklich den Primat, nicht allein der Ehre, sondern auch der Gerichtsbarkeit, die höchste geistliche Lehr- und Regierungsgewalt, verliehen, und die Päpste haben im großen Ganzen auch wirklich, wie man nicht hätte leugnen sollen, ihres gottverliehenen Amtes treu gewaltet. Sie allein haben in jenen Zeiten der Barbarei und Verworrenheit, wo fast alle anderen menschlichen Einrichtungen aus ihren Fugen wichen, das Christenthum gerettet, so daß ohne die Päpste vom Christenthume jetzt kein Stück mehr übrig sein würde. Aber auch die protestantische Kirche, welche das Paulinische Princip vertritt, hat ein Recht zu existiren. Der Apostel Paulus, der von sich selbst sagt, daß er einst dem Petrus in's Angesicht widerstanden, hat im Briefe an die Galater die Urkunde ihrer Existenz-Berechtigung mit eigener Hand niedergeschrieben. Wenn aber auch beide Kirchen für die Zeitalter der Welt, die der Herr vorausgesehen hat, erst nach ein-

5 Joh. 17, 5.

ander und dann mit- und nebeneinander mit Fug und Recht bestehen, so ist ihr Recht doch kein ewiges. Vielmehr werden beide Gebilde, die, ein jedes von dem andern getrennt, eine gewisse Einseitigkeit und daher Unvollkommenheit an sich tragen, nach dem Willen des Herrn in einem dritten, der Zukunfts-Kirche des Johannes, sich ausgleichen, worauf der Herr selbst hingedeutet hat, als er nach seiner Auferstehung dem Petrus auf dessen Frage nach dem Schicksale des Johannes jene bedeutsamen Worte erwiederte: «Wenn ich will, daß dieser bleibe, bis ich komme: was geht das dich an?»[6] Man sieht, daß die Ansichten, welche uns Schelling sowohl in seiner Philosophie der Mythologie als in seiner Philosophie der Offenbarung vortrug, vom christlichen und katholischen Standpunkte beurtheilt, nichts weniger als correct waren, daß sie durch den Schein des Geistreichen und Genialen mehr blendeten, als daß sie Verstand und Geist wirklich aufgeklärt und erleuchtet hätten.

Noch schlimmer sah es in dieser Hinsicht mit der allgemeinen philosophischen Grundlage aus, worauf er diese seine Philosophie der Mythologie und der Offenbarung aufbauete, deren Entwickelung und Darlegung gewöhnlich die ganze erste Hälfte des Semesters in Anspruch nahm. Hier kamen die eigentlichen Principien seiner angeblich neuen, von seiner früheren verschiedenen philosophischen Gottes- und Weltlehre zur Sprache. Man könnte diese Partie seines angeblich neuen philosophischen Systems auch gleich mit Einem Worte seine Potenzen-Lehre nennen. Denn drei Potenzen, wie er sie nannte, waren es, die er vor dem wirklichen Dasein dieser Welt gegen einander spielen und wirken ließ, um mit Umgehung des Schöpfungs-Dogma, das er als die crux (das Kreuz) für den philosophischen Verstand bezeichnete, aber zugleich zur Umgehung der gewöhnlichen pantheistischen Anschauungsweise, die überall nur Nothwendigkeit sieht, die Möglichkeit eines durch freiwirkende Ursachen entstandenen Seins zu erklären. Denn das nannte er die eigentliche Aufgabe der Philosophie, das Sein (die Welt) zu begreifen, oder wie er sich auch ausdrückt, hinter das Sein zu kommen. Denn eine Sache begreifen heiße, wie es der Sprachgebrauch so philosophisch richtig bezeichne, hinter die Sache kommen. Von diesem Gedanken ausgehend und im Geiste hinter das wirkliche Sein sich versetzend, findet er seine drei Potenzen: denn hinter dem (wirklichen) Sein, sagt er, ist das Nichts; jedoch nicht ein reines Nichts (denn aus einem reinen Nichts könne nie etwas werden), sondern, obgleich im Vergleich mit dem actuellen oder wirklichen Sein ein Nichts, doch ein Seinkönnen, also eine Potenz, die aber, damit sie sich nicht blindlings und mit Naturnothwendigkeit in's Sein hineinstürze, sondern sich mit Freiheit zum Sein entwickele, noch die Annahme zweier anderer Potenzen (ich erinnere mich nicht genau mehr, wie er diese nannte) nothwendig mache.

Doch auf die weiteren Einzelheiten seiner philosophischen Entwickelungen einzugehen, muß ich mir versagen. Theils sind sie mir nach so langer Zeit nicht so genau mehr erinnerlich. Theils würden aber alle diese Einzelheiten den Lesern nur

6 Joh. 21, 22.

dazu dienen können, die peinliche Überzeugung, die sie schon aus den angeführten wenigen Sätzen gewonnen haben, bei ihnen zu bestätigen; ich meine die Überzeugung, daß das ganze Gebäude des neuen Schelling'schen Philosophischen Systems, das mit so vielem Aufwande von Geist und Scharfsinn und unter so viel mühsamem Schweiß aufgebaut war, sich nur als ein Luftgebilde darstellt. Wie Schelling auch immer arbeiten und ringen mochte (denn den Schweiß sah man ihm bei seinen Vorträgen oft buchstäblich von der Stirne rinnen), sich von seinem alten pantheistischen Aussatze zu reinigen, ist ihm nicht gelungen. Er mochte seine frühere pantheistische Identitäts-Philosophie mit christlichen Namen und Redensarten verschleiern, wie er wollte, es war dieses ein bloßes geistreiches Spiel mit Worten. Der neue Schelling hatte sich bloß gehäutet, im Grunde blieb er immer der alte. Es konnte nicht anders sein. Man kommt, wenn man das Schöpfungs-Dogma verwirft, an der Klippe des Pantheismus, man mag sich anstellen wie man will, nicht vorbei.

Man könnte nun freilich fragen, wie ich denn unter diesen Umständen sagen könne, von Schelling wohlthätig beeinflußt und auf meinem Studien-Gange gefördert zu sein.

Das Anregende und Fördernde in den Vorträgen Schellings lag in den vielen geistvollen idealen Gedanken und Ansichten über Geschichte und Leben, die er zur Erläuterung seiner Materie in seine Vorträge überall einzustreuen wußte, und wodurch man sich oft in seinem Innersten tief berührt und ergriffen fühlte. Besonders aber war für uns bildend und geistanregend die großartige Art der Behandlung seines Gegenstandes, seine meisterhafte Darstellung und sein gemessener, herrlicher Vortrag. Hierin erschien er als ein wahres Muster eines akademischen Lehrers, wie mir ein zweiter nicht mehr begegnet ist. Diese Vorzüge waren es auch, die ihm bei der damaligen studirenden Jugend an der Universität ein solches Ansehen und einen so gewaltigen moralischen Einfluß auf sie verliehen. Ich erinnere mich, wie in Folge eines zwischen Militärpatrouillen und einer Gruppe von Studirenden in der Weihnachtsnacht 1830 stattgefundenen Conflicts König Ludwig plötzlich den Befehl zur Schließung der Universität und zur Heimreise aller fremden Studirenden ertheilte. Die Aufregung, die dadurch in der ihrem größten Theile nach bei den Händeln ganz unbetheiligt gebliebenen Studentenschaft entstand, war eine ganz ungeheuere. Schelling hielt aus Anlaß dieser Unruhen an die akademische Bürgerschaft eine später auch im Drucke erschienene Rede, welche eine solche Wirkung that, daß der Sturm der Aufregung unter den Studirenden plötzlich so gut wie beschwichtigt war, wodurch denn auch bald darauf der König Ludwig zur Zurücknahme seines Befehls sich bewegen ließ.

Übrigens stand Schelling zu den Studirenden und zu seinen zahlreichen Zuhörern (sein geräumiger eine Zahl von dreihundert umfassender Hörsaal war immer ganz angefüllt und man erhielt nur gegen jedesmaliges Vorzeigen einer Karte in denselben Einlaß)in keinen persönlich nahen Beziehungen, vielmehr hielt er sich gewöhnlich von ihnen in einer ehrfurchtgebietenden Entfernung. Es galt als eine besondere

Gunst, außer am Anfang und nach dem Schluß seiner Vorlesungen während des Semesters zu ihm Zugang zu erhalten. Als mir eines Tages diese Gunst zu Theile wurde und ich an ihn die angelegene naive Anfrage richtete, welche Bücher er mir zu meiner philosophischen Ausbildung empfehle, nannte er mir folgende Werke: Platon's Phädon (aber, setzte er hier hinzu, lesen Sie diesen nicht etwa nur einmal, sondern lesen und studiren Sie ihn wieder und wieder und imbibiren Sie ihn), Spinoza's Ethik, Kant's Kritik der reinen Vernunft, Fichte's Wissenschaftslehre, die Theodicee von Leibnitz. Seinen Rath nahm ich mir natürlich sehr zu Herzen und in Beziehung auf die meisten der mir genannten philosophischen Werke befolgte ich ihn, so unsäglich sauer es auch dem neunzehnjährigen Jüngling wurde, sich durch das Dorngeflecht der maßloß trockenen «Kritik der reinen Vernunft» durchzuarbeiten, so daß er dabei mehr als einmal an des Dichters «dürre Haide» – und die sie ringsumgebende «frische grüne Weide» erinnert worden ist. Nur Spinoza's Ethik ließ ich ungelesen und statt der Fichte'schen Wissenschaftslehre, der ich durchaus keinen Geschmack abgewinnen konnte, las ich dessen freilich sehr schwunghaft geschriebene und einen Jüngling mehr ansprechende: «Bestimmung des Menschen.»

Schelling war ein ausschweifender Verehrer Göthe's. Die Nachricht von seinem Ableben (es war, wenn ich nicht irre, im Frühjahre 1832) erschütterte ihn dergestalt, daß er seine Vorlesung aussetzen mußte. Seine nächste Vorlesung widmete er ausschließlich dem Andenken des Heimgegangenen. Er feierte ihn in Ausdrücken, die mir schon damals sehr übertrieben erschienen. Er nannte ihn das Maß, woran alle geistigen Erzeugnisse sich hätten messen können; er bezeichnete seinen Verlust als den größten, den Deutschland habe erleiden können. «Deutschland,» sagte er, «war bei aller seiner Zerrissenheit, Schwäche und Unmacht reich, groß, mächtig, angesehen, so lange Göthe lebte.» «Denn,» wie er mit Göthe's eigenen Worten schloß, «vorzügliche, mitlebende Männer sind den größeren Sternen zu vergleichen, nach denen, so lange sie nur über unserem Horizont stehen, unser Auge sich wendet und sich gestärkt und gebildet fühlt, wenn es ihm vergönnt ist, solche Vollkommenheiten in sich aufzunehmen.»

Schelling folgte bekanntlich später einem Rufe an die Universität Berlin, an die Stelle des verstorbenen Philosophen Hegel. Er sollte hier der durch Hegel abhanden gekommenen christlichen Weltanschauung wieder Bahn brechen. Aber in Berlin fand er für seine Wirksamkeit keinen Boden. In München einst so hochgefeiert und von einer so großen Schaar verehrungsvoller, auf jedes Wort lauschender Zuhörer umgeben, trat er hier in Berlin fast ganz in den Hintergrund und, gleichsam eine Ruine seiner früheren Größe, predigte er hier wie ein Prophet in der Wüste, bis er im Jahre 1854 vom Schauplatze abtrat.

NAMENREGISTER

Vorbemerkung: Das Verzeichnis enthält nur die in der eigentlichen Bibliographie vorkommenden Namen; die Namen der in Vorwort, Einleitung und Beilagen erwähnten Personen sind nicht aufgeführt. Die Zahlen beziehen sich auf die *Nummern* (nicht die Seiten) der Bibliographie.

Adam, M. 852
Adam, M. 709
Adamson, R. 695
Adickes, E. 658
Adler, A. 371
Afzelius, G. 359, 370
Agnozzi, J. B. 479
Alexander, A. B. D. 710
Aristoteles, 677, 919
Arnobius, 9
Arnold, I. F. 90
Aliotta, A. 969f.
Allwohn, A. 843, 861
Apel, M. 877
Asher, D. 485
Asmus, P. 572
Astrada, C. 124h
Atterbom, P. D. A. 553
Atz, M. 971
Aymold, J. B. 306

Baader, F. 99, 153, 323, 491, 516, 555, 560, 927, 993
Bacherer, G. 317f., 360
Bachmann, K. F. 137, 246, 259, 288, 344, 361, 376f.
Bachofen, J. J. 905, 1004
Bacon, F. 622
Bächler, E. 991a
Baensch, O. 35
Baggesen, J. 494
Balthasar, H. U. v. 992
Barchou de Penhoën, A. Th. 289f., 301
Bardili, Chr. G. 213
Barion, J. 878
Barth, Chr. G. 406
Barthélemy–Saint Hilaire, J. 164
Bartholmèss, Chr. 446, 470
Battelli, G. 80c
Battin, B. F. 686
Bauerheim, F. 424, 458
Baumann, J. 645
Baumgarten, A. 985
Baumgartner, M. 698a
Baur, F. Chr. 295, 362, 529
Bayrhoffer, K. Th. 309
Becher, E. 873
Beck, F. 508–512
Beck, M. 917
Beckers, H. 139, 144, 320, 450, 459–461, 471f., 486, 495, 513, 522–524, 534, 538f., 542, 584, 597, 619
Belke, I. 1011
Bénard, Ch. 26
Benecke, H. 620
Berendt, H. 807
Berg, F. 202, 215, 565
Berger, J. E. 99
Bergmann, J. 659
Bergson, H. 852
Bernhardt, W. 713
Berwin, B. 774
Biedermann, C. 340
Biedermann, F. C. 296
Bluntschli, J. C. 624
Bobertag, R. 503
Bobeth, J. 775
Bock, E. 879
Bockshammer, G. F. 271
Boeckh, A. 473
Böhm, W. 853, 871
Böhme, J. 324, 518, 619, 868
Böhmer, A. 262
Boisserée, S. 154
Boissonade, J. F. 189
Bolland, G. J. P. J. 739
Bollmer, O. 721
Bonwetsch, G. N. 179
Bopp, F. 743a
Borggreve, F. 78
Bornstein, P. 180, 184
Borodajkewicz, T. v. 928
Bosanquet, B. 699
Boström, Chr. J. 755
Bovieri, J. 479
Bowen, F. 598
Bradish, J. A. v. 187, 980
Braham, E. G. 854
Brandis, Chr. A. 480
Brasch, M. 630
Braun, O. 32, 36, 47a, 79c, 169, 172–174, 181, 706, 714f., 750f., 783, 797, 820
Bréhier, E. 761, 810
Brenner, A. 941
Brentano, F. 880
Brocchi, G. B. 80b
Brunner, S. 637
Brüstiger, Ch. N. 762
Buddecke, W. 784
Bulgakov, S. 763
Bunsen, Chr. G. C. 559–559a
Buonaiuti E. 985a
Burger, H. O. 908
Burkhardt, C. A. H. 599
Burman, E. O. 651

Calogero, G. 935
Campe, E. 474
Caramella, S. 821, 837
Carus, F. A. 239
Cassirer, E. 829
Chalybäus, H. M. 514
Cieszkowski, A. 137b
Closs, O. 716
Cohen, H. 641
Cohn, J. 918

Coleridge, S. T. 831, 862, 916, 953, 1000
Conz, C. P. 240
Cotta, J. G. 182f.
Cousin, V. 58b, 123, 162, 164, 298
Crespi, A. 696
Creuzer, F. 189, 430
Croce, B. 727

Dam, R. v. 984
Dammköhler, G. 175
Dante, 10, 80–80c
Darwin, Ch. 619, 796
Das Choudhury, J. 855
Daub, K. 323
Daumer, G. F. 277, 552, 575
De Ferri, E. 63b, 844
Dekker, G. 888
Delbos, V. 691, 971a
Dempf, A. 993
Descartes, R. 464, 577, 598, 622, 944, 946, 950, 955
Deter, Chr. G. J. 830
Deussen, P. 798
Deutinger, M. 487
Dewing, A. S. 701, 740
Di Carlo, E. 897
Dilthey, W. 811
Döllinger, I. 363, 681
Donay, F. 881
Dorner, I. A. 515, 585, 638
Drago del Boca, S. 972, 981
Drechsler, A. 535
Drews, A. 10, 28, 642, 667, 678, 764
Dreyer, H. 711
Driesch, H. 856
Dühring, E. 663
Dunstan, A. C. 831
Durante, G. 10
Dyroff, A. 795, 857

Eberhard, A. E. 91
Eggel, 536
Eggli, E. 921
Ehrenberg, Chr. G. 743a
Ehrenberg, H. 139b, 838
Ehrenfeuchter, F. A. E. 504
Eichhorn, J. A. F. 171, 496
Eichhorn, K. F. 161
Eichstädt, 599
Eilers, G. 496
Emerson, R. W. 137d
Engelhardt, V. 302
Engels, F. 331, 341f., 924
Erdmann, J. E. 11, 488, 497, 588, 602
Ertel, Chr. 909
Eschenauer, A. 537
Eschenburg, G. 936
Eschenmayer, K. A. 62, 106
Esselborn, K. 889
Eswein, K. 919
Ettlinger, M. 839
Eucken, R. 790, 812
Ewald, J. L. 273

Fabbruccio, F. 80b
Faggi, A. 728f.
Falckenberg, R. 680, 863
Falkenheim, H. 679
Falter, G. 752
Fassbender, J. A. 942
Fechner, G. Th. 739, 766
Fehling, M. 182
Ferber, E. 898
Ferrater Mora, J. 1008
Fester, R. 646
Feuerbach, L. 316, 478, 578
Fichte, I. H. 137, 144, 152, 286, 329, 378, 437, 482, 489
Fichte, J. G. 87, 92, 146, 148, 152, 211, 213, 233, 297, 407, 417, 447, 486, 623, 632, 651, 686, 704, 743, 822–824, 832f., 837, 847, 878, 897, 914, 955, 978, 988, 997, 1010
Fick, G. K. 276
Fiesel, E. 864
Fischer, K. Ph. 546
Fischer, K. 569–569a, 597, 685, 825
Fischhaber, G. C. F. 264f.
Flint, R. 603
Florenzi–Waddington, M. 65f
Forsthoff, E. 186
Fortlage, C. 450
Fouillée, A. 671
Fouqué, F. 150, 169
Frank, E. 90f., 765
Frank, H. R. 717
Frantz, C. 25, 593, 607–609
Franz, E. 943
Frauenstädt, J. 312, 343, 544
Frederichs, F. 647
Friedrich, J. 681
Friedrichs, A. 776
Fries, J. F. 24, 105, 207f., 230, 247f., 319
Frischeisen–Köhler, M. 830
Frohschammer, J. 498, 523
Fuchs, E. 31, 700
Fuhrmann, M. 813
Fuhrmans, H. 124d, 973f., 1001
Funk, Ph. 845

Galitsch, A. 266
Galluppi, P. 897, 987
Gass W. 553a
Gebel, R. 631
Gehlen, A. 944
Geiger, J. Ph. 956
Geis, R. 995
Genths, P. 858
Gentile, G. 791
Gerlach, E. L. v. 697
Gerlach, G. W. 237, 245
Gerlach, J. v. 697
Gerschenzon, M. 176, 754
Gewürz, S. 730
Gibelin, J. 920f.
Gilbert, L. W. 96, 99
Gioberti, V. 760, 821, 837
Glaser, J. K. 344

Goebel, R. 840
Görres, G. 345
Görres, J. 499, 635c, 857, 993
Görres, M. 499
Goethe, J. W. v. 167, 688, 807, 820, 911, 945, 979
Goethe, O. v. 1001
Goetz, J. C. 231
Gogockij, S. S. 568
Goldfriedrich, J. 692
Goldschmidt, V. 170
Goluchowski, J. 190, 418, 841
Gonzalez, Z. 652
Gramzow, O. 700a
Gray–Smith, R. 910
Greiner, J. G. 922
Greiner, W. 731
Gries, J. D. 165
Grimblot, P. 586
Grin, E. 890
Grisebach, E. 657
Grohmann, G. Ch. 216
Groos, F. 267
Groos, H. 865
Groos, K. 643
Gruithuisen, F. v. P. 248, 291
Grützmacher, R. H. 717
Grundtvig, N. F. S. 258
Grunwald, M. 165
Gruppe, O. F. 284, 475
Günther, L. 937
Guéroult, M. 929
Gumplowicz, L. 859
Gumposch, V. 438
Gundelfinger, F. 141
Gutmann, J. 124g, 923
Gutzkow, K. 364

Haering, Th. 882, 957, 978
Hahnemann, S. 915
Hamberger, J. 516, 525, 539, 576
Hanhart, 168
Hanne, J. W. 462, 530
Harassek, St. 841
Harlez, Ch. de 633
Harms, F. 562, 594, 604
Hartmann, E. v. 563, 586, 634, 672, 683
Hartmann, N. 832
Hartmann, R. J. 804
Hartog, A. H. de 732
Hartung, W. 766
Hase, K. v. 648, 656
Hasse, K. P. 767
Hast, J. 346
Hauber, H. 365
Haufe, F. 846
Haus, W. 700b
Haym, R. 490, 785
Haymann, Th. 567
Hedge, F. H. 137d
Hegel, G. W. F. 23, 148, 162, 200, 214, 274, 303, 313, 384, 407, 426, 442, 447, 462, 464, 478, 490, 500, 543, 563, 632, 683, 691, 704, 711, 716, 727, 743a, 769, 789, 815f., 879, 882, 897, 907, 933, 955, 959, 978, 988, 997
Hegel, K. 161
Heidegger, M. 917
Heimsoeth, H. 866
Heine, H. 292, 385
Heinroth, J. C. A. 407
Heintzeler, O. 907
Held, M. 833
Helfferich, A. 325, 557
Heller, J. E. 874
Helmes, J. G. C. F. 579
Henning, L. 531
Hennings, W. 168
Hensel, P. 888
Herbart, J. F. 255, 276, 326, 335, 366, 451
Hermann, C. 554
Herold, W. 483
Herrmann, Chr. 65d, 124b
Herwegh, G. 899
Hess, J. J. 42
Hesse, P. G. 982
Heussler, H. 616
Hilbert, W. 753
Hildebrandt, K. 979
Hillebrand, J. 268
Hillert, A. 25
Hinkel C. 320
Hinrichs, H. F. W. 274
Hitzig, J. E. 150, 374, 386–386c
Höffding H. 668
Höfler, K. v. 928
Hölderlin, F. 148, 853, 860, 933
Hoerschelmann, H. v. 754
Hoffmann, F. 156, 447, 491, 541, 560, 610
Hoffmann, K. 712, 741
Hoffmeister, J. 148
Hoffner, W. 580
Hofmann, J. Chr. K. 419, 705
Hohberg, H. 962
Holsti, R. I. 427
Homer, 122
Hoppe, Th. 587
Hormayr, J. v. 140, 635b
Horneffer, M. 847
Hoven, F. W. v. 321
Hülsen, A. L. 107
Hufeland, G. 199
Humboldt, A. v. 169
Humboldt, W. v. 726
Hummel, F. 653
Husson, C. 65e

Ihmels, C. 796
Ihringer, B. 33
Isler, M. 160
Israel, A. 168

Jacobi, F. H. 105, 209, 213, 247, 250, 428, 447, 529, 533, 558, 664
Jäckle, E. 945, 986
Jäger, G. 799

Jäger, G. 963
Jäsche, G. B. 287
Janet, P. 601
Jankélévitch, S. 11, 40a, 478
Jankélévitch, V. 900, 929
Janssen, J. 573
Jaspers, K. 917, 946, 989
Jodl, F. 649, 768, 842
Johnson, A. 939
Jost, J. 867, 883
Jowett, B. 673
Julien, St. 147
Julius, G. 387
Jung, A. 500, 542
Jung, C. G. 989
Jung, G. 1007
Juriev, S. A. 1003

Kahlbaum, G. W. A. 682
Kahnis, K. F. A. 581
Kalich, C. 566
Kampffmeyer, J. 975
Kant, I. 54, 75, 82, 216, 313, 433, 475, 495, 632, 683, 716, 720, 808, 815f., 825, 913, 916
Kapp, A. 316, 367
Kapp, Chr. 282, 316, 367
Kauder, H. 814
Kein, O. 911, 930, 964
Kellermann, B. 808
Kerler, D. H. 800
Kerner, J. 99, 166
Kerner, Th. 166
Kierkegaard, S. 834, 887a
Kinkel, W. 718
Kirchner, C. H. 517
Kirchner, F. 669
Kirejevskij, I. V. 754
Klaiber, J. 600
Klau, G. 37
Klein, G. M. 221, 256, 254
Kletke, H. 150
Knittermeyer, H. 39, 884
Koeber, R. 614
Koehler, E. 902
Koehler, E. 10
Köppen, F. 23, 209
Kohut, A. 178
Kolde, Th. 742
Koppel, M. 893
Korwan, A. 719
Kosch, W. 848
Kotzebue, A. 91
Kotzias, N. 476
Krane, C. 439
Kratz, W. 142
Kraus, O. 880
Krause, K. Chr. F. 249, 279
Kronenberg, M. 769
Kroner, R. 815f, 996
Krug, W. T. 204, 298
Kühne, F. G. 463
Kuhlenbeck, L. 8, 93f, 139c
Kuhn, J. 293, 368, 388–390
Kurras, E. 817
Kurz, J. 211
Kylén, H. 755

Laas, E. 625
Labienus, A. 260-263
Ladenberg, A. v. 171
Lang, P. 582
Lang, W. 654
Lange, J. P. 448
Lange, W. 595
Langer, 100, 102
Lasaulx, E. v. 635c
Laube, H. 733
Lèbre, A. 369
Leese, K. 868, 885, 976
Lefebvre, 124f
Leibniz, G. W. 447, 473, 941
Leist, F. 163
Le Joyand, C. F. 74
Lenz, M. 171, 173–743b
Léon, X. 702, 822–824
Leroux, P. 347, 376, 636
Lévy–Bruhl, L. 664
Lewes, G. H. 596
Liebert, A. 802
Liebmann, O. 547
Lindsay, J. 744
Link, H. F. 229
Lisco, H. 626
Lockemann, Th. 947
Löckle, A. 177
Loménie, L. de 391
Lorinser, F. 453
Losacco, M. 58c, 124e, 745, 756, 777, 786, 791
Lotze, H. 322, 561, 617, 683
Lovejoy, A. O. 938
Ludwig, I. 169, 184
Lukács, G. 997
Lyng, G. V. 543

Mackall, L. L. 700c
Majoli, B. 1009
Mamiani, T. 65f
Mann, G. 787
Mannheimer, A. 720
Marbach, G. O. 298
Maret, H. 348
Marheineke, Ph. 370, 738
Martensen, H. L. 638, 655
Martin, K. 611
Marx, A. B. 548
Marx, K. 578
Maschke, P. 948
Massolo, A. 1002, 1010
Matter, A. J. 408
Maugé, F. 687
Maximilian II, 163, 178, 650
Mayer, A. 990
Mayer, E. v. 674
Mayer, G. 331, 924
Mazzei, V. 949
Medicus, F. 28, 788, 894, 950
Melgunov, N. A. 311
Merz, H. 377
Merz, L. 409
Metzger, W. 734, 757, 801
Meyer, A. 990
Michelet, C. L. 137, 310, 312 371, 627
Michelis, F. 549
Michnewitsch, J. G. 440

Miessner, W. 721
Mignet, F. A. A. 501
Moeller, N. 372, 392
Molitor, J. F. 141, 222, 234
Moll, K. M. E. v. 129
Monrad, M. J. 612
Moog, W. 895, 902
Moos, P. 693, 825
Morell, J. D. 425
Morelli, G. 93h
Morgan, E. S. 79f
Mücke, A. 555
Mühlethaler, J. 746
Müller, A. 776
Müller, E. 166
Müller, J. v. 141
Müller, Ju. 556
Müller, Ka. 958
Müller, Ko. 770
Müller, L. 1003, 1008a
Mundt, Th. 349
Munk, F. 747
Mutschelle, S. 226

Nägele, M. 951
Neander, A. 194
Nerrlich, P. 636
Nestle, W. 994
Neunhöffer, F. 835
Nicolai, F. 49, 199
Nidecker, H. 862
Niederer, 168, 188, 775
Niethammer, F. E. 78
Niethammer, F. I. 103, 175
Nietzsche, F. 930, 934
Nieuwenhuis, J. 232
Nippold, F. 398, 559–559a
Noack, L. 145, 505, 613
Nobile, E. 987
Nüsslein, F. A. 306

Obenauer, K. J. 912
Obereit, J. H. 197
Odojevskij, V. F. 780
Oehlenschläger, A. 270, 441
Oersted, J. C. 74, 258
Oesterreich, T. K. 869
Oischinger, J. N. P. 464
Oken, L. 434, 766
Orelli, C. 442
Orestano, F. 722
Osthus, G. 886
Oswald, F. 331
Ott, A. 393
Otten, 675

Pallon, E. 952
Passavant, J. K. 557
Pauls, P. 1001
Paulus, H. E. G. 299, 307, 365, 373–375, 387, 394–396, 454f.
Peip, A. 195, 518
Perthes, C. L. 570
Pestalozzi, J. H. 168, 775
Pfaff, Chr. H. 165, 465
Pfeiler, W. K. 953
Pfister, J. C. 300
Pfleiderer, O. 564, 588, 660
Pickel, G. 723
Planck, A. 502
Planck, K. Chr. 443, 907
Platen, A. v. 151, 169, 174, 180, 184, 191, 684
Platenius, O. 875
Plath, M. 688
Plato, 571, 883
Plitt, G. L. 156
Plotin, 245, 767
Pocci, F. 99
Popper, R. 860
Prack, A. 703
Propst, H. 778
Puchta, Chr. H. R. 192
Püllenberg, J. 285
Pünjer, G. Ch. B. 621

Quäbicker, R. 561
Quénet, Ch. 895

Rabus, L. 546
Ranke, L. v. 650
Ratjen, H. 99,465
Ravaisson, F. 185
Rehmke, J. 670
Reichlin-Meldegg, K. A. 350, 375, 394f, 454, 566a, 583
Reichlin-Meldegg, K. 550
Reinhold, C. L. 87, 200, 209, 223, 455, 730, 987
Reil, J. C. 743
Reinhold, E. 410, 435
Reisner, E. 903
Rettberg, F. W. 444
Reynaud, J. D. 47b
Richter, A. 156
Richter, J. 896
Richter, J. R. 887
Riedel, K. 332
Riesenfeld, P. 779
Ringseis, E. 140, 635–635c
Ringseis, J. N. 140, 635–635c
Rist, J. G. 640
Ritter, H. 456f., 506
Rittershausen, J. B. v. 235
Rixner, Th. A. 275, 438
Rocholl, R. 605
Rodbertus, 833
Rodenberg, J. 124c
Rodriguez Juan, M. 632
Rohmer, F. 624
Röschlaub A. 188a
Röse, F. 333
Rosenkranz, K. 148, 313, 323, 376f., 420
Rosenkranz W. 561a-b
Rosenzweig, F. 802
Roth, L. 689
Rückert, F. 169
Rückert, J. 71
Rümelin, F. 849
Rütter, H. 988
Ruge, A. 426, 431f., 636
Ruggiero, G. de 991
Runge, D. 186
Runge, Ph. O. 186
Runze, G. 700d
Ruprecht, E. 965

Ruttenbeck, W. 887a
Ruyssen, Th. 676

Sacy, S. de 129
Saintes, A. 351
Sakulin, P. N. 780
Salat, J. 86, 224, 236, 352, 411
Samhaber, E. 826
Sandberg, S. 484
Sandherr, A. 225
Sauer, N. 78
Schaarschmidt, C. 492
Schack, A. F. v. 639
Schad, J. B. 55, 58
Schaden, A. v. 126
Schaden, E. A. v. 155
Schaefer, W. L. 827
Schaer, E. 682
Schaffroth, J. A. G. 251
Schaper, F. 661, 665
Schasler, M. 571
Scheidler, K. H. 396
Schelling, C. 90, 159, 573
Schelling, J. F. 958
Schelling, K. F. A. 172, 433
Schelsky, H. 954
Schenk, E. v. 170, 193
Scherer, W. 771
Schertel, E. 758, 772
Schiller, F. 653
Schiller, H. 183
Schilling, K. 925
Schirnhofer, R. v 644
Schlatter, A. 708
Schlegel, A. W. 64, 203, 748
Schlegel, F. 250, 927
Schleiden, M. J. 397
Schleiermacher, F. E. D., 79, 97, 683, 787
Schlesinger A. 724
Schlichtegroll, N. v. 151
Schliephake, Th. 514
Schlosser, J. G. 54
Schlutter, K. 792
Schmid, 8
Schmid, A. v. 690
Schmid, J. C. 252
Schmid, L. 398
Schmid, X. 493
Schmidt, A. 343, 378, 399, 526
Schmidt, C. 424, 551, 595
Schmidt, Ed. 314
Schmidt, Er. 34, 159
Schmidt, R. 966
Schmidt, Ra. 93d
Schmidt, Ri. 904
Schmitt, A. 413
Schneider, R. 959
Schnurrer, Chr. F. 41
Schönbein, Chr. F. 682
Schönborn, G. F. E. 640
Schönfeld, W. 983
Schopenhauer, A. 485, 544, 562, 623, 657, 674, 683, 704, 723
Schrader, H. 913
Schramm, G. 960
Schrank, F. v. P. v. 142
Schreitmüller, H. 940
Schröckh, J. M. 241
Schröder, Chr. M. 939
Schröter, M. 15–22, 38, 139d, 725, 905, 926, 1004
Schubert, G. H. 179, 196, 886
Schuckmann, K. F. v. 743
Schüddekopf, C. 167
Schütz, C. G. 199, 210
Schütz, W. v. 304
Schuhl, M. 185
Schulte, J. F. v. 161
Schultz, F. 735
Schultze, G. 803
Schulz, H. 152
Schwab, J. B. 565
Schwarz, Chr. 809
Schwarz, J. 931f., 955
Schwarz, J. L. 400
Schwegler, A. 519
Secrétan, Ch. 353, 436, 466, 601, 890
Seeberg, R. 698
Sengler, J. 294, 308, 412, 942
Setschkareff, W. 961, 967
Seubert, J. A. 413
Seydel, R. 589
Siebeck, H. 572
Siegel, C. 781
Sigmar, J. 914
Sigwart, H. C. W. 315, 324, 401
Simon, K. 759
Snell, Chr. W. 269
Snell, F. W. D. 269
Snell, J. F. 269
Solger, K. W. F. 874
Solmi, E. 760
Solovjev, W. 1009
Spencer, H. 689
Spinoza, B. 105, 238, 442, 447, 640, 660
Spranger, E. 726
Squenz, 204
Stählin, L. 576, 685
Staël, G. de 921
Stäudlin, C. F. 238
Stahl, F. J. 606
Staiger, E. 933
Stallo, J. B. 434
Stamm, E. 891
Staudenmaier, F. A. 325, 354
Stefansky, G. 850
Steffens, H. 59, 145, 169, 173, 199, 422, 555
Steffensen, K. 666
Stein, H. v. 590
Steininger, J. 334
Steinkopf, J. F. 187
Steinkrüger, A. 870
Sternberg, K. 876
Stettbacher, H. 188
Stockmann, A. 818
Stöckl, A. 622
Storr, G. Chr. 45
Stransky, F. 78
Strauss, D. F. 907
Strauss, L. 871

Strauss und Torney, V. v. 607
Strich, F. 93e, 748
Stumpf, C. 880
Stutzmann, J. J. 233
Suabedissen, D. Th. A. 305
Süskind, F. G. 217, 253
Süskind, H. 736
Suter, J. H. 280
Swedenborg, E. 755
Sydow, E. v. 782, 789
Szylkarski, W. 1008a

Taute, G. F. 326
Tautz, J. 977
Tengström, J. J. 427
Tennemann, W. G. 281
Teubner, G. 90
Thanner, F. I. 226, 242, 266
Thiersch, F. 155
Thiersch, H. W. J. 155
Thilo, Chr. A. 527, 615, 704
Tholuck, F. A. G. 628f.
Thomas, A. 145
Thorson, A. B. 11
Thürmer, J. 379
Tillich, P. 749, 773
Tischner, R. 915
Tittmann, F. W. 507
Trahndorff, K. F. E. 355
Trendelenburg, A. 378
Trentowski, B. 402
Trost, L. 163
Troxler, I. P. V. 283, 1011
Tschaadajev, P. J. 176, 895
Tschischevskij, D. 967
Tschudi, F. v. 991a
Tzschirner, H. G. 241

Ulrici, H. 414, 452
Uschold, J. N. 477

Valentin, A. 934
Valori, A. 65h
van der Linde, A. 27
Varnhagen von Ense, K. A. 1011
Vatke, W. 620
Vellanskij, D. 190
Villers, Ch. de 75, 160
Visconti, L. 79g
Vogel, E. F. 380
Vogel, P. J. S. 243
Voigdt, 335
Voigt, 599
Volbehr, Th. 828

Wagner, J. J. 50a, 65, 218, 778
Wagner, J. M. 143
Wahle, R. 793
Wahrmut, G. 211
Waitz, G. 159
Walzel, O. 167
Wapler, P. 705
Watson, J. 618
Weber, E. A. 520
Weber, F. 320
Weber, G. M. 260–263
Weber, Th. 577
Weber, W. E. 278
Weigelt, G. Chr. 478
Weiller, K. v. 86, 219f., 227, 257
Weiss, Chr. 71
Weiss, O. 28–30, 46a, 50b, 52c, 56a, 58a, 63a, 65c, 79d, 124a
Weisse, Chr. H. 144, 312, 353, 356, 467, 485, 514, 683, 885
Weizsäcker, K. 899
Weizsäcker, V. v. 1005
Wendel, J. A. 244
Wentscher, E. 819
Werckmeister, K. 679
Werner, A. 737
Wessenberg, J. H. 137
Westenrieder, L. 110
Widmer, J. 348
Willm, J. 144, 428, 591
Willmann, O. 677
Willy, R. 623
Wimmershoff, H. 927
Windelband, W. 806
Winderlich, R. 968
Windischmann, K. J. 23, 215, 795
Winkelmann, E. 916
Wirth, J. U. 415
Witte, K. 806
Witte, L. 628f
Wolf, P. M. 809
Wolfe Bolman, F. de 8
Wundt, M. 906
Wundt, W. 796
Wyczolkowska, A. 662

Zacharias, G. 999
Zeller, E. 357, 574, 907
Zeltner, H. 892, 1006
Zenkovskij, V. V. 1012
Zettel, 204
Zeuthen, F. L. B. 521
Ziegenfuss, W. 1007
Ziegler, L. 694
Zielinski, F. 137b
Zimmerman, O. 836
Zimmermann, R. 592
Zirngiebl, E. 558
Zöckler, K. 794
Zoeller, F. 738